



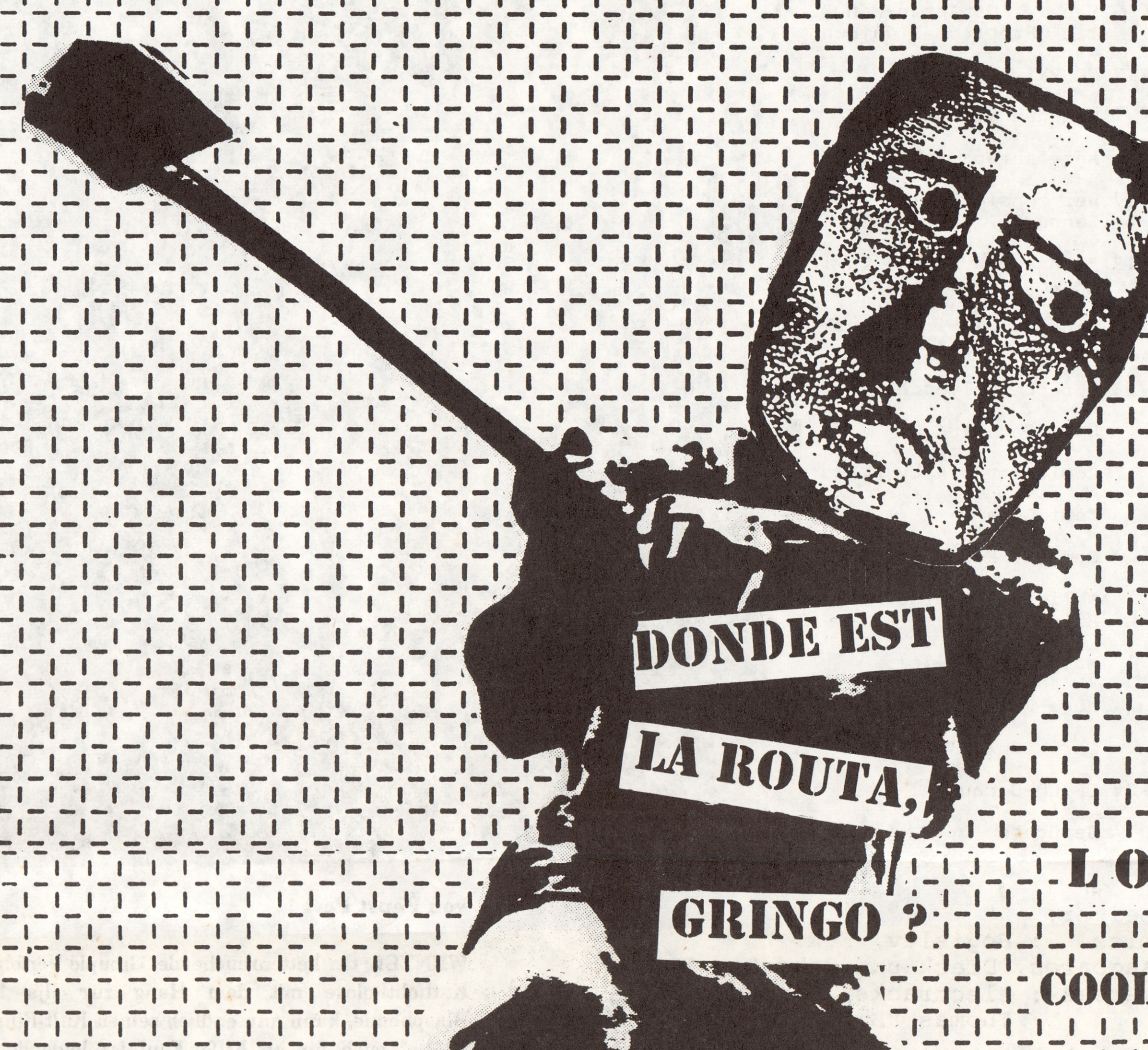
WER ZENSIERT
DIE ZENSUR ?!

ZWISCHEN PUNK
UND BILLY JOEL

NO FX

NULL KOMA NULL

ZENI GEVA



MEMPHIS SWAMP & TANGO

LORETTE VELVETTE

COOLER ALS BEAVIS & BUTTHEAD ?

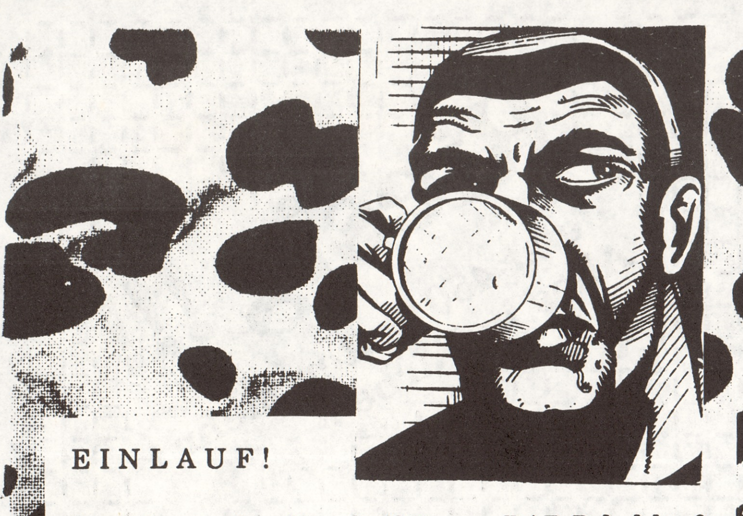
DIE SENDUNG
MIT DER MAUS

BABE THE BLUE OX

EIN TRIP DURCH:
FRANCE, EUSKADI, ESPAGNA, PORTUGAL

BONUS TRACKS:

MEGA VIER MULE ANGEFAHRENE SCHULKINDER
BORED! ROOTBEER BLIND RELIGIOUS OVERDOSE
JOHN ZORN LINK PROTRUDI LABEL: AMANITA REC.



WENZEL STORCH´s "DER SOMMER DER LIEBE" JETZT AUCH AUF PANTOFFEL KULT VIDEO FORMAT !

EINLAUF!

Heu di geu, ihr alten Suff-Hasen. DAB-Pokal läuft ja prächtig (he! he!), außer für Alemania, was ja auch nicht verwunderlich ist. Die Pest ist jetzt auch in Indien auf dem Vormarsch und Benetton outet via Schuhmacher seine Klamotten. Egal, BIERFRONT suhlt sich wie immer zwischen unzensierter Zensur und zensierter Unzucht, bleibt kindgerecht, neutronen Neutral, hyper Intercontinental Intelleck -t, selbstkritisch sich selber feiernd und bietet auch denjenigen, die angeben, keine Drogen zu nehmen die einzig wahre Dosis. Wer mit uns trashige Johnny Cashwood und Clint Van Damme (Hanging in Singapur) Western sehen will, abfeiern möchte zu den Klängen von Willie Nelson Mandela, komme zur BIERFRONT PARTY am Sa, 10.Dezember ins Aachener AZ. Infos unter den im Impressum genannten, berüchtigteten Adressen!

Au Biernam, bis Lebertran Seuchenherde die Welt erobern!

INHALT:

IMPRESSUM:

BIERFRONT erscheint ca. alle 3 Monate.
Vertrieb über EFA und selbst
V.I.S.D.P.: Papst Pest

Herausgeber & Redaktion :

- Papst Pest
c/o Frank Buchholz
Boxgraben 116, 52064 Aachen
Tel.: 0241/26208 oder 36883

- Money Mix
c/o Manfred Monz
Hubertusstr. 42, 52064 Aachen
Tel.: 0241/38731
tagsüber 0241/5180484

Mitalkbeiter:
Comics : Bogislav, E.K.
Unsagbares, Dreck und Scheiße: TBC
diverses : electracks, Gerd die Nase, Thomas "Buzz" Lebeus, Patxi, KAI

Fotos : Money Mix, Papst, Martin, Thomas Lebeus

Es gilt die Anzeigenpreisliste BF 1/94

von Papst Pest

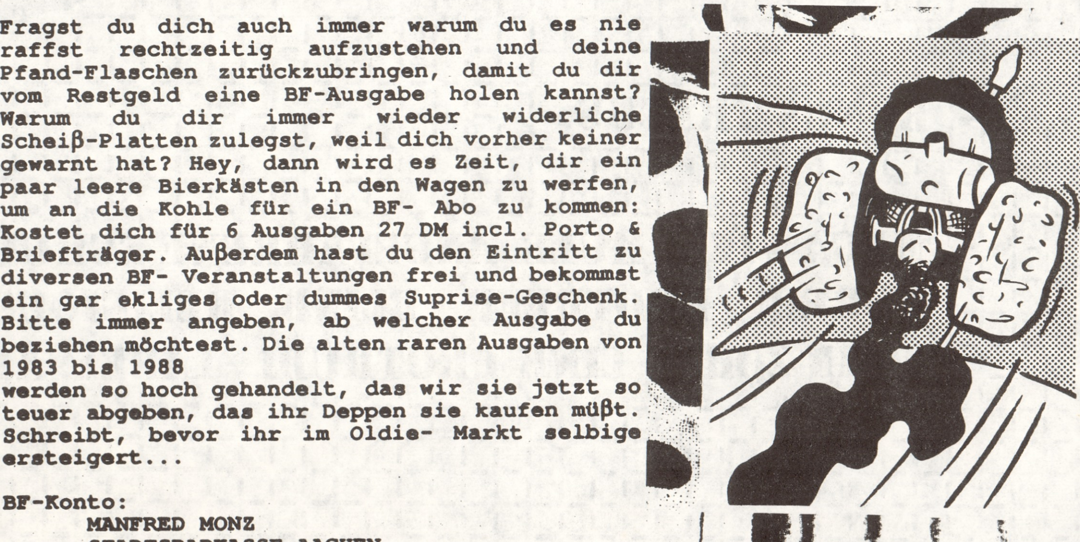
WENZEL; der kettenrauchende, Groupie Verfolgte, 7Oger Jahre Katholithologe mit dem Hang zur Ilja Richter artigen Blasphemie, kann nun endlich seinen Kult-Film **"Sommer der Liebe"** auch für an Kiffer-Fäulniss leidende Kinomuffel via Kaufvideo anbieten. Das coole Machwerk mit den irren Details und den schnuckeligen Starschnitten um Conny Kramer lief bekanntlich auf der letzten BIERFRONT FETE inklusive der Szene, die den BIERFRONT - Alk-Lauf enthält, und in der Endfassung keine Verwendung mehr fand. Alle, die dieses Stück echten BIERFRONT Sportgeistes und einen ganzen Batzen weiterer bislang ungezeigter Bonus - Szenen ihr eigen nennen wollen, bestellen schleunigst das VHS Ding. Genau richtig für die langen Winterabende, an denen man wehmütig seinen Tee raucht und sich noch einmal des großen Sommers der Liebe erinnert!
In Ost - Belgien führte Wenzels erster Film, **"Der Glanz dieser Tage"** gar zu einer Parlamentsanfrage mit anschließender Debatte (Blasphemie in Augen der Christdemokraten!), was aber im Comic Land Belgien lustiger rüberkommt als eine unapettitliche Frauengruppe aus Göttingen, die im Kampf um den Erhalt ihrer linken Brustwarze meinte, die Filmrolle des angeblichen Hardcore Sexstreifens "Sommer der Liebe " schützender" Weise aus dem Kino klauen zu müssen. Also Obacht, Video Besitzer! Wenn es dreimal klingelt, ist `s vielleicht das Kommando "Inge Meysel"......
Das Video kostet 69,90 DM bei JELINSKI & BUTTGEREIT, Postfach 1621, 25806 Husum (Nur Vorkasse). Der Soundtrack zum Film, lange angekündigt, soll jetzt auch endlich herauskommen (Bei DIT/IKO Schütte, Berlinerstr. 46, 31174 Schellerten).

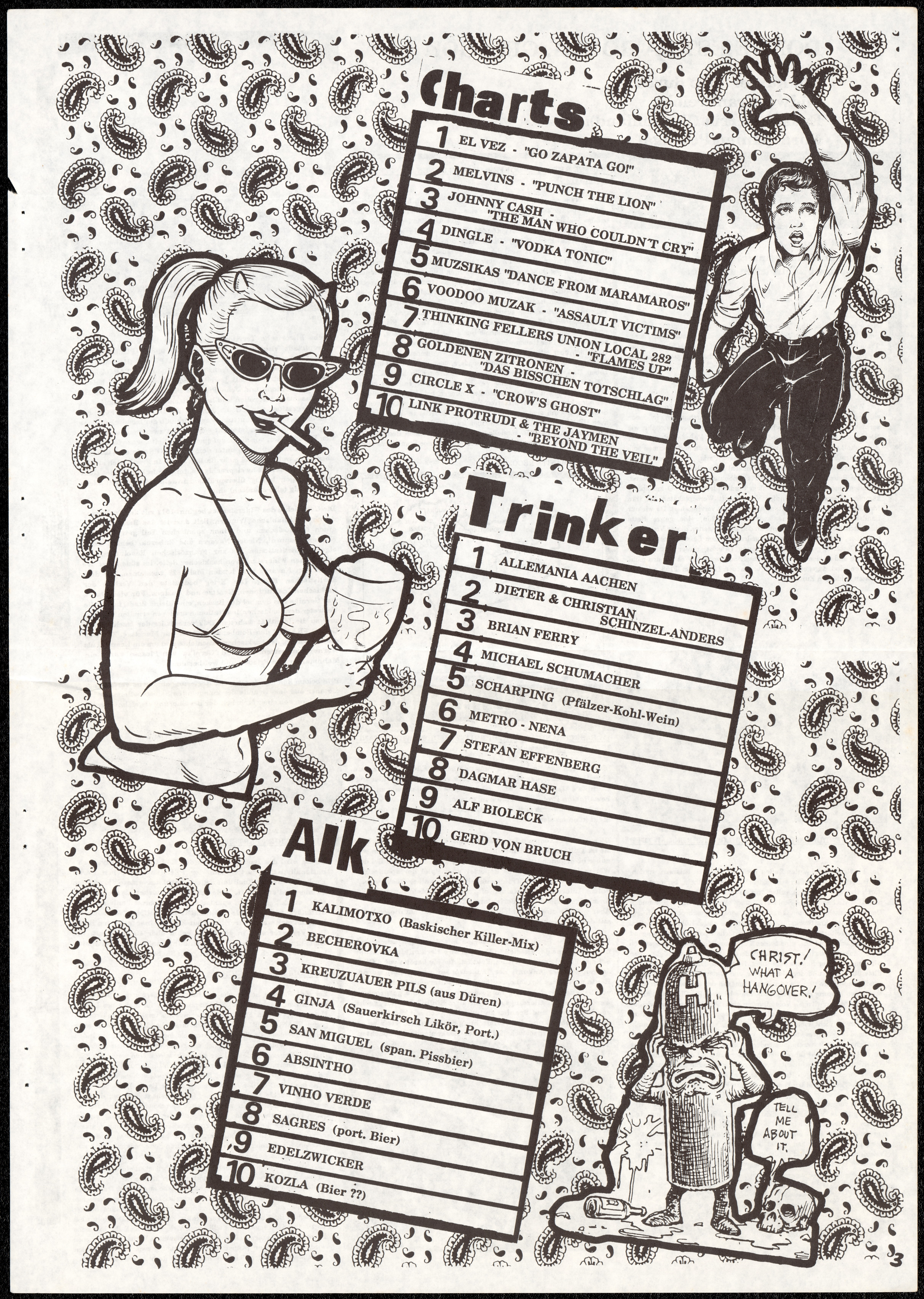
W I C H T I G !
BITTE ABOS ODER EINZELBESTELLUNGEN AN MANFRED MONZ RICHTEN: ABO, 6 AUSGABEN = 27 DM INCL. PORTO
EINZELBESTELLUNG = 5 DM IN BRIEFMARKEN

DAS BIERFRONT ABO !!!!!!!!!!

Fragst du dich auch immer warum du es nie raffst rechtzeitig aufzustehen und deine Pfand-Flaschen zurückzubringen, damit du dir vom Restgeld eine BF-Ausgabe holen kannst? Warum du dir immer wieder widerliche Scheiß-Platten zulegst, weil dich vorher keiner gewarnt hat? Hey, dann wird es Zeit, dir ein paar leere Bierkästen in den Wagen zu werfen, um an die Kohle für ein BF- Abo zu kommen: Kostet dich für 6 Ausgaben 27 DM incl. Porto & Briefträger. Außerdem hast du den Eintritt zu diversen BF- Veranstaltungen frei und bekommst ein gar ekliges oder dummes Suprise-Geschenk. Bitte immer angeben, ab welcher Ausgabe du beziehen möchtest. Die alten raren Ausgaben von 1983 bis 1988 werden so hoch gehandelt, das wir sie jetzt so teuer abgeben, das ihr Deppen sie kaufen müßt. Schreibt, bevor ihr im Oldie- Markt selbige ersteigert...

BF-Konto:
MANFRED MONZ
STADTSPARKASSE AACHEN
BLZ: 39050000, KO-NR: 27009471




Charts
1 EL VEZ - "GO ZAPATA GO!"
2 MELVINS - "PUNCH THE LION"
3 JOHNNY CASH - "THE MAN WHO COULDN'T CRY"
4 DINGLE - "VODKA TONIC"
5 MUZSIKAS "DANCE FROM MARAMAROS"
6 VOODOO MUZAK - "ASSAULT VICTIMS"
7 THINKING FELLERS UNION LOCAL 282 - "FLAMES UP"
8 GOLDENEN ZITRONEN - "DAS BISSCHEN TOTSCHLAG"
9 CIRCLE X - "CROW'S GHOST"
10 LINK PROTRUDI & THE JAYMEN - "BEYOND THE VEIL"
Trinker
1 ALLEMANIA AACHEN
2 DIETER & CHRISTIAN SCHINZEL-ANDERS
3 BRIAN FERRY
4 MICHAEL SCHUMACHER
5 SCHARPING (Pfälzer-Kohl-Wein)
6 METRO - NENA
7 STEFAN EFFENBERG
8 DAGMAR HASE
9 ALF BIOLECK
10 GERD VON BRUCH
Alk
1 KALIMOTXO (Baskischer Killer-Mix)
2 BECHEROVKA
3 KREUZUAUER PILS (aus Düren)
4 GINJA (Sauerkirsch Likör, Port.)
5 SAN MIGUEL (span. Pissbier)
6 ABSINTHO
7 VINHO VERDE
8 SAGRES (port. Bier)
9 EDELZWICKER
10 KOZLA (Bier ??)
CHRIST! WHAT A HANGOVER!
TELL ME ABOUT IT.

DONDE EST LA ROUTA, GRINGO?!

Ein kurzer Trip durch: Südwestfrankreich/ Euskal Herria (Baskenland)/ Nordspanien/Portugal



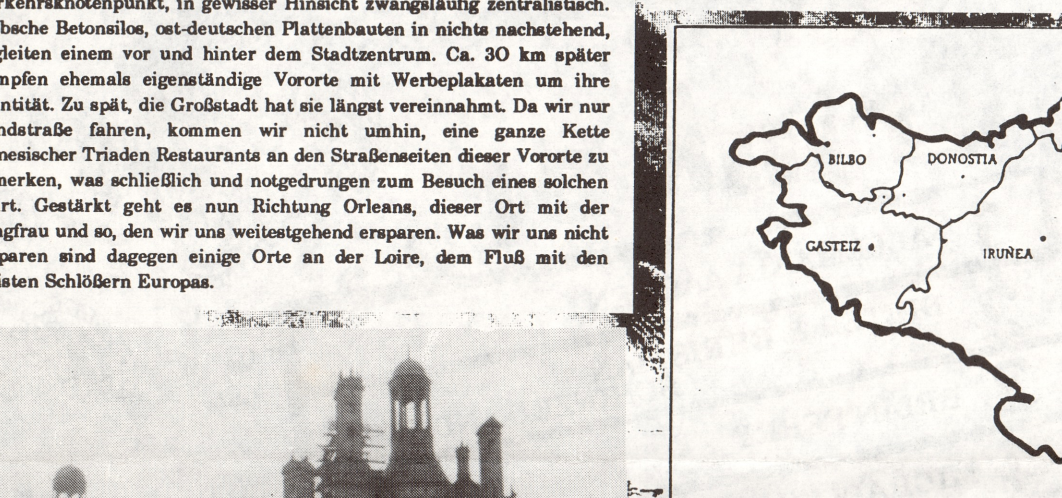
by Papst Pest
mit freundlicher Unterstützung von Patxi, P.Sera sowie zahlreichen anderen.

PROLOG

"Im`going down South....", wo verbrannte Erde unter dir glüht, wo man um 4 Uhr morgens im Nichts auf schwarzgekleidete Frauen trifft, deren Trauer bis zu ihren eigenen Tod währt und auf Hafenstädte, in denen zernagte Industrieanlagen durch Fischgeruch und Abgase pitoresken Ekel verbreiten.

SUR LA ROUTE NATIONAL

Der Weg dorthin ist im wahrsten Sinne des Wortes steinig. Zunächst gilt es, das belgische Comic- und Fritten Land zu durchqueren, in denen zerplatzte Reifen und idiotische Hinweisschilder auf der Autobahn wie "Denkt an unsere Kinder!" oder gar "Vorsicht Fußgänger" (Auf der Autobahn!) wie die Vorboten von dem wirken, was da noch kommen soll. Schnurstracks geht die Fahrt via Paris, Metropole und Verkehrsknotenpunkt, in gewisser Hinsicht zwangsläufig zentralistisch. Hübsche Betonsilos, ost-deutschen Plattenbauten in nichts nachstehend, begleiten einem vor und hinter dem Stadtzentrum. Ca. 30 km später kämpfen ehemals eigenständige Vororte mit Werbeplakaten um ihre Identität. Zu spät, die Großstadt hat sie längst vereinnahmt. Da wir nur Landstraße fahren, kommen wir nicht umhin, eine ganze Kette chinesischer Triaden Restaurants an den Straßenseiten dieser Vororte zu bemerken, was schließlich und notgedrungen zum Besuch eines solchen führt. Gestärkt geht es nun Richtung Orleans, dieser Ort mit der Jungfrau und so, den wir uns weitestgehend ersparen. Was wir uns nicht ersparen sind dagegen einige Orte an der Loire, dem Fluß mit den meisten Schlößern Europas.



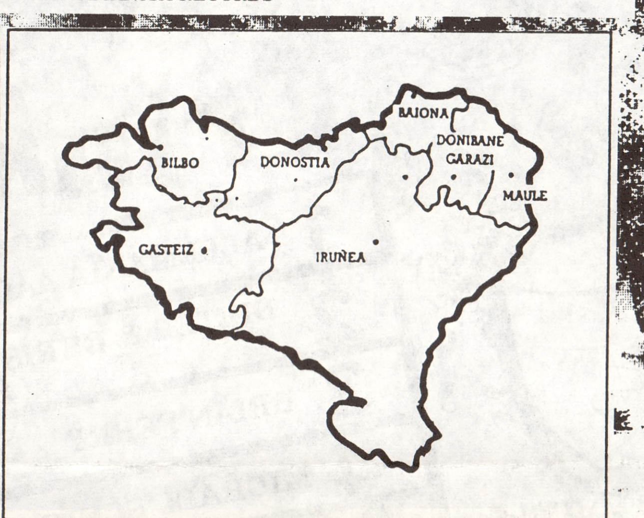
VERSCHWENDUNGSSÜCHTIGE SCHLOSSHERREN: AN DER LOIRE

Der Flußlauf ist in weiten Teilen noch ursprünglich belassen worden, somit dürften Hochwasser - Katastrophen wie am Rhein, hervorgerufen durch Begradigungen u.ä. selten vorkommen. Doch halt, halt, wer jetzt denkt zwischen den Schlößern und Wäldern einen gesunden Dornröschenschlaf halten zu können, wird aufgeschreckt durch ein niedliches Atomkraftwerk, für das die Loire das nötige Kühlwasser liefert. Dieses neuzeitliche Schloß der Energiewirtschaft paßt sich hervoragend dem Landschaftbild an. Seine beiden Türme und der Reaktor zeugen von einer Baukunst, die in einigen Jahrhunderten sicherlich gewürdigt werden wird und zu einer Renaissance führt. Nun denn. Die uralte Brücke bei Blois überquert, und dort durch Ober und Unterstadt gebummelt, der sandfarbene Stein und die winzigen Zimmer in den Häusern unter einer mächtigen Festung bleiben im Gedächtnis hängen. Bei Chambord haben sich dann die irrwitzigen Vorstellungen eines Adeligen in einem Schloß mit hunderten von Türmen und Schornsteinen bewahrheitet. Er selbst erlebte zwar nicht mehr die Fertigstellung, aber die Nachwelt steht staunend vor einem fast völlig verwinkelten, alle möglichen und unmöglichen Stile vereinnahmenden Gebilde, das in der Dämmerung surreal anmutet. Wir fahren weiter, immer den Fluß entlang, an dessen Ufern zahlreiche Prachtbauten von der Verschwendungssucht und dem Prunk ihrer ehemaligen Herrscher zeugen. Am anderen Tag stellen wir fest, das "Essen - und trinken - wie Gott in Frankreich" bis in die Filiale eines Aldis vorgedrungen ist: Dort stapeln sich Ziegenkäse und frische (!) Fische, gibt es unzählige delikater Waren, die sich hier nur in Luxusgeschäfte verirren. In den noch größeren Stores wird man dann regelrecht erschlagen - und bekundet stundenlang immer wieder neue Spezialitäten. Im übrigen merkt man hier erstmal, wie hoch das Preisniveau in Deutschland für die gebotene Qualität ist - und wie wenig kultureller Wert dem Essen bei uns zugesprochen wird.

SANFTE RETORTEN DÖRFER; GROSSE DÜNEN UND PYRENAES ATLANTIQUE

In der Nähe von ARCACHON steigen wir mit einigen hundert anderen auf Europa`s größte Wanderdüne, die einen fantastischen Ausblick auf das riesige Waldgrundstück und das Meer zuläßt. Die Küstenorte sind aber dann oft nur Retorte, braun getünchte Pseudo Dörfer, in denen alles den Hauch eines Euro Disney Parks hat, künstlich in die Landschaft integrierte Scheußlichkeiten, die etwas vortäuschen, was es nicht gibt. Immerhin sorgen sie so für etwas mehr Ruhe in den eigentlichen Ortschaften. Die Dünen artige Küste mit ihren Kilometerlangen Stränden hat ihre schönen Stellen, wenn man es immer und immer wieder versucht. Weiter in Richtung Süden fahrend, treffen wir in Saint Jean de Luz auf einen mondänen Badeort, der dennoch mehr Charme besitzt, als es die künstlichen Feriendörfer zuvor je zu vermitteln vermögen: Historisch geprägte, schöne Plätze und Häuser, Cafe`s und Yachten, Fischerboote und Touristen, dazu eine angenehme Bucht mit Uferpromenade, die zum baden einlädt. Hier treffen wir auch Aladin, einem Ägypter, der offen und freundlich über alles mögliche erzählt, auch von seinem Verhältnis zu Frankreich und den Franzosen insbesondere, über seinen Beruf und sein Leben. Und wieder geht es weiter, diesmal ins Gebirge, in die PYRENEES ATLANTIQUE, im Baskenland von Frankreich gelegen. Eine riesige Tropfsteinhöhle mit prähistorischen Zeichnungen, bei Hasparren gelegen, beeindruckt uns in ihren bizzarren Formen und Farben, mit einigen der Stalagniten kann man sogar Tonfolgen erzielen. Hier in der Nähe liegt auch URCURAY, dem Sitz eines kleinen französischem Indie Labels, daß ich gesondert behandelt, vorstellen werde, und in dessen Beschreibung auch mehr über die Lage der Alternativen Musik Szene Frankreichs steht.

Verweis - AMANITA RECORDS



EUSKAL HERRIA

IM BASKENLAND, EUSKAL HERRIA: ZWISCHEN WIDERSTAND UND JAIAK`S (Fiestas).

"Sie kennen das Baskenland aufgrund seiner Küche, seiner San Fermin Fiestas...oder vielleicht weil sie von der Bombardierung Gernika`s im Jahre 1937 gehört haben. Oder wegen der bewaffneten Protestaktionen heutzutage.
Nun haben Sie eine gute Gelegenheit, das alles aus einer anderen Sicht kennenzulernen"

Diesen Text bekommen Touristen in einer Broschüre zu lesen, und sie ist Teil des politischen Klimas im Land. Ein Land, von dem wir außer oben genanntem, wenig oder fast gar Nichts wissen. Bei der WM meinte ein Deutscher Reporter zum Spiel der spanischen Nationalelf, das deren "Trainer unbeliebt sei, weil er Baske wäre." Solche Informationen bleiben oft, neben der Meldung von ETA Anschlägen, die einzige Berichterstattung.
Aber was für einen geschichtlichen Background hat dieses Land mit der "seltsamen" Sprache?

Die baskische Sprache ist zusammen mit der ungarischen und finnischen eine der ältesten in Europa. Ihre Herkunft ist bis heute bei den Forschern umstritten. Fakt ist, das sie bereits vor 4.000 Jahren vor der Ankunft der Indoeuropäer gesprochen wurde. Heute wird diese Sprache, regional sehr unterschiedlich verteilt, von 24% der Bevölkerung im gesamten Baskenland gesprochen werden. Das hat allerdings stark mit dem Einfluß und der Macht von Frankreich und Spanien zu tun, aber auch mit der Isolation diverser Gebiete und der Vermischung der Kulturen, wie man es vor allem im französischen Teil des Baskenlandes beobachten





kann.

Sechs historische Territorien bilden das Baskenland: ARABA (Hauptstadt Vitoria), BIZKAIA (Bilbao) und GIPUZKOA (San Sebastian) gehören zum spanischen , LAPURDI (Bayona) und ZUBEROA (Mauleon) zum französischen Staat. NAFFAROA ist in zwei Teile getrennt, mit jeweils einer Hauptstadt auf beiden Seiten: Pamplona und Jean Pied de Port. Im Widerspruch zur gemeinsamen kulturellen und linguistischen Vergangenheit steht die Integration, wie z.B. im Norden als Department Pyrenees Atlantique, dessen Hauptstadt Pau außerhalb der baskischen Zone liegt. Die Integration ist nicht echt, sie ist zwanghaft und gegen den Willen vieler, vor allem auf spanischer Seite, was viel mit der dortigen Unterdrückung unter dem FRANCO Regime zu tun hat, aber auch, weil dort viel mehr Basken leben. In Frankreich stehen die Ortsschilder oft zweisprachig da, im spanischen Gebiet sieht man dagegen häufig übersprühte Hinweisschilder, weil diese einsprachig (also spanisch) sind.

Die Geschichte des Widerstandes beginnt 1512 mit der Eroberung durch kastillianische Truppen. Seit dem ist das Baskenland in einen französischen und einen spanischen Teil getrennt. Der Norden (Lapurdi, Nieder Navarra und Zuberoa) behielt seine eigenen Institutionen bis zur Französischen Revolution, mit erheblichen Widerstand von baskischer Seite. Im süden trat der Court von Navarra zum letzten Mal 1829 zusammen, vor dem Karlistischen Krieg. Der Krieg bedeutete den Verlust der baskischen Institutionen, Gesetze und Custons. Für viele Jahre war Gernika das Symbol der Basken, eine kleine Stadt, in der die Vertreter der baskischen Institutionen am leben erhalten wurden, und so die Identität wahrten. 1937 veranlaßte der faschistische Genral FRANCO den Bombenangriff. Es war Markttag. Ziel war die Zerstörung der baskischen Geschichte und um ein Exampel als Warnung zu setzen. Das Bild "Gernika" von Picasso wurde ein Mahnmal für den Frieden und weltberühmt.

1978 bekam Spanien durch seine Regierung eine neue Verfassung, die aber aus dem Grunde der mangelnden Selbstbestimmung im Baskenland von einer Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt wurde.



DIE HEUTIGEN PARTEIEN

Heute wird das Baskenland von der EAJ (Christdemokratisch - nationalistische Partei) und der PSE (Sozialistischen Partei Euskadis) in einer Koalition regiert. Dabei hat erstere die meisten Stimme und vertritt die Ziele der Basken stärker als die PSE, die sich stark an ihre spanische Mutterpartei anlehnt. Die drittstärkste Partei, die HB (HERRI BATASUNA, "Volksunion"), befindet sich wegen ihrer Nähe zur ETA in einer isolierten Rolle. Ihre Vertreter sind in der Regel kaum über 40 Jahre alt. Vor allem unzufriedene, junge Leute sind ihre Anhänger. Die Arbeitslosigkeit ist auch im Baskenland groß: Sie beträgt 25%

DIE ROLLE FRANKREICHS

Zur Zeit Francos ließ es die französische Regierung aus politischen Gründen zu, daß die ETA Widerstandskämpfer im Süden des Landes Unterschlupf fanden. Frankreich selber war aus verständlichen Gründen gegen FRANCO. Mit dem Basken in ihrem Land gab es daher auch weniger Probleme, da diese nicht unter dem Joch einer Diktatur zu leiden hatten. Ihr Widerstand fiel folglich schwächer aus. Nach dem Ende der Diktatur Francos wurde die Lage anders bewertet. Nun waren die ETA Kämpfer gezwungen, auch in Frankreich in den Untergrund zu gehen, da sie dort genauso verfolgt wurden. Schließlich bildete sich die französische ETA, bzw. die NORD ETA (so nennen sie die Basken), die auch dort Anschläge verübte. Sie sind aus dieser Sicht heraus zu bewerten, denn die relativ kleine Anzahl der noch baskisch sprechenden Bevölkerung im Süden Frankreichs war und ist vielmehr in das Hauptland eingebunden , zudem wurden ihr Möglichkeiten zugesprochen, die weiter gingen, als es im spanischen Teil der Fall war. So war baskisch zu sprechen nie verboten, wie es unter Franco auf der anderen Seite geschah. Auch auf die Ausübung von baskischen Gebräuchen wurde weniger Druck ausgeübt, und heute gibt es in den Grundschulen die Möglichkeit eines Unterrichts in baskischer Sprache. Das ist jedoch nur ein kleiner Schritt, denn die weitergehenden Schulen haben als Amtssprache immer noch französisch. Eine echte Selbst- bestimmung würde sicherlich auch vom zentralistischen Paris nie zugelassen. Vielleicht wäre sie von der weitaus stärker gemischten Bevölkerung auch gar nicht mehr angestrebt. Die Kultur hat dort mehr einen regionalen Stellenwert, viele fühlen sich als "baskische Franzosen". Die Frage stellt sich nun, in- wieweit es Verhandlungen geben wird, und was dann passiert: Eine Vereinigung zwischen dem großen "spanischem" und dem "kleinen" franz. Teil? Recht unwahrscheinlich.

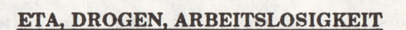
POLITISCH GEFANGENE

Es sitzen hunderte von Gefangenen aus politischen Gründen im Knast. Dabei kann man durchaus sagen, daß es verschiedene Standpunkte gibt, und auch verschiedene Sachverhalte. Es ist schon ein Unterschied, ob es sich dabei um einige ETA Aktivisten handelt, die Anschläge auch gegen unschuldige Menschen verübten, oder um Leute, die z.B. aufgrund einer Totalverweigerung des Wehrdienstes und Ersatzdienstes (Die Basken lehnten die NATO in einem Referendum ab, im übrigen ist verständlich, das sie sich nicht den spanischen Staat zur Verfügung stellen möchten) in der Regel zwei Jahre in den Knast kommen. Dazu kommen Mißhandlungen von Seiten der Polizei, die auch bei Amnesty International eindeutig angeklagt wurden.



DAS PROBLEM DER AMNESTIE UND DER POLITISCHEN VERHANDLUNG ZUR SELBSTBESTIMMUNG.

Die Forderung nach einer Amnestie steht immer noch im Raum, birgt aber gespaltene Lösungsansätze. Die Wege dafür stehen in der Diskussion, sind aber bei den zwei größten baskischen Parteien (EAJ und HB, da der Regierungs - Koalitionspartner der EAJ , die PSE (Sozialisten) stark an ihre spanische Mutterpartei angelehnt ist) zumindest auf einen Nenner zu bringen: Das die spanische Regierung mehr als bisher zu einer Amnestie Lösung bereit sein muß. Während die EAJ (christdemokratisch - nationalistische Partei) als mehrheitsstärkste Partei im Baskenland die Lösung in einer schrittweisen Freilassung sucht, mit der Bedingung der Lossagung vom bewaffneten Kampf in der ETA, ist die Richtung der HB eindeutig in einer sofortigen Amnestie ohne wenn und aber zu sehen. Der spanische Staat ist in seiner Haltung dazu bisher nicht bereit, weil er damit automatisch auch in eine Verhandlung über die politische Selbstständigkeit des Baskenlandes eintreten würde. Ein demokratischer Weg, nämlich der einer Volksabstimmung über den Verbleib/Nicht Verbleib der Basken im spanischen Staat ist bis jetzt (leider) nicht in Sicht. Zu sehr sind wirtschaftliche und politische Interessen Spaniens damit verknüpft. Auf der anderen Seite steht wiederum die HB, die sich mit dem "Almosen" Amnestie für den langen Widerstand nicht zufrieden geben kann. Die Regierungspartei EAJ sieht hingegen auch die Zeichen der Zeit, sieht sich als einen Teil Europas, nämlich eines EUROPAS DER REGIONEN der Regionen, die durchaus weitgehend für sich selbst entscheiden können, aber integriert sind im Europa der EU. Dem gegenüber steht abermals die Meinung der HB, die sich gegen das Europa der EU und der Großkapitalisten richtet, also eine totale Unabhängigkeit will. Selbst wenn sie dabei recht hat, muß solch eine Form letztlich doch als Utopie bezeichnet werden: Das Baskenland wäre völlig isoliert und allein schon aufgrund seiner schwachen Agrarwirtschaft kaum in der Lage, auch wirtschaftlich unabhängig zu sein.



ETA, DROGEN, ARBEITSLOSIGKEIT

Die Rolle der ETA in Bezug auf die Drogenproblematik nahm zum Teil absurde Züge an. Weil sie - was im Prinzip nicht abwegig gedacht ist - der spanischen Regierung und deren baskischen Vertretern unterstellten, diese würde bewußt den Drogenhandel (Vor allem Harte Drogen) benützen, um die baskische Bevölkerung "Ruhig" zu stellen, verübten sie schließlich auch Bomben-anschläge auf vermeintliche Drogentreffpunkte wie Bars und Cafes. Ob damit aber das Ziel, nämlich junge Leute von harten Drogen abzuhalten, erreicht werden kann, bleibt fraglich und ist mittlerweile wie es scheint auch bei der ETA vom Tisch. Tatsache ist, das die Probleme von Drogensucht und Arbeitslosigkeit näher beieinander liegen, und es falsch wäre ,sie der brisanten politischen Lage im Baskenland zuzuschreiben. Die Drogen-problematik hat dort genau solche Symptome wie in allen westlichen Ländern. Die Wirtschaft, Politiker und Beamten bereicheren sich vielmehr an den Profiten der Drogenmafia. So verschwinden dann auch immer größere Menge Heroin auf erklärlich - unerklärliche Weise bei Beamten der spanischen Guardia Civil, die im übrigen keine oft aus Nicht Basken besteht.

Ein Beispiel für die immer widersprüchlichere Rolle der ETA und einem ihrer politischen Arme zeigt sich auch im folgenden Beispiel. In einem kleinen baskischen, 3OOO Seelen zählendem Dorf mit hoher Arbeitslosigkeit wuchs die Zahl der unzufriedenen, jungen Leute, die zu härteren Drogen griffen. Wie bereits festgestellt, sind es aber gerade die jüngeren Leute deren Stimmenanteil bei der HERRI BATASUNA , eben diesem politischen Arm, sehr hoch ist.
Dadurch entstand ein parteiliches Dilemma: In dem Dorf wurde der Drogenhandel mehr oder weniger "offen" ausgetragen. Schließlich sprach sich der Ort als "Drogen Mekka" auch in den umliegenden Nachbardörfern herum, sehr zum Ärger der Einwohner. Die dort regierende Partei, die auch den Bürgermeister stellte, jene HB, sah sich also zum handeln veranlaßt. Dies konnte und sollte allerdings nicht öffentlich und offenkundig passieren. Zum einen sah man die Wählerschicht, zum anderen auch das Problem, die baskische Polizei heranzuziehen. Da in letzter Zeit auch diese die ETA verfolgt, würde das indirekt gegen die ausgegebene "Linie" verstoßen. Man trat natürlich doch in Kontakt, und wie aus heiterem Himmel erschienen die Polizisten und kontrollierten und "säuberten" das Dorf von den unbeliebten "Drogenfreaks".

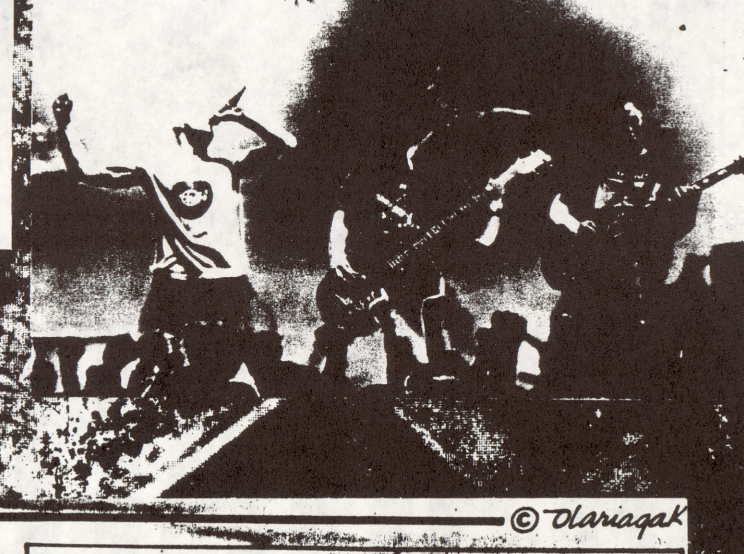
GEFAHREN EINER SPALTUNG UND DIE FRIEDENSBEWEGUNG ELKARRI

In den letzten Jahren gab es eine zermürbende und wohl keinem dienliche Spaltung, die das Land noch stärker politisierte und das Ziel einer vernünftigen Lösung immer mehr verdrängte. Die ETA selbst betrieb Spaltung, indem sie Leuten, die sich von ihrem gewalttätigen Kampf lossagen wollten, brutal drohte und auch Taten folgen ließ. Populäre Sänger, die sich zuvor für die Ziele und Wege der ETA ausgesprochen hatten, bekundeteten offen, daß sie bedroht wurden. Nach halboffiziellen Verhandlungen bzw. der Kontaktaufnahme von führenden Köpfen der HB mit Teilen der span. Regierung (bzw. deren Kontaktpersonen), folgte eine beispiellose Mord - und Anschlagsserie, bis diese "softe" Linie innerhalb der Partei völlig verschwunden war. Die heutigen Headliner der HB stehen der ETA wieder näher. Diejenigen, die heute Teilziele der damaligen Linie der HB weiterverfolgen, und die sich nicht als Teil dieser oder einer der anderen Parteien sehen, und sich auch nicht daraus gebildet haben, haben sich in einer politisch unabhängigen Friedensbewegung mit dem Namen "ELKARRI" zusammengefunden.

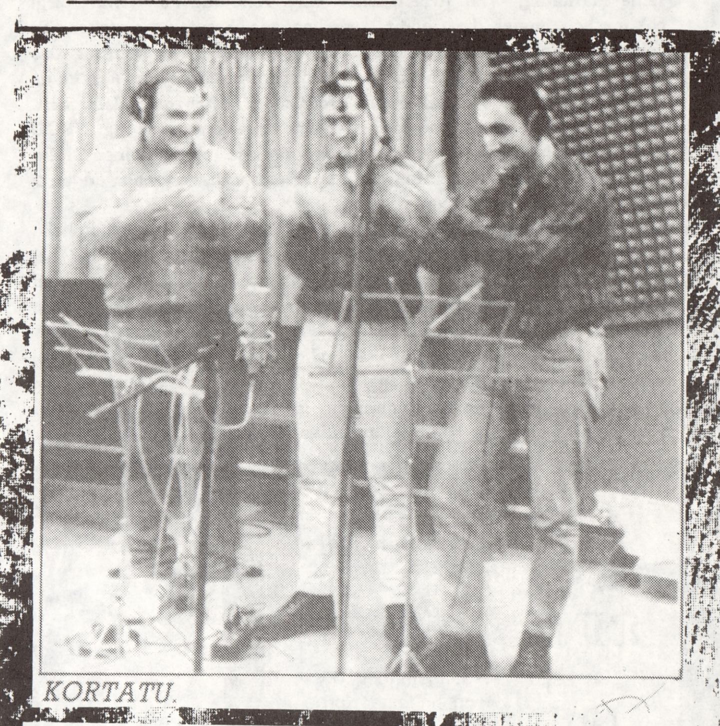
LÖSUNGSMODELL NORDIRLAND ?

ELKARRI sieht die Lage wohl noch am objektivsten: Nachdem in Irland die IRA zum Gewaltverzicht bereit war, und die britische Regierung ihrerseits auch Verhandlungsbereitschaft signalisierte, denkt man nun laut über eine solche Lösung auch für's Baskenland nach. Nur: Es gab bereits einmal eine Waffenruhe der ETA, bei der im Nachhinein nichts herumkam. Das Mißtrauen ist groß, und keiner will den ersten Schritt tun. Die spanische Regierung führt ihre Linie, indem sie verlangt, das zuerst eine Waffenniederlegung stattfindet, und dann "sähe man weiter", die HB wiederum will erst Verhandlungen, " ehe der bewaffnete Widerstand aufhöre", und die baskische EAJ versucht wiederum, einzig die Resozialisierung der Widerstandskämpfer, die sich von der ETA lossagen, als springenden Punkt in den Mittelpunkt zu stellen.

ELKARRI erkennt die Unfähigkeit all dieser Leute und Organi-sationen; hat Recht, aber wird es schwer haben, diesen das Dilemma klarzumachen. Sture Köpfe bleiben eben sture Köpfe, die Lösung ist auf Dauer nicht in Sicht. Vielleicht in 10 oder 20 Jahren.



DIE KULTUR UND MUSIKSZENE



KORTATU.

Die Kulturszene hat im Prinzip keine einzelne Stadt als Zentrum, verteilt sich vielmehr auf verschiedene Gebiete, und ist sehr lebendig. Eine große, eigenständige Szene von Rock und Punkbands gibt es, die es einfacher hat, als es normalerweise für einheimische Bands im eigenem Land üblich ist.
Die Band KORTATU (Die heutigen NEGU GORRIAK) kam aus IRUNEA und veröffentlichte einige Platten. Ihre Mixtur aus Clash, baskischem Folk, Punk und Rock kann man fast schon als typisch bezeichnen. Denn rebellisch und wild, ausgelassen und kämpferisch muß die Musik sein, für Tekkno und House haben die Basken nur wenig übrig. Das würde wohl auch kaum zu ihrer Mentalität und Lebenssituation passen. Logischerweise ist ein gewisser Stolz und ein starkes Selbstbewußtsein vorhanden, daß sich in der eigenen, der baskischen Sprache, am besten ausdrücken läßt.

"PLAINOZKO SUDURRAK" (PLATINNASEN)
von KORTATU'S LP " Kolpez, Kolpez " (OIHUKA REC.)

PLATINOZKO SUDURRAK / PLATINNASEN

es war im jahre tausend neunhundert siebenundachtzig, als antolin fliehend aus reinosa kam. die hose vollgeschissen, so kam er aus reinosa, und ardanza bot ihm gleich'ne zeile stoff.
erstaunt bemerkte der frischgebackene arbeitsminister:
– tollen nachschub habt ihr basken.
ardanza erwidert, ja, welch ein nachschub, welch ein geschmack, nicht?
antolin beginnt so manches klar zu sehen.
in dreiersitung, jose antonio, antolin und "txiki", behümen sich eine regierung zu finden. mit beharrlichkeit und etwas mehr, denn für jeden gibt es ja drei zeilen.
es ist der kokaintanz in der baskischen regierung.
"eine aus kolumbien" schreit ardanza, "zwei aus bolivien" erinnert "txiki". sie bringen sie in psoe-köfferchen oder direkt aus dem baskischen verein. ardanza sagt, seine nase erwärme sich, und antolin beruhigt ihn, in amsterdam gäbe es genug platin.
aus dem staub entstand die pseudobaskische regierung, dank einem vertrag, der zwischen den zeilen gelesen werden muss.
scheinbar haben sie den helm vergessen. sie stellen die zeilen, und wir die punkte (die fünf).

Erläuterungen zur besseren Textverständnis:

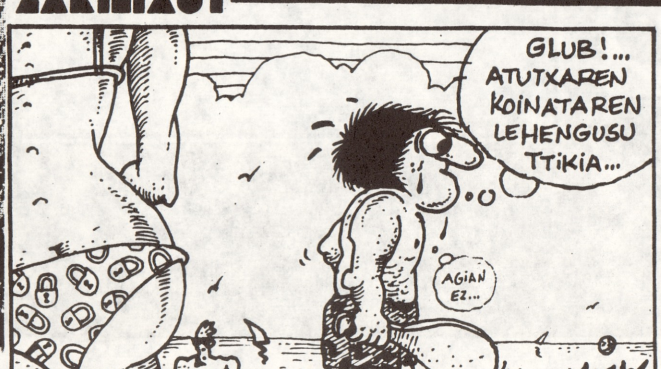
Jose Antonio Ardanza - Kanzler des Baskenlandes
Casa Vascatik - typisch baskisches Haus, viele Auswanderer, die nach Südamerika gingen, bauten dort in diesem Stil ihre Häuser.
Txiki - Spitzname des Vorsitzenden der Sozialisten.
Wortspiel KASkoa: Casco heißt auf spanisch Helm, baskisch für Helm = Kaskoa, KAS ist der polit. Vertreter der ETA.
PSOE -Köfferchen: PSOE ist die sozialistische Partei des Baskenlandes.
Puntoak - Die 5 alternativen Punkte der KAS.

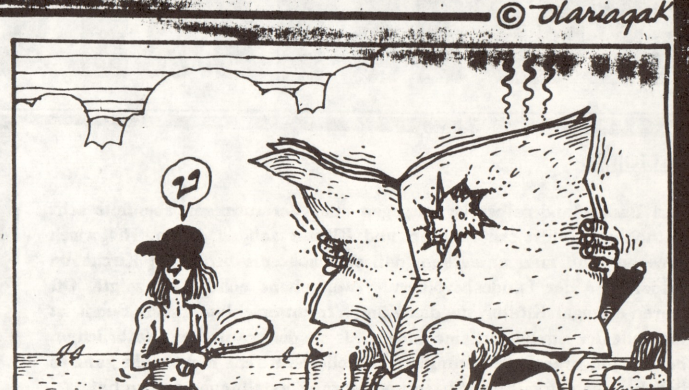
Der Text bezieht Stellung zu den Zusammenhängen zwischen führenden Politikern, deren Verfilzung und Kokain. Er ist ein Beispiel für einen, wie man auf baskisch zu sagen pflegt, " scharfen" Text, in denen viele Wortspiele und Andeutungen verwendet werden.

BERTSOLARIS - DIE STRASSENPOETEN

Baskische Straßenpoeten, " BERTSOLARIS" genannt, treffen sich meist in Bars oder auf Dorffesten, wo sie ihre Kommentare zum Tagegeschehen in ihrer besonderen Art zum Besten geben. Dies ist einerseits eine alte Tradition, andererseits immer wieder neu, da es oft nicht schriftlich festgehalten wird. Erst in jüngerer Zeit findet man ihre Bemerkungen auch ab und zu in den Zeitungen und Journalen. Sie sind sehr direkt, und "würzen" ihre Beiträge mit ironischer Schärfe, die für Stimmung sorgt. Das alles wird nicht trocken vorgetragen sondern in eigenwilligen, bestimmten Tonfolgen gesummt bzw. gesungen. Der Rhythmus dieser Folgen wird nach der Länge der Sätze bestimmt. Die Tonfolgen sind überliefert, es gibt ca. zehn bis fünfzehn davon, die jeder kennt.

ZAKILIXUT © Olariagak





BASKISCHE "SUPERSTARS": NEGU GORRIAK

Aus KORTATU wurden schließlich NEGU GORRIAK, die sich nochmehr an diversen Stilen wie Rap, Rock, Punk, HC, Reggae und Folk orientieren. Sie sind, neben ein paar anderen, heute die beliebteste und bekannteste Band im eigenen Land und im Ausland mitlerweile ein Begriff. Kritisch kann man betrachten, was NEGU GORRIAK in Bezug auf ihre politische Überzeugung und im Umgang mit Gagenforderungen und Starallürren treiben. Zu relativ hohen Eintrittspreisen von 15 - 20 DM (wegen der Gagen, die nicht selten um die 10.000 DM liegen), darf man sich schon fragen, in wie weit Widerstand und eigener Luxus zusammen einher gehen, und wieviel von dem Geld wirklich zur Unterstützung verwendet wird. Das alles ist als Außenstehender schwer durchschaubar, von Vor - Verurteilungen sollte man deswegen in dieser Hinsicht absehen, schließlich sind diverse Benefiz Veranstaltungen auch mit NEGU

GORRIAK nicht selten, auch wenn der ein oder andere jetzt das ganze als reine Marketing - PR Arbeit sehen mag. Aber die Popularität birgt bekanntlich immer die Gefahr, zwischen den Fronten zu stehen. So vermischen sich Neid, grenzenlose Anerkennug und Heldenverehrung. Das neue LIve Album vor zig Tausenden Anhängern unterscheidet sich kaum von anderen Stadion - Rockbands - trotz der politischen Eindeutigkeit. Eine Band, die viel Einfluß hat, hat auch eine Verantwortung. NEGU GORRIAK spielen aber im Ausland immer noch in relativ kleinen Clubs, und auch für wenig Geld. Man hörte zwar diesbezüglich schon anderes, aber es bleibt bei Gerüchten.
Musikalisch befreundet mit MANONEGRA, die ähnliche Solidaritätsbekundungen zu unterdrückten Völkern abgeben, und bei denen auch Katalanen mitspielen (Die Katalanischen Parteien führen den Weg zu mehr Selbstbestimmung mehr mit taktisch, demokratischen Mitteln). Im Gegensatz zu MANO NEGRA muß man NEGU GORRIAK nach ihrem fantatstischem, letztem Studio Album live jedoch vorwerfen, auf die dort anzutreffende, musikalische Bandbreite zu verzichten: Sie bleiben live eine ziemlich normale Rockband, im Gegensatz zu MANONEGRA, die ihr Potential auch live voll ausspielen.

auf sich warten, draußen liegen die ersten Opfer. Es gibt die Kneipe voller Marx Brothers Bilder, vermischt mit Bolschewikischen Symbolen, es gibt ohrenbetäubende Löcher, in denen wir zwei Jungs beobachten, die vergeblich versuchen, eine Art Sambuca in einem Longdrink Glas anzuzünden...
Ab Donnerstag ist hier die Hölle los, aber auch innerhalb der Woche kann man hier seinen Spaß haben. In einigen Kneipen werden auch Fanzines und Tapes verkauft, aus denen man mit ein wenig Rätselraten (Da auf baskisch) mehr über die aktuelle Szene erfährt. Kontakt zu bekommen ist allerdings nicht so einfach, nicht nur durch die Sprachbarriere, sondern auch wegen des Zustandes mancher Leute, am besten man kommt vor dem großen "Ansturm".
In der Altstadt von Bilbo, in einem Viertel, das sich ARENAL nennt, gibt es eine große Anzahl von Kneipen, in denen man bis zum Umfallen saufen kann, und in denen viel los ist. Dasselbe findet man aber auch in Donostia, Irunea und Gasteiz.
Weitere Infos findet man baskischen Tageszeitungen wie EGUNKARIA oder Programmheften wie LA RIA DEL OCIO, die insbesondere für die Fiestas dienlich sind und an jedem Kiosk zu haben.



WIR BASKINNEN UND DIE WISSENSCHAFT

(Euskaldunok eta zientzia)

19.

Vor langer Zeit hat Archimedes herausgefunden, das wenn ein fester Körper in eine Flüssigkeit eingetaucht wird, das verdrängte Volumen gleich dem Volumen dieses Körpers ist.
Aber wir BaskInnen wissen, daß der Grieche irrte. In den Lungen bleibt immer etwas zurück, und deshalb fallen wir bei den Prüfungen durch.

DIE WISSENSCHAFT UND WIR BASKINNEN
Vor langer Zeit hat Newton herausgefunden, daß wegen der Schwerkraft der Apfel nicht in das Faß sondern auf den Boden fällt. Daß er auf den Boden fällt und nicht in das Faß.
Aber wir BaskInnen wissen, daß der Apfel auf den Boden fällt, wenn wir auf den Kasernentreppen schwerelose Körper sind.

DIE WISSENSCHAFT UND WIR BASKINNEN
Vor langer Zeit hat Galilei im Angesicht der Fackel des Henkers gesagt, daß sich die Erde um die Sonne dreht.
Aber wir BaskInnen wiederholen genau das immer wieder höchstens fünf Tage die Woche in den Komissariaten, die Laboratorien der angewandten Wissenschaften sind.

DIE WISSENSCHAFT UND WIR BASKINNEN
Einstein hat die Relativitätstheorie begründet, die mit einer rätselhaften Formel, die niemand versteht, erklärt wird.
Natürlich sind wir BaskInnen einverstanden mit ihm, weil je nachdem wer die Frage stellt, unsere Herkunft sich ändert.

DIE WISSENSCHAFT UND WIR BASKINNEN
Wenn du hier wärst, würde ich die anderen nicht brauchen.

Fermin Muguruza: vocals
Iñigo Muguruza: guitar, vocals
Kaki Arkarazo: guitar, vocals
Mikel Anestesia: bass, vocals
Mikel Bap!!: drums

17.OO UHR IN DONOSTIA

Die Tische haben schon viele Spiele gesehen
ihre Furchen sind tief
wie die Furchen der alten Männer,
deren Hände Karten oder Würfel
Zigaretten oder Glas halten

Der Boden ist übersät mit Sand und Holzspänen
die gierig die Asche des Nachmittages aufsaugen
und Lotterieverkäufer
begegnen einem auf dem Weg zur
Toilette

Die Gläser fassen mehr
als man selber
und ihr Geruch ist
intensiv

Draußen auf dem Platz vor der Kathedrale
ist es ruhig
doch die Flut wird bald kommen
und sich nehmen
was sie braucht

21.OO IN BILBO

Der Fluß ist nur eine Kloake
die Fabriken wachen drumherum
Vorstädte voller junger Arbeitsloser
die trinken
nur nicht das, was man ihnen gibt

feiern durch die Sommernächte
überall gesprühte Amnestien
zwischen Hoffnung und Papier
die schreien,
nur nicht das, was man ihnen sagt

Irgendwo ist eine Hochzeit
doch die Spaltung ist drumherum
Groucho Marx gibt eine Runde
Asterix trägt roten Stern
nur nicht den, den man ihm gab

Die Landschaft ist sehr gebirgig, die Küsten fallen oft steil ab, das Wetter schlägt durch den rauheren Atlantik nicht selten von einen auf den anderen Moment um, vor allem in den Bergen. Das Verhältnis der Basken zur Umwelt ist das vieler Industrienationen, ohne pauschalisierend urteilen zu wollen. Zwar lehnten sie eindeutig das Atomkraftwerk LEMOIZ in der Bizkaia ab, was schließlich auch zur Stillegung führte, aber schaut man sich um, erkennt man doch die üblichen Symptome der Konsumgesellschaft: Verdreckte Flüße, wilde Müllkippen, Plastiktüten in den Supermärkten, die noch nicht mal bezahlt werden müssen, Fabriken, die alles andere als vertrauenserweckend aussehen. Über diese Dinge wird im übrigen, so scheint es, weniger gesprochen, da Arbeitslosigkeit und die Autonomie im Vordergrund stehen. Was nicht heißt, daß es gar kein Bewußtsein diesbezüglich gibt. An der Küste selbst sucht man meist vergeblich nach verdeckten Stränden, Wasser und Betonklötzen. Aber das ist ja bekanntlich nicht alles.....

EINIGE ANDERE BANDS UND AUFTRITTSORTE

LA POLLA RECORDS, eine radikalen Punkband im klassischen Sinne, singen und gröhlen vielmehr über das, was überall verhaßt oder beliebt ist, wie einerseits Bullen und Staat, andererseits Saufen usw.
Eine ältere Band nannte sich gar BAP!, und konnte legendärerweise einige Platten auch nach Deutschland bringen, die für einige Verwirrung sorgten: War Wolfgang Niedecken Opfer der ETA? War er von Kölsch auf baskisch umgeschult worden? BAP! waren mit ihrem herben, geilen Hardcore meets Melodie Sound damals eine meiner Lieblingswaffen für diverse Studentenfeten.
Noch heute funktioniert das. Ihr Drummer spielt heute ebenfalls bei NEGU GORRIAK.
Neuere Bands sind z.B. LIN TON TAUN, die vor allem rappen, und die letztens auch auf der Bonner Rheinkultur vertretenen CELTAS CORTES, die sich eher Folkrock der gewöhnlicheren Art (INkl. Progressiv-7Oer Jahre Elementen) verschrieben haben. Die Stimmung bei solchen Konzerten im Mutterland ist ein Erlebnis für sich. Daneben kann man für wenig Geld in einigen Kneipen Tapes von jungen, unbekannteren baskischen Bands kaufen.
Außerdem ist das Label von NEGU GORRIAK, ESAN OZENKI RECORDS aus Gipuzkoa (Irun) ein Träger der dortigen Musikkultur, (Anschrift: ESAN OZENKI REC., Pilar kalea,1 - bis, 20.304 Irun (Gipuzkoa), Tel. 003443633137, Fax: 003443633130).

Und wo spielen die Bands?

Denn live Clubs gibt es eigentlich kaum, die meisten Konzerte finden auf den zahlreichen Festen statt, oder werden im Rahmen von Benefiz Veranstaltungen für die politischen Gefangenen und andere Angelegenheiten in größeren Hallen und Stadien durchgeführt. Im Sommer ist die beste Saison, die berüchtigten Fiestas (baskisch: JAIAK) sorgen von Anfang Juli bis Ende August für unglaublichen Trubel, sie beginnen in Irunea (7.7.) und "wandern" dann von Stadt zu Stadt (Dörfer sind ebenfalls "betroffen"). Dort spielen die Bands, und wer mitwandert, sollte danach eine Erholungskur einplanen...

Außerdem gibt es GAZTETXE, eine Art Jugendzentren, die aber aufgrund des Vorwurfs der Unterwanderung durch die HB und der Tatsache, daß sie recht wenig kulturelle Veranstaltungen durchführen und die Leute dort lärmend und Drogen konsumierend rumhängen würden,, öfters von der jeweiligen Stadtbehörde geschlossen wurden. Besezte Häuser sind selten und werden mit denselben Gründen wie hierzulande gerräumt: Lärm, Drogen, Unterschlupf für Radikale, Illegalität.

Wer Hinweise auf Veranstaltungen sucht, oder sich einfach nur mit derben Drinks den Rest geben will, ist in den Altstädten von BILBO, DONOSTIA, IRUNEA und GASTEIZ bestens bedient. An dem Wochenende, als wir in BILBO waren, hingen im berüchtigten Viertel "ARENAL" bereits gegen 18.OO Uhr hunderte Kids herum, in Kneipen, die solch extraordinäre Gesöffe wie AQUA METALLICA oder den National - Killerdrink "KALTIMOXO" (Wermutartiger Wein und Cola! aus zwei Zapfhähnen zusammengemixt) verkaufen. Das Resultat läßt nicht lange







RELIGION

Das Baskenland selber ist entgegen aller Vermutungen ebenfalls sehr katholisch. Zahlreiche Kirchen und Klöster zeugen davon. Historisch gesehen muß man anmerken, daß sich aber die baskische Kirche im Widerstand der Landesbevölkerung weitgehend solidarisch zeigte. Oft waren es sogar Klöster, die den Kämpfern unterschlupf gaben. Somit ist die Rolle der Kirche dort eine andere, als die der spanischen. Natürlich ist bei der jüngeren Bevölkerung die katholische Kirche nicht mehr ganz so beliebt, was eng mit den Sitten und Moral Vorstellungen zu tun hat.

ROADMOVIE SPANIEN:
SONNE, LEHM, VERBRANNTE ERDE, FIESTAS UND EIN 20 METER JESUS:

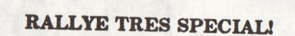
Johnny Cash singt über die Prairie, die Straßen sind staubig und endlos, die sengende Sonne steht über uns, aber wir sind nicht in Texas, sondern immer noch in Europa. Das Bild von Spanien unterliegt dem der Küsten und des Flamencos, daß Inland dagegen ist immer noch voller archaisch wirkender Einsamkeit. Brauntöne aller Schattierungen prägen die karge Landschaft, die wie eine Steppe wirkt. Geisterstädte, in denen von der Sonne gegerbte Gesichter nur selten des Tages hervorlugen, liegen an der Seite, alle ein , zwei Stunden vielleicht ein größerer Ort. Guardia Civil Kontrollen sorgen für die Einnahmen in den armen Komunen, wie es scheint. Alles wirkt wie in einem Italo Western, Witwen tragen schwarz, der Tod ist offensichtlich...Pferde reiten in der Weite der Landschaft, seltsame Lehmbehausungen wechseln sich mit verbrannten Sonnenblumenfeldern ab, zerfallene Burgen und Kirchen tauchen auf und verschwinden wieder. Plötzlich steigt die Landschaft steil an, wird von steinigem, tausend Meter hohen Gebirge durchbrochen, entdeckt man wie zufällig kristallklare Gebirgsseen in wenig bekannten Nationalparks, die streng überwacht werden, und an denen die Spanier selber Erholung suchen. Und nachts wundert man sich über den Lärm in 5o Seelen zählenden Dörfern, die morgens um 4 Uhr noch irgendeinen Heiligen begießen, oder ganz einfach eine Bar besitzen. In denen mit Anchovis gefüllte Oliven auf den Tischen stehen und die Tortilla Häppchen Weise gefrühstückt wird. Eine Landschaft, die zu großartig ist, um einen nicht gefangen zu nehmen. Sie bestimmt den Rhythmus, das Leben. Sogar Wölfe sind hier noch anzutreffen. Fährt man von der Straße ab, so stellt man mancherorts durchaus lebendiges Leben fest, steht vor Häuserfronten mit Veranden wie in New Orleans, und erfährt beim Fischhändler den neusten Klatsch. An anderer Stelle sieht man Frauen mit Krügen auf dem Kopf zum Brunnen gehen....
Und dann begegnet man einem 20 Meter hohem Beton Jesus, der über den verbrannten Felder und einen Schrottplatz thront. Gibt es etwas Absurderes?

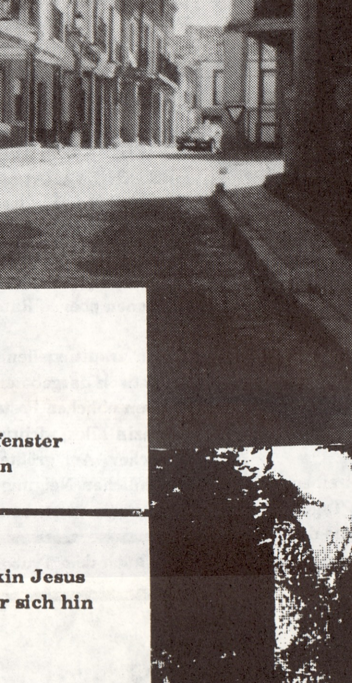
PORTUGAL : EIN WANDEL IM AUSVERKAUF?

IRGENDWO NACHTS, AN DER GRENZE

Wir wußten schon immer, daß der Spruch: Wer nichts wird, wird Wirt um seiner Rache wegen um eine Variante bereichert werden muß: Wer nichts i(ß)st, wird Polizist. Die meisten Polizisten Portugals kommen aus den Gebieten, wo es wahrlich nichts zu tun gab. Böse Zungen behaupten jetzt: Nomen et Omen. Wir wurden hinter Europa`s freier Grenze, zwischen Spanien und Portugal, des nächtens von einer Polizeikontrolle herangewunken, die dann selber nicht wußte, was sie da tat: Ein erstaunter Blick in den Wagen, dann ein auf gerbochenem Deutsch " Portugal, Gute gute gute Rrrreise" und ein verwirrter Blick unsererseits folgten. Danach fuhr man durch Gebiete, die nur begleitet wurde durch das jaulen von Hunden, oder durch die unwegsamen Schlagloch Attacken, die sich nach und nach in unsere Mägen eingruben. Unheimliche Wälder, bis dann immer mehr recht dichtbesiedelte Gebiete auftauchten.







SONNE UND LEHM

Lehm und Sonne
Sonne und Lehm
beuge mich aus dem Autofenster
verbrenne meine Gedanken
in Sonne und Lehm

Lehm und Sonne
Sonne und Lehm
fahre vorbei an Big fuckin Jesus
ein Schrottplatz gart vor sich hin
in Sonne und Lehm

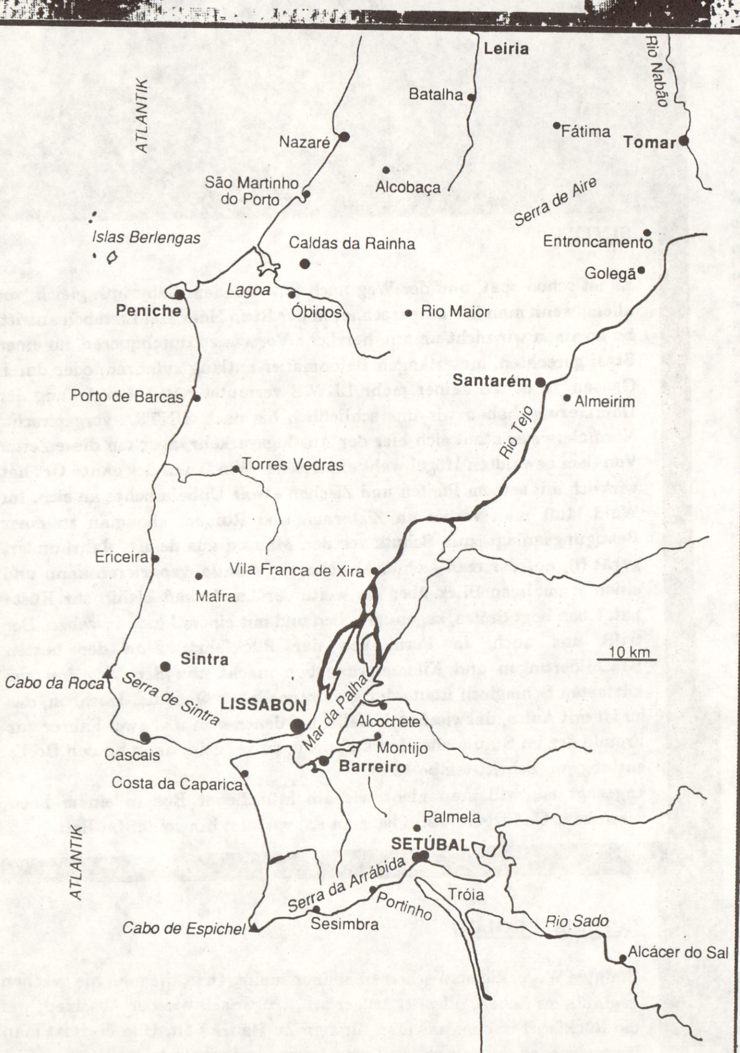
Lehm und Sonne
Sonne und Lehm
picknicken in der Mittagsglut
zwischen Ruinen und Vogelkadavern
in Sonne und Lehm

RALLYE TRES SPECIAL!

Verflucht seien portugiesische Landstraßen! Ihre Abstufung erfolgt in Kategorien, die jeder Beschreibung spotten: Die N - Straßen sind jene, die den ostdeutschen Landstraßen in etwa gleichen, dann folgen D und gar C - Straßen, bei denen selbst erfahrene Ralley Teilnehmer auf ihre Kosten kommen. Ein ausgeklügeltes System an Hinweisschildern erleichtert einem den Griff zu nervenberuhigenden Drogen. Die psychologische Kriegsführung sieht vor, Kilometer Angaben von 65 auf 85 km nach (!) einer Stunde Fahrt anwachsen zu lassen, ein anderes Mal verschwinden ganze Orte von der Landkarte, sind Umleitungen über Feldacker und "Die Route der 2.OOO Schlaglöcher" gern gesehene Überraschungen, die dadrin gipfeln, von 2 km langen, nagelneuen, EU-subventionierten Asphaltstraßen unterbrochen zu werden, deren plötzliches Ende stets unvorhersehbar ist. Von den Leuten, die diese Gelder "sinnvoller" nutzen, wird man dann unvermittelt und in unübersichtlichen Kurven, überholt.

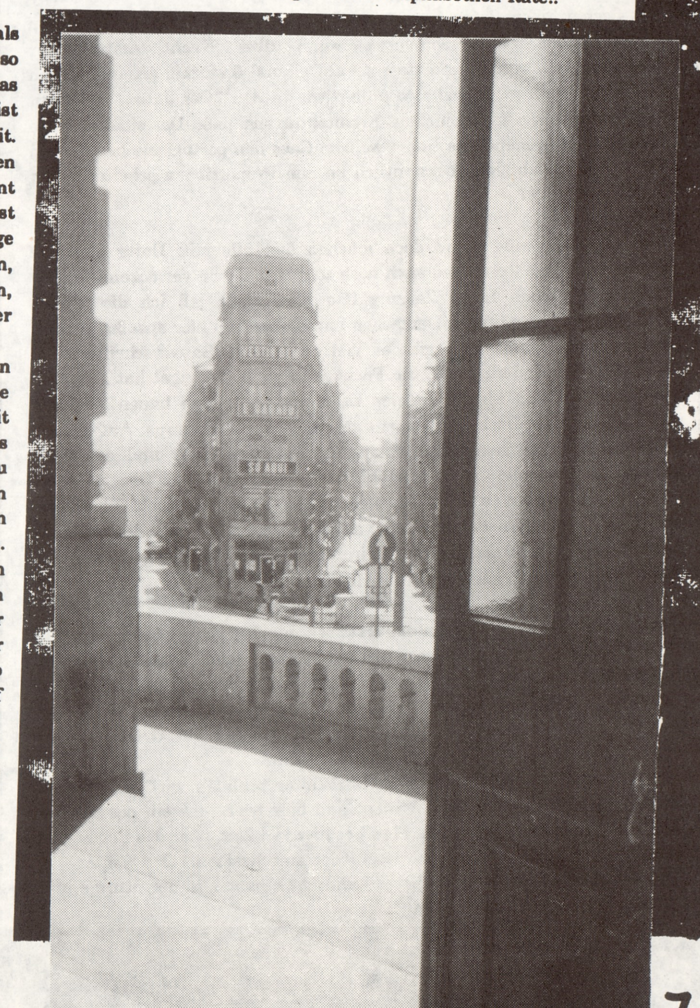
PORTUGAL ist im Wandel, keine Frage, ein Land voller Gegensätze, bisweilen gefährlicher Gegensätze:

So ist man nicht selten zwischen Mercedes 5OOern und einem Ochsenkarren am manövrieren und wird konfrontiert mit riesigen Slums, wie man sie angeblich nur in 3. Welt Ländern kennt.Ein Ende der noch immer vorhandenen Feudalherrschaft in einigen Gebieten, ist, trotz und wegen Europäischer Union, nicht in Sicht. Zu sehr ist die Verstrickung von Politikern und (ehemaligen) Großgrundbesitzern an der Tagesordnung.
Im ärmsten Teil, dem ALENTEJO, im Süden des Landes, wurden zwar nach der Revolution von 1974 Landreformen durchgeführt, die den Besitz der ehemaligen Herrn, nicht selten reiche Engländer, an Kooperativen übergaben, aber dann kam es wiederum zur Privatisierung, von über 1OOO Kooperativen sind heute noch ungefähr ganze 5O übrig. Die alten Herrn sind oftmals die neuen Herrn, nicht minder brutal im Vorgehen: In den Achtziger Jahren gab es aus blanker Not und Hunger Besetzungen durch die Bauern, die daraufhin von staatlicher Polizei/und Privateinheiten gewaltsam vertrieben wurden. Es gab Verletzte, wohl auch Tote, ein Aufstand, von dem kaum etwas ins restliche Europa drang.
Heute sind es eher die Erfolgsmeldungen, wie das steigende Bruttosozialprodukt und die zurückgehende Analphabethen Rate..



DER CHARME DES GESTANKS: PORTO

Nicht, das alles in Porto stinken würde, aber es ist würzig, dichter als dicht, versoffen, eng, dreckig und lebendig, kein Tourist wird hier so schnell gesäuberten Restaurieungen anheim fallen, der Zerfall und das Leben schlagen einem entgegen, geschäftig oder auch morbide, alles ist gleich um die Ecke, in all seinem Charme und seiner schönen Häßlichkeit. Als Voyeur erschreckt man urplötzlich, daß man soweit in das Intimsleben einer Stadt eindrigen kann, ohne sie zu kennen. Aber so richtig scheint das keinen zu kümmern, als Hafenstadt hat man die Fremde selbst gesehen oder vor Augen. Die alles überspannende, zweistöckige Eisenbrücke spuckt den Verkehr rein und wieder raus, unten am Hafen, wo die Abwässer aus der Altstadt ungefiltert in den Douro fließen, tummeln sich tausende gieriger Fische nach den Fäkalien, 1O Meter weiter baden Kinder freudig...
In den Gassen der Altstadt, die ein Atmen kaum noch zulassen, und in denen man in jeder noch so dunklen Ecke einen Fleischer, Frisör oder eine Bar entdeckt, wirkt die Armut verzerrt, wird man von bizarrer Schönheit hin und hergerissen - ein trügerisches Bild, eine Schein Idylle, die man als solche erkennen mag - nur entziehen kann man sich ihr nicht. Alles ist zu wirklich, um unwirklich zu sein - fette Puffmütter mit ihren verbrauchten Gesichtern warten auf Kundschaft, die nicht danach aussieht, aus reichen Touristen zu bestehen, die ohnehin meist erschrocken von danen ziehen. Neben adrett gedeckten Restaurants am Hafen lauern Kneipen, in denen Klapptüren Einlaß gewähren. Hier treffen wir auf Menschen, deren tätowierte Oberarme mehr Geschichten zu erzählen haben, als es der laufende Fernseher je zu tun vermag. "ANGOLA 1972" steht da, und der Portwein fließt literweise aus Fäßern, während ein muskelbepackter Typ mit seinen Armen nach "Mama" greift. Mama sitzt laut schnatternd auf ihren Stuhl in der Ecke, alles redet kreuz und quer durcheinander und kümmert sich nicht weiter um uns. Am Bahnhof versuchen wir, die Nummer eines Konzertveranstalters anzuwählen, aber da kommt nur ein Band, und eine Ansage auf portugiesisch. Wir karren einen jungen Halbfreiwilligen Dolmetscher heran, der immerhin die Band kennt, in denen der Gesuchte mitspielt. Nur die Adresse hat er nicht, und der Apparat ist abgestellt. Zudem ist Samstag nachmittag, und alle Geschäfte haben zu. Ein zum Scheitern verurteiltes Unterfangen, zumindest für diesen Moment.
Die dort erstandene Telefonkarte gilt - der Privatisierung sei dank- nur im Großraum Porto. So hat jede Region ihre eigene Telekom, eine typisch portugiesische Idee, würde mein Freund jetzt sagen.



PORTO HIST



TRIPEIRO A LA PORTO

Kaldauenfresser seien sie
sagt man ihnen nach
seit Heinrich der Seefahrer
die Fleischvorräte für seine Flotte
beschlagnahmte

doch die Eingeweide sind noch da
auch wenn die Substanz zerfällt
und die Huren und die Wäsche
die schmutzig gewaschen wird um
sauber zu schaffen

Kaldaunenfresser seien sie
sagt man ihnen nach
und nackte Armut zieht sich an
zwischen Ein Zimmer Vieh Haltung
etwas zu sich zu nehmen

MELANCHOLIE, WEHMUT UND PORTWEIN

Den Portugiesen wird ein Hang zur Weichheit und Melancholie nachgesagt, und es findet sich tatsächlich etwas dadran. Dieser Hang mag pures Klischee sein, und übetrieben wirken, aber folgendes Beispiel veranschaulicht recht überzeugend dieses Phänomen:

Nicht nur, daß die portugiesische Revolution am 25.April 74, ausgelöst u.a. durch die menschenverachtende und sinnlose Kriegspolitik in Portugals Kolonien durch Diktator Salazar und seinen Nachfolger Caentano, eine Revolution war, die weitgehend von führenden Militärs ausging (Anstatt von der Bevölkerung), der "Bewegung der Streitkräfte" - "Movimento das Forcas armadas", nein, auch heute wird vieles hingenommen, lediglich bejammert oder mit dem Merkmal "Kann man ja doch nichts gegen machen" versehen. Man besinnt sich auf Vergangenes, daß schon weit, sehr weit zurückliegt. Man erkennt Fehler, und man sieht zu, wie sie wieder und wieder geschehen.

Diese Sicht kommt im übrigen nicht von mir, das wäre anmassend, sie kommt von einem Portugiesen selbst, einem Freund, der mir auch weitere Beispiele dafür nannte:

Die großartige Hängebrücke in Lissabon wurde mit einer Maut-Zahlstelle versehen, welche nicht nur aus finanzieller Sicht der Bewohner ärgerlich, sondern auch in Hinsicht auf den Verkehrsfluß wenig dienlich ist. Die Eröffnung der Zahlstelle führte zu berechtigten Protesten, die mit wenigen Ausnahmen, lediglich zu Staus, genervten Kassieren und Festen führten. Spöttisch bemerkte mein Freund, daß die Feste wichtiger als der eigentliche Anlaß wären. Immerhin war dies das Haupt Thema in den 8 Uhr Nachrichten, das Weltgeschehen dagegen bekam eine halbe Minute.

FISCHEN NACH BETON: ZUM BEISPIEL SAO MARTINHO DO PORTO

Das fischen nach Beton hat längst begonnen, aber damit erzählt man Nichts neues. Wen wundert`s wenn über Nacht Amtsinhaber ausgewechselt werden und statt 2 - auf einmal 5 stöckig gebaut werden darf? Natürlich nicht mehr so plump wie in den 70er Jahren, sondern immer schön der "traditionellen" Architektur angepaßt. Das sieht dann so aus, als wolle jemand aus einem weißem Casa den portugiesischen Trump Tower entwickeln, was bekanntlich an den Proportionen scheitert, nur: Wen kümmert`s?

Alle sagen Scheiße - und doch machen fast alle mit. Dafür sind die schnellen Profite - und sind auch noch so minimal - zu verlockend. In der kleinen, örtlichen Lokal Zeitung Sao Martinho`s laß ich die "guten Gründe", die einen jungen Deutschen Immobilien Hai hier ansäßig werden ließen: " In Deutschland gibt es viel zu strenge Bauvorschriften, die Grundstücke sind zu teuer, die Fachkräfte auch. Portugal hat Zukunft, insbesondere Sao Martinho, hier kann man noch frei bauen". Schöne Aussichten also. Doch im Moment stagniert der Tourismus: Auf einmal bleiben Besucher aus dem Ausland aus, sind es mehr und mehr die Einheimischen, die **SAO MARTINHO** besuchen. Der Ort ist jetzt überteuert, obwohl es sicherlich üblere Beispiele als ihn gibt. "Weißt du, sagt mein portugiesischer Freund, vorher haben sie alle über den Rummel in NAZARE gemeckert. Jetzt ist es in Nazare fast wieder angenehmer als hier. Aber so wie früher wird es nicht mehr".

Stimmt. Als ich vor 7 Jahren das erste Mal hierher kam, waren sogar die Kellner noch bereit, einem das Frühstsück zum Einheitspreis zu servieren. Heute ändert sich das mit der Saison, nach 10 Uhr wird es teurer, vor zehn erst gar nicht serviert. Dabei ist es ihnen am wenigsten übel zu nehmen, arbeiten manche von ihnen, wie im Ortstreffpunkt SAMAR, von morgens 8 bis morgens um 4 Uhr.
"Und wie ist das im Winter?" - "Im Winter schlafen wir!" kommt die glaubwürdige Antwort. " Im Winter sind hier höchstens ein paar Maler und Schriftsteller anzutreffen. Man hat hier viel Zeit, über das Leben und sich nachzudenken, Bücher zu lesen oder zu schreiben." Der Winter - er mag seinen eigenen Reiz in dieser Landschaft haben, in der Stürme und Regen die wilde Küste formen.

DER LEGENDÄRE DRINK: ABSINTHO

Ganz aus der Nähe kommt auch der ABSINTHO, jenes sagenumwobene Getränk der Hölle, dem zahlreiche Künstler in den 20er und 30er Jahren verfallen sein müssen, ein im Original 90% Anis Schnaps, der tief auf die Psyche wirkt. Die Gegend um CALDAS DA RAINHA gilt als das Herkunftsgebiet. Heute ist Absinth verboten, oder er kommt in abgeschwächter Form als 55% in den Verkauf. Aber es gibt ja auch noch andere Spezialitäten, wie GINJA, einem schweren Likör aus Sauerkirschen, und natürlich den Portwein. Schwer und süß muß er sein, fragt man die Portugiesen. Schwermut ist denn auch überall anzutreffen, ohne dieses Klischee kommt an scheinbar nicht aus. Nur wäre es fatal, einen Menschenschlag voller Heulbojen zu erwarten. Es geht auch anders, wie folgende Geschichte beweißt: Da ist ein Fischer, der dem Alkohol mehr zuspricht, als ihm gut tut. Seit Jahren weiß jeder, daß er nur auf`s Meer fährt, um seine Flasche zu leeren. Doch immer , wenn er betrunken zurückkommt, fragt man ihn: "Hast du einen guten Fang gehabt?" - Eine Mischung aus Spott und Mitleid, aber auch eine Aufrechterhaltung von Würde, die es eigentlich nicht mehr gibt.
Die beste Bar der Welt gibt es auch nicht mehr. Vor 7 Jahren hatte dort alles begonnen. Es regnete in Strömen, und es regnete bereits die ganze Zugfahrt über, denn die Dächer der portugiesischen Züge waren undicht. So kam man an, fiel in die winzige Bar, die in einer uralten, hölzernen Tram aus Lissabon bestand. Sie offenbarte den Blick auf die muschelförmige Bucht von Sao Martinho mit ihren charakteristischen Felsspitzen. Leonard Cohen sang in rabenschwarzen Texten zum prasselnden Regen. Heute läuft im SAMAR MTV, oder irgendein anderer Kanal via Satelittenschüssel, den der Kellner gerade anzapt. Heute steht die TRAM immer noch da, wartet auf eine behördliche Genehmigung, das Grundstück meistbietend zu räumen.
"Das ist auch typisch portugiesisch: Die Behörden verbieten eine Bar aus irgendwelchen Gründen, weil sie in einer TRAM ist. Und dann gibt es einen Poker um das Grundstück und den Abtransport."
Glückspiel ist in Portugal eben nur offiziel verboten.
Das beste Restaurant im Ort hat auch dichtgemacht, aber nicht aus den Gründen, die wir vermuten: Der Besitzer hatte Streit zwischen zwei Frauen. Das war`s ".



EIN ZWIELICHTIGES EXPORT GESCHÄFT: SEETANG

Es ist nicht nur der Tourismus. Reiche Industrienationen betreiben irrwitzigen Umweltschutz, Japan macht da keine Ausnahme. Seit Tagen beobachten wir Männer, die unzählige Ladungen roten Seetangs aus der Bucht holen, um ihn auf Lastern wegzutransportieren. Wir denken an Italiens Algenkrieg vor ein paar Jahren an der Adria. Aber es kommt anders: Die Japaner haben erkannt, das es gefährlich ist, das Meer von biotopisch wertvollem Seetang zu befreien. Ohne ihn - keine Fische. Der Tang wird aber in Japan für diverse Sachen (Essen, Kosmetik, weiß der Teufel) verwendet. Was tun? Viel Geld den wirtschaftlich ärmeren Ländern bieten, denen kurzfristige Devisen mehr bringen, als der Blick in die Zukunft. Und die heißt dann: SAO MARTINHO ohne Fisch! So einfach ist das. Wir kennen dieses System von deutschem Atom Müll Export - in umgekehrter Hinsicht.

NIEDER MIT DEM WEIN! TÖTET DIE REBEN! - WILLKOMMEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION

Immer wieder von neuem nett anzuhören sind auch die lustigen Agrargeschichten der EU: Zerstörte Tomatenberge , die "keinen Ruander" retten, dafür aber die Verbraucherpreise hoch halten. An diese Variante des Verteilungsproblems mag sich der genehme Zyniker noch gewöhnt haben, aber was da mit Portugiesischem Wein passiert, ist für uns gestandene Alkfetischisten nun wirklich zum Weinen. Im Prinzip dasselbe, noch dazu mit der äußerst sarkastischen Begründung, "die Qualität wäre im Bezug auf den Preis zu hoch". Einem Bauern war das dann auch zuviel des Guten: Er benützt den "zu vernichtenden" Wein als Pigmentfarbe zum malen und kam mit seinen "Wein Gemälden" ins Guiness Buch. So müssen wir also weiter im Lidl auf eine Tüte Wein mit dem Aufdruck "Aus mehrere Mitgliedsstaaten der EG" zurückgreifen, deren Qualität außer Frage steht.

HERAUSGEPUTZTE WIE EINE FILMKULISSE: OBIDOS

Eine völlig befestigte, kleine Stadt aus dem 12.Jahrhundert, die tagsüber von zahlreichen Touristen überannt wird, die sich durch die bizarren Vorzeige - Gassen quetschen. Damals drehte hier eine port./franz. Produktionsgesellschaft einen B-Film; bei dem man die Stadt als Kulisse nutzte. Schon damals kam man ins grübeln, was echt und was Pappe war. Doch Obidos ist zweifelsohne trotz des Charakters eines Freilichtmuseums noch lebendig, vor allem abends, wenn Einheimische aus den umliegenden Dörfern in urigen Kneipenkellern bei Ginja und Portwein philosophieren. Oder aus dem Blickwinkel seines verschlafenen Bahnhofs, auf dessen Schienen Selbstmörder mindestens vier Stunden Zeit haben, um es sich anders zu überlegen, während in der mit Azalejos geschmückten Wartehalle ein einsamer Musiker seine Melodie auf einer Gitarre zum besten gibt...

LISBOA: ZWISCHEN TEJO, RELAXTER METROPOLE, VERBLICHENEM GLANZ, HOUSE MUSIC, SLUMS UND FADO.

Wir fahren weiter, hinein nach Lissabon. Nur 100 km und eine Ewigkeit entfernt. Ja, schon wieder diese verfluchten Landstraßen. Ein bißchen Autobahn gibt es auch. Vorbei also an den Slums und Silos, wo sich die Menschen aus den ehemaligen Kolonien mit verarmten Portugiesen einen Platz an der Sonne aus Wellblech ergattern. " Wer hier schnell ein Dach über eine halbwegs feste Behausung baut, darf sich trotz illegaler Bebauung einigermassen sicher fühlen - das Gesetz verbietet den Abriß von Häusern die ein festes Dach haben" - so lesen wir im Reiseführer. Am Tag darauf bringt das Fernsehen genau das Gegenteil - Gesetze scheinen sich schnell ändern zu lassen. Eine
Siedlung mit 30.000 Menschen ist so entstanden, dies ist aber diejenige, die man registriert hat. Wieviel andere es gibt - wer weiß das schon und will das wissen?

In Lissabon wirkt alles ein wenig schläfrig, relaxt, verblichen. Es ist Großstadt, es ist Zentrum des Landes, aber persönlich gefällt mir der Moloch PORTO besser, weil er nichts überspielt.
Die breiten Avenidas, die schachbrettartige Baixa, die verwinkelte Alfama...und der Rossio, der Platz, indem alles zusammenläuft, wo Einbeinige um Almosen bitten, und nervige Dealer einen Kräuterbonbons als Hasch verkaufen wollen, oder MC Donalds artige Stehcafes`neben legendären Kaffehäusern konkurrieren: Das alles hat was, hat aber auch den Hang zu einer allzu selbstgefälligen Lässigkeit. Wer sucht, der findet auch hier wieder die Gegensätze des Wandels: In einer winzigen, düsteren Apotheke bedient uns ein portugiesischer Verwandter von DR.JECKEL (Oder war es MR.HYDE?) mit halbzugeknöpftem, schmutzigem Kittel und einer Lupe....er muß wohl seine Tinkturen in all den Jahren durchprobiert haben. Im sehenswerten botanischen Garten mit seinen exotischen Palmenarten , relaxt man angenehm von der Mittagshitze, um anschließend in einer namenlosen 2 Stühle Bar zwei gekühlte Sagres Fläschchen zu kippen.
Unten im Einkaufsviertel lauern Geschäfte mit teuerster Tekkno/House Stangen Mode, zu Preisen, wie sie bei uns keiner für den Ramsch bezahlen würde. Ein Zeichen für den "Aufstieg" einiger. Auch in Lissabon, so hören wir, ist es wie in jeder Metropole: Die Wohnungen sind rar und teuer.

MUSIK SZENE: ALLES IST ERLAUBT

Ein Plattenladen in einer sehr unsympathisch wirkenden Einkaufspassage bietet eine kleine, aber erstaunliche Auswahl von Indie CD`s und Platten an, darunter auch obskure Industrial Platten der heimischen Szene (Av.Amirante Reis, 113, im Keller der Passage, Metro Arroios) So z.B. eine gelungene Sampler Reihe unter dem Namen THE EYE DECAY THEORY - a Compilation of spontaneous combustion witnesses" , die eine internationale Soundcollagen Sammlung mit Gruppen wie WHEN, PETER VOGEL, BOURBONESE QUALK und den Portugiesen HESSKHE`YADALANAH darstellt (Kontakt: Johnny Blue , Calcada do Galvao, Lote D - 3esq. 1400 Lisboa, Portugal). Wer weitere Infos über Bands, Aktivitäten und Konzerte sucht, ist mit dem NME ähnlichen BLITZ Magazin, das es an jedem Kiosk gibt, ganz gut bedient. Hier wird auch deutlich, das man aufgeschlossen auch für experimentellere Sachen ist, denen ebenso Raum zur Verfügung steht, wie dem Mainstream.

Neben traditionellen Fado Gesängen, einer Kunst für sich, leider oft touristisch dargeboten - kann man über stattfindende Konzerte anhand von den üblichen Postern und eben in jenem Plattenladen sowie im BLITZ Magazin alles wichtige erfahren, zu oft wechseln Treffpunkte und ihre Besucher. Am größten natürlich die House Music Szene, die wir aus persönlicher Neigung jedoch brutal unterschlagen haben. Die meisten Lokale zum versacken findet man in dem Viertel BAIRRO ALTO, wo man aber auch dem Trubel aller ausgesetzt ist.



SINTRA

Es ist schon spät, und der Weg nach Sintra einem Labyrinth gleich, vor allem, wenn man ihn ausgerechnet in der Rush Hour von Lissabon antritt. So kommen wir nicht umhin, herrliche Vororte zu durchqueren, an einer Stasi gerechten, meterlangen Betonmauer entlang zufahren, oder durch Gassen, in denen keiner mehr LKW`S vermutet hätte. Bei Anfang der Dämmerung haben wir uns schließlich bis nach SINTRA vorgepirscht. Normalerweise staut sich hier der Ausflugsverkehr, aber um diese Zeit... Von dem bewaldten Hügel weht ein frischer Wind, und der ganze Ort hat wirklich mit seinem Pfeifen und Zischen etwas Unheimliches an sich. Im Wald läuft man vorbei an Zisternen und Ruinen, ehe man zu einer Bestigungsanlage zum Schutz vor den Mauren aus dem 8. Jahrhundert gerät (!), auf der man - ohne Absicherung - entlangspazieren kann und einen einmaligen Blick über die weite der Landschaft bishin zur Küste hat. Oben liegt Sintra, sagenumwoben und mit einem Fluch versehen. Der trifft uns auch, in Form von der Rückfahrt: Eine der besten Beschilderungen und Kilometerangaben macht nun den Weg frei zur härtesten Schlagloch Route der gesamten Fahrt: Quer um Lissabon, das zu ist mit Autos, dazwischen Unfälle, bei denen sich u.a. zwei Fahrer zur Freude der im Stau stehenden anfangen, zu prügeln, dann an den Docks entlang, wo Schritt-tempo 15
angesagt ist, will man nicht wie ein Münchener Bus in einem Loch versinken. Und irgendwann ist man da, wo man hinwollte: Im Bett.

SCHLUSSPROLOG

Steinige Wege, die man schon zu kennen meint, Orte, die man nie gesehen geglaubt zu haben, alles ist trügerisch, trügerisch wie der Abschied, wie die Rückfahrt in das, was man für sein Zu Hause hält. Und doch ist man längst wieder unterwegs, weil man immer unterwegs ist, will man nicht in derselben Kargheit verkümmern, die so manche Landschaft prägte.



COMIC ART ZINES

Besser als um die alternative Musik Szene ist es um die Comic Art bestellt. Viele Künstler und Zine Macher arbeiten für liebevoll gestaltete, aufwendig und in geringen Auflagen erstellte Art - und Comic - Fanzines, die eigenständig und voller Ideen sind. Auch Bücher und Einzeldrucke zählen dazu, und ein reger Austausch zwischen den Beteiligten sorgen für eine lebendige Szene. Dazu kommt ein interssierter Käufer und Sammlerkreis, der offen ist: Wilde orgiastische Farb Schlachten, witzig zynische Kommentare, ein freier, sexueller Geist, oder einfach nur geniale Kakophonie setzt Frei und Spielräume, die weitergehen und sich auch von der amerikanischen Untergrund Comic Scene unterscheiden. Das meiste ist abgedrehter, expressiver und freier, auch intellektueller. **"DERNIER CRI"** darf dabei als herausragendes Grafik Zine genannt werden: Din-A-3 Formatig, auf grauen Karton mehrfarbig gedruckt, ist es eine optische Fundgrube für Subversive Voyeure. Leider auch oft vergriffen.

ALLE TITEL von ANAMITA kann man über die Redaktionsadresse (s.Impressum S.2) und AMANITA selbst natürlich, beziehen, auch wenn die Lieferzeit etwas länger beträgt. Preise auf Anfrage,
eine ausführliche Liste wird gerne gegen Rückporto verschickt.

AMANITA RECORDS hat seine Basis bereits in einer ungewöhlichen Lage: In URCURAY, im französischen Teil des Baskenlandes im Departement PYRENEES ATLANTIQUE gelegen, in einem Dorf, daß in den Bergen, etwa 40 km von Biarritz liegt. Wie kann man ausgerechnet hier auf solch obskure Aktivitäten treffen, oder ist es der Weg in eine gewollte Isolation?
Als wir gegen 23.Uhr verschiedene Einwohner nach dem Weg dorthin fragen, antworten diese nicht selten "Ja, diese komischen Musiker...dahinten!", allerdings nicht abfällig.
Ein großes Grundstück an einem Bach angrenzend, auf der eine ehemalige "Schule" (Mich erinnerte es mehr an ein Gehöft) nach und Nach zur Wohn- und Schaffenstätte umgebaut wird, ist Sitz des vielfältigen Labelinhabers **STEFAN KRIEGER** und seiner Partnerin SYLVIE. Beide machen selbst seit Jahren Musik, heute in einer Formation namens **VOODOO MUZAK**, doch dazu später.
Es ist schon ziemlich spät, und Stefan kommt gerade aus Bayonne zurück:
" Ich arbeite da immer Mittwochs in einem Plattenladen. Naja, was heißt schon Plattenladen, der Inhaber der Bar **LAMINAK** (Rue Poissonnerie 48) überläßt die erste Etage mittwochs immer uns und unserem Vertrieb. Wir hören dann Musik, trinken, meistens kommt ja doch keiner...".
Allzu optimistisch klingt das nicht. Im weiteren Gespräch zeigt sich das dann noch deutlicher. " Sylvie arbeitet mit "schwerererziehbaren Kindern" aus allen Schichten. Die kennen Punk gar nicht, stehen auf Tekkno und House und sind sehr konsumorientiert". "In Bordeaux z.B., so erzählt er weiter, schauen die meisten Zuschauer wieder mehr auf die Spieltechnik und das Equippment, als sich an musikalischen Ideen zu orientieren". Und so bleibt wieder alles beim alten, entwickelt sich zurück.

Beispiel Studio: Das **AMANITA** Studio bietet im selben Haus zu wahrlich günstigen Konditionen die Möglichkeit einer 8 Spur Aufnahme, verfügt über DAT / und "Direct to Disc", aber ist natürlich nicht das Non-Plus Ultra in Sachen High Tech. Das aber verlangen scheinbar immer mehr Bands, die meinen, gleich ihr Debüt nicht unter einem Computer gesteuerten 24 Spur Studio aufnehmen zu können. Die Qualität der Musik indes, wie immerhin doch einige wissen, hat nicht nur was mit Technik zu tun. Wenn der Produzent/Mixer sich nicht in die Musik reinversetzen kann, wenn die Atmosphäre nicht stimmt, und man **SONIC YOUTH** mit dem Verständniss einer **PHIL COLLINS** Platte aufnimmt, kommt das heraus, was man dann einen "überflüssigen Tonträger" nennen darf. Auf AMANITA RECORDS findet man indes Produktionen, die radikaler, leidenschaftlicher und dank der Intension der Macher, nie "unterproduziert" klingen. Jahrelange Erfahrung spiegelt sich wieder, die auch internationale Kontakte beinhaltet, so findet man die New Yorker Krackhouse (Z.Teil veröffentlicht auf Shimmy Disc) ebenfalls auf AMANITA.

AMANITA
ETXEPARIA
64240 URCURAY
(33) 59.29.78.87

Stichwort VINYL und Vertriebe in Frankreich:

Was zunächst nach einem Vormarsch der CD aussah, ist dank einer beispiellosen Preispolitik nun wieder ein wenig in Richtung Vinyl tendiert. In Frankreich sind CD`s mit einem Einkaufspreis von ca. 30 DM und einem VK von oft 40 DM für viele ein teures Vergnügen. Wen wundert`s, wenn sich dann Kids, auch aus Gründen des Trends, zum Teil wieder auf Vinyl stürzen? Der Unterschied, der in Deutschland preislich nicht mehr so arg ausfällt, ist hier noch überdeutlich. Dazu kommt, daß Midprice -Produkte eher selten sind, sieht man von Uralt Greatets Hits Ver-öffentlichungen einmal ab. Das alles führte, diesmal positiv, zu einer kleinen Renaissance von kleineren Läden. In Frankreich gibt es im übrigen durch die stärkere Monopol - Stellung einiger weniger Vertriebe (Wie FNAC oder VIRGIN) nicht die Vielfalt, wie man sie heirzulande antrifft, oder noch antrifft. Mit Erstaunen erfahre ich, daß Labels wie Touch & Go mit Bands wie JESUS LIZARD kaum zu bekommen seien, bzw. als Importe zu sehr hohen Preisen.

AMANITA als MAILORDER versucht, ein spezielles, kleines und gutausgesuchtes Programm anzubieten, zu fairen Preisen, die noch ein echtes Interesse an den Veröffentlichungen selbst erkennen lassen. Dazu zählen auch Videos und Comic Art, Bücher und Zines, darunter auch amerikanische O-Bücher wie die von Burroughs, oder die Re-Search Reihe, sowie kunstvolle Publikationen aus aller Welt.

Enttäuscht zeigt sich Stefan auch über die derzeitige Situation in Frankreich in Bezug auf Live Konzerte von ausgefallenen Bands, wie oben im Beispiel Bordeaux bereits angedeutet. Der Weg des Erfolgs läuft auf einer schmalen Gradwanderung zwischen Allem und Nichts: Wer wichtige, öffentlich geförderte Festivals wie das von NANCY spielen darf, hat damit auch die Medien und damit die Institutionen für sich gewonnen. Anders als hierzulande, ist diese Art von Kulturförderung in Frankreich stärker vertreten, sprich, man ist abhängiger von Kommunen und staatlichen Subventionen, insbesondere im Bereich der "Avantgarde". Andere Clubs buchen "sichere" Sachen, also Hardcore und Rock`n `Roll Combos meist amerikanischer Herkunft, aber das Problem kennt man ja von überall her. Dazu kommt dann noch die regionale Aufteilung, in denen es Gebiete gibt, die wie "weiße Flecken" anmuten. So kann man wohl auch das Gebiet des Sitzes von AMANITA dazu zählen. Und doch, eins geht immer: Hardcore. Stefan organisierte ein Open - Air Fetstival mit dieversen HC Bands, daß immerhin 300 Leute zog. Dabei mag der Spaß vor der Idee im Vordergrund gestanden haben. Sei`s drum.

Hier nun im folgenden ein paar AMANITA Produktionen und Kurz Infos über die Bands.

VODOO MUZAK, die Band von Stefan und Sylvie, spielt heute in zweier Besetzung (Gitarre/Gesang/Bass/Drum-BOx) und verarbeitet rohen Noise zu freien, energischen Klangkörpern, die in ihrem herrausragenden Minimalismus wie ein infernaler, dann auch wieder cooler Herzschrittmacher an Sounds wirken. Das, was Teenage Jesus, Mars, Sonic Youth und Big Black so nie miteinander verschmelzen konnten, hat hier seine eigene Erfahrung in VOODOO MUZAK gefunden. Die erste LP, "BLUNT", ist in meinen "Ohren" ein muß, die Split CD " Teenage Beetles" enthält dagegen neueres, nicht minder hörenwertes Material, zusammen mit der Band **RWA** aus BORDEAUX, die stilistisch gut zueinander passen: Sie setzen der Drum Box von VOODOO MUZAK einen sich überschlagenden, treibenden und breakreichen Rhythmus entgegen, gepaart mit leidenschaftlichen Ausbrüchen ihrer Sängerin und sich freispielenden Gitarren.

Ein echtes Sammlerstück dürfte die gerade erschiene Doppel Single von **MUG/SOAEX** sein, deren optisches Herzstück aus einem 32 seitigem, vielfarbigen, handgedruckten Booklet voller Art/Comic Exkremente steckt. Die 8 Songs beweisen wiederum in ihrer experimentllen Rohheit, was überladene Ohren voller Stadionrock" Bands und ihres Kleisters wirklich brauchen, um befreit zu werden. Schroff, brachial, expressive Sounds nämlich! Das limitierte Teil, das ANAMITA REC. in Zusammenarbeit mit dem ARTZINE LA DERNIER CRI herausgebracht hat, ist somit der beste Einblick in die beiden Bereiche, und überzeugt in jeglicher Form.

Desweiteren dürfte die **internationale CD Compilation " AH, quelle belle journee!"** empfohlen werden, die illustre, spaßig literarisch Collagen von den New Yorkern **KRACKHOUSE mit Bands der freieren Hardcore/Noise/Industrial Ecke wie JAYWALKER, FREICORE, RWA, W.O.O. und ONE ARM,** um einige zu nennen, verbindet. Kein einfaches, desinteressiertes Hören ist möglich, man sitzt da, und agiert innerlich mit dem, was man sonst nebenbei konsumieren würde: Die Zusammenstellung ist durch ihre Verschiedenartigkeit in sich doch geschlossen, was bei über 75 Minuten Musik und 19 Titeln nicht immer einfach ist.
Eine weitere, neue Compilation im Only blue Vinyl Format " **PLAIES"**, erhältlich, ist hingegen eher Hardcore orientiert, allerdings weichen Bands wie **HELIOGABALE** stellvertretend genannt, von den üblichen Klischees ab und versetzen dem ein oder anderen Standard Riff bös klirrende Saitenhiebe. Die Compilation ist ausschließlich mit französischen Bands besetzt, von den Dijonern **HASH OVER K.O. bishin zu ANAL DISASTER** aus Pau, hat ein wunderschön fleischiges S/W Operationsfoto zum Cover und bietet den Überblick für offenere Hardcore Fetischisten.
Zum Schluß sei noch die CD Maxi "Escape" erwähnt, mit ihren spröden, voller Dynamik steckenden vier Titeln, die aus den Gitarren mehr rauskitzeln, als es Titel wie " Gerbe en silence" vermuten lassen.



BORED!

BORED! don't drink ROOTBEER

by Money Mix

Australia rocks!, das wissen wir schon seit mindestens 17 Jahren - damals, als die Saints und Radio Birdman der europäischen und amerikanischen Punk-Welle ernstzunehmende Konkurenz boten. Heutzutage tummeln sich solche Bands wie **BORED!** oder **ROOTBEER** in der Umgebung von Melbourne, spielen sich in der lokalen Szene und zuletzt auch in Europa die Füße dreckig (Bored Sänger/Gitarrist **DAVE T.** schaffte es im Kölner Rose Club, daß die Hornhaut unter seinen Versen nach der Show wieder 2 Millimeter mehr Masse zu verzeichnen hatte). **BORED!** sind Freunde der **CELIBATE RIFLES**, und lassen den Punk-Roots erheblich freieren Lauf als ihre Kollegen **ROOTBEER.** Letztere tendieren mehr zum Grunge; ihr Live-Auftritt ist gespikt mit Unsicherheit und amateurhafter Zurückgehaltenheit. Im Gespräch sind sie dementsprechend ziemlich schüchtern. **ROOTBEER** ist übrigens ein amerikanisches Mix-Gesöff: "Es ist ein Slang-Ausdruck, und steht für Sex und Alkohol...im Grunde ist es ein Party-Drink, das einen ziemlich lustig drauf bringt". Ansonsten trinken sie am liebsten BOURBON Whiskey. **BORED!** dagegen noch härteren Stoff. **DAVE T.:** "Bananen- und Mangosaft...und Martini". Dave sitzt mir gegenüber, macht einen leichten Hangover-Eindruck, und man glaubt ihm sofort, daß ihm Mangosaft wieder auf Touren bringen kann.

BORED! können auf 6 veröffentlichte Alben zurückblicken. Über all die Jahre blieb neben **DAVE** nur noch Bassist **RUSSELL** als Urmitglied übrig. **DAVE:** "Lange bestand der Kern der Band nur aus drei Leuten, jetzt haben wir noch einen zweiten Gitarristen. Eine neue Platte sind wir am aufnehmen. Sie dürfte noch dieses Jahr erscheinen.". **BORED!** praktizieren eine recht überzeugende Art von Homage, Kult und Nostalgie. Ihr letztes Werk **"SCUZZ"** bestand nicht umsonst größtenteils aus Cover-Versionen von amerikanischen, britischen und australischen Punk-Evergreens. Tut man noch einen Touch Detroit-Rock a la MC 5, Stooges etc. hinzu, so bringt man auch **BORED!**'sche Eigenkompositionen auf den Punkt. **DAVE T.** grinsend in seinem verschwitzten SCIENTISTS-T-Shirt: "Die australische Punkära hat uns sicherlich am meisten beeinflußt. Es gibt dort eigentlich fast nur Gitarrenbands, und das gefällt mir. Aber auch Amerika war immer wichtig für uns. Dennoch sind wir keine Nostalgiker, wir hören jede Menge neue Bands, haben Kontakt zu ihnen und spielen oft mit vielen neuen Bands zusammen". - Hört und sieht man sich die Band an, kann man das Gesagte im Punkto Nostalgie nur unterstreichen: **BORED!** platzen regelrecht ins Publikum. Die Songs überschlagen sich. Laut, und scheinbar mit einer Überdosis Taurin im Blut. Dave und Russell allen anderen voran. Es wird gejumpt, gegröhlt, gegrinst; auch der letzte im Publikum kann nur unschwer ein Mitwippen der Schultern oder Beine unterdrücken. **DAVE T:** "Das übelste auf der Bühne ist, wenn die anderen lauter als ich spielen. Und das machen sie immer. Ich dreh mich dann lauter, aber irgendwann bin ich dann leider am Limit!".

Musikalisch druckvoll, rauh und direkt, und: der nötige Schuß Humor darf natürlich nicht fehlen. Dave läßt noch einen Joke im Backstageraum los: "Typische Story eines Musikers: Also, da war so'n Typ, ein Pianist, der sich in einer Cocktail Bar für'n Job bewarb. Der Besitzer wies ihn an: "Du kannst alles spielen, aber nicht zu laut, und so, daß die Leute genug trinken." - "Okay." Der Typ setzte sich ans Piano und spielte drauf los. "Guter Song - wie heißt er?", fragte der Barkeeper. "I wanna shit on your face", meinte der Pianist. "Spiel noch was anderes". Der nächste Song fand auch gefallen. "Wie heißt der?" fragte der Barkeeper erneut. "I wanna punch you out and spit on you!" meinte der Typ. "Du hast den Job, aber du kriegst kein Mikrophon, um die Songs anzusagen", meinte der Besitzer. Am Abend erfreuten sich die Gäste an den Songs, ein Girl saß im Publikum und warf dem Pianisten tiefe Blicke zu. Der Barkeeper fragte ihn nach dem Konzert: "Na, kennst du die Kleine?" - "Na klar,", antwortete der Pianist - "Was meinst du wohl, für wen ich die Songs geschrieben hab?".

DAVE T. ist auch sonst in der Musikbranche recht aktiv: "Ich mach' mein eigenes Label **DESTROYER REC.**, mit neuen Bands aus unserer Ecke, die ich gut finde. Ich mach' lieber meinen eigenen Kram, als daß ich mich an andere Labels anbiedere. Es ist und bleibt dann mein eigenes Ding, und das ist gut so". **"THAT WAS THEN...THIS IS NOW"** heißt seine aktuelle Veröffentlichung. Eine Compilation mit fast ausschließlich unbekannten australischen Bands. Formationen, die dem Geist von BORED! entsprechen...



ROOTBEER

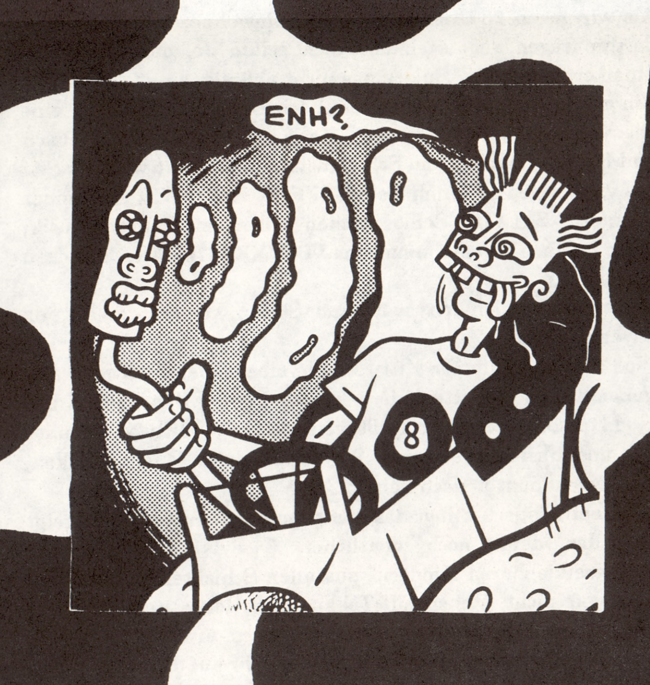


NOMADS ON THE DEAD MOON

Live im Basement Maastricht (NL)

by Papst Pest

Zehntausende Hangover Kranke vom Rheinkultur Festival am Vortag schafften es garantiert nicht, dem Meeting der Schweden mit den Portländern beizuwohnen, but some Asshole`s got the kick...die Ärsche waren wir, mit Stops in berüchtigten Coffeeshops, die leider kein Bier verkauften. Rock`n Roll keeps on...das meinte Andrew von **DEAD MOON** wohl auch, und außerdem erklärte er überzeugend, daß er Festivals haße, bei denen der Kontakt zum Publikum nicht über Schweißspritzer hergestellt werden kann. Daran sollte es in Maastricht nicht scheitern, der heimelige Zaal Bergmanns, eine Art Festhalle mit Theke, lieferte massenweise Hautnähe. Wie oft in NL, so war auch hier ein buntes Gemisch aus allen erdenklichen Outfits, Generationen und Brand Bier Trinkern vorhanden, wenn nicht noch die Stickys in den Händen. Wir platzten etwas benebelt in den Gig der **NOMADS,** der den Effekt eines Knallbonbons hervorrief. Energie strotzende Kerle, kloppen sie ja auch schon seit Jahren auf ihre Ikea Gitarren, mit Zunder und absolut Vodka in der Birne, also Stooges/MC5 auf Speed. Was ich zumindest vor 8 Jahren oder so ebenfalls in Maastricht von ihnen hörte, war weniger überzeugend als die stilvolle, zeitlos furzende Band, die heute auf der Bühne stand. Stinkend und gut. **DEAD MOON** hatten im Hintergrund sichtlich ihren Spaß daran, und kippten schon mal die obligatorische Flasche Jackie in sich rein. Zack - schnell eine Coverversion - zack, hier noch ein eigenes Killer Riff, und Peng! weg!. Vorbei. Alles geben und alles nehmen, Schluß.



Die Stimmmung bei **DEAD MOON** natürlich schon zwischen Sauna und Sau, die Mini Wasser Biere flossen, und Andrew verteilte an allzu durstige Gemüter seine Bierdosen aus der Mülltonne. Mit jedem Song wuchsen sie, die Portländer sind nicht nur ein Over the Top Moon, eher schon der tote Jupiter unter der Sonne, zwanzig Junkies zerfressen in 400 Jahren, und alles kommt in einem Songs krächzend rüber..Seelen spuckend, der Blickaustausch zwischen Fred Cole und Toddy sagte alles...Das ist auch der Grund, warum sie in Clubs funktionieren, wirklich und wahrhaftig funktionieren. Sie schmelzen wie ein Emulgator Menschen zusammen, für ein paar Sekunden, Minuten, denen jeder seine eigene Empfindung mitgibt. Seelen treffen Seelen treffen Liebe, Haß und Spaß. DEAD MOON haben einen langen Atem, nicht nur bei Ihren Sets. In Maastricht hatte ihn ihr Publikum auch.

Die Band könnte man meinen, spielt und tourt zu oft. DEAD MOON müssen spielen, müssen touren, denn es ist Teil Ihres Lebens, eine andere Art von Junkietum.



MAN... OR ASTRO-MAN?

SPEED ROCKETS TO THE MOON

by mix

Schaffen doch glatt die Distanz von 240000 km zwischen Erde und Mond in 2 Stunden. Ihre wilden Space'n'Surf'n'Punk-Eskapaden liefern hochprozentig-explosiven Treibstoff. College-Guy-looking Gitarrist bekommt Stromstöße in 50 Millisekunden-Intervallen eingespeist, zuckendes Fleisch auf der Bühne und im All. Dabei stets elegant in Form und Schnitt. Der Kommandant des Astro-Schiffs, Mr. TV-Head scheint voll auf Speed, macht Ansagen und bringt witzige Phrasen, singt ab und zu, und ist absolut außerirdisch, da er auf der hitzigen Minibühne im überfüllten Raumschiff in seinem 5 cm dickem Gummianzug keinen einzigen Schweißtropfen absondert. Der Drummer scheint von einem sonnigen Planeten zu stammen: Beach Boy Attitüde mit saloppen Swing-Drumming. Der Cosmo-Board-Spieler wirkt eher gelassen ruhig, doch nur scheinbar. Droht Gefahr durch ausschweifende Gitarrenerruptionen des vom Planeten Ventura stammenden und vom Spotnickoiden-Volk abstammenden Gitarristen, so bringt er das wankende Schiff (sprich eine waghalsige Drehung seines Tastenschrankes um 75 Grad) in weniger als 5 Sekunden wieder auf sichere Fahrt.

MAN OR ASTRO-MAN? hinterliessen kürzlich mal wieder Spuren auf der Erde. "YOUR WEIGHT ON THE MOON" wurde in diversen Vinyl-Basisstationen gesichtet. Als 4" Boardcomputer-Silberscheibe und sogar als 10" Pink-Kolorierte, mit eigenartigen Rillen versehene, plastikähnliche flache Platte zu haben. Der Hersteller nennt sich ONE LOUDER REC., der Versorger SEMAPHORE...

BACK FROM BAGDAD:

LINK PROTRUDI & THE JAYMEN

by Papst Pest/Money Mix

"In den 60er Jahren gab es eine kurze TV Show mit einem indischen Sitar Spieler, der gleichzeitig versuchte, die Fernseh Zuschauer zu hypnotisieren. Bei mir hatte er stets Erfolg, ich hab`heute ein paar seiner Shows auf Video", erzählt RUDI "LINK" PROTRUDI von einem seiner Einflüße auf das neuste Werk "SEDUCTION". Schmierige Orgeln, exotische Tablas und Belly - Dance Instrumentals verbreiten einen Hauch von Orient und 60`s Technicolor Trip. Mitte der 80er Jahre griffen die JAYMEN als eine der ersten die Idee des INSTRUMENTALS wieder auf, im Sinne und Stil - des vermeintlichen Namensgebers - LINK WRAY. Ein Side Project der kommerziell erfolgreicheren FUZZTONES, um die diversen Passionen des RUDI PROTRUDI zu befriedigen, dessen Trash und Primitive - Pop Culture Kenntnisse so tiefgründig sind, daß sie weiterführen als ein grobes Recycling. Der Rahmen der JAYMEN bleibt zwar klar das Konzept der INSTRUMENTALS, aber sie kitzeln aus diesem immer wieder neue, ungeahnte Perlen heraus, kombinieren Surf mit Bauch-Tanz Nummern, Vox Phantom Gitarren mit süßlich einschmeichelnden Orgel Melodien, zu denen ein B-Movie Go-Go Girl strippend die Hüften kreisen läßt. Ein stilvoll kultiviertes Ritual sind ihre Live - Shows, in denen sie ihr Publikum mit den Gitarrenhälsen zu erschiessen drohen, ironische Macho-like Statements abgeben und, im tiefen Blue Light der Spots, aus jeder noch so sterilen Mehrzweckhalle eine Plüsch Atmosphäre heraufbeschwören können. Aus dem Neben Projekt, daß sich nach und nach aus dem Schatten der übermächtigen FUZZTONES spielte, ist heute seine "neue" Band geworden, denn erstere gibt es - vorerst - nicht mehr. RUDI hat diese Band zweimal nahezu komplett neuformieren müssen, verlor Mitglieder, erlebte die übliche Abzieher Scheiße mit Management, Labels, Agenturen. Sein letzter, langjähriger Weggefährte durch den Rock`n`Roll Sumpf, "MAD" MIKE CZEKAY, machte seinen Beinamen alle Ehre und drehte durch. " He goes one step further, and it was one step too far...". MIKE war bei den FUZZTONES und auch bei den JAYMEN soetwas wie das Animal aus der Muppet Show, wild auf seine Drums dreschend. Ein bißchen zu wild gegen Ende. Mit Amerika bzw. L.A. als Wohn - und Schaffensort war RUDI eigentlich erst einmal fertig. Er wohnte in Venlo, NL, und wollte völlig unabhängig und selfmade seine Sache durchziehen. Das das nicht so einfach war, ist eine Geschichte mit tragischen Ausgang: Nach diversen Anrufen war irgendwann klar, das er weder Geld hatte, um Miete noch Telefon zu bezahlen. Als Ami, sprich Nicht -Europäer, hat man es auch im "sozialen" Europa schwer. Seine Idee, Solo und unplugged auf der Akkustik Gitarre durch die Clubs, Bars in Europa zu ziehen, funktionierte leider nur als solche. Seine Artwork und Trash Kultur Sammlung blieb uns so ebenfalls vorenthalten. Stattdessen jobt er für sein Flugticket nach L.A. als Kellner in einer Bar, und wirkt recht frustriert: " I think I`ve to work in a normal Job in L.A. Perhaps `I ll come next year to Europe, perhaps..."

Das liebe Geld, das immer dann kommt, wenn es zu spät ist, war mal wieder entscheidender Faktor. RUDI hat ein zähes Durchhalte Talent, ist schließlich seit 77 (TINA PEEL) dabei, es wäre ein Wunder, wenn er nicht weitermachen würde. Und irgendwann wird sein COUNTRY & WESTERN Album auf Music Maniac erscheinen, das seit über einem Jahr im Kasten ist. So ist das eben - lieber bringt jemand den ReReRelease der ersten FUZZTONES LP heraus, als exzentrisches, wegweisend neues Material. Was allerdings eher für andere Labels als für Music Maniac gilt, denen Rudi treu geblieben ist. " Du wirst regelrecht davon eingeholt. Zuerst will es keiner haben, dann machen es andere, die es aus irgendwelchen Gründen schneller rausbringen können, und dann sagt jeder, du springst auf einen Zug auf. Wer kümmert sich schon um Aufnahmedaten. Aber im Grunde ist es mir egal, denn ich führe meinen eigenen Weg konsequent weiter. Die meisten Instrumental Bands jetzt, und es gibt auf einmal wieder hunderte, orientieren sich an den VENTURES und SURF Music. Das ist okay, aber abgegriffen. Oder nimm`mein Country Album, du wirst sehr seltsame Kombinationen und Sounds finden, eben kein herkömmliches Country Album, daß wäre zu einfach und langweilig."

NO FX

DRUNK IN PUBLIC

by Money Mix
Interview by Papst Pest, Thomas Lebeus, Mr. Mix
Photo by Thomas Lebeus

Rheinkultur '94 : Die Rheinwiesen lagen - bei den übersommerlichen Wetterbedingungen - wie einst Babylon in seinen fruchtbaren Tälern, wie Woodstock in Woodstock, oder wie ein Open Air Gelände in Long Beach, Kalifornien....Sicher, das Meerfehlte, doch NO FX waren da. Und wo NO FX spielen, herrscht zumindest teilweise eine "Underneath the california sun" Atmosphäre. Weit über 10000 Menschen warteten gespannt auf den Headliner, während auf der anderen großen Bühne ein FISH seine Schuppen brüstete, und lediglich einige wenige tausend verträumte Teenager & Ältere zum Feuerzeughalten animierte. Der Abend jedoch gehörte ganz klar NO FX.Kids, Freaks, Punks, Hippies, Familien mit und ohne Kinder, alle waren da. Die Punks vornehmlich am pogen, die anderen am wippen, tanzen, kiffen, Bier saufen. NO FX schafften es, so ziemlich jeden mitzureißen. Im Grunde ist dies ja auch kein Wunder, denn als Fun-Punker lassen NO FX genügend Spielraum in ihren Songs und in ihrer Show auf der Bühne. Einen Spielraum, in dem Punkrock nur das Fundament darstellt. Darüber hinaus blasen sie dem Reggae den Marsch oder bringen ihn ganz cool als Slow-Dance-Tune (zum Vergnügen aller anwesenden Rasta-Filzläuse); bringen gar Calypso & Salsa-Rhythmen, witzige Akustik-Schunkelnummern oder prächtige Pop & Beat Stücke. Ihr aktuelles Album - PUNK IN DRUBLIC (Epitaph/Semaphore) - pflegt die bewährte NO FX Tradition auf's Beste. Die meisten Songs daraus wurden gespielt, ebenso wie ein gelungener Querschnitt ihrer Veröffentlichungen von 1983 bis heute.
Noch lange vor dem Auftritt treffen wir einen hinkenden FAT MIKE auf dem Pressegelände. Trotz leichter Verletzung, macht er einen entspannten Eindruck, sonnengebräunt und willig, uns einiges zu erzählen (nicht zwischen Kaffee und Kuchen, eher zwischen Bier und kaltem Büffet)....



INTERVIEW NO FX

FM: FAT MIKE
BF: BIG FRONT

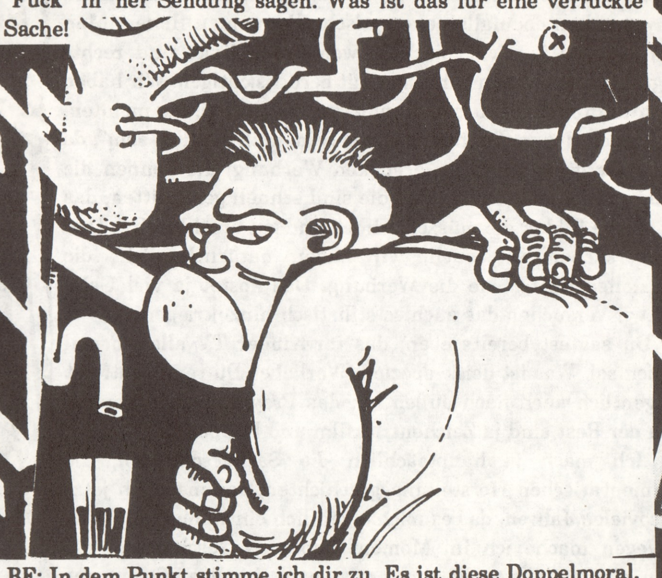
BF: Gutes Wetter heute, was?
FM: Ja, etwas zu gut...
BF: Euch gibt es ja schon eine kleine Ewigkeit, wie fing das alles an, kannst du dich noch dran erinnern?
FM: Ja, doch, ich war damals 16, es war in L.A., und wir waren die ersten 7 (!) Jahre ziemlich schrecklich. Wir brauchten eine Menge Tourneen, um besser zu werden.
BF: Aber das ist beim Punk eigentlich nie das Ziel, ich denke doch, auch bei euch steht der Fun im Mittelpunkt.
FM: Ja, den haben wir auch noch, denn wir sind zwar mit der Zeit besser geworden, aber der Stil und Geist ist doch noch derselbe.
BF: Was hälst du von der heutigen Punk-Szene an der West Coast?
FM: Eigentlich ist sie ganz gut, bis auf L.A....L.A. sucks! Better get you a gun, if you're going to a show.
BF: Das erzählt man sich hier auch, aber es klingt immer ein bißchen übertrieben.
FM: Aber es ist so. Auch zu unseren Shows kamen die Leute mit Knarren! Ich wohne in Frisco, da ist es okay, zwei von uns in L.A. und einer in Oregon. Wir sehen uns nicht so häufig außerhalb der Tourneen. Aber das reicht auch, jetzt sind es wieder einmal 6 Monate!
BF: NO FX, hat das irgendeine Bedeutung?
FM: Denk ja nicht darüber nach, es hat absolut keine. Es ist Scheiße, ich haße den Namen, weiß der Teufel warum wir so heißen.
BF: "Punk in Drublic" ist auch wieder so ein Wortspiel..
FM: Ja, wir lieben sowas, es ist unsere Art von Humor, eigentlich müßte es ja "Drunk in Public" heißen.

BF: Ihr seid gerade in Deutschland unglaublich populär geworden, das birgt auch die Gefahr, sich daran zu zerreiben, so daß man die Kontrolle über Sachen verliert. Was denkst du darüber?
FM: Ich meine, wir haben jetzt "unser" Level erreicht, mehr Leute werden wir mit dem, was wir machen, wohl kaum erreichen können. Das ist vor allem hier so, also nicht überall. In den Staaten spielen wir nur an einigen Orten vor großem Publikum.
Aber auch hier spielen wir noch in Clubs, bis zu 1.000 Leuten, das ist es dann auch. Ich mag es nicht besonders, vor zu großem Publikum zu spielen, man verliert den Kontakt und es macht auch weniger Spaß.
BF: Aber ab einem gewissen Bekanntheitsgrad wird es schwierig, in kleinen Clubs zu spielen, siehe beispielsweise Nirvana.
FM: Ich halte das für Quatsch. Man spielt halt in mehreren, ausverkauften Clubs, statt nur in zwei Riesenhallen. Wenn man das will, dann kann man das auch machen. Ausverkauft ist dann eben ausverkauft. Der Rest der Leute geht eben nach Hause, Fernsehen gucken.
BF: Du machst auch ein eigenes Label, FAT RECORDS.
FM: Ja, it's cool. Ich bring da 'ne Menge Punkbands raus, die ich mag, wie PROPAGHANDI, FACE TO FACE...es hält mich am arbeiten, wenn ich nicht auf Tour bin. Und es macht Spaß.
BF: Was ist euch alles so an Positivem wie Negativen passiert?

FM: Einmal, in New York, steckten sie uns in den Knast, weil die Bullen uns für Schläger hielten. Wir hatten gerade unsere Baseball - Schläger aus dem Bus geholt...im Knast war's ziemlichlangweilig.
BF: Und sie gaben dir keine Gitarre?
FM: Nein, noch nicht mal ein Messer, um meinen Namen in die Wand zu kratzen. Da war nichts. Ein anderes Mal landete unser Gitarrist im Knast. Er hatte 'ne 16 jährige abgeschleppt, die das auch okay fand, im Gegensatz zu ihrem Vater, denn der war Bulle und brachte ihn schließlich hinter Gitter. Jetzt fragt er jedes Mädchen immer nach dem Ausweis, ob sie auch alt genug ist.
BF: Er sollte trotzdem zusätzlich fragen, welchen Beruf der Vater ausübt. - Was ist deiner Meinung nach, die meistgehaßte Stadt in den Staaten?
FM: Detroit! Du kannst nirgendwo einkaufen gehen, alles ist hinter 25 cm dickem Glas, egal ob es ein Liquor Store oder ein MCDONALD ist. Sogar dort mußt du deine Bestellung durch die Sprechnalage geben, dann dreht jemand an der Scheibe, und du kannst den Hamburger entnehmen. Wie bei 'ner Bank. Ganz Detroit besteht fast nur aus Überfällen. Wenn du bei Rot an der Kreuzung hälst, bist du's selber schuld: Sie klauen dir deinen Wagen. Wir spielen da nicht mehr. Du kannst nirgendwo hingehen, ohne überfallen zu werden. Die ganzen Fabriken haben mehr oder weniger dichtgemacht, die Leute haben keine Jobs. Du hast hunderttausende von wirklich armen Leuten dort. Es ist verrückt.

BF: Also lügen die Statistiken, die Washington, New York und Chicago mit den höchsten Kriminalitätsraten angeben?
FM: Das kommt drauf an, wie man es sieht. In New York gibt es "sichere" Wohngegenden, und dann gibt es auch verschiedene Arten von Verbrechen. In Detroit dagegen kenn'ich keinen sicheren Platz. Die ganze City ist betroffen.
BF: Kalifornien, ist das immer noch eine gute Gegend zum leben?
FM: Man kann dort sehr billig leben, wenn man nicht gerade in L.A. oder San Francisco wohnt. Frisco ist für mich allerdings die beste Stadt der Welt. Nette Leute, gutes Wetter, relaxed, viel los. L.A. dagegen ist mehr die Music - Business Stadt. Es gibt dort die meisten Labels, und über 1200 Aufnahme-Studios. Die ganzen Produzenten, usw.
BF: Wie bekannt seid ihr in den Staaten?
FM: Nicht so bekannt wie hier. Die bestbesuchteste Show spielten wir in Oregon. Festivals gibt es in den USA, bis auf das LOLAPALOOZA, fast nie. And Perry Farell is a dick. Die erste Punk Band auf LOLAPALOOZA waren GREEN DAY. BAD RELIGION, die viel erfolgreicher waren, bekamen, wie einige andere Bands, dort nie eine Chance. Das ganze Festival gab sich das "Attribut Alternative", aber immer hieß es: "keinen Punk".
BF: Was denkst du über den Wechsel von BAD RELIGION zu SONY?
FM: Es ist mir scheiß egal. Es ist Epitaph, immer noch ihr Label, und wer es dann hier vertreibt, ist ziemlich egal. Wenn Leute es deswegen nicht kaufen, sind sie verrückt, Musik und Band machen weiterhin ihr Ding. Ich weiß auch, das Major Labels Bands abgezogen haben. Aber eine kooperative Zusammenarbeit ist etwas anderes. Und es gibt einzelne Leute von kleinen Labels, die später auch groß wurden. Wie eben Epitaph. Aber es sind immer noch dieselben Leute, die es machen. Ganze 8 Leute machen Epitaph. Im übrigen: Nirvana waren auf Geffen, und "Nevermind" war ein Klasse Album. Die Musik ist das, was zählt. Das einzige, was bei Major Labels oft verärgert, ist, daß sie die Bands verarscht haben. Aber heute sind die Bands etwas cleverer geworden oder sitzen in anderen Positionen. BAD RELIGION verkaufen 300.000 Alben auch alleine, also können sie dochmachen, was sie wollen. Wenn du nichts verkaufst, dann reden sie dir rein. Aber dann brauchst du sie auch nicht. Habt ihr das neue Bad Religion Album gehört? Es ist geil. Besser als die beiden Vorgänger, die mochte ich nicht so sehr. Das neue ist das beste seit "Against the grain". Sie haben sogar in einem Song
ein Keyboard eingesetzt. BF: Es gab viele Drogen-Gerüchte um die Band..
FM: Das betraf aber nur Brett Gurewitz, den Eigner von Epitaph, er war ein ziemlicher Crackhead. Er hat Teile seines Studios damals verkauft, um seine Sucht zu finanzieren. Aber jetzt ist er seit ca. 6 Jahren clean.

BF: Manche sehen es als Joke: Seid ihr P.olitical C.orrect?
FM: Ha, im Ernst, wir sind's bestimmt. Wirklich. Ich denke schon darüber nach, was um mich herum passiert und schreib' auch Texte darüber. Dagegen finde ich einige sogenannte P.C. Leute eben nicht okay.
BF: Es ist oft nur eine äußere Haltung, Gelaber und Image, aber was sie tun, steht auf einer anderen Karte...
FM: Mir fiel auf, daß sie sich als Maß aller Dinge sehen, nur was sie machen ist richtig, alle anderen liegen falsch. Auf dem neuen Album gibt es den Song "Happy Guy", darin geht es um einen Jungen, der seine Kraft aus der Religion, seinem Glauben, zieht und andere ihn daraufhin anmachen: "Hey, wie kannst du die Gehirnwäsche mitmachen" - aber er ist damit zufrieden, weil es sein eigenes Ding ist. Er versucht den Leuten auch nicht, seinen Glauben aufzudrängen. Es ist nur 'ne Story, mal anders herum gesehen.
BF: Haben deine Texte auch manchmal autobiographische Züge?
FM: Ja, hm, "S/M Airlines"...hähä.
BF: Sicher sehr autobiographisch. Ich denke mehr an "Leave it alone".
FM: Nein, nein, diese Songs haben so gut wie keine Aussage. Sie klingen nur einfach gut. Andere haben sicher etwas zu sagen, aber genau diese eben nicht..
BF: Du hast ja ein besonders schönes Hawaii Hemd an. Wo hast du's erstanden?
FM: In Ostdeutschland, letztes Jahr für 5 DM! Wir haben direkt 16 Stück gekauft, weil die Qualität nicht gerade Langlebigkeit verspricht, und wir uns fragten: Wer zum Teufel kauft solche Hemden? Die Frau war dann auch sehr glücklich, daß wir ihr direkt alle abgekauft haben. Sonst hätte sie wahrscheinlich ein Jahr dafür gebraucht.
BF: Was hälst du von dieser New Yorker Straight Edge/Hate Core Szene?
FM: Nicht sehr viel, ich mag keine gewalttätige, angry Attitude Haltung in der Musik. Sick oft it all und Cro Mags sind ja straight Edger, naja.
BF: Aber Punk ist doch wohl auch agressiv...
FM: Schon, aber der Fun war mir dabei immer wichtiger. Ich mein, wild sind wir auch, aber jeder merkt uns den Spaß an. Als Punk in L.A. anfing, waren es Bands wie die Germs u.a., die waren einfach ein paar verrückte, drogenabhängige, homosexuelle, also Chaoten, die ihren Spaß hatten. Darauf kam's an. Die waren nicht wirklich angry, die Dickies, Alley Cats, sie wollten einfach abdrehen, Bier saufen und Spaß haben. Die New Yorker Hate-Core und Straight Edge Bands sind Bands mit einem Drang zum Image. Sowas mag ich nicht. Das hat nichts mit Musik zu tun. Heavy Metal ist total tot in den Pop - Charts. Die Leute haben davondie Schnauze voll von diesen dummen Bands.
BF: Das magst du so sehen, aber Bands wie beispielsweise BIOHAZARD haben riesigen Erfolg. Was hälst du von ihnen?
FM: Das sind Poser. Die haben früher den Opener für Sick of it All gemacht. All diese "harten" New Yorker Kerle. Damals waren BIOHAZARD eine reine Metal Band, die nur manchmal für Hardcore Acts als Support einsprang. Sie besorgten sich die größten Tatoos, und das war's dann. Die CRO MAGS wären ohne ihre Umbesetzungsprobleme an derselben Stelle. Ich sah sie einmal, und, okay, sie bliesen mir für 10 Minuten das Hirn weg. Aber nach 5 Songs wurde es mir so langweilig, das ich ein Bier trinken ging. Ich bin ziemlich schnell gelangweilt. Das ist der Grund, warum wir alle möglichen Stile bei NOFX ausprobieren, Breaks einführen, Melodien auswechseln. Im übrigen denke ich, daß diese momentan populäre Hate Core New York Szene bald wieder verschwunden ist.
BF: Reggae magst du anscheinend lieber.
FM: Ja, allerdings spiele ich ihn eher selber, d.h. ich höre ihn nicht oft zu Hause. Reggae, das macht mir noch Spaß, denn Metal könnt und wollt ich nicht spielen, das ist mir zu blöd, und Funk mag ich auch nicht, Rap haße ich! Was bleibt also übrig? Jazz mag ich auch noch, wir haben ja sogar eine Swing Nummer drin.
Eben Musik, die für sich selbst steht, nicht von Images lebt. Nimm z.B. die BEATLES, die haben vielleicht so angefangen, aber ziemlich schnell großartige Musik geschrieben. Oder Billy JOEL, ELTON JOHN, Leute, die jetzt noch populär sind, weil sie einfach gute Songs schreiben. Das über Jahre hinweg. Sowas interessiert mich mehr.(!!)
BF: Hip Hop hat aber auch durchaus viele Gesichter, in Frankreich z.B. gibt es vielmehr Integration von Jazz, Melodien und intelligenten Texten, dazu einen multikulturellen Background, der verbindet.
FM: Das find ich gut. Ich gebe zu, das mir meistens die Melodie beim Hip-Hop fehlt.
BF: Nochmal zurück zur Gewalt in der Musik und in den Texten. Im Rap spiegelt sich trotz des ganzen Gangstaa Klischees doch auch etwas wieder, was wirklich passiert, was real ist. Die Gewalt ist ja das, was täglich passiert, vor allem in den Großstädten der Staaten, siehe Detroit.
FM: Das stimmt, nur finde ich, das es eben auch die Musik ist, die die Leute anheizt, noch gewalttätiger macht.
BF: Also so wie die vielgerühmte Meinung über Horror Filme im TV..
FM: Ich finde schon, das das auch für's TV gilt. Weniger allerdings Horrorfilme, als z.B. Live Übertragungen von Überfällen und die Art, wie das rüberkommt. Ich denke schon, das eine Zensur manchmal sinnvoll wäre. US TV ist einfach abstoßend.
BF: Ich finde eine Game Show hat ein gefährlicheres Potential, es ist schleichender und macht die Leute ruhiger, zu ruhig. aber vielleicht gilt das für die USA nur bedingt.
FM: Ich weiß nicht, aber es hängt auch von den Leuten ab. Die Kids im Ghetto, die jeden Tag die Schießereien mitkriegen, haben dann noch im TV dasselbe, und in der Musik die Botschaften: " Gonna shoot someone"...Sie fühlen sich nicht mehr übel dabei, sie stumpfen einfach ab. Ich bin auch dafür, das diverse Gangstaa Rap Songs für Kinder unzulänglich gemacht werden. Schließlich machen sie das bei Pornofilmen auch. Wo ist da der Unterschied. BF: Aber TV ist ja nicht der Auslöser dafür. Musik wohl auch nicht.
FM: Das meine ich auch gar nicht. Ich finde nur, das TV das ganze noch verstärkt, also unnötigerweise mit dazu beiträgt. Es ist überflüssige Gewalt. Stattdessen kannst du noch nicht mal "Fuck" in 'ner Sendung sagen. Was ist das für eine verrückte Sache!



BF: In dem Punkt stimme ich dir zu. Es ist diese Doppelmoral. Gibt's noch irgendeine Neuigkeit, die du kürzlich erlebt hast?
FM: Ich traf Jennifer von L7, die mir erzählte, das sie alles darum geben würde, endlich wieder einen Hit Song zu haben. Sie wär die ewigen Touren ohne großen Erfolg satt. Ich hörte das neue Album und es war furchtbar langweilig...
BF: Du hast dir deinen Fuß verknackst, humpelst gleich auf der Bühne rum.
FM: Nein, ich hab einen Ersatz organisiert! Jetzt kann ich in Ruhe Bier trinken und warten, bis mein Fuß wieder heil ist.

Die Sendung mit der

MAUS versus MTV ?!

von Papst Pest

In der Tradition der letzten BF`s (Blaubär, Sandmann) hier nun der ultimative Artikel über die SENDUNG MIT DER MAUS mit einem Interview mit CHRISTOPH BIEMANN, der weit mehr als nur der Typ aus den Sachfilmen und Trailern des kultigen TV Kinderprogramms ist.

Es ist wieder einmal Sonntag, der Kopf wirkt bleiern, die letzte Nacht ist noch im Körper, und statt der Kaffeemaschine surrt der Espresso in der kleinen, stählernen Kanne. Wie törnt man ab, und gleichzeitig wieder auf? Hat man nicht schon genug weiße Mäuse gesehen? Das Erinnerungsvermögen reicht nicht bis gestern, aber man erinnert sich dennoch an eines: An **DIE SENDUNG MIT DER MAUS**. Die hat man als 4 - jähriger auch schon verkraftet, warum also zu **MTV** überlaufen wo der Anarchismus stets in der Kindheit zu suchen ist? Und die Kindheit bestimmte u.a. auch dieses Kleinod, in der man mehr erklärt bekam, als es Grundschullehrer und Tanten je konnten. Heute sind die Tanten und Grundschulehrer immer noch da, sie lauern in Form von Werbespots, Politikern, Bekannten, Ignoranten etc. etc. Im Zeitalter des Infotainments, in der die Form über die Inhalte geht, ist eine Maus, die sich einfach ihre Beine verlängert, wenn sie zu klein ist, und damit das Unmögliche möglich macht, weil sie selbst reagiert, rar geworden. So wie Menschen rar geworden sind, die sich noch voller Spaß und Ideen immer wieder neu mit Fragen auseinandersetzen, die sich eigentlich (bis auf Kinder und Zippy) keiner mehr stellt.

CHRISTOPH BIEMANN ist so einer. Sonntags sein " Hallo Maus Fans!" zu hören, kommt eben besser als jede Aspirin. LACH und SACHGESCHICHTEN, in denen man erfährt, wie Gummibärchen hergestellt werden. Nämlich aus Kuh Gelantine. Der Vegetarier unter uns muß dreimal schlucken. Oder ganz banale Dinge eben. Also, an den besagten Sonntagen mir und vielen anderen noch etwas ins oftmals vernebelte Blaubären Hirn einzutrichtern, so daß ich`s noch im Halbschlaf verstehe, ist schon eine Kunst für sich. Tatsache ist, daß das ganze einen gewissen Kult - Status bei diversen Erwachsenen hat. Das gipfelte in der Behauptung, es würden mehr "Alte" als "Junge Zuschauer" einschalten. Tatsache ist, daß ganze Generationen sich identifizieren können, und vieles von dem, was man später aus gespielter Coolness verdrängt, hier wieder allgegenwärtig wird. Das ist kein Resozialisierungs - Programm, kein Pädagogisches Manifest, das ist ein verdammter Spaß, der unsere manchmal leicht ergrauten, stupiden und abgestumpften Hirnzellen zu eigenen (Un) - Taten aktiviert. Das hat etwas subversives, schließlich ist die **APATHIE in unserer Gesellschaft die wahre Regierung**, jedes eigene Handeln wirkt gefährlich. Vielleicht ist die **MAUS** deshalb so rar geworden in ihrer Art.

CHRISTOPH BIEMANN trafen wir auf dem **RHEINKULTUR FESTIVAL** eher zufällig am Bierstand, ein wenig Erholung suchend von den beiden "Maus Shows" und den Kinderscharen, die ihn umlagerten. Nun umlagerten wir ihn. Und fragten ihm Löcher in den Bauch. Nun aber los, **MAUS FANS!**

BF: Erzähl doch einfach mal, wie`s los ging, für Dich bei der "**MAUS**".
CB: Das ist schon was länger her, 1972, es war am Anfang nur so`n Job, wo man halt rankam beim WDR, für`s Kinderfernsehen überhaupt zu arbeiten. Ein paar Jahre später hab`ich dann ständig für die "Maus" gearbeitet, es hat mir einfach immer mehr Spaß gemacht, denn man muß eigentlich ziemlich verrückt sein, um da zu arbeiten. Man muß unkonventionell denken, naiv sein und sich trauen, Sachen zu machen, bei denen man eigentlich denkt: "Da kann ich mich blamieren", "Das kann man alles vergessen".
BF: Die Welt der Kinder ist eben noch viel freier als die der Erwachsenen. Man muß sich also zurückversetzen.
CB: Ja, das alles wird unbekümmerter aufgenommen, was so drumherum passiert, wenn sie sagen " Das find` ich aber Scheiße", dann ist das eben Scheiße. Wenn dann jemand kommt und sagt: "Das ist aber Kunst und da steckt viel dahinter, das mußt du darum toll finden", das funktioniert nicht. Das ist damit auch ein schwieriges Publikum, wenn du`s doll findest und sie langweilig, ist`s langweilig.
BF: War das dein erklärtes Ziel, Kinder Fernsehen zu machen?
CB: Hm, also ich hab`an der Filmhochschule studiert, und Kinder TV hat den Vorteil, daß man sich nicht entscheiden muß. An der Filmhochschule muß man sich irgendwann entscheiden, "Ich mach Journalismus, ich mach Spielfilm, ich mach Serien", bei Kinder TV hast du eigentlich alles, du kannst da formal alles machen, vom Trickfilm, Experimental bishin zur Serie einfach alles.
BF: Das ist bei der "MAUS" ja auch gut integriert. Vieles wird einem besser erklärt, als in den hochwissenschaftlichen Abendmagazinen.
CB: Genau. Man beantwortet Fragen, die sich Erwachsene nicht mehr zu Fragen trauen. Oft, weil sie sie gar nicht richtig mitbekommen haben.



BF: Kommen diese Fragen von den Kindern oder von euch?
CB: Teils teils. Die Kinder fragen natürlich sehr viel. Von hundert Zuschriften sind 50 allein "Wie wird ein Filzstift gemacht?", weil sie gerade mit einem Filzstift malen. Aber natürlich gibt es auch ein paar ganz geniale Sachen, die sie fragen. Z.B. hat einer mal geschrieben: "N`Löffel. Warum stehe ich auf dem Kopf, wenn ich darein gucke? Und wenn ich auf der anderen Seite stehe, bin ich nur so lang, aber stehe richtig herum." Da kommt man gar nicht drauf, also wenn ich`n Löffel nehm` eß ich meine Suppe. Sowas find `ich schon toll, solche Fragen, die haben auch ne`ganz große Bedeutung. Nimm z.B. "**DES KAISERS NEUE KLEIDER**", es war ein Kind, das gesagt hat "Der hat ja gar nichts an, der Kaiser!". Erwachsene lassen sich einfach knechten oder kneten, oder von ihrem eigenen Wahrnehmungsvermögen steuern, bei Kinder ist das anders, die sagen das ganz gerade heraus.

"UND NATÜRLICH GUCKEN WIR AUCH MTV, DIE SCHNITTE WERDEN SCHNELLER, AUCH BEI UNS (......) MAN KANN JA SOETWAS NICHT MACHEN WENN MAN LINKS UND RECHTS WEGGUCKT."

BF: Wie siehst du das heute, man spricht ja von der **MTV Generation**, Kinder, die damit groß werden. Ihr steuert meiner Meinung nach ziemlich dagegen, weil ihr viel Raum für eigene Phantasie und eigenes Handeln laßt, mehr animiert. Wie definiert ihr euch heute?
CB: Die Sendung ist jetzt 25 Jahre alt (!), und eins der Geheimnisse ist, daß sie noch nicht so alt wirkt, das da immer ein bischen dran gemacht worden ist, sie hat sich immer verändert. Und natürlich gucken wir auch MTV, die Schnitte werden schneller, auch bei uns, allerdings nicht so dramatisch. Wir versuchen ebenfalls neue optische Formen zu finden. Man kann soetwas ja nicht machen, wenn man links und rechts wegguckt. Das müssen wir schon mit berücksichtigen. Wir haben irgendwann mal Diskussionen mit Leuten geführt, die meinten, "für Kinder, das muß schön langsam sein, muß betulich sein"; da haben wir gesagt, "Nee, die gucken Werbung, die kennen die Werbe - Spots auswendig. Und die sind schnell geschnitten, das sind starke Bilder, die müssen schnell und gut erzählt sein". Und das versuchen wir auch, wir haben natürlich nicht die finanziellen Mittel wie die Werbung. Das kostet ja viel Geld. Aber wir versuchen das auch so stilistisch hinzukriegen.
BF: Du sagtest bereits eben, das im Kinder TV alles formal möglich sei. Was ist deine spezielle Vorliebe? Du repräsentierst ja eigentlich auch nach außen hin das Programm, als Person. Denn der Rest sind ja Zeichentrickfilm und Puppen.
CB: Ich mach ja hauptsächlich die Sachgeschichten, die dokumentarischen Herstellungsgeschichten, die mach`ich jetzt seit sovielen Jahren, das es mich eigentlich ein wenig langweilt. Deswegen mache ich im Moment lieber so Geschichten, die davon ein bischen weggehen, es ist auch im Bewußtsein der Gesellschaft etwas anders geworden, **es ist heute nicht mehr die Fabrik, die im Mittelpunkt steht, sondern eher Umweltthemen sind wichtig** geworden, bishin zu philosophischen Geschichten. Wir haben einmal einen Film gemacht, da wurde ein Baum gefällt, und wir haben die Jahresringe gezählt und geguckt, was in dem Jahr, als er gepflanzt wurde, passiert ist. Da war gerade das erste Fahrrad erfunden worden. Und als er gefällt wurde, lag die Mondfahrt schon weit zurück. Das muß man sich mal klarmachen, eine wahnsinnige Geschichte, die nur so`n Baum erlebt hat. Anhand der Jahresringe hab`ich dann erzählt, was so alles passiert ist, von den Gebrüdern Wright, dem ersten Hubschrauber und was weiß ich nicht alles. Das sind die Geschichten, die mir am meisten Spaß machen, nur sind sie sehr Arbeits- und denkaufwendig. Ich muß erst einmal das Thema total beherrschen, du mußt es erstmal können, um es später so leicht und locker rüberzubringen, damit es dann heißt "Ist doch kein Problem". Es steckt viel Arbeit dahinter.
BF: Und wieviel Arbeit genau?
CB: Also ich arbeite Fulltime für die "MAUS", ich hab`ein Projekt, das ist sehr,sehr schwierig: "Wie kommen die Bilder ins Fernsehen" - zu erklären, wie geht das durch die Luft und so, also das ist echt extrem kompliziert, da bin ich seit drei Jahren dran, jetzt nähert`s sich langsam dem Ende, also vier Jahre insgesamt werden`s dann werden. Das ist natürlich eine Ausnahme, aber die Kinder haben viel danach gefragt. Die wollen`s halt wissen.

"DA WIRD DIR KLAR, DAS DU EIGENTLICH NICHTS WEISST"

BF: Man lernt halt selber noch viel dazu. Das macht wohl auch den Reiz deiner Arbeit aus.
CB: Wenn du gerade diese Fernsehbilder Geschichte nimmst. Da wird dir klar, daß du eigentlich nichts weißt. Du hast zwar so`ne Ahnung, du könntest es in diesem Interview z.B. locker erklären, aber wie ist das in Bildern darzustellen, wie es ist?
BF: Es gibt interessante Parallelen, z.B. Produktneuvorstellungen auf Messen, bei denen die Besucher z.B. einen neue Klimaanlage erklärt bekommen sollen. Oft endet das im Fiasko, weil die Denkweise anders ist, als sie sein sollte, sprich: Zu kompliziert.
CB: Mir ist das letztes Jahr besonders aufgefallen, als der Streik war in den Kali Werken in Bischofferode. Ich hab`da mal ein paar Journalisten Kollegen gefragt: Was ist eigentlich Kali? Das wußte kein Mensch. Ich hab`mal nachgeguckt. Es ist keine dolle Geschichte, aber es wußte wirklich keiner, obwohl andauernd die Rede von den Kali Kumpeln war. Das lernt man bei der **MAUS**, einfach zu hinterfragen, "Was soll das eigentlich?" - "Wo kommt das her? ".
BF: Wirst du eigentlich oft von Kindern angesprochen?
CB: Ja, sehr oft.
BF: Und wie reagierst du da? Genervt oder erfreut?
CB: Es kommt auf die Menge an. Bei Kindern ist es eigentlich sehr merkwürdig, sie geben dir oft die Hand und sagen "Hallo Christoph" und das ist es dann. Manchmal gibt es so Situationen wo man zu sich selbst sagt, naja, man kann`s sich halt nicht aussuchen. Einmal lief ich durch die Stadt und wurde von Bundeswehr Reservisten umlagert, denen ich alle T-Shirts signieren sollte. Das hätt`ich nicht unbedingt haben müssen.
BF: Hast du selber Kinder?
CB: Ja, eine Tochter. Die ist 23.
BF: Und was denkt die so über das, was ihr Vater macht?
CB: Zuerst fand`sie`s toll, dann hatt`sie gesagt: "Diese Sachfilme mag ich eigentlich nicht so, die Trickfilme sind mir lieber", nachher hat sich`s geändert und ihr war das was ich so mache eher so `n bischen peinlich, das war aber eher so eine Frage des Alters, und heute findet sie`s wieder ganz okay.
BF: Wie erklärst du Dir das Phänomen, das auch sehr viele Erwachsene die Sendung sehen?
CB: Viele sind mit der Sendung groß geworden (Anmerkg.:Stimmt), und ich sehe hier z.B. viele HC Punks, die die Sendung kennen und mögen. Es ist ja auch eine Sendung, die Wärme ausstrahlt und nicht agressiv ist, man kann sich da zu Hause fühlen, auch wenn man sich nach außen hin als Outsider gibt, um einfach so`n Punkt zu haben. Die Sendung ist jung geblieben und nicht alt geworden, das wäre auch tödlich gewesen.



CHRISTOPH BIEMANN unterhielt sich noch etwas längermit uns, u.a. wurde festgestellt, daß es durchaus solche und solche Kinder gibt, und nicht alles sozialkritisch mit üblem Elternhaus und schlechter Erziehung zu entschuldigen sei, man müsse da schon unterscheiden, einen Weg finden, damit umzugehen. Zum Abschluß gab es noch diverse Gerüchte um eine nie gesendete Käptn`Blaubär Folge, in der dieser reichlich stoned sein Seemansgarn verzapft, die nur als Jubliäums - Gag für die Macher der Sendung gedreht wurde. Im übrigen wünschte CHRISTOPH allen BF Lesern viele Grüße und meinte daraufhin: "Ich trink jetzt noch ein Bier!".



Unserem Mitarbeiter vom BIERFRONT Stasi gelang unter widrigen Umständen in einem Aachener Bunker das aufschlußreiche Foto nach dem Prozeß gegen die ANGEFAHRENEN SCHULKINDER. Nachdem der Versuch von STEFFI G., den Anführer HEAVEN im zweiten Aufschlag durch Kußhand zu töten, an dessen Seuchenresistenz gescheitert war, vollzog sich das Unheilvolle Beispiel deutscher LYNCH Justiz vor den Augen des Bundesgerechtshof durch seinen Vorsitzenden, Onkel DISTELMEYER, der sonst bei der verbitterten Fruchtsaft Kapelle BLUTORANGENFELD sein Brot verdient. HEAVEN hing am Galgen, und hatte seine Henkersmahlzeit - zehn Wiener Würstchen - verschmähend wieder ausgespuckt. Als Protest gegen die verächtliche Tat wollen Millionen Kommunen in Deutschland zur Adventszeit Lichterketten in den Straßen installieren. Schon jetzt wurden in einigen Städten die angefahrenen Schulkinder auf Halbmast gesetzt! Macht dem Schulkinder Haß ein Ende! Meldet euch bei der ANTIFA-hrgemeinheit in eurer Stadt!

Kurz vor ihrem Ableben: Die völlig harmlose, geschlechtsneutrale Flötengemeinschaft der ANGEFAHRENEN SCHULKINDER in Aachen beim Konzert. Nach MICHAEL JACKSON nun schon wieder ein Opfer für die Justiz?

WER ZENSIERT DIE ZENSUR?

von Papst Pest

" KUNST IST GEIST, UND DER GEIST BRAUCHT SICH GANZ UND GAR NICHT AUF DIE GESELLSCHAFT, DIE GEMEINSCHAFT VERPFLICHTET ZU FÜHLEN, - ER DARF ES NICHT, MEINER MEINUNG NACH, UM SEINER FREIHEIT, SEINES ADELS WILLEN. EINE KUNST, DIE " INS VOLK GEHT ", DIE BEDÜRFNISSE DER MENGE, DES KLEINEN MANNES, DES BANAUSENTUMS ZU DEN IHREN MACHT, GERÄT INS ELEND, UND ES IHR ZUR PFLICHT ZU MACHEN, ETWA VON STAATES WEGEN NUR EINE KUNST ZUZULASSEN, DIE DER KLEINE MANN VERSTEHT, IST SCHLIMMSTES BANAUSENTUM, UND DER MORD DES GEISTES. DIESER, DAS IST MEINE ÜBERZEUGUNG, KANN BEI SEINEN GEWAGTESTEN, UNGEBUNDENSTEN, DER MENGE UNGEMÄSSESTEN VORSTÖSSEN, FORSCHUNGEN, VERSUCHEN GEWISS SEIN, AUF IRGENDEINE HOCH - MITTELBARE WEISE DEM MENSCHEN - AUF DAUER SOGAR DEN MENSCHEN - ZU DIENEN.

THOMAS MANN, Doktor Faustus (1947) XXXI, 512

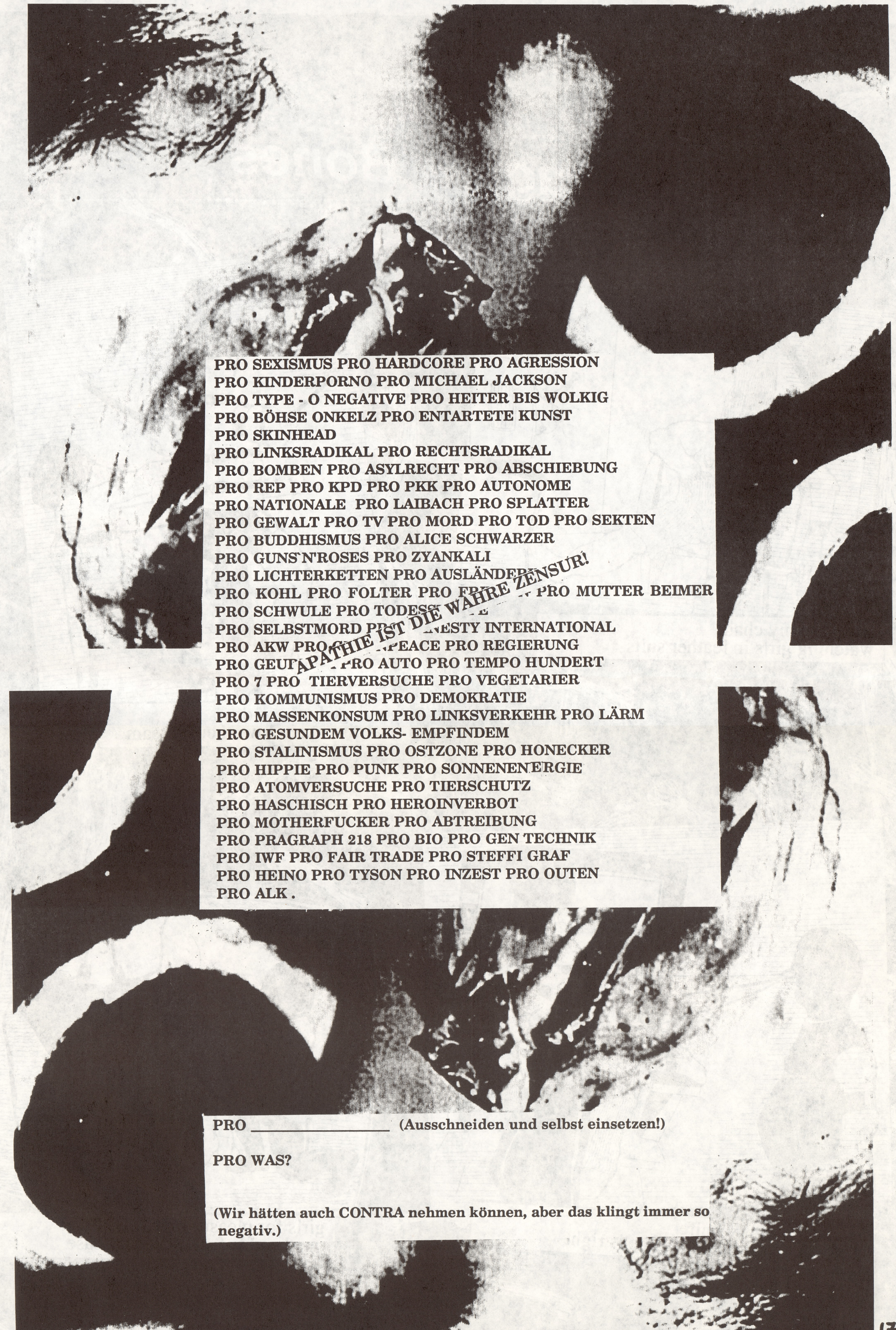
Die Diskussion über " Was darf man, was geht zuweit?" hat mittlerweile einen reinen INFOTAINMENT Wert. Wo ist der Unterschied zwischen der FSK, diversen FRAUENGRUPPEN, dem STAAT, EMMA, AUTONOMEN (z.B.) und HANS MEISER? Oder EXPLOSIV?

Alles ist ,im bestem Fall, Unterhaltung.
Die auf 60.000 DM verklagten ANGEFAHRENEN SCHULKINDER nennen nicht umsonst ihre neue Veröffentlichung " Alles nur Show".
Selbsternannte Zensoren auf der einen, Gleichgültigkeit und Desinteresse auf der anderen Seite.

Eine Meinung oder keine Meinung.

ZENSUR als Hobby haben wohl auch jene entdeckt, deren Extremsportarten dadrin bestehen, Filmrollen vom "Sommer der Liebe" zu entwenden, sich als Pornojäger zu betätigen, Bombendrohungen auf Konzertveranstalter loszulassen, Texte in Büchereien zu schwärzen, oder Priester in Nicaragua zu entlassen. ZENSUR als Breitensport? Gab es das nicht schon mal, im Bilder und Büchersturm?

Unsere unvollständige Liste dient als kleine Anregung, in der sich jeder bestätigt finden kann. Auch sie dient der reinen Unterhaltung. Zu lesen wie jede Late Night Show und jeder Artikel über solch wichtige Themen wie " Warum Bart Simpson frauenfeindlich ist" oder " Das faschistische Design von Eierbechern".....


PRO SEXISMUS PRO HARDCORE PRO AGRESSION
PRO KINDERPORNO PRO MICHAEL JACKSON
PRO TYPE - O NEGATIVE PRO HEITER BIS WOLKIG
PRO BÖHSE ONKELZ PRO ENTARTETE KUNST
PRO SKINHEAD
PRO LINKSRADIKAL PRO RECHTSRADIKAL
PRO BOMBEN PRO ASYLRECHT PRO ABSCHIEBUNG
PRO REP PRO KPD PRO PKK PRO AUTONOME
PRO NATIONALE PRO LAIBACH PRO SPLATTER
PRO GEWALT PRO TV PRO MORD PRO TOD PRO SEKTEN
PRO BUDDHISMUS PRO ALICE SCHWARZER
PRO GUNS`N'ROSES PRO ZYANKALI
PRO LICHTERKETTEN PRO AUSLÄNDER
PRO KOHL PRO FOLTER PRO FR N PRO MUTTER BEIMER
PRO SCHWULE PRO TODESS E
PRO SELBSTMORD PR NESTY INTERNATIONAL
PRO AKW PRO PEACE PRO REGIERUNG
PRO GEUT PRO AUTO PRO TEMPO HUNDERT
PRO 7 PRO TIERVERSUCHE PRO VEGETARIER
PRO KOMMUNISMUS PRO DEMOKRATIE
PRO MASSENKONSUM PRO LINKSVERKEHR PRO LÄRM
PRO GESUNDEM VOLKS- EMPFINDEM
PRO STALINISMUS PRO OSTZONE PRO HONECKER
PRO HIPPIE PRO PUNK PRO SONNENENERGIE
PRO ATOMVERSUCHE PRO TIERSCHUTZ
PRO HASCHISCH PRO HEROINVERBOT
PRO MOTHERFUCKER PRO ABTREIBUNG
PRO PRAGRAPH 218 PRO BIO PRO GEN TECHNIK
PRO IWF PRO FAIR TRADE PRO STEFFI GRAF
PRO HEINO PRO TYSON PRO INZEST PRO OUTEN
PRO ALK .
APATHIE IST DIE WAHRE ZENSUR!
PRO ______________ (Ausschneiden und selbst einsetzen!)
PRO WAS?
(Wir hätten auch CONTRA nehmen können, aber das klingt immer so negativ.)

Bondage & Bones

sitting in my chair
watching girls in leather suits

bondage hurts so deep
hear their pain love them scream

playing with my knife
the place is smooth the time is right

girls for pleasur rape
one head is for my beauty case


it`s a lot to do
cut off their skin for leather cloth
bondage made of skin
get hard on it so hard on it
that`s the way for me
taking lives having fun
and when they scream in pain
I`ll cum on them their hope`s in vain

Die geschmackhaften & geschmacklosen Vorspeisen auf die Großen! Reviews von 7", 12", 4" und einigen Zwischengrößen...

by Money Mix, Rainer Maß & Papst Pulle

Mann o Mann, jetzt gibt's gleich TROUBLE. Jungs aufgepasst, Schwänze einziehen, schön brav selbst die Hausarbeit erledigen...5 Mädels aus Berlin machen als **FEMALE TROUBLE** gleich reinen Tisch: "I'm not yr fucking housewife, i'm not yr whore for free, gonna change my lifestyle, gonna be a rock'n'roll queen...". Nicht nur textlich völlig klar, auch musikalisch 'ne Faust auf'n Tisch. Prächtiger R'n'Punk, irgendwo zwischen alten Westcoast-Stuff und german punx. Temperamentvoll, hitzig und direkt. 5 Track Maxi-CD (X'N'O'/Semaphore).

Düsterer geht's auf dem Einstiegswerk von **MINDWAR** zu. Brachial und breakreich zum einen, etwas ermüdent Gröhl-Doomig zum anderen. Die Jungs aus New Haven, Connecticut, schaffen es jedenfalls, auf dem Fundament, bestehend aus metallischem HC, eine bedrohlich wirkendes Ghost-Castle zu erbauen. Driftet man zwischendurch mal etwas in kitschige Splatter-Gothic-Welten ab, so werden im gleichen Moment bedrohliche Smash-Core-Einlagen mit 800 Grad Celsius verbraten, die auch durchweg die Überhand behalten. Ich glaub', die meinen's ernst....(4 Track Maxi CD, X'N'O/Semaphore).

Noch so'n gefährliches Werk aus dem Dunstkreis des We Bite Labels. **NEGLECT** aus Long Island, NY, treibens bitterbös auf ihrer 5 Track Mini-CD "END IT!". Sänger Brain gröhlt monströser als Gwar-Frontman Dickschwanz oder Sepultura's Super-mähnen-Groobie. Dabei besitzt er noch diese infernalischen Roots-Dark-Stimmbänder, die Erinnerungen an Mr. Jeff "Antiseen" Clayton wach werden lassen. Nur allzutypische Metal-Riffs reiten durch sämtliche Splatter-Metal-Welten. Gelegentlich tauchen auch leichte psychedelische Space-Attaken auf, zumindest in "From the Womb.. To the Tomb". Stechender Juckreiz macht sich breit, verursacht durch 26 1/2 Minuten vergifteten Schlamms der Sorte END IT...(We Bite Rec./Semaphore).

Der **KROMBACHER MC** liefert gleich noch einen Düsseldorfer "Nachschlag". Nachschlag zu ihrem letztes Album?...oder zu FORTUNA?, oder zu der Kreuzigung herumlungernder Stadtpunks?. Wer weiß, jedenfalls gibt's lockeren Hip-Hop-Raggae-Metal-Punk mit verdusseldorften Texten im Überfluß. Anbei auch einen Auszug aus dem 5. Buch Krombacher, der Bibel für ungesottene Wiener-Würtchen-Pizza-Fresser und Bimbo-Stecher. Wohl auf...und Amen.

THORNETTA DAVIS with the BIG CHIEF (big) Band. So und nicht anders hab's ich erwartet. Nachdem Mrs. Davis schon vor drei Jahren mit BIG CHIEF einige Aufnahmen machte, und BC mit ihrem letzjährigem (bis dato besten Album) "Mack avenue skull game" ihr wahres Können im punkto Funk, Soul & Blues offenbarten, ist das 5-Track-Mini-Album "SHOUT OUT" nur die konsequente Weiterführung /-Entwicklung der vorangegangenen Arbeiten. Frau Davis passt sich fein den Thriller-Soundtrack-Thematiken von Big Chief an; oder anders gesagt: BC liefert - feinfühlig - die treffende Untermalung zur mächtigen Stimme von Thornetta Davis. Kommt so, als wären Aretha Franklin und Annie Lennox bei Mothers Finest eingestiegen. (SUP POP / Efa).



MR.ED "Jumps the Gun" (Vielklang/EFA) ist ein hornbebrilltes Hip-Hop-Funk-Metal Getier das auf der Welle der Rage against the Claw Pepper reitet und auf der Gelsenkirchener Galopprennbahn soetwa im Mittelfeld ins Ziel kommt. A horse is a horse, of course, of course..Mr.Ed als TV Serie war unschlagbar, als 4 Track CD stehen die Wetten schlechter.

Der tätowierte Oberarm und die Halbakustik-Gitarre deuten es schon an: **HIFI AND THE ROADBURNERS** sind "Demons of Wicker Park" und des alten, rauchenden Rock`n`Roll. Die 4-Tracks bereiten zwar nicht die gewünschte vollkommene Dosis "Brain Pain", auch keinen "Hurricane" durch das zugegebnermassen wilde Saxophon, aber ein "Rocket to Mars" (eher erdig) und ein "Hard drivin`" kann man ihnen zugestehen. Solides Handwerk mit Seele, leider nicht wahnsinnig genug (Victory Europe/Semaphore).

Die **PANZERKNACKER** fahren "Mit dem Zug" und sampeln "DAGOBERT" zu leichten Soft Grooves aus dem James Last Nachlaß. Die O-Ton Stimme des obercoolen Erpressers von anno Frühjahr 94 wird hier für die CD konserviert. Und wo bleibt SAMMY, der Nachfolge Hit vom Crocodile Dundee? (Inferno/EFA).

Diese Version von "Saints" wäre auf der letzten **BREEDERS**-CD ein echter Gewinn gewesen. Sowohl vom Gesang als auch vom Arrangement wesentlich giftiger. Dagegen fällt die Demo-Version von Cannonball, die hier "Grunggae" heißt, aus eben diesem Grun(g)de total ab (4AD/RTD).

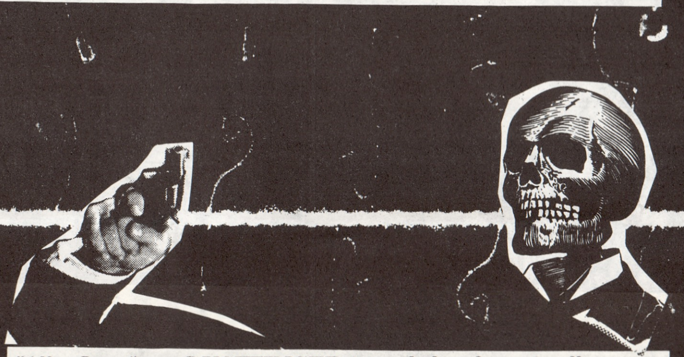
SOUL PATROL nennen sich 4 IKEA Grunger, deren afrockendes Stückchen "Mothercake" wie die Fieslingausgabe eines Wolfgang Fjordecken kommt. Da dampft der Marshall Backofen, und Wasa Bröd wird hart. Ja, alle machen Rock, auch Elche, Hausfrauen, verrückte Möbelhäuser und alle rocken den Wickie. Aha?! Abba doch nicht! (Zuma/Semaphore).

"Visnu Fulfilment" von **GROTUS**: Klingt das GENAU SO wenn Intellektuelle mit Exctasy oder so'm Zeug experimentieren oder sind es die gutaufgelegten Elektriker von **TRANS-GLOBAL UNDERGROUND**, die die kalifornischen Tibeter mit auf die fliegenden Pillen nehmen? Trance-Tekkno-Tibet-Teppich für den heimische Dance-Tempel-Räucherstäbchen-Floor enthält "The Opiate Of The Masses" reichlich(Alternative Tentacles/EFA).

Gestrandet in später Saints-Manier (mit Bläsern auf "Bulldozer") und leicht verzweifelt, weil sie vielleicht schon wieder an den falschen Stränden gelandet sind, die Hardcore-Navigation aber auch wieder keinen Kurs zuläßt - Sympathisches Beharren der australischen **SPLATTERHEADS** (Subway/RTD).

Gruft-Metal der übleren Sorte von **PARADISE LOST** heißt "Gothic". Gequäletes Gequäle bis zum Bombast-Refrain mit Georgel und elegischer Frauenstimme verursacht ein schlimmes Reißen im Gedärm und dann ein schlimmes Reißen an der Schublade des CD-Players, um dieses Gewürge abzuwürgen. Alle Musik wurde von einem Macintosh eingespielt - die Sisters Of Mercy der Super-Mario-Generation (Peaceville/RTD).

Mit "Colour Code" rücken **GUNSHOT** (Vinyl Solution/EFA) ein bißchen ab vom Death Rap von "Mind of a razor" hin zu Credit To The Nation beispielsweise. Inhaltlich bleibt es bei den wütenden Attacken gegen Rassismus. Wem das zu mellow ist, für den werden auf Gunshot Depth Charge vs. Gunshot noch Remixes bereitgestellt, die musikalisch eher an eine härtere Linie anknüpfen (Move/EFA).



"Alles Lüge" von **LUSTFINGER** ist so belanglos, wie alles, was in letzter Zeit aus der Toten-Ärzte-Ecke gekommen ist. Die Münchner Schicki-Punks verdienen nicht mal einen Tritt in den Arsch, sondern vermutlich nur viel zu viel Geld mit ihrem hirnlosen Rockgebrabbel (SPV).

Wie viel erfrischender klingt dagegen die Cover Version des alten DICK URANUS, dem Bruder von GG Allin und Rainer Urin. Namens ViceSquad-Dick , inszeniert und seziert von **FOETUS / CHROME CRANKS**. Keinblödes Crossover-Schubladen auf- und wieder zuknallen. Sondern Schwanz raus und abspritzen. Die Version von TELEVISION's "Little JohnnyJewel" schrammelt sich an der Bettkante wund, danach windet sich "Outside of Time" wie ein drogenzerfressener Helios Creed auf Foetus im Bad einer überdrehten Guerilla Crew auf dem Flug nach Stalingrad. Zum Schluß spritz nochmal der "Vice Squad Dick", und zwar in eine völlig andere, noch abgewichstere Richtung, die nur deine Ohren heißen kann! Grobschlächtig, böse, krank und sexy macho fake (Matador/RTD).

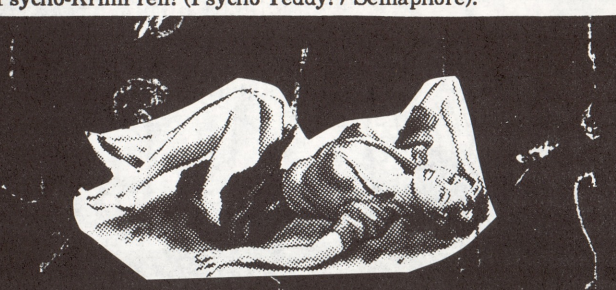
Was CD`s können, kann VINYL auch! Nämlich auf Bonsai Größe schrumpfen! So geschehen bei der 4"Inch der Girl-Trash Combo mit dem klingenden Namen **SHITBIRDS** auf SYMPATHY FOR THE INCHES INDUSTRY. Ein Meilenstein des Kleinformats, dessen MIcky Maus artiger Japanesen Gesang und Schrammel Melody Punk ebenso begeistert wie seine beiden Titel auf immer noch 45 rpm: " Faster & Shorter (= Programm) und "Ünterschall", eine sympathische Understatement B-Side. Mehr als nur ein Sammlerstück.

Wo wir gerade bei Ünterschall sind: **GOD IS MY CO-PILOT** zappeln den Jazz in eine der Tröten, die die Old School des NO New York mit der Hektik des krassen Anarchismus verbindet, Kinder und Frauen gleichermassen zuerst an die Instrumentalen Waffen lassend, mit einem Heer an Einfällen, wie sie nur kaputte Radios und Fernseher im Großformat auf unser Hirn fallen lassen. Alles passiert, und alles passiert auf einmal, ohne Rücksicht auf Verluste, Vergangenheit, aber immer gegenwärtig. Die 4-Track 7" des RTD-Single Clubs behandelt dann auch Dinge wie " Childhood dreams of abducation and mutilation".

"Well, I got big tits and I can't reach my dick when I wanna take a piss, I'm FAT. / I eat a big bag of chips and take smelly shits, I never take a bath, I'M FAT !!!" Hey, dies war auch schon der gesamte Text der neuen **WEEN** Single. Genial komprimiert, wird das lästig-lastige Vergnügen der amerikanischen und anderweitigen Mittelstandsgesellschaft auf den Punkt gebracht (mal ehrlich, was gibt's schon besseres, als mit einer Packunng Chio-Chips - und 'nem Bier - vor der Glotze zu sitzen, UND WIE SEHEN WIR AUS: WIR SIND ALLE FETTE SCHWEINE!). WEEN mit ihrer Verarsche im Skiffle-Punk-Pop-Nummer (Part 1 & 2), zeigt erneut, daß die Gebrüder Ween noch lange wichtige Thematiken in ihren Minimalsongs verarbeiten können. (VITAL MUSIC REC. / FIRE ENGINE)....Übrigens neue Lang-Schei(ß)be wurde shon aufgenommen. Wird wohl in den nächsten Monaten die Bierfront-Redaktion zu weiteren Un- und Sauftaten animieren. Bis dann, Schwergewichtler/ -innen.

Verbrannte Erde, verbrannter AMP, schwingende Klirrfaktoren aus dem Schwarz der Nacht und den grauen Betonzellen eines Marmors, den keiner mehr wahrnimmt: **THURSTON MOORE** einmal mehr, in einer Nobelpackung, graues Vinyl in limitierten, schwarzen Karton: ART MEETS NOISE, aber nicht nur stilvoll zelebrierte Selbstonanie am Warhol inspierierten Gitarrenkunstwerk, sondern auch losgelöste, nächtliche Inspiration: "STARFIELD WILD" hat noch leise Lärmefragmente eines Rock Riffs im Mittelteil, "EARTH AMP" bewegt sich dagegen titelgleich jenseits und hat Substanz (Sulfur Rec./Fire Engine).

Nicht nur die Ranch ist am abbrennen, nein auch das Cover der 7" haben die Jungs von **LIKE WOW** kurzzeitig angeflammt. Man o'man, echt gefährlicher Brennstoff. Dünnes Papier und soooo kriminalogischer Rocka'Swamp'Boogie'Billie-Zunder. Da kommt das F.B.I. echt in's Schwitzen. ...A bizarre CULT RANCH. Things are getting HOT...too HOT!. "Whacked in Waco! (das ist doch dieses versoffene Kaff in Texas!) und die 2. INSANE feat. "Walking After Midnight" lassen alte R'n'R-Fantiker die Gänsehaut über alle Glieder kommen. Splatter-Dark'n'Slow-Billy der brillantesten Sorte. Absolut B-Psycho-Krimi reif! (Psycho Teddy! / Semaphore).



CHAVEZ schaffen ihren swingenden Gitarrenoberton - Fiep - in ein Barbecue Sößchen aus melodiösem Gonge (Jetzt allemalle Raten und die Lösung an Courtney Love schicken), den weder die mexikanische Staatangehörigkeit noch das Hochzeitsfoto von den Philipinen etwas anhaben kann. Doch sollte man fairerweise beachten, daß "Repeat the ending" in seiner Pragmatik etwas besitzt, was andere nur zu besitzen meinen (City Slang/EFA).

ELEVENTH DREAM DAY pinseln den Mond neuerdings ORANGE an. "ORANGE MOON" so die 7" mit hitziger Gitarren-Dramatik und schweren Gefühlsausbrüchen. Im Grunde der beste Song, der nicht auf ihrer neusten CD/LP enthalten ist. Altbewährte EDD-Reisen durch West- und Eastcoast-Räume. Viel Platz für Menschsein, Astronomie, Neil Young und neuerdings progressiven Funk-Hard-Rock a la Grand Funk und gar Black Sabboth. "I got a thing, You got a thing, Everybody's got a thing". (und ich bekomm bestimmt auch noch was). Besser jedenfalls als der neuste Longplayer. (City Slang / EFA).

Pi pa Proll, PUNKROCK von de olle **TERRORGRUPPE** jawoll! - FICKPARTY 2OOO - die E.P. im Paarungssound für geschlechtskranke Großstadtneurotiker und Tote Reisverschlüsse aus Südchina, oder weiß der Teufe, in pinky Vinyl, gröhlfest, idiotisch, mit Comic Vorlage zum Abwichsen , 45 Schameinheiten pro Minuten können nicht irren! Via Teenage Rebel Rec./F.Engine.

WWH - "Da world is a ghetto" und wir stehen an der Trinkhalle und damit mittendrin. "Terror is a man" mit supergeilen antifa Texten, deren Originalität dem Inflationsbegriff Political Correctness (PC) in Nichts nach steht. YO YO ! sagte mein Ding am Faden und Rage against Bochum ist das nächste große Ding nach Grönemeyer! Rap off! Und doch: The Kids are allright! Who? (Kontakt: O69/528O99).

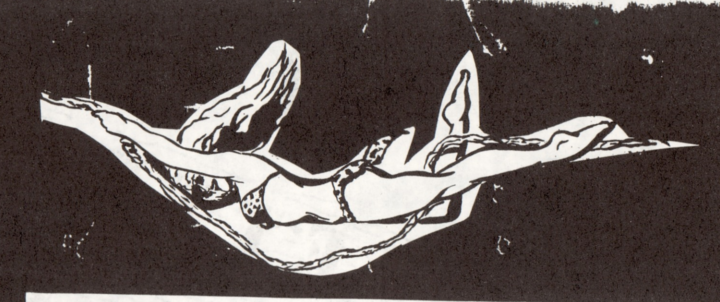
Heinz schenkte uns **DOPPELBOCK** aus Bad Homburg, deren "Ich will sie alle" noch erträglicher Deutschpunk mit Curry Soße ist, dann aber säuft ihnen der Lia Wöhr Charme ab, denn mit "Ich bin ein Gott" gelangen auch Nicht Äppelwoi Trinker auf jedes Chemo Toilletenhäuschen. Danach fragen sie " Was sollen sie tun", und meinen damit wohl sich selber. Ja, was tun sie wohl in Bad Homburg, und wer verzeihtihnen das alles? (15 DM, Andreas Geremia, Postfach 94O286.

Japanische All-Girl-R'n`R-Attack, noch zart-schmelzender als Shonen Knife, noch lebensbejahender als die Cramps. So wunderbar wie Hokaido-Express aus Zuckerwatte und gerissenen Gitarrensaiten. Dazu gibt es natürlich eine Textbeilage auf japanisch zum Mitsingen der zwei Hits (I walk like Jayne Mansfield/Cat fight run) von **THE 5.6.7.8's** (Estrus/Fire Engine).

Erwartungsgemäß kommen **KALTE ZEITEN** (ein Name, ein Programm) nicht über lauen Depro-Punk hinaus. Kann mensch politische Korrektheit auch durch Langeweile kleinkriegen? Aber im Ernst: Wann begreifen Bands wie diese, daß auch konventionelle Harmonien die Strukturen auf dieser Ebene festigen, gegen die sie eigentlich ansingen (Suppenkazper/Eigenvertrieb).

3 STONED MEN dürfte das wenig kümmern, die besteinigten Kiffer oder bekifften Steine spielen auf leicht verstimmten Darmbesaiteten Gitarren Songs wie "Don`t Clinton that Hit" (Garantiert Sax frei), oder Sommer Hits, die keiner hören will, wie "Lisa", weil sie zu schräg für diese Welt sind. Pot auf dem Pott rauchend, lachen sich David Nudelman und John Blackwell täglich kaputt, und sind Anwärter für den Cheech & Chong Award 1994 . Hits wie "Snap, Crackle, Pop!" schrammeln so großartig wie altes funny Punk Zeugs, und sind auf der 5 E.P. Song neben der genuinen Cover Version des US-Traditionals "Hand Song" der essentiell zu nennende (Weil auch Alk brauchbare) Climax! (Semaphore/Bag of hammers Rec.)

7", 12", 4" Reviews



Rabatzk! - Der **AKKU ANKA** hat angedockt, mit einer eins-zwei-drei-vier manierlichen, gelben Punkrock E.P., 8 Stücke kurz, mit einem Drummer, der nur ein Tempo/Stil kennt, und der Rest geht so wie weiß ich wann nach vorne los, kommt aber noch so, daß wir's wie ein schnelles Bier in uns reinkippen, mit den traditionellen Texten gegen dies und das, gegen alles und jedes..eben scheißegal, hauptsache laut und schnell wie in "Entmenscht". (Wie zuvor über Suppenkapers Noize Imperium, Endie Neuman, Ostertalweg 3, 55270 Essenheim, Fax: 06136/8946).

Küssen, töten und wegrennen, so will es Joe Coleman, Art-Terrorist aus NY. Aufgenommen wurde eine wilde Sitzung zusammen mit **JE+III**. Frenetisches Geschrammel auf der akkustischen, steinerweichendes Geziepe auf der elektrischen Gitarre befindet sich weit jenseits von Loser Core. Das ist Anarchie und Wahnsinn (Sympathy for the Record Industry/Fire Engine).

Die **RIMINI PIRANHAS** dichten in ihrem STück "Der Poet der Tiefsee": "Oh, ein Oktopus/ Der heut'mal nicht dichten muß/ Der heute einfach dicht sein kann/Und wie ein blöder Blödfisch blubbern kann". Meine lieben jungen Freunde, schlimmer geht's nimmer. Das ist so scheiße, das macht so kotzen in den KliKlaKlawitter-Bus, bis Galle kommt (Suppenkazper usw.).

DAISY CHAINSAW's "Love me forever" gilt nicht für ihre neue und gleich wieder entronene Sängerin, deren Organ frühste Siouxie Einflüße ausspuckt und in harten Punkriffs mit Hallizugenen oder der besseren B-Side mit einem funkelnden, klirrend zerspringenden "Diamonds of the Dessert" und weißem Vinyl daherkommt (Import).

Schleppe, schleppe schwere Riffs und heavy, heavy Breaks und das Elend dieser Welt auf den Schultern. Ein bißchen schwermütig sind **FROM OUTER SPACE** und zwischen Soundgarden und Smashing Pumpkins ragen sie nicht gerade heraus. Sei's drum, tut irgendwie niemandem weh (Flex Records, Burkhard Järisch, Finkenweg 15, 71032 Böblingen).

"OL' What's Her Name" meint Cow-Rock-Comiker **AL PERRY** auf seiner edlen 4 Track 7" E.P. Wie die Braut, auf die er offensichtlich scharf ist, wohl heißen mag, das wissen wir leider nicht. Nur eins, daß nämlich seine E.P. herrliche, schnodderige Perry-like-Balladen beinhaltet. Perry-like, weil es allesamt Coverversionen sind. "Be Serious, Ann" und Green On Red's "Way Back Home" in einer traurig-melancholischen Fassung, dennoch mit dem richtigen Schuß Ironie, so richtig niedlich. Auf der B-Seite geht's lustiger zu. "OL' What's Her Name" und vor allem "Achy Breaky Heart" schunkeln sich durch Boogie & Swamp, Blues und Komödie. Karnevalsmusik auf Perry'sche Art. Feine Sache!. (September Gurls Rec. / Fire Engine).

"Tobacco Road Part 1" der alte Loudermilk-Klassiker, hier in der prächtigen **'68 COMEBACK** Version. Monsieur Jeffrey Evans und Darin Lin Wood & Co bringen's schwärzer, trashiger, Boogie-geschwängerter als die zig bekannten Interpretationen. (kein Wunder, bei den Jungs). "Hedzaz", zweite Seite, liefert dagegen eine recht wilde Country-Noise Instrumentalnummer ab. Jo, ehj...(Sympathy for the R.I. / Fire Engine).

Die kleinen Lieblinge von Thurston Moore, nämlich **NOISE ADDICT**, bringen auf "Young & Jacked" 6 kleine, Schmuse-Bärchen-Nummern. Kein Wunder, das Durchschnittsalter der Kids dürfte so bei 11 Jahren liegen. Dafür klingt es schon ganz prächtig. Traurige Pop-Balladen, Beat- und Folk-angehaucht, und auch schon etwas krank. Ganz kleine Ansätze von Noise-Härchen sind schon aus ihrer Schamgegend zu vernehmen. Sind bald bestimmt große Krachmacher..Im Moment jedoch könnten sie als die Söhne von Daniel Johnston oder Jad Fair durchgehen...(Wiija / Rough Trade).

TAPES
by Papst Pest

Die **HELSINKI NIGHTS** klingen mit ihrem rauhen Garagensound wie die Aki Kaurismäki Ausgabe von gescheiterten Jugendlichen, die zuviel DEAD MOON und JACK DANIELS genossen haben. Vielleicht veröffentlichte deswegen **FRED COLE** zwei diffrent Versions ihres Demo Tapes auf seinem TOMBSTONE Label. Das 90 minütige Tape eröffnet mit "Last Song", ist Winterabend geeignet und zu bestellen für DM 12 bei Jörg Passarge, Klostermühlenweg 2, 72501 Gammertingen.

"Dies ist die Geschichte von Herrn P., seinem Sessel, seiner Leidenschaft für eine blonde Supermarktkassiererin, seinem Nachbarn, dem Herrn Hallenbadinspekteur und dessen Fönin. Die Musik auf der Cassette stellt den 2. Teil der insgesamt 3-Teiligen Geschichte dar", so das Info zu BINHONG's vertonter Fortsetzungs-Hörspiel Cassette, die Kraut und Artrock Elemente von epischem Tommy Rock Oper Format zwischen NOMEANSNO Breaks und Heftigkeiten setzt, gemeine Leute würden dem Sänger auch Grobschnitt Schweinereien nachsagen. Immerhin von seltsamer Eigenartigkeit, die Fönin liegt abgeschnitten im Badezimmer...Fortsetzung folgt. Vieleicht doch besser als die zehn Folgen "Gute Zeiten schlechte Zeiten" in der Version von ARTE TV? - für 5DM plus 3 in Marken bei STEPHAN RÜRUP, Üppenbergstr. 2o, 48149 Münster).

Klimpernde Gedanken rütteln nun die letzten Nerven wie aus dem Totenbett hervorgequollen, wach. Die Compilation **KLIMPEREI DELETED** aus dem französischen LYON bewegt sich zwischen contemporary Piano Kompositionen, swingenden Gitarren und kruden, schizzophrenen Kopffilmen. Betörende Instrumental Klänge, wie der Geruch von melancholischen Harmonikas und Räucherstäbchen auf Glockenreis, zwei Welten; impressionistisch und expressionistische;, meist instrumental, verbindend, inspirierend wie Pinselstrichfolgen, die das Gemälde erst noch enstehen lassen: Angenehm zu hören, und doch zum genauen hinhören zwingend, spannend und zeitlos (Obwohl compiliert von 88 - 93) und durch seine Instrumentale Versiertheit beeindruckender, als so manche Made to Measure Veröffentlichung. (C-60 Für 9 DM bei Stefan Barke, Auf der Burg 1, 37197 Hattorf/Harz, Germany)

T.U.O.B. bewegen sich in warmen, spacigen vernebelten Keyboard Drogen, in denen Sprachfetzen pseudo philosophische Gespräche hin und her beamen, wiederkehrende Loops und trashige 6o er Jahre Science Fiction B-Movie Effekte eine Basis für das englische Raumfahrtunternehmen bilden, das man insgesamt in all seinen Schattierungen schon mal gesehen - oder besser - gehört zu haben glaubt (C-30 für 8 DM inkl. P&P bei Adresse wie zuvor).

EMAK BAKIA's Veröffentlichung "V" wuchert voller Drums/Gitarren Auswürfe, freien Improvisationen, deren so enstandene Räume angefüllt werden wie ein treibendes Rad aus Noise - Fragmenten, das mal herauf und dann wieder herabrollt. Die entstandene Dynamik in Kompositionen wie " Drain Age" oder "Passacaglia" ist der entscheidende Headkick, der nur selten mal zu sperrig wirkenden Sound Gebilde des Berliner Duos. EMAK BAKIA 's Verzicht auf ein weiteres Instrument ist mutig, aber birgt die Gefahr, nicht immer alles aus den beiden Instrumenten ausschöpfen zu können, obwohl ihnen hier ein sehr gutes In/Output Verhältniss im Kunstkopf Verfahren gelungen ist (Kontakt: Olaf Rupp, 01686658225)

TAPES
by money mix

VOLVOX - willies on holidays
(Kontakt: Pepe 06861/2073)

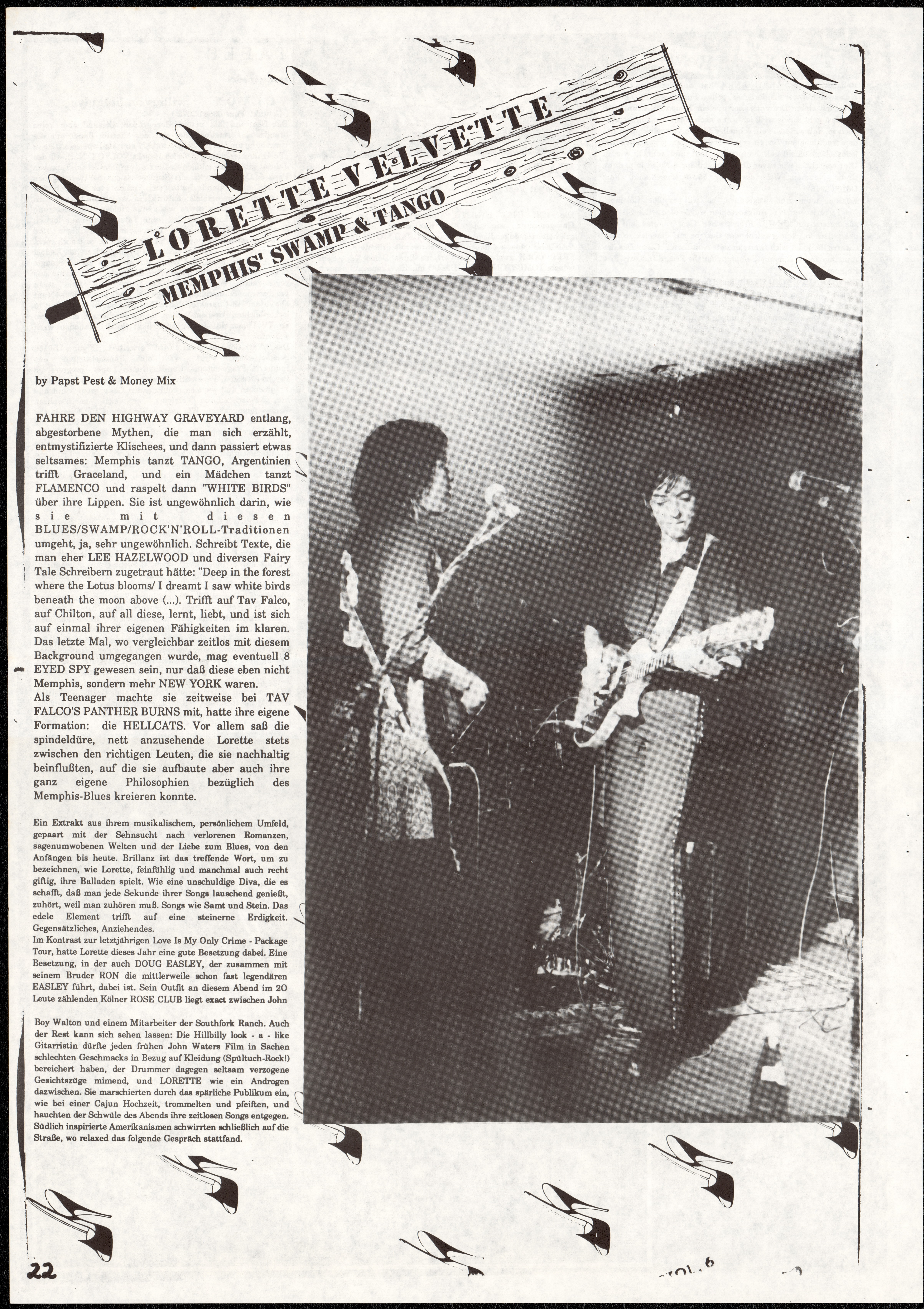
Das Saarland läßt mal wieder grüßen. Diesmal aber keine brandneue Formation, eher eine der ältesten Bands aus der Umgebung um Merzig. Schon ca. 1977 startete Pepe sein stets in alle Himmelsrichtungen freies Projekt VOLVOX. Nach all den Jahren gibt's nun endlich das erste (veröffentlichte) Tape von Pepe & Co. 16 Tracks aus Studio-Sessions der vergangenen Monate. Die Band hatte sich schon vor Jahren ihr Stammpublikum erspielt - natürlich in der lokalen Szene - doch dort sind sie schon sowas wie kleine Helden. Die Besetzung wechselte im Laufe der Zeit, eine Tatsache die nur logisch erscheint, hört man sich ihre sehr eigenwilligen und variationsreichen Stil an. Die letzten Jahre liefen jedoch recht standhaft. Neben Pepe als einzigstes Urmitglied, stehen Kaddel (guit.), Baum (bass) und Oskar (drums) nun als überzeugte Mitstreiter hinter ihm.Zusammen liefernsie eine Mixtur aus psychedelich angehauchten Pop-Songs und teils recht progressiven Soundcollagen. Songs wie "She's leaving home" (mit absolutem Hit-Charakter!) oder "Running out to be" driften in locker-leichten Pop-Beat-Welten, lassen durchaus Erinnerungen an TV Personalities oder alte Nikki Sudden-Balladen wach werden.

Das Variationsspektrum wird erweitert: Figur U-0156 beispielsweise wirkt wie ein Sammelsurium aus Industrial-Fragmenten, Can-Rhythmen und progressiven Psycho-Attacken. Pepe's Stimme wechselt zwischen sprechenden Fragmenten und warmen, wohltuenden Gesangsparts hin und her, zwischendurch steigert er sich zu wahren Verzweiflungsakten. Wie sagte schon John Cale: Fear is the man's best friend. Bei VOLVOX heißt das Thema: "Fear is the best doctor". Pepe's Orgel pfeift schrill oder bringt einen angenehmen 6ties Beat-Touch rüber. Kaddels erstklassige Rhythmus-Gitarre malt die Songs so aus, wie es einst Lou Reed bei VU machte. Apropo Reed/Cale: Das Stück "A day in men's work" könnte glatt als "the black angels death song Part 2" durchgehen...Weiter so, Jungs!

CHIEF BROOM
(Kontakt: Britta Kattwinkel, Schlosshofstr. 27, 33615 Bielefeld)

Schon auf ihrem Vorgängertape überraschten CHIEF BROOM mit ihrer expressiven Horror-Blues-Nummern. Hier die konsequente Fortsetzung: Beefheart'sche Verschrobenheit wird gepaart mit Birthday Party-Bosheit, leicht jazzig angehaucht, aber im Grunde völlig dem Blues verfallen. Hyperfinstere Experimente, bedrohliche, schweißgetränkte Drives. Das Trio aus Westfalen schafft es binnen kurze Zeit dich in ihren vom Satan besessenen Rausch miteinzubeziehen. Eine intensive Mundharmonika bläßt den abgrundtiefsten Blues aus den Gräbern längst verstobener Sklaven. Eine Trompete swingt sich schon mal dazwischen. Bass und Schlagzeug treiben dir deine letzte Energiereserve aus dem Körper. Und der Gesang, ja der Gesang, der verursacht Gänsehaut und Alpträume. Die Texte scheinen von unruhigen Seelen zu stammen, solche die ihre ewige Ruhe noch nicht gefunden zu haben scheinen. Schwarzes MC-Cover mit guten (symbolischen) Comic-Grafiken. CHIEF BROOM neustes Tape, mit 6 Songs die mindestens bis auf die Knochen gehen.DerTeufelinPerson könnte nicht gefährlicher, intensiver, böser sein.





LORETTE VELVETTE

MEMPHIS' SWAMP & TANGO

by Papst Pest & Money Mix

FAHRE DEN HIGHWAY GRAVEYARD entlang, abgestorbene Mythen, die man sich erzählt, entmystifizierte Klischees, und dann passiert etwas seltsames: Memphis tanzt TANGO, Argentinien trifft Graceland, und ein Mädchen tanzt FLAMENCO und raspelt dann "WHITE BIRDS" über ihre Lippen. Sie ist ungewöhnlich darin, wie sie mit diesen BLUES/SWAMP/ROCK'N'ROLL-Traditionen umgeht, ja, sehr ungewöhnlich. Schreibt Texte, die man eher LEE HAZELWOOD und diversen Fairy Tale Schreibern zugetraut hätte: "Deep in the forest where the Lotus blooms/ I dreamt I saw white birds beneath the moon above (...). Trifft auf Tav Falco, auf Chilton, auf all diese, lernt, liebt, und ist sich auf einmal ihrer eigenen Fähigkeiten im klaren. Das letzte Mal, wo vergleichbar zeitlos mit diesem Background umgegangen wurde, mag eventuell 8 EYED SPY gewesen sein, nur daß diese eben nicht Memphis, sondern mehr NEW YORK waren.

Als Teenager machte sie zeitweise bei TAV FALCO'S PANTHER BURNS mit, hatte ihre eigene Formation: die HELLCATS. Vor allem saß die spindeldüre, nett anzusehende Lorette stets zwischen den richtigen Leuten, die sie nachhaltig beinflußten, auf die sie aufbaute aber auch ihre ganz eigene Philosophien bezüglich des Memphis-Blues kreieren konnte.

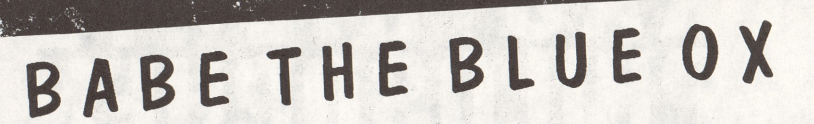
Ein Extrakt aus ihrem musikalischem, persönlichem Umfeld, gepaart mit der Sehnsucht nach verlorenen Romanzen, sagenumwobenen Welten und der Liebe zum Blues, von den Anfängen bis heute. Brillanz ist das treffende Wort, um zu bezeichnen, wie Lorette, feinfühlig und manchmal auch recht giftig, ihre Balladen spielt. Wie eine unschuldige Diva, die es schafft, daß man jede Sekunde ihrer Songs lauschend genießt, zuhört, weil man zuhören muß. Songs wie Samt und Stein. Das edele Element trifft auf eine steinerne Erdigkeit. Gegensätzliches, Anziehendes.

Im Kontrast zur letztjährigen Love Is My Only Crime - Package Tour, hatte Lorette dieses Jahr eine gute Besetzung dabei. Eine Besetzung, in der auch DOUG EASLEY, der zusammen mit seinem Bruder RON die mittlerweile schon fast legendären EASLEY führt, dabei ist. Sein Outfit an diesem Abend im 20 Leute zählenden Kölner ROSE CLUB liegt exact zwischen John Boy Walton und einem Mitarbeiter der Southfork Ranch. Auch der Rest kann sich sehen lassen: Die Hillbilly look - a - like Gitarristin dürfte jeden frühen John Waters Film in Sachen schlechten Geschmacks in Bezug auf Kleidung (Spültuch-Rock!) bereichert haben, der Drummer dagegen seltsam verzogene Gesichtszüge mimend, und LORETTE wie ein Androgen dazwischen. Sie marschierten durch das spärliche Publikum ein, wie bei einer Cajun Hochzeit, trommelten und pfeiften, und hauchten der Schwüle des Abends ihre zeitlosen Songs entgegen. Südlich inspirierte Amerikanismen schwirrten schließlich auf die Straße, wo relaxed das folgende Gespräch stattfand.

Interview

LORETTE VELVETTE (LV)
DOUG EASLEY (DE)

BF: Was war der erste Song, den du wirklich gemocht hast?
LV: Die ersten Worte, die mir meine Mutter beibrachte, waren yeah, yeah, yeah! - und ich lief singend die ganze Zeit herum: "YEAH, YEAH, YEAH..." - aber der erste Song, der mich wirklich beeinflußte war "These boots are made for walking" von NANCY SINATRA.
BF: Ich hörte heute deine neuen Aufnahmen und war überrascht. Es gab für mich einige Parallelen zu dem magischen Sound und der Orchestrierung von LEE HAZELWOOD.
LV: Es war nicht geplant, es kam einfach so. Du meinst diesen "Wall of Sound" in "Eager" und "In a room".
BF: Es hat einen leicht romantisch - geheimnisvollen Touch..
DE: Ich finde es einfach dizzy (verwirrend, schwindel-erregend).
BF: Auf dem Tape war auch eine Instrumental-Version von "Anguish" enthalten, ebenfalls ganz anders interpretiert als auf dem letzten Album.
LV: Wir waren im Studio und probten den Song ein paar mal, anstatt eines Pianos spielte ich diese Orgel, eigentlich eher eine Funky - Orgel. Doug nahm es zufällig auf und überraschte uns damit, er hatte auch die Idee mit den Streichern, so kam es dazu.
BF: Was ist dran an der legendären MEMPHIS Szene? Gibt es soetwas überhaupt noch? Trifft man ältere Stars und Musiker noch an?
LV: Eine Menge Leute aus der legendären Sun Records Ära werden in Memphis schlichtweg übersehen, wie z.B. CHARLIE FEATHERS, obwohl er nicht ganz in Vergessenheit geraten ist, und sicher anders darüber denkt, aber in gewisser Weise trifft es auch auf ihn zu. Du kannst ihn einfach anrufen, kommst zu ihm nach Hause, er hat immer ein paar Aufnahmen da, und du redest mit ihm einen ganzen Abend lang. Er ist ein interessanter Typ, der viel über SUN RECORDS weiß, und seine eigene Version davon hat, was passiert ist. Wir gehen irgendwo was essen und treffen ihn durch Zufall dort.
DE: Einmal ging ich in der Stadt spazieren, sah einen blauen Rolls Royce, der super langsam vorbei fuhr, und in ihm saß ein Mann, dessen Gesicht wie tot aussah, völlig bleich, und erst dann bemerkte ich, daß der Kerl JERRY LEE LEWIS war, und alle Leute um mich herum riefen: Hey, JERRY!...er winkte ihnen zu wie die Queen...
Im Moment kommen viele dieser alten Rock'n'Roll Stars auf Tourneen nach Europa, obwohl sie zum Teil seit zwanzig Jahren oder länger keine Platte mehr gemacht haben, und es ihnen auch völlig egal ist.
BF: Doug ist dein Schwager, und er ist als Produzent und Studio- Inhaber kein Unbekannter. Es scheint, es liegt in der Familie.
LV: Ja, meine Großmutter war Klavierlehrerin, ich mußte immer "dust in the wind" spielen.
BF: Ihr habt heute mit diesem Swamp/Cajun Stück begonnen, bei dem du Flöte spielst.
LV: Die Musik nennt sich 5 in - drum Music und kommt aus dem Norden New Orleans', in Mississippi, normalerweise wird sie dort von Familien gespielt. Der bekannteste Vertreter ist ARTHUR TURNER & HIS RISING STAR FIVE IN DRUM BAND, ein Bassist, drei Snare Drum Trommler und ein weiterer, die dann umhermarschieren.
Wir haben das aber mit unserer Musik vermischt.
BF: Deine Texte haben für mich oft etwas Geheimnisvolles, sind voller Metaphern, wie auch in "White Birds" - Natur und Seele kommen irgendwie zusammen, aber bleiben auch undurchsichtig...
LV: Bei den "White Birds" war zuerst die Musik da, und ich suchte nach einem passenden Text..ich höre oft Tangos und liebe auch FLAMENCO, mit all diesen spanischen Wörtern, die ich nicht verstehe - bis auf vielleicht LA LUNA - aber sie klingen so faszinierend, märchenhaft und ich benütze sie einfach, diese unschuldigen Wörter..es ist mehr eine Atmosphäre.
BF: Die bei Rock Lyrics weniger beachtet wird, als beim Blues oder eben auch TANGO.
LV: Wir sprachen heute noch darüber, daß manche Blues-Nummern ähnliche Rhythmen aufweisen, wie ein Tango. Ich mag Musik aus aller Welt, am liebsten würde ich überall herumfahren, um sie selbst aufzunehemn. Nach einiger Zeit nehm ich sie in mir selbst auf wie ein Schwamm, versuch sie selber zu spielen oder in meine Musik einzubringen. In vielen anderen Ländern, vor allem in Südamerika, denke ich, wächst man mit Musik auf, lernt die Instrumente von den Großeltern und Eltern. Wie beim Blues. Es ist ein Teil der Tradition. Rock'n'Roll dagegen lernt man von seinen Idolen.
BF: Ich denke, es fehlt in den meisten Industrieländern dazu die Zeit und Bereitschaft.
LV: Es ist seltener geworden, auch in Memphis, aber man findet es immer noch.
BF: Du bist auf einer TAV FALCO Platte auf einem Motorrad zu sehen, hast auch bei ihm in der Band mitgespielt. Welchen Kontakt hast du noch zu ihm?
LV: Von ihm lernte ich eine Menge, wir waren zusammen zweimal auf Tour in Australien, dann spielte er mir eine Menge uralter Blues- Sachen vor, ich spielte Gitarre, sang Backvocals, machte ein wenig Percussion. Er lebt jetzt in Wien, macht ziemlich seltsame, gute Sachen..so eine Art Funky Music kombiniert mit den typischen Southern Blues Elementen, recht mysteriös.
BF: Du hattest ja auch eine Band namens HELLCATS.
LV: Wir sind zusammen mit TAV FALCO und den PANTHER BURNS durch die Staaten getourt, eine ziemlich schwierige Sache, weil keiner die Support-Bands bezahlt. In L.A. bekam TAV einen Anruf, daß ein TV Sender ihn haben wollte für eine TV-Show namens "ART FINES' PURPLE PARTY", und TAV meinte, ich sollte einfach mitkommen, es wär mehr so eine Party, die Sendung würde eh nur in England gezeigt werden. Wir fuhren zu dem Haus, es waren ein paar kleinere Film-Stars da, so z.B. einer aus TIME BANDITS, und KITTEN aus den RUSS MEYER Filmen. Sie war wirklich ein "Big Star", sowie JOHNNY LEGEND, der mich KITTEN vorstellte, die mir sofort ihre Brüste als Hallo in den Rücken rammte. Das war meine Begegnung mit KITTEN.
BF: Was machst Du außer Musik?
LV: Ich studiere Anthropologie. Mit einem meiner Prof's spiele ich ab und zu sogar Blues, aber das verbessert meine Noten auch nicht. Nein, ich mag das Fach, bin aber immer mal auf Tour, also wird es vielleicht bis zum Jahr 2000 dauern, ehe ich fertig bin.
BF: Lorette Velvette ist wohl nicht dein richtiger Name.
LV: Hm, vielleicht doch...auf dem College hab'ich aber einen anderen Namen. Jetzt könnt ihr raten....



RINDERFUNK UND BRENNENDE GERÄUSCHKULISSEN

by Money Mix

Brooklyn wie es slumt und grooved, jazzt und noised, fickt und kämpft. **BABE THE BLUE OX** leben dort, wühlen sich in den dreckigen Straßen, musizieren auf eine, für diese Gegend so typische, kompromisslose Art und Weise. NO NEW YORK is still alive, könnte man meinen. In der Tat lebt der Geist der alten Contortions (James Chance), D.N.A oder Bush Tetras in den Songs von Babe. Ebenso treffen Beefheart'sche Rhythmen auf libidinöse Soul & Funk-Eskapaden a la James Brown. Zuguterletzt werden naive Pop-Melodien eingesetzt, erweitern das Variationsspektrum enorm. **"COLOR ME BABE"**, ihr aktuelles Album (World Service/Rough Trade), hat nicht umsonst diesen bezeichnenden Titel. Eine .konsequente Weiterentwicklung seit ihrem Debüt "BOX"; eine Entwicklung, die offenbar keinem Veröffentlichungszwang unterlag und gleich mehren musikalischen Stilarten freien Lauf läßt. BABE THE BLUE OX verbreiten zudem sarkastische Wortspielereien, Blödeleien und Jokes. Bassistin ROSE und Gitarrist TIM verieten MONEY MIX einiges über ihre persönliche Lebensauffassung.

RT: Rose Thomson (bass, vocals)
TT: Tim Thomas (guitar, vocals)
BF: Babe the drunken Front (beer, questions)

BF: Eure Songs bauen meist auf funkige Riffs und teilweise auf Jazz-Elemente auf. Hinzu kommen diverse Pop- und Noise-Ausschweifungen. Wie kommt's zu dieser Konstellation ?

RT: Ich denke, daß wir alle drei funkige Elemente auf unseren Instrumenten bringen. Hanna's Drum-Spiel hat auch viel jazziges, weniger ist's beim Bass und der Gitarre. Popmusik lieben wir alle, aber am meisten mögen wir es, Krach zu fabrizieren. Wenn wir improvisieren, arbeiten wir meistens mit Noise und Rhythmus...Wir sind übrigens alle drei Schlagzeuger, sozusagen von Hause aus..

TT: Die musikalische Kombination von Babe The Blue Ox ist uns angeboren; 'ne echt einheimische Geschichte. Übernimm bloß nicht unser Land!

BF: Euer musikalisches Spektrum ist recht breit gefächert. Mir kommen da so Bands wie Minutemen, Yo La Tengo, Sebadoh in den Sinn. Oder auch Captain Beefheart oder die Honeymoon Killers...Wie steht's mit den Vorbildern ?

RT: Nun, es ist nicht einfach zu sagen, wieviel und in welcher Art die Musik, die wir hören sich in unserer Spielart reflektiert. Ich versuche auf dem Bass einen gewissen Funk-Stil hinzukriegen. Bill Laswell hat mich da sehr inspiriert. Wir alle hören gerne Minutemen und stehen voll auf Captain Beefheart, und ich bin dabei, mich mit Yo La Tengo auseinanderzusetzen. Am meisten sind wir alle aber vom Funk beeinflußt worden: Sly Stone, Parliament, James Brown, Prince...Obwohl ich hoffe, daß wir nicht nach 'cheesy white-people funk' klingen! ... I really like the approach of Thinking Fellers and No Safety....Zur Zeit höre ich viele kuschelige, melancholische Musik, gerade dann, wenn ich alleine zu Hause bin. So was wie R.E.M., Galaxy 500, American Music Club oder Liz Phair.

BF: Wie hat's angefangen mit Babe? Gab es vorher schon Bandprojekte?

RT: Tim und ich hatten mehrere Bands in unserer Schulzeit. Teilweise so richtig typischer College Kid Stuff - spielten REM, Talking Heads, Replacements etc. - aber auch Formationen, wo wir einige Funk-Cover machten. Hanna traffen wir dann in einer Klasse für elektronische Musik. Zu dritt gingen wir oft aus, um zu tanzen. Hanna versuchte Tim an die Wäsche zu gehen, was ihr auch öfters gelang. Na ja, und so wurden wir halt Freunde. Schließlich zogen wir alle zuguterletzt zum Big Apple. Hanna's und Tim's Freundschaft verlief dann ein wenig im Sande, ich zog dann mit Hanna zusammen, sie begann zu der Zeit gerade mit dem Schlagzeugspielen, was schließlich dazu führte, daß wir ein Formation gründeten. Es klang rech gut, wenn wir zu dritt herum-jammten. Im Laufe der nächsten Jahre wurde Hanna ziemlich gut an den Drums...Dann machten wir eine Platte. Gleichzeitig entwickelten wir uns zu klassischen Pianisten, und versuchten uns an anderen Instrumenten. Tim und ich spielen auch Drums - Ich spielte sogar als Jüngster in einem Orchester...Außerdem spiele ich auch Gitarre...

TT: Bei mir war's so, daß ich schon immer Songs schrieb, alleine oder in Bands. Ich war schon immer etwas schizophren, schrieb Balladen, Songs für Bands, Soundtracks und Modern Dance. Deshalb haben Bab The Blue Ox Songs auch soviele Gesichter. Wenn Rose, Hanna und ich zusammen spielten, so war mir immer klar das es einzigartig war. Rose ist sehr instinktiv und lernte verdammt schnell jede seltene Kombination! Und Hanna besitzt beinahe eine widerspenstige, borstige Art, und sprengt damit gängige Rock- Klischees.

BF: Ihr kommt aus Brooklyn. Inwieweit gibt es eine Reflektion in eurer Musik und in euren Texten über dieser Gegend ?

TT: Die Stadt New York ist ein enormer Feind, den man bekämpfen muß. Daher ist es eine perfekte Stadt.

RT: Ich bin in einer kleinen Stadt in Minnesota aufgewachsen. Ein Kaff innmitten riesiger Baumwollfelder. Es erinnert ein wenig an Deutschland, viele Menschen dort sind sogar von deutscher Abstammung. Als ich dann älter wurde, zog ich in diese große, gewaltige, verückte, lärmige Drecksstadt, wo ich umgeben war von allen möglichen Leuten in gedrängter Nähe. Ja, New York hat uns alle sehr beeinflußt, vielleicht nicht so sehr für die Texte, aber definitiv für die noisige und variationsreiche Art in der Musik.

BF: Wie steht ihr zu New Yorker Musikszene und inwieweit seit ihr in ihr integriert ?

RT: Es gibt so wahnsinnig viele musikalische Szenen in NY, einige davon sind mir gänzlich unbekannt. Es ist so verdammt GROSS. Ich geh auch recht selten aus, um irgendwelche Clubs zu erkundschaften - ist auch superteuer -, so hör ich mir viel Musik zu Hause an und will nachts meine Ruhe haben. Doch es gibt viele Bands in NY, mit denen wir zusammen spielen und die teilweise gute Freunde von uns sind. Wir hatten mehrere Shows zusammen mit No Safety, Elliott Sharp's Carbon und Lotion. Viel auch mit genialen Bands, die leider ziemlich unbekannt sind, wie UI, Soul Coughing, The Very Pleasant Neighbour usw. - möglicherweise wirst du von der ein oder anderen in nächster Zeit hören. Von besser bekannten Bands die wir kennen, nenn ich mal Barkmarket, Jon Spencer's Blues Explosion und Cop Shoot Cop. Bei all diesen Bands kannst du den Lärm und Groove New York's heraushören.

TT: Die Szene in NY bringt den Sound von Menschen, die sich für ein paar Mark den Arsch wundspielen. Andererseits ist's genau das, was wir lieben. Neben den Bands, die Rose dir genannt hat, gibt's noch God Is My Co-Pilot, die wir fantastisch finden und die auch Freunde von uns sind.

BF: Weitere Einflüsse, wie Gewalt, Sex, Drogen, Großstadtlichter, Filme, Bücher, Eltern?

TT: Anything and everything influences..Vom Diktionar, über die Tageszeitung, Abwasserkanäle, gebrochenen Herzen und gebrochene nationale und musikalische Grenzen. Gewalt ?...Absolut! (die spitzfindige Gewalt zwischen uns verfolgt mich). Und Tätowierungen!. Weist du, Tatoos sind der Schrei einer jungen Seele, gefangen in der verschworenen Stille der Mißhandlung...DerSong "9/10" besitzt nur 2 von 3 Versen; über tätsächlichen Besitz und erwünchte Reichtümer. Der dritte Vers blieb dann weg, er machte den Song zu lang, und ich haß es, wenn man die Songs in die Länge zieht! ...Dann Emotionen über Beschreibungen, Schilderungen.
Übrigens haße ich kryptisches Songwriting, geheime und rätselhafte Botschaften. Aber mir wurde gesagt, daß meine Songs schwer zu entziffern sind. (tz tz). Sie sind im Prinzip nur sehr speziell...Die Leute sollen fragen, und ich werd ihnen alles erklären...

RT: Weitere Einflüße: Sex, Alkohol (bloß kein Acid und keine Pilze mehr, Pot bringt mich nicht gut drauf), Lichterketten der Großstadt, mysteriöse Ecken und Gassen in der Stadt, Bücher (das Touren gibt dir viel Zeit zum Lesen, obwohl ich mich nicht so gut konzentrieren kann, on the road). Ansonsten Eltern, Freunde, Liebhaber, lange in der Badewanne sitzen, lange Spaziergänge und Kaffe, mit Sahne und Zucker...

BF: Mögt ihr eigentlich Rinder, Ochsen, Steinböcke oder andere Viecher mit Hörnern ? Oder Tiere im allgemeinen ? Mögt ihr es, euch im Schlamm zu wälzen ? ....Oder ist euer Erscheinungsbild - ich meine, das auf dem Cover des Albums - mehr eine lustige Art von Maskerade ?

RT: Mud is icky and dirty! I'm a sissy! I do like someone to hold my arms down.. Aber im Grunde ist die Geschichte auf dem Cover eine kleine, lustige Maskerade..

TT: Stimmt nicht!. 'Gar keine Maskerade, Dies sind unsere Gesichter, du dämlicher Narr. Du mußt uns schon so mögen wie wir sind!

BF: Vielleicht wollt ihr es ja mal mit einem Rind treiben ? (Oder habt ihr's schon gemacht?). Oder doch lieber mit ein oder mehreren menschlichen Wesen ?

TT: Mein Herz ist z.Z. gebrochen. Und dies nicht durch ein Rind.

RT: Menschen sind wundervoll, denn du kanst auch mit ihnen reden, dadurch haben meine Freunde einige Gentlemen kennengelernt, mit denen ich geschlafen hab, und die absolut keine zündeneden Konversationisten waren. Mein jetziger Liebhaber ist aber ein prima Kerl. Als ich noch zur High School ging, fickte ich einige wenige Ochsen, aber diese Tage sind längst vorbei. Ich würde gerne mit mehr als einer Person Sex haben, wenn ich dabei alle Aufmerksamkeit bekommen würde (ansonsten würde ich vielleicht eifersüchtig werden).

BF: Zurück zur Musik. Wie ist euer Verhältnis zur kommerziellen Musikebene (im allgemeinen und speziell im Independent-Bereich) ? - Plattenverträge, Shows, die persönliche Verwirklichung von Interessen ?

TT: Mir ist es eigentlich egal, ob die Musik, die ich höre, mehr im kommerziellen Breich oder im Untergrund angesiedelt ist. Es ist der Song auf den es ankommt.

RT: Unsere Musik wird sich nicht ändern, egal ob 100 oder 100000 Menschen sie kaufen. Ich mag so viele Arten von Musik, independent oder kommerziell. Es gibt doch mehr als ein Weg einen Fisch zu enthäuten (oder war es die Katze?). Ich denke, die Grenzen sind da fließend, haben sich verändert. Ich hab einige fiese Indie-Plattentypen getroffen, und einige, die super in Ordnung waren, daneben auch ehrliche (denke ich) Major-Labeltypen. Ich höre so viel Indie-Style Musik von neuen Bands, die mir nicht gefällt und ich möchte momentan lieber alten Blues und Bluegrass hören, guten Pop und Folk, R & B und auch Country. Dwight Youkum ist exzellent, und viele Frauen in der Country-Szene sind sehr stark und patent.

BF: Im Song 'Next Best Thing' geht's über Latin Jazz und Paris. Ihr habt ja schon in Frankreich gespielt. Gibt euch das Land Inspirationen für die Musik oder das Leben ? Ist es vielleicht die sehr unterschiedliche Mentalität der Menschen dort, gegenüber den Menschen in den Staaten ?

RT: ...Französische Fritten, französisches Küssen...was für eine Kultur!. Wir lieben es über Frankreich unsere Jokes zu machen, aber ich verbrachte eine der wunderbarsten Wochenenden meines Lebens in Marseille. Es ist eine großartige Stadt; die Menschen sind so leidenschaftlich und charmant.

TT: Frankreich muß man einfach erlebt haben. Jedoch ist Des Moines (de moyn) in IA, USA einen amüsanten Vergleich zu Paris wert.Des Moines ist ein lieblicher Sündenpfuhl. Paris ist ein Mekka der Unanständigkeit. Schwesternstädte, nehm ich an. Ich schrieb mal einen Song der hieß "My Baby'n'Me" mit der Zeile: "Die Franzosen klingen vielleicht träge, als wenn sie danach suchen würden, aber mein Baby ist die Creme de la Creme".

BF: Was für andere Interessen habt ihr so ? Habt' ihr geregelte Jobs ?

TT: Hatte einen seriösen Job...im Museum, Und jetzt mach ich was unseröses (til i'm broke).

RT: Rock'n'Roll ist genau das, was dir auf keinen Fall Bündel von Dollar-Noten beschert. Ich arbeite teilzeitmäßig als Buchhalterin. Ansonsten sind wir halt fleißig am touren, am aufnehmen, und versuchen eben soviel Geld zu verdienen, damit man damit über die Runden kommt, und man vielleicht noch ein bißchen Freizeit hat, in der ich z.B. mit meinen Freunden herumhängen kann...Außerderdem koche ich sehr gerne.

BF: Zum Abschluß noch 'ne verrückte Story!..

RT: Wir hatten mal 'ne 7" auf Community 3 herausgebracht, die aber in den Staaten niemanden interessierte. Also verschickten wir einen Stapel davon in die Sowjetrepuplik. Später wurden sie teilweise wieder zurückimportiert, und wir bekamen dann in der USA einige Reviews mit, wie: "Guter und schräger Noise-Rock im typischen, Ostblock-Stil"...Sie haben's einfach nicht geschnallt. Typische Pressearbeit..

TT: Für eine halbe Stunde war ich mal bei MTV als D.J. tätig. Doch ich war so blau, das es eben nur bei dieser halben Stunde blieb...



K. Null, links / Photo: M.Mix

ZENI GEVA

NULL KOMA NULL

by Money Miksaki / Papst Pesoshi



AM ANFANG STAND DIE NULL. K.NULL. EINE ZUSATZZAHL, DIE DEN JACKPOT KNACKT, DEN JACKPOT ZUM ATONALEN LOTTO.

K.NULL, dahinter verbirgt sich nicht der Buchhalter von Mitsubishi oder Toyota, sondern der Initiator und Inquisateur des absurden Lärms, der sich im fortgeschrittenen Alter entsinnt, daß es auch mal Kompositionen gegeben hat, z.B. in der Klassik. Ein EASY LISTENNING ist für unsere Breitengrade aber nicht herausgekommen. Es sei denn, man kennt K.NULL's Vergangheit z.B. als ABSOULT NULL PUNKT, deren LP "ULTRA SONIC ACTION" als großer (schädlicher) Einfluß auf mich und meine Mathematik-Kenntnisse gewirkt hat. Ein Klassiker für Aural-Doktoren. Japan's Extreme Noise mag mittlerweile auch mehr als 25 Leute hierzulande interessieren, aber ZENI GEVA stehen mit ihrer für ihre - oder sollte ich sagen seine - K.NULL's - Vergangenheit neuen Veröffentlichung so ziemlich vor dem bahnbrechenden Mainstream Lärm, sprich, dem, was angelernten Helmet/Prong Jüngern noch als Hausaufgabe mitgegeben werden kann. Das macht ZENI GEVA zu dem, was sich anders definiert als DEATH METAL: Nennen wir es einfach mal DEAF METAL, denn die Tauben sind die besseren Zuhörer der Zukunft. Auf DEAD TECH I, dem legendären Sampler (Dossier Records in D) spielten NULL einen Sprinter an den Drums über 8 Minuten lang in's Kreuz. Das war lustig und gemein. Und jetzt eben ZENI GEVA, ein wenig nach oben gedrückt über Biafra's ALTERNATIVE TENTACLES LABEL. Dabei hat NULL selber und weiterhin so abgefahrene Rohkost auf seinem eigenen Label NUX ORGANISATION anzubieten, das einem Hören und Sehen vergeht. Aber nur der Kenner im Umgang mit Stäbchen darf hier unbedarft rumwühlen und sich blutende Monatsbinden an den Kopfhörern holen. Kommt, und kommt sehr fruchtbar. ZENI GEVA ist dagegen eher die LIGHT MARKE und wird wahrscheinlich in allen LIGHT Magazinen als HEAVY gehandelt. BF war schon immer alles andere als LIGHT, sprich, Alk macht dicken Bauch. Nun ist ZENI GEVA aber auch wieder schwer, denn alles was klingt wie zu Tode geknüppelte, ausgekotzte Tiraden voller verbotener Obsessionen und dann doch wieder wie Spaß, dürfen auch schwer sein. Wer darin nun DEATH METAL riecht, dem wirft K.NULL seinen ausgespuckten rohen Fisch an den Kopf. Mag er eben nicht. Und wie nannten wir es eben doch so schön? DEAF METAL. Im Interview wurde wie üblich bei Kultur/Sprachstörungen viel gekichert. Eigentlich kann man solche Gespräche gleich als Hörspiel-Cassette mitliefern, damit auch frustrierte Leser, die in ZENI GEVA nur den "Ich bau mir meine Agressionen ab" -Effekt sehen, was zum Lachen haben. Auf Anfrage bei uns also erhältlich, nicht jedoch unter einer Flasche Sake.

K0: K.NULL (Wer kennt schon Yayajhdljdlkejlifcsl ?)
BF: B.FRONT

BF: Wie ist deine Beziehung zu Noise-Sounds ? Wie fingst's du an ?

K0: Oh, das ist eine lange Geschichte. Ich begann mit reinen Gitarrenimpovisationen, unterstützt von einem Pianisten und einem Tänzer. Diese Formation nannte sich NULL, wie die Zahl im deutschen geschrieben wird. Das war so vor ca. 14/15 Jahren. Zu der Zeit gab es in Tokio nur 2 kleine Clubs, in denen wir auftreten konnten - Die Szene für Punk oder Avantgarde ist noch immer sehr klein dort - Damals traf ich dann logischerweise auf die Leute von MERZBOW, mit denen wir zwei Jahre lang zusammenarbeiteten. Danach kam ich mit VBU2 zusammen...

BF: Was bedeutet das?

K0: Hat keine Bedeutung...Zur gleichen Zeit begann ich meine erste eigene Gruppe zu gründen. ANP (Absolute Null Point).

BF: ANP fand ich im Vergleich zu Zeni Geva härter und experimenteller..

K0: Ja richtig. Zeni Geva machen richtige Kompositionen und keine Improvisationen, während damals ANP ihren Sound auf totaler Improvisationen aufbauten, was erheblich wilder ist.

BF: Witzige Sache, als Japaner deutsche und englische Wörter zu einem Bandnamen zu kombinieren..

K0: Ich fand es irgendwie lustiger, als nur englisches Vokabular zu verwenden. Deutsche Wörter sind spezieller. Für uns Japaner klingt daher Deutsch recht lustig. Ich entnahm das Wort Null natürlich aus dem Wörterbuch.

BF: Im Anschluß an ANP kam Zeni Geva ?

K0: Eigentlich als Nachfolgeband von VBU2. Ich hatte irgendwann mehr Lust bekommen, Songs zu komponieren. Die Besetzung änderte sich im Laufe der Jahre ständig. Am Anfang war der Schlagzeuger von HANATARASH mit dabei, und noch zwei andere Jungs. Zwei Alben machten wir zusammen auf meinem eigenen Label NUX, ua. "Total Castration" (Anmerkg: Name ist Programm! auf dieser LP). Danach wechselten Drummer, Bassist und Gitarrist. Mit denen ich dann auch zum ersten mal in Amerika tourte. ...

BF: Ein Live-Album zeugt davon, und auch die Aufnahmen mit Steve Albini...

K0: Das mit Albini war wiederum in Japan. Ich kannte einen Typen aus Osaka, der das US Label PUBLIC BATH führt und der mit Albini befreundet war. Wir spielten mal in Osaka, und er organisierte den Kontakt mit Steve Albini, was schließlich zu einem Album mit ihm führte.

BF: Du sagtest, daß die Untergrundszene in Japan immer noch sehr klein ist. Inwieweit bist du heutzutage dort integriert.

K0: Ich denke, daß ich eigentlich nicht so recht zur japanischen Underground-Szene dazugehöre.

BF: Und wieso ?

K0: Nun, ich bin eher ein Eigenbrödler, versuche mehr mein persönliches Ding durchzuziehen. Zumindest heutzutage hab ich keine Lust mehr in mehreren verschiedenen Band-Projekten aktiv zu sein,oder mir überhaupt tausende Bands anzuhören. Im Grunde bin ich somit total unabhängig (ha!). Wenn mir mal ´ne Band gefallen sollte, dann passiert das eher zufällig.

BF: Wie kommt es das Bands wie die BOREDOMS doch recht erfolgreich sind, sogar beim Major WEA einen Vertrag haben, wo die Szene doch so klein ist ?

K0: Es ist in Japan eine krasse Sache. Du hast nur zwei Klassen: Major oder Minor. Der Übergang von einem zum anderen ist oft nur schmal, die Unterschiede in Bezug auf Popularität aber gewaltig.

BF: Zeni Geva verarbeiten ja auch Metal-Elemente. Wie kam es dazu, sich immer mehr von der atonalen Noise Seite zu lösen ?

K0: Eigentlich höre ich sehr gerne ruhige Musik, von Worldmusik bis zur Klassik. Death-Metal haß ich wie die Pest, argh, wäh, yüyüg...(Es widert ihn wirklich an!) Vielleicht kommen die teilweise vorhandenen "harten Riffs" von der Tatsache, das die Stücke komponiert sind, keine Ahnung.

BF: Sonstige Einflüße ?

K0: mmmh..schwer zu sagen. Yähhh..yohhhh. unyinggggg (Lange jap. Ur-Minuten). Drei von uns haben so verschiedene Lebensstile. Different Bagwahns!. Einer trinkt recht viel, der andere raucht Pfeife. Ich rauche beispielsweise gar nicht, trinke nur ein wenig. Bin täglich am joggen.

BF: Wovon lebst du?

K0: Ich mach mein eigenes kleines Label Nux, aber es kostet mich viel. (!?).

BF: Welchenwesentlichen Unterschied hast du zwischen Japan und Deutschland wahrgenommen ?

K0: ...Language! (hi,hi,ha,jehhu)

BF: Wie kamt ihr zu Alternative Tentacles ?

K0: Ich spielte mal in San Francisco. Eine One-Man-Performance, hauptsächlich aus Gitarren-improvisationen bestehend. Das war so um 1990. Jello Biafra kam zu der Show, und sprach mich danach an. Wir wurden Freunde. Danach spielten Zeni Geva immer wieder in Frisco und er kam zu jeder Show.

BF: Seid ihr in Japan bekannt?

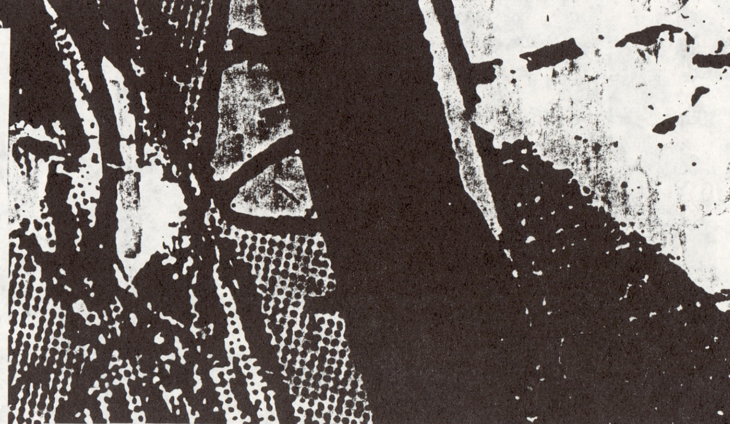
K0: Yöhmmmmmm.

WEIRD STUFF:

COMICS, ZINES, BÜCHER UND DER VIDIOT.

by Papst Pest und Manni Monza





FEUCHTE SCHLÜPFER - BLUTIGE HÄNDE ist unser Debilitäten Tip des Jahres. Unter diesem Titel brachte der Phantomverlag **SCHARFE SCHWESTER** ein einmaliges Dokument der Trash Culture heraus, 3 Std (!) wichsig schmierige Extrakte aus den berüchtigten JESS FRANCO Filmen, bei denen die Titel halten was sie versprechen:
"VAMPYROS LESBOS", "CANNABIS, ENGEL DER GEWALT", "MONDO BRUTALE", "WENN DU KREPIERST LEBE ICH", "DIE ROCKER VON DER BOSTON STREET". Besser als jede Yuppie - Acid - Jazz Scheiße wimmern hier coole Hammond Orgel Machos`s zu heißen Grooves, röhren ejakulierende Saxophone mit "Blue Rita", und auch Haschrauchende Freakbands versuchen sich an Sitar geschwängerter Todes Beat - Musik! Musik, die z.B. in Bahnhofscafe`s der 6Oer und 7Oer Jahre anregte, oder ein Heer von halbstarken Puch Mofa Fahrern zu HELL`S ANGELS werden ließ. Die 2 Tapes sind in mühevoller, fast masoschistischer Detailarbeit zusammengestellt worden, das härteste, beste, sexy sexieste und brutalste verteilt auf 4 Seiten a 45 Minuten. Textpassagen und Trailerauszüge lassen vergnügliche Hirnhauterkrankungen entstehen, wir empfehlen zum völligen Hörgenuß das aufsetzen von spiegelverchromten Sonnenbrillen, ein entliehenes BMW Cabrio und das Mitnehmen von Tramper(inen). Alles weitere entwickelt sich so, wie im Film. Die Krone des ganzen ist die aufwendig gestaltete Verpackung der beiden Tapes - in eindeutig, farbenfroher Videohülle liegend, findet man zusätzlich ein 4cl Fläschchen "Scharfe Schwester - Gewalt und Softerotik" Schnaps sowie eine Farbbild Fotoreproduktion von Jess Franco`s "Das Frauenhaus". Die Debilo Mixtur aus Rocker, Sex, Gewalt usw. ist somit wichtiger als jede Hausapotheke. Zu beziehen für kultvolle 35 DM über Rebirth Mailorder, MICHAEL Derricks, Am Drudenbogen 6, Fürstenfeldbruck und NASTROVJE POTSDAM, Alleenstr. 13, 78054 V-Schwennigen.

SUBVERSION DURCH SCHLOCK: "Gestrandet in der Postapokalypse", ein alles in sich ziehendes Sumpfgebiet des wahren Comic U Grounds, aus der Beule, dem eitrigen Wunden, die man sich zwischen Spaß, Suff, Fick und Apathie holt. Rückblickend ausgekotzte, grobschlächtige Zeichnungen von ebensolchen Menschen handelnd, die heute die Identität Punkrock als NO Rules immer noch leben, nur das die Regeln wie geschlechtsneutrale Menstruations - beschwerden wieder zunehmen. LOW LIFE TILL DEATH, eine Abhandlung über Punkrock/Hardcore und dem, was blieb, stellt richtig fest: "HARDCORE PUNKS WAREN KEINE INTELLEKTUELLEN UND STUDENTEN, sondern meist OUTCAST TEENAGER und ASOZIALE." Bleibt nur noch anzumerken, daß heute die meist verkauften Produkte den Aufdruck "light" oder "P.C." tragen. Das ist SM WEBER`S "Gilda" nicht, macht daher auch Spaß (Für 10 DM bei Felix Weber, Lenzenbrunn 4, D-97283 Riedenheim).

"Das **IMPRESSUM** braucht die Dilettanten, ohne sie gäbe es keinen Underground. Und gelegentlich treten einige aus dem Sumpf dieses Undergrounds heraus und ihre Bücher werden zu sogenannter Hochkultur, gelegentlich finden sich im IMPRESSUM kompetente Beiträge und selten gute literarische Texte. Der Underground ist ein literarischer Durchlauferhitzer. Das, und nichts anderes, ist seine gesellschaftliche Funktion. Daß die meisten Autoren und Autorinnen dabei auf der Strecke bleiben und daran auch noch selbst schuld sind, sei nur am Rande erwähnt". Bietet **MATTHIAS KEHLE** in Ausgabe Nr.5/6 1994 im literarischen Markt "IMPRESSUM" zur Diskussion an. In diesem Heft liest man von Short Stories und Kommentare, Gedichte und Reviews von und über Autoren, die sich im sog. Untergrund tummeln. Informationen über Kleinst - Verlage, über Autorenwettbewerbe und vieles mehr machen das Heft zu einer Börse von Anbietern und Interessierten, die Unbekanntes, widersprüchliches, Schund und Intellekt gleichermassen offeriert - ein Angebot abseits von Buchladenketten und ZEIT Feuillton. Zu bestellen für 8,5O DM pro Heft bei JOSEF WINTJES, BÖCKENHOFFSTR.7, 46236 BOTTROP, Tel. 02041/20568 und Fax 02041/262558.

Das neuste **FLEX** aus Austria bietet wiedermal einen intensiven Einblick in politisch soziale Hardcore Operationen, sprich: Leben. Herausragend zu nenen wären die ZEITGESCHICHTE IM POLITCOMIC, ein voller böser, allzu wahrer Statements zur Lage der Welt enthaltenes Interview mit Scheet von HARDHEADED SOUL; sowie einem Buch special, Gespräche mit SORE, DHARMA BUMS, usw. Anzumerken ist noch, daß die zunehmende Politisierung zwar einerseits notwendig, andererseits aber manchmal auch hinderlich sein kann, um mehr über Menschen zu erfahren. Agitprop Aktionen in Ehren, sehe ich dafür allerdings eher dafür die Veranlassung in MTV Werbe - Spots. Davor sitzen die, die es wissen sollten, aber nicht wissen dürfen.(FLEX für 5DM in Cash/Marken bei TIBERIJU, Schelleing. 39/24, 1040 Wien, Austria).

Das **FLYING REVOLVERBLATT** aus Dresden kommt mit allerlei hübschen Trash und Garage Artikeln daher, so u.a. über MAN OR ASTROMAN, den TRASHMEN, den MONOMEN (Ja, genug der Männer), aber auch SEBADOH, und BRETT von BAD RELIGION, der einiges Neues über WAyne Kramer (MC5) und über sich selbst: Er stieg bei BAD RELIGION aus! Das Zine ist kompetent, spaßig und offen für alles mögliche, was sich beim lesen positiv auswirkt. Nicht allzu dick, aber unterhaltsame Rock`n`Roll Culture eben, bei THE FLYING REVOLVERBLATT, Louisenstr. 55, O1099 Dresden).

Wer sich näher mit dem historischen Hintergründen zum Thema "ENTARTE KUNST" befassen möchte, um so z.B. aufschlußreiche Parallen zur heutigen Zeit ziehen zu können, sei **PAUL ORTWIN RAVE`s "Kunstdiktatur im dritten Reich"** aus dem Argon Verlag empfohlen. Minutiös geschildert, detailiert , und vor allem in Bezug auf Zensur (siehe diese BF Ausgabe) und Macht interessant.

Als sozusagen weiterführende Auseinandersetzung mit der Thematik "Zensur" ist das Katalogbuch zur Ausstellung **"AB 18 - ZENSIERT, DISKUTIERT, UNTERSCHLAGEN"** anzusehen. Zahlreiche Beispiele aus der Kulturgeschichte Deutschlands, darunter viel banales, im Wandel der Zeit nur augenscheinlich verändertes Empfinden über das, was erlaubt ist in Kunst, Comic, Alltag, Literatur, Musik, Film usw und der Zensur und Selbstzensur, herausgegeben von Dr.Josef Spiegel und Roland Seim vom Kulturbüro Münster.

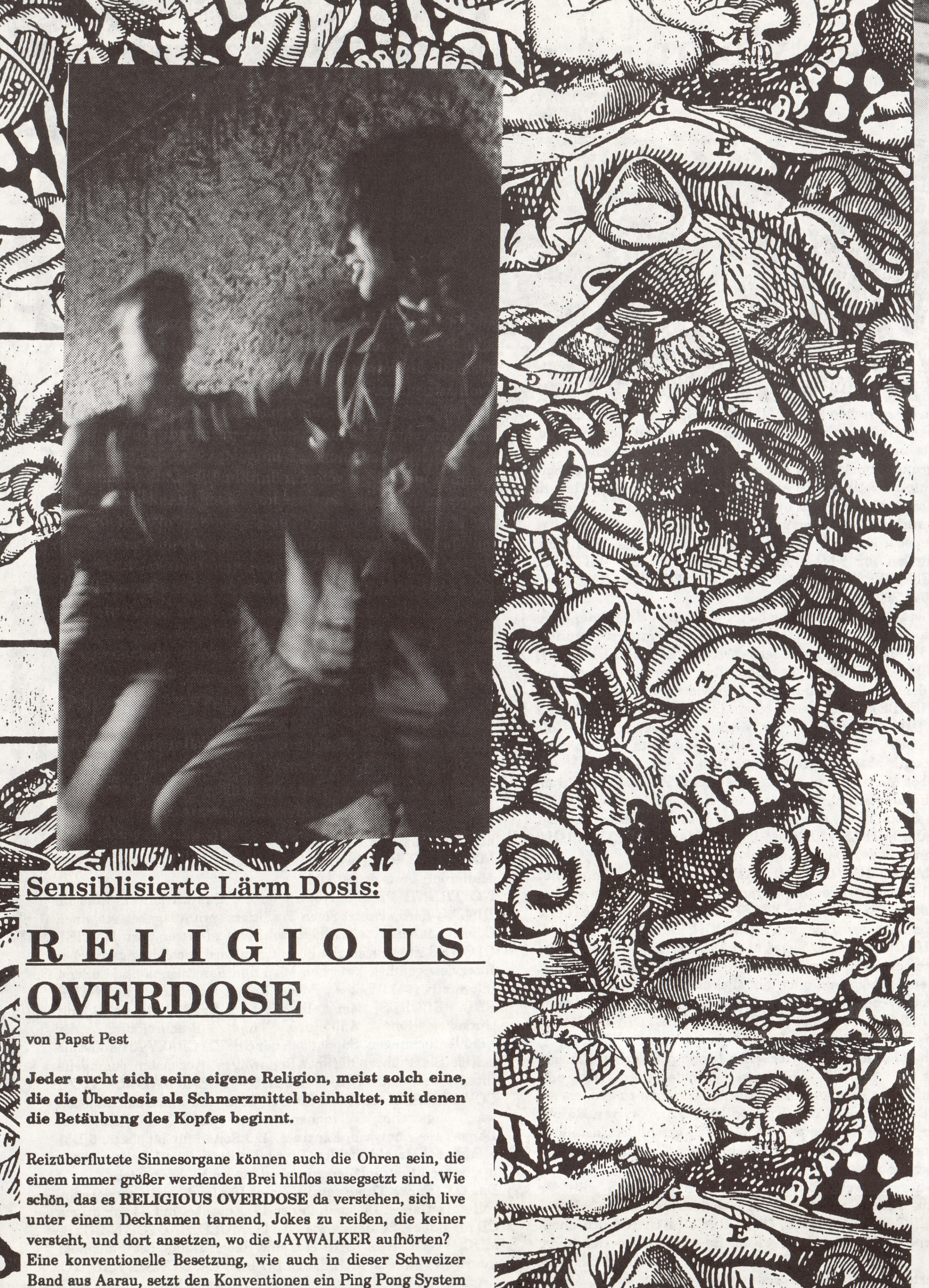
Die **RE-SEARCH** Serie geht weiter. Nach dem grandiosen Debut **INCREDIBLY STRANGE MUSIC** Vol. I als Buch und CD bzw. Kassette folgt nun der zweite Band mit einem weiteren Sammelsurium an schillernsten Obskuritäten aus der Geschichte des Vinyls. Auf über 200 Seiten s/w und eingehüllt in hartes Paperback gibt's irrwitzige Story's und Interviews über Plattensammler, Instrumentenerfinder, Comedy-Künstler, Produzenten, Entertainer etc etc. Und alle erzählen sie natürlich hauptsächlich über ihre eignen Schallplattensammlungen und die Erlebnisse beim Suchen & Finden (oder Nicht-finden) von Vinylscheiben. Mit dabei: JELLO BIAFRA, 5ties US-Star RUSTY WARREN,der indische TV-Star und Orgelspieler KORLA PANDIT, der Erfinder des Moog-Synthesizers ROBERT MOOG, YMA SUMAC, die legendäre 5-Oktaven-Vokalistin aus Peru (die übrigens u.a. Diamanda Galas und Nina Hagen maßgeblich beeinflußt haben soll) usw. usw....Hunderte von LP-Cover werden abgebildet: von HEINO's ersten Scheiben (als seine Kulleraugen durch die Hyper-Hornbrille noch viel ausserirdischer aussahen, als in den späteren Jahren), über LEX BAXTER (im waldmeistergrünen Latex-Astronautenanzug), über die barbusigsten Big-Band Hüllen, asiatische, südamerikanische Trash-Schlagerstars, Comic-Beat, Drogen-Hype-Hüllen, Horror-B-Movie-Soundtracks, Latin & Jazz, Karibik-Sounds und und und,...nicht zuletzt mit KELA BELDY, dem einzigen singenden Eskimo-Star der 60'und 70'ger Jahre. **INCREDIBLY STRANGE MUSIC VOL. II** dürfte nicht nur für Plattenfreaks ein Schmaus sein. - In Deutschland zu beziehen bei: TRADIS POP CULTURE, Postfach 90 03 69, 51113 Köln oder CRYPT Mailorder, Preis ca. 50 DM.

NO TREND PRESS No. 18 ist da. Das ultradicke 'Zine im DIN-A-4-Format setzt seine Tradition, pro Ausgabestets einen Comic-Künstler das Titelblatt zeichnen zu lassen, fort. DANIEL CLOWES ist es diesmal, und mit ihm wird auch ein gigantisches Interview geführt, zwischen Hirn und Fanatismus und äußerst informativ (++). Weiter geht's mit einer Labelstory von IN THE RED RECORDS, dem kalifornischem Crypt-Style Label, mit chronologischer Auflistung und Beschreibung der Veröffentlichungen. Super auch der SPEED CRAZY Artikel. Eine lustige Story über Oldtimer-Rennwagen. Ansonsten gelungene Interviews mit BAD BRAINS, FREAKWATER, LAZY COWGIRLS, SLAGS, MOTORPSYCHO und und und. Daneben wie gewohnt tonnenweise LP/CD/7"/12"-Reviews, Demo-Tape-Analysen, Fanzines. 120 Seiten für läppische 5 DM + Porto bei Harald Pfeiffer, Dresdner Str. 2, 69181 Leimen (oder in diversen Plattenläden zu haben, da im EFA-Vertrieb).

Das **OX (Faces The Facts)** Fanzine (for loud, nasty music) geht voll auf's Ganze. Diesmal, in der 17. Ausgabe, mit 74 minutiger CD als Bonus. 24 Bands wie NUNS, MULE, BADTOWN BOYS, MDC, TOXIC REASONS etc. sind dabei. Inhalt des Fanzines: Interviews mit u.a. MULE, JELLO BIAFRA, NUNS, 2 BAD, YO LA TENGO, Horrorfilmemacher JÖRG BUTTGEREIT...Wiedermal gibt's das OX Kochstudio. Diesmal u.a. Kräuterpizza und Ratatouille mit ...? Reichlich Comics werden vorgestellt, noch reichlicher CD/LP und Single-Reviews, Demo-Tapes, Konzertdates und anderer wichtiger Krimsgrams. 80 DIN-A-4 Seiten auf recycled paper. Mit CD für lächerliche 6 DM plus Porto bei Joachim Hiller, P.O.Box 14 34 45, 45264 Essen, oder bei den besten Plattendealern erhältlich wegen Fire Engine-Vertrieb).

PLASTIC BOMB, das Fanzine, das auch durch das gleichnamige Kleinlabel vor kurzem seinen Einstand gab. In Punk & Alternative-Kreisenschon nach 6 Ausgaben kein unbeschriebenes Blatt mehr. Nun Numero 7. PLASTIC BOMB ist eines der wenigen Fanzines, welches 1. noch politisch korrekte und gleichzeigig witzig-sarkastische Texte über Links, Rechts, Punx, Zensur, Polit-TV etc. bringt, und 2. noch ein Layout mit ausgeschnipselten Hintergründen/Collagen verwendet, was ja sonst fast gar nicht anzutreffen ist. Interviews mit u.a. SLIME, TERRORGRUPPE, BULLOCKS, D.N.A., und FLEISCHLEGO!. Sonstige Themen: Amöbenklang Labelstory, Demo-Tape-Recherchen, Fußball-Fanatismus & Verarsche, Videos, ein Besuch im SCHMIDTEINANDER-Studio, Fanzines-LP,CD und Single-Besprechungen, interessante Zeitungsartikel und Bericht über die Hannover-Tage (nicht Ce-Bit sondern Punk-Days), Konzertberichte und Termine und dem ultimativen PLASTIC BOMB JAHRESPOLL..Für nur 3 DM plus 3 DM Porto gibt's 108 DIN-A-4-Seiten und 'ne 7" gratis bei Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg.

SKUG nennt sich ein Wiener Musikmagazin, das vom Inhalt/Schreibstil/Layout ein wenig an gute, alte Sounds-Zeiten erinnert. Als Kulturzeitschrift mit viel Hirn und Witz, informativen und spaßigen Interviews und als Magazin noch mit gelungenes Layout. Die LP/CD-Rezensionen haben's in sich. Ausführlich und dennoch komprimiert werden persönliche und sachliche Statements auf den Punkt gebracht. Besonders zu empfehlen: Das bescheuert-geniale Interview mit den KILLER SHREWS, in dem Jon Langford über das "wahre" Ende der Band LÄSTERT (den Artikel dürfen seine Richter, beim Kampf gegen **Gary Lucas' Anwälte nie in die Finger bekommen**); und der SONIC YOUTH-Artikel mit Interview, die beste S.Y. Story seit mindestens 7 Jahren. Ansonsten: MEAT PUPPETS, MELVINS, DEREK JARMAN Nachruf, JAWBOX, PAVEMENT etc. In Deutschland ist das 72-seitige DIN-A-4-Heft zu haben bei Babara Winkler, Am Hang 14, 82319 Starnberg, für 5·DM + Porto).



Sensiblisierte Lärm Dosis:

RELIGIOUS OVERDOSE

von Papst Pest

Jeder sucht sich seine eigene Religion, meist solch eine, die die Überdosis als Schmerzmittel beinhaltet, mit denen die Betäubung des Kopfes beginnt.

Reizüberflutete Sinnesorgane können auch die Ohren sein, die einem immer größer werdenden Brei hilflos ausegsetzt sind. Wie schön, das es **RELIGIOUS OVERDOSE** da verstehen, sich live unter einem Decknamen tarnend, Jokes zu reißen, die keiner versteht, und dort ansetzen, wo die JAYWALKER aufhörten?
Eine konventionelle Besetzung, wie auch in dieser Schweizer Band aus Aarau, setzt den Konventionen ein Ping Pong System aus Bass/Drums entgegen, um dann nervös zerrenden, bisweilen auch verhallten verhaltenen Gitarrensounds den nötigen Raum zu offerieren.

RELIGIOUS OVERDOSE spielen in ihren besten Momente so intensiv wie es der Geschmack von Anisschnaps ist, Absinth gleich, oder wäre es für den einfältigeren Vergleich sinnvoller, sie als NO MEANS FUGAZI JR. YOUTH zu bezeichnen?
Sozusagen als NAME OVERDOSE?

Wir spielen mit Worten, und das tun sie auch. In Texten, die sich des faden Beigeschmacks von pc - Predigern entziehen, weil sie persönlich intelligentere Statements zum Leben/Weltgeschehen enthalten, die so gar nicht in die Parolenartigkeit der Jetzt - Zeit passen, aber auch nicht wie herausgerissene Buchseiten wirken.
Zahlreiche Konzerte und ein jahrelanger Background machen sich bemerkbar, und hinter der Band stehen Menschen, die für einen Austausch stehen, Kontakte und Kommunikation in Unabhängigkeit noch für wichtig halten, und die eben genau das vermitteln können. So ist bei allem Noise ein sensibles Potential unterschwellig vorhanden, und genau das ist es, was RELIGIOUS OVERDOSE von vielen der dumm hinterher reitenden Masse an Bands unterscheidet, bei denen es egal ist, in welches "Lager" sie sich schimpfen.
DD Gallhammer veröffentlicht dann auch seit geraumer Zeit auf dem eigenen Label AURAL EXCITER RECORDS eigene Produktionen und die von befreundeteten Bands. Dank seiner Druckerei arbeitet er auch das Artwork aus, ist somit unabhängiger. RELIGIOUS OVERDOSE veröffentlichten bisher ein sehr gutes 60 minütiges Demo-Tape namens " Half a devil and half a child", enthält sowohl das überzeugende Live - Potential der Band (live in Bordeaux), wie auch Studio Tracks und dazu sämtliche, lesenswerte Texte. Zu bestellen bei AURAL EXCITER, D. GALLHAMMER, c/o Albdruck AG, Herzogstr. 26, CH-5000 Aarau, Tel.0041/64/242392 und Fax: 0041/64/241730 für 10 SFR (inkl.P&P).

BLIND

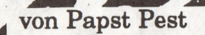
Live im AZ Aachen

SILENCE = DEATH ACTION = LIFE !

by Papst Pest

Schnittstellen aus zerkratzten Menschen/Zelluloid Geweben, ein symptomatisches Puzzle einer kranken Welt, in der der Raum enger wird, obwohl er eigentlich doch noch derselbe ist. **BLIND** aus Utrecht/Eindhoven (NL) stopfen und mischen das eigene Gewebe, sind Aktivisten, die ihren Aktionskreis in Form von Lärm, Samples, Hass, Liebe und Psychologie, im Gefühl von Ohnmacht und Widerstand aus der gepflegten Lethargie der Gleichgültigkeit alles und jedem gegenüber herausreissen können. Eine Gruppe von Flikkern und Krakern, von Subversiven, deren in der Gesellschaft nicht zur Verfügung gestellter Raum nur mit dem Blick nach vorne besetzt werden kann. BLIND samplen mehr, als nur die mal psychedlisch, dann wieder brutal klingenden Keyboard Sounds. Sie compilieren beispielsweise Super 8 Streifen aus Amsterdamer Demos, Symbolen, Feuern, Fetzen zusammen, sodaß ein halbdokumentarischer Charakter entsteht, halbdokumentarisch, weil die Seele und Situation dokumentierend. In ihrem herausgeschrienen Sekunden Noise kann man sich ebenso wiederfinden, wie in diversen Dance Versions oder psychedelischen Anleihen. Von bösen, verzerrten Gitarren bishin zu funky Basslines und Kiffer - Ambiente: Ein breites Spektrum, das so offen ist wie sie selbst. Ihr hager wirkender Sänger kniet plötzlich vor einem, springt auf und steigert sich immer mehr in die Sounds und Bilderfluten, die aber immer noch Zeit lassen, um auf einen einzuwirken: Die multimedialen Mittel von BLIND sind nicht optischer Schnickschnack oder gar pure Anbiederung an Trends, sie haben noch eine Aussage, eine Symbolik: Vielleicht auch gerade deshalb, weil es sich dabei um keine Videos, sondern um "entstellte" Super 8 Bilder handelt...
BLIND kämpfen noch für was und sind mutig, sie stellen Verbindungen her und haben ein Potential, das weit über dem einer normalen Band hinausgeht: Kommunikationsförderung. So starteten sie dann auch eine Tour nach Serbien, bei denen es u.a. auch darum ging, (Foto) Material für eine später geplante Ausstellung zu sammeln und vor Ort eigene Erfahrungen und Eindrücke frei vom Medien Spektakel Krieg" zu gewinnen, um so aktiv etwas dagegenzusteuern. BLIND wandeln in diesem Sinne die Blindheit diverser Personen zu einer offeneren Sicht um. Das macht mehr Sinn, als die musikalischen/optischen Video Häppchen, die uns ständig entgegen fliegen.




von Papst Pest

Packesel zwischen Blues und Blutspur. Immer dann am besten, wenn irgend jemand sie bei ihrem störrischen Brachial Gewiehere in den Arsch tritt und es einen Milimiter nach vorne geht. MULI, der Esel/Pferde Fick ackert, schwitzt und blutet, frisst sich durch das Fragment der Capt.Beefheartsche`r Fleischerstimme und würgt Breaks, wo sie keiner mehr vermutet. Kein Helmet in Sicht. Aber lachende Hyenäen. LAUGHING HYENAS. KEVIN STRICKLAND war damals nicht allein zu Haus: " Es ist nicht so, wie viele dachten. LARISSA und ICH nannten uns zwar beide auf den Platten STRICKLAND, aber wir waren keine wirklichen Geschwister, lediglich seelenverwandt." Nicht nur Gerüchten zur Folge waren die LAUGHING HYENAS eine Band bekloppter, oft übel gelaunter, hysterischer Junkies. " Oh, nicht alle. Die Band gibt es ja auch noch, nur ohne mich. Und ohne mich sind sie nicht mehr die selbe Band. Ich schrieb viele Songs. MULE ist angenehmer, aber Ferien sind es auch nicht." MULE wollen und können natürlich kaum als Meßlatte des Vorgängers gelten, der mit seinem weltbesten Schrei Organ mir immer noch Adrenalin Stöße versetzt. MULE ziehen an den Strängen ihrer Saiten und krachen böse Versionen, so als ob Abgrund und Himmel vom chirugischen Medizinmann zusammengenäht würden. Hat was von rohem Fleischverzehr, dieser Sound. In ihren Hemdsärmeln sehen MULE aus wie die Schwerverbrecher Söhne von BLOODY MAMA. "Mir fetzte die Bass Saite durch. Sollte ich da etwa aufhören zu spielen? Fuck it!" ...und Refrains brüllen und neue Saite einfädeln und und...Der Kerl namens KEVIN sitzt uns gegenüber und versucht eine Runde SEVEN ELEVEN mit uns zu würfeln. Der Einsatz: 30 Schweizer Rappen und 50 cent. Nebenbei erzählt er von den anderen Jungs: " Wir waren in Wien, für einen Gig. Sie landeten für zwei Tage im Knast, wegen irgend so einer Schlägerei oder soetwas. Scheiß Bullen. Wie überall." Keiner hätte im übrigen was gegen Beefheart, aber er wäre kein großer Einfluß auf sie. Ist er auch nicht. Dafür bewegen sich MULE auf einem Pfad durch krachenden, nur ZU LAUT zu genießenden Ausdünstungen, eben auch Blues, wie schon gesagt. Abgesägte Schrottflintenläufe inbegriffen. Auf Platte weitaus unauffälliger, unglaubwürdiger und überhaupt. Ein anderer von ihnen behauptet, er sei Kick Boxer. Und hätte was gegen was. Ja was denn eigentlich? Er steht vor mir und seine beiden geballten Fäuste sind ähnlich beschrieben wie die von ROBERT MITCHUM in "Die Nacht des Jägers". Unruhe macht sich breit. MULE, irgendwo am Pendeln zwischen Motown Detroit und Chicago, sind in gewisser Hinsicht zu allem fähig.



PAINKILLER

Da steht man nun, die Ohrstöpsel wohlweislich eingepackt, und harrt der Dinge in einem brechend vollen Tanzbrunnen in Köln, der sonst eher dem etwas konservativeren Jazz verschrieben ist. Das Ganze findet im Rahmen der groß angekügdigten Triennale statt, die alle drei Jahre Kölle was bieten soll...

Etwas verspätet beginnt dann die Mitternachtsparty, die Oropax bleiben, wo sie hingehören (in der Tasche), und es geht los.

Painkiller - das ist Improvisation, die über dem Chaos steht. Immer wenn das Ohr glaubt, ein Fragment erkannt zu haben, macht die Musik eine Wendung... Gleichzeitig kommt die Musik mit einer Dichte und Energie rüber, vor der man sich nicht verschließen kann.

Wer immer Painkiller gesehen hat, muß hier erkennen, daß vier Musiker am Werk sind: der Mixer im Hintergrund, der auf Zeichen die Effektgeräte für das Saxophon zu- und abschaltet, ist genauso Teil der Band, wie die drei auf der Bühne. Mit dem Hallgerät scheint John Zorn sich selbst auf dem Saxophon zu begleiten (Hatte man auf auf "Rituals" nicht zwei Saxophone gehört?).

Painkiller - das ist der Dampfhammer, der Alles in der Umgebung einzustampfen droht, ohne ein Vakuum zu hinterlassen.

Wer die kürzlich erschienene Live-Scheibe kennt, ist über den völlig guten Sound positiv überrascht. Das Konzert überbietet diese Aufnahme bei Weitem an Differenziertheit und klarem Klang.

Painkiller - das ist ein Bill Laswell, der sich auf seinen Effekten austobt und Klänge erzeugt, die weit ab von den Aufnahmen mit Material liegen und die Effekte nicht zum Selbstzweck werden läßt.

Nach einer knappen Viertelstunde hat sich die Band warmgespielt und klingt wie aus einem Guß. In dieser Musik kann man sich treiben lassen und bleibt trotzdem der Erde verbunden.

Painkiller - das ist der Schlagzeuger Mick Harris von Napalm Death, der "Tier" in der Muppets-Show den Rang ablaufen würde. Brutal werden von ihm bestehende Strukturen zerschlagen, um neue aufzubauen. Gegen Ende des Gigs kommt er hinter seinem Schlagzeug hervor, und läßt seine Stimme zu einem Instrument werden, mit dem er sich auch vor einem Boredom nicht verstecken muß.

Painkiller - das ist ein John Zorn, der Teil der Band ist, während Naked City sein Ausdruckmittel darstellt. Er entlockt seinem Saxophon Töne, die aus einer anderen Welt stammen könnten.

Nach einer guten Stunde ist alles vorbei. Der Band ist anzumerken, daß sie Alles gegeben hat und in den Köpfen der Zuhörer macht langsam wieder das Dröhnen und Hämmern den eigenen Gedanken Platz. Lohnenswert war das allemal, jedoch nichts für schwache Nerven...

)ie Nase



TOTGEREIMTE LEBEN LÄNGER!

von Papst Pest

WAR ES DIE DA ODER WER DA, DER UNS SEINEN SAFT GAB UND ANSCHLIESSEND MIT TRASH METAL FREMDGING UM SICH VERZERRTE REIME AUS DER ADDIDAS - LEDERJACKE ZU SCHÜTTELN??

Die genehmigte Fun - Fusion der **FANTASTISCHEN VIER** und einer treuhändlerischen Metal-Cross-Over Truppe mit dem Comic mäßigem Namen **MEGALO MANIAX** fand live zwischen Lia Wöhr und Äppelwoi in der Frankfurter Batschkapp statt. Schnelle Riffs lauerten "IDEAL" auf "DIE DA", die da noch kommen sollten; brutal ausgeschlachtete Doppel Bassdrum Beats knüppelten den Vieren auf den Sack, der aber dem Druck standhielt und von nun an "**EXTREM SCHIZOPHREN**" mit dem neuen Zustand umging. Ein Interview zwischen zwei Songs auf dem Album gibt Aufschluß: "Nehmen sie Drogen?" - "Jaaaaaaaaa", kommt die Antwort langsam dahingerülpst. Wer das wohl war? Die, vor denen man uns mit **PARENTAL ADVISORY** Klebern immer gewarnt hat? Manchmal überholt dann auch die Metal Fraktion den hyperventilierenden Rapper **THOMAS D.**, obwohl dieser selbst in "Schnell, schnell, schnell" noch mithalten kann. Ob nun die Beats um 20.15 Uhr fetter rüberkommen, als um 18.40 Uhr? Die Antwort kann man/frau auf dem gemeinsamen Album unter dem Begriff "Basement" , übrigens dem Aufnahmestudio der Platte, selber herausfinden. Eingespielt in 3 Wochen, trasht das ganze mehr denn je, und bleibt somit lebendiger als es langangelegte Studioprojekte oft sind (Siehe BOA`s Metal Ding). Unabhängig davon ist es eins der wenigen Projekte, bei dem deutsch- sprachiger Rap witzig und ohne allzu großem Schielen nach US Vorbildern in eine ansonsten bekannte Schiene integriert wird. Von den oft geklonten Rage against the Machine sind **MEGAVIER** positive vier Dimensionen entfernt. Und Jokes können sie auch reißen, hoffentlich kommt`s live genauso saftig. Das Fax Interview erwischte sie in irgendeinem Hotel in München, weil der Schreiber dieser Zeilen unmotorisiert und müde nur noch das etwas sterile Mittel der elektronischen Daten-übermittlung als Lösung sah.

BF: B-Front
MV: Megavier

BF: Wie kam`s denn nun wirklich Zustande, **MEGAVIER**. Durch Suff, Dope, Metal Hip-Hop Platten und Live Gig?
MV: Auftritt in der Batschkapp, nachdem die **MEGALOS die VIER** dazu gezwungen hatten. Weil trotz fehlender Probe bestes Konzert der Welt, noch ca. 2 Konzerte gegeben, daraufhin die Entscheidung, eine gemeinsam Platte zu machen und dadurch die Welt zu retten!
BF: Für die MEGALOS: Eure übelste Hip-Hop Scheibe?
Für die VIER: Eure übelste Metal Scheibe?
MV: Meint ihr damit, ob wir die übelste Metal-Hip-Hop-Scheibe gemacht haben? Dann sagen wir: Ja! Oder welche wir für die übelste Metal bzw. Hip Hop Scheibe halten? **MEGALOS** nennen **"4 gewinnt" (Fanta 4) , FANTA VIER dagegen " Dreamland" (Megalo Maniax).**
BF: Stichwort: Sexsismus im Rap/Gewalt im Metal!
MV: Jaja, die gängigen Klischees der beiden Genres! (Versteht ihr diesen Satz trotz der zwei Fremdwörter? - Anmerkg. der Redaktion: Ik denk dat ik dat helemal verstaan kan, maar kunt u ook op Nederlands rappen?). Beide Klischees treffen auf unsere Platte nicht zu, da sich die Texte sowieso Gewalt aussprechen und Sexismus bei uns überhaupt nicht in Frage kommt, da wir selbst mit dem sexuellen Druck, unter den wir ständig gesetzt werden, schwer zu kämpfen haben.
BF: Was macht ihr gegen Ozon?
MV: Gar nichts, da wir überzeugte Umweltschützer sind. Ach ja, doch, leider..wir fahren gottverdammte Autos.
BF: Übelste Sache in eurem kurzen Bandleben bisher?
MV: Da es uns noch nicht solange gibt, war das übelste so`n schriftliches Interview, das wir mal geben mußten....
BF: Wer verkaufte euren Song "Die Da" an Hohes C, deren Inhaber (**ECKES**) laut diverser Presse Artikel (u.a. Spiegel) im Verdacht steht, rechtsradikale Parteien finanziell zu unterstützen?
MV: Wird Hohes C von Eckes gemacht? Und der ist tatsächlich so einer? - Wenn ja, dann sind wir (**FANTA VIER**), schuldig im Sinne der Anklage. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum wir keinen Song mehr für die Werbung freigeben würden. Allerdings dachten wir, Orangensaft würde niemanden schaden! Pustekuchen!
BF: Nennt alles, was euch momentan anturnt.
MV: Jungs, was ist das denn für`ne Frage, ihr wollt`doch nicht, daß wir wegen dieses Interviews in den Knast wandern!
BF: Was erwartet ihr von der Tour, sind die beiden Szenen Metal/Hip-Hop immer noch gespalten oder nicht?
MV: Hey, PARTY ON! - Alle da, alles klar und ab dafür! Kann man das überhaupt noch trennen? Wir kennen echt verdammt viele Leute, die RAP wie auch Metal hören, also, wo ist das Problem?
BF: Zukunft von beiden Bands und vom Projekt MEGAVIER?
MV: Klar werden beide Bands jetzt erstmal ihre eigenen Platten produzieren. MEGAVIER ist zunächst einmal ein geminsames Projekt, das aufgrund unserer "Live Experimente" enstanden ist, und das sehr viel Spaß macht. Einziger MEGAVIER Zukunftsplan ist unsere Tour vom 30.10. bis 17.11.
BF: Wer ist von euch der SCHÖNSTE?
MV: ICH! Nein, ICH!...ICH NATÜRLICH...nein, hey, ICH!!!!!

Heute in der Sparte

»DEN HELDEN INS GEHIRN GEFICKT!« (Vol. III)

De Mullejahn un sing Verzällsche; wat mer sich su alles onger Kodderschnüsse verzälle deht!

Kolumne zur Vervollständigung der Allgemeinbildung – denn: Krawall*journalismus* ist unsere Stärke!

Vorspann mit WerPUNK: *Lästern, »die Freiheit nehm´ ich mir«* (zu intonieren nach der Melodie der Visa-WerPUNK). Leider, oh göttliches Leider, wurde es mir nicht gestattet, den Regierungspräsidenten unserer Region auf das berüchtigte Korn zu nehmen: Papst Pest verbot unter vehementen Strafandrohungen einen satirischer Seitenhieb, weil er befürchtete, der RP Antwerpes würde den Bierfront-Omnibus (eine Mischung aus Rikscha & Benz, wohlgemerkt!), eines Nachts, wenn er uns wieder einmal in sein pulsierendes Herz geschlossen hat & man sich lärmend gen Köln windet, in einer seiner groß angelegten Kontrollaktionen hochnehmen & die gesamte Redaktion in die Isolationshaft verbannen... In Lillehammer stellte sich ja neben den Medaillenfragen auch die nach dem Sinn solcher Völkerverständigungsspiele: die städtischen Abwasserwerke hatten erhebliche Probleme, weil die Filteranlagen ständig mit Präservative verstopft waren; zumindest hier wünschte man den Safer Sex zum Teufel. Aber auch die SPD & SHARPing legten sich mächtig ins Zeug, was die Verhüterlis anbelangt: Unter dem Parteiemblem wurden Kondome verteilt, mit einem Spruch auf der Verpackung, wie z.B. in etwa den: »Steh auf gegen Faschismus!« – Na denn mal einen guten, roten Rudelbums, liebe GenossInnen... Die Hämorrhoiden Deutschlands vereinigten sich letztens unter Günther Strack & Helmut Kohl, & marschieren nun hinter ihren Leittieren durch die vaterländische Müllkippe (wobei sie das Lied singen: »Im Arsch da sind *wir* Räuber!« – & im TV produziert man dann: »Als die Hämorrhoiden den Arsch verließen«). Rote Socken von der PDS sind da wegen Verfassungs- & Arschkiecherei-Feindlichkeit von dem Marsch durch die Instanzen schon im voraus ausgeschlossen! Teresa Orlowski, deren rechte Brustwarze man letztens bei SAT 1 versteigerte, glaubt noch immer an das Märchen des Kapitalismus & mag die Linken ganz besonders nicht (hassen, will sie es nicht gerade nennen); außerdem legt sie Wert darauf, daß sie (& viele andere Pornosternchen) keine Dummchen seien (Vorurteile wegen Beine-breit, oder wat?), disqualifizierte sich aber mit der Aussage zur Marktwirtschaft selbst. Allerdings geht es ihrer Firma auch nur sooo gut, weil sie nach der Annektion der ehem. DDR ihren ganzen Backstock auf die »Wir sind das Volk!«-Willies, die pornomäßig absolut ausgehungert & *spitzfickerig* waren, abgeschoben hat. Der Westen schiebt also seine Müllpornos in den Osten ab, & der Osten versucht, sich die Devisen mit dem Eintauschen von Asylanten zu ergattern (»Was, ihr wollt sie auch nicht?«, rufen sie dann erstaunt, wenn Kanther sie wieder mit dem Aufdruck »Gebührt zahlt Empfänger!« zurückschickt). In Berlin lassen sich unterdessen PolitikerInnen (»Poli-*tiker* heißen so, weil sich nicht richtig ticken!« - Hadayatullah Hübsch) den Friseur aus der Parteikasse zahlen; in Bonn setzt man drei Viertel vom Puff als GEMEINnützige Spende ab...der *Wahlkampf* zählt natürlich auch als gemeinnützig!

Zwischenspiel der WerPUNK: »Irgendwo, da ist ein Platz« *da kotzt Du schon*! (bitte nach der Melodie der McDreck-Hymne rezitieren – hat schon jemand bemerkt, daß Frau Bratbecker eine dicke Kuh ist, die stark verdeutlicht, daß der Fraß der Fast Food-Kette äußerst ungesund ist?!)

Der Sohn des rosaroten *Punkers* fiel letztens in einem Speisewagen der Bundesbahn (unterwegs mit den rosa Wochen zu den Chaos-Tagen nach *Hangover*?) zusammen mit dem Grünen *Punk* unangenehm auf: sie saßen beide mit *Hansa-Pils* & *Jägermeister* am Tisch, um sich später bisexuellen Kaviar- & Natursektspielchen hinzugeben! Ob darin Komik oder etwas Wiederverwertbares zu finde war, nun, wer weiß das schon? Und da hebt sich ein weiterer Vorhang; And now it´s Showtime für keine geringere als Mandy Smith: Nach seelischen Tiefs einer extravaganten Güteklasse für die Klatschspalten (mit 13 verliebte sich das Biest in den »Rolling Stone« Bill Wyman, fickte diesen rentenreif & trennte sich wieder von ihm – oder anders herum?; dann ein gescheiterter Karrierestart als Sängerin; letztendlich eine derbe Portion Magersucht & abgespeckt bis auf unansehnliche 33 Kg...) gestand sie jetzt der Presse, daß reife Männer nun *endgültig* für sie passé sind (in Insiderkreisen munkelt man allerdings, der 120 Jahre alte Peter Thoms sei daran schuld: als Zigarren-Kettenpaffer soll er selbst bei oralen Sexpraktiken noch die Zigarre im Mund behalten haben; & auch wenn Mandy es ihm beim Sex abgewöhnen konnte, *glimmende* Zigarren im Mund zu haben, warf sie entnervt das Handtuch, weil ihre Schamlippen aus dem Stück gerollten Tabak Kautabak erschuf... Die Bild-Zeitung darf natürlich nie fehlen in dieser Kolumne: Bekannte sich diese denn nun ernsthaft zu ihren Wurzeln, oder wollte sie ihren Lesern nur eine Coverversion der Neuen Spezial präsentieren? Seit einem Bericht (Donnerstag, 24. Feb. 1994) könnte beides möglich sein, es sei den, die Elsäßerin Madame R. würde wieder Nahrung zu sich nehmen: Laut Bild ißt sie nämlich »seit 19 Jahren nichts mehr«, weil Gott (na, wer auch sonst?) ihr befohlen hat zu fasten!; mensch stelle sich das nur einmal vor: Da hockt eine Frau jahrelang ohne Nahrung einfach so in dieser Welt, erbricht das Essen, welches die besorgten Verwandten ihr anfangs wie bei einer Mastgans reinpreßten, *& nimmt trotzdem »in den vergangenen 19 Jahren (noch) 54 Pfund zu«*... RTL war mal wieder an allen (Lach-)Fronten für einen Joke zu haben: neben den Tränendrüsenshows, bei denen allen Kandidaten die Tränen fließen, als wäre man im Porno & der Samenerguß käme aus den Augen, hat man einsehen müssen, daß Frank Elstners »Aber Hallo!« nicht dazu taugt, unter´s bildschirmsüchtige Volk gerotzt zu werden (na ja, hier sieht mensch dann, wie peinlich eine inzestiöse Paarung vom Großen Preis, Wetten daß...? & dem Guinessbuch der Rekorde enden kann; Elstner konnte dadurch glänzen, die Auflösungen seiner *interessanten* Aufgaben teilweise schon bekannt zu geben, noch bevor die letzte Kandidatin ihre eigenen Vorschläge auf dem Blatt verewigt hatte)... Bleiben wir bei RTL: Joachim Steinhöfel (leider durch das schreckliche Explosiv-Telegramm abgelöst!) traf sich zum Monopoly mit Peter Kloeppel, Ulla Kock am Brink & Hans Meiser; letzterer bezichtigte ersteren der List eines Notrufs, weswegen »Steini« direkt ins Gefängnis wandern *durfte*; Ulla versuchte sich dann mit einigen Verzeih mir-Tränen in eine gute Ausgangsposition zu lotsen (hätte sie mal den Mut besessen, die Lebhaftigkeit ihrer »100000 Mark Show« ins Spiel zu bringen), kam aber nicht über den Standart einer Gute Zeiten, schlechte Zeiten-Farce hinweg; routiniert gelang es schließlich Peter Kloeppel, die Schloßallee zu besetzen, was ihm beim ZDF-Heute Journal einen bösen Zwischenruf einbrachte (hier konnte man sich dann *vergewissern*, daß Peter eindeutig eine linke Vergangenheit hat, mit Erich Honecker per Du war & des weiteren dem Schwarzen Block am Niederreihn tatkräftig zur Seite steht!)... Erinnert sich noch jemand daran, wie eine schwangere Ilona Staller im Stern-TV daranging, dem Publikum zu zeigen, wie man einer Puppe die Windel *nicht* wechseln sollte, dies aber eigentlich *nur so machen wollte*? Der arme Sohn Ludwig hatte es hoffentlich eine zeitlang besser, als Jeff Koons ihn *entführte*... Heidi Fleiss (der Name spricht Bände), ehemalige Chefin eines »Callgirl-Rings von Hollywood«, hat ihrerseits Filmrechte verkauft: ob die Stars wie Schwarzenegger, de Niro oder Douglas *sich selbst* in den Filmen spielen dürfen, während sie zu den hochkarätigen Nutten kriechen & ihr *Kleingeld* hinterlegen, bleibt fraglich, wird aber wohl doch nicht so sein... Tatjana Simic (26) flodderte sich unterdessen eine Zeit lang über die Couch mit den RTL-Kissen, damit ihre peinlichen Brüder weiterhin Autos per Polaroid bezahlen dürfen; scheint einsam zu sein, das Kind – wer bietet sich an, sie einmal in den Arm zu nehmen...? Kim Basinger hat da unterdessen schon jemanden gefunden: Aufgrund eines Kinderwunsches ließ sie alle möglichen Angebote platzen, mußte zwecks Entschädigungszahlungen an diverse Filmbosse aber ihren Besitz versteigern lassen. Freilich wäre es sehr peinlich, wenn sie oder der Macker sich nun als unfruchtbar herausstellten... Wolfgang Link outete sich bei RTL-West Live (leider nur über Antenne) selbst: Als er etwas von einem 30 cm Plastikpenis (welchen man in einer Bombenattrappe finden durfte) faseln mußte, äußerte er sich so: »Ich bin erstaunt!« Zu kurz gekommen, Herr Link? Oder hat da die plakative Journalistenseele versagt? Spielte gar die Furcht vor dem Eurokondom eine Rolle...? Bei den Praktiken der Filmwirtschaft abgeschaut: Blockbusters kommen wieder groß´ in Mode (waren sie es einmal nicht?)! Winfried Bonengel will zuallererst einmal seinen »Beruf Neonazi« Part II drehen: in der Hauptrolle niemand anderes als Ingo Hasselbach, der sich vom Filmemacher benutzen läßt & wieder zur Führerpersönlichkeit gepusht wird; da aber eine (braune?) Hand die andere wäscht, denkt Ingo schon daran, sich an den nächsten Tantiemen gütlich zu tun (wobei er noch nicht einmal die von seinem ersten »Werk« verprassen konnte!), die er mit *seinem Blockbuster* verdienen könnte: »Die Abrechnung« Part II (wie lange die beiden das Spiel noch mit der Presse & der DM spielen können, bleibt aber fraglich!).... Schirinowskij & DVU-Frey hingegen sind da schon ein paar Schachzüge weiter: In der Weltpresse munkelt man schon von beiden, sie seien die genetischen Erben der beiden Dinosaurier der politischen Fehlentwicklungen, nämlich Stalin & Hitler! So haben denn auch beide schon einen Kriegspakt gegen die Polaken geschlossen, & es kann sich nur noch um Stunden handeln, daß sie jenes Land unter sich aufteilen... Thema Polen: Terroristen- & Asylantenfahndung ganz anderer Art findet zur Zeit an der Deutsch-Polnischen Grenze statt: Eifrige Zöllner rücken einigen Billiggartenzwergen mit Fahndungsfotos zu Leibe, die von polnischen Zwergenschleusern (für´s Zwergenwerfen in Frankreich?) ins Großdeutsche Reich eingeschmuggelt werden sollen. Ich möchte besonders betonen, daß es sich hier *nicht* um einen Witz handelt! Natürlich geht es nicht um den Vorfall, daß die Zwerge mehrmals Sozialhilfe kassieren wollen, sondern nur um den Schutz des Deutschen Monopols (& Steuerhinterziehung natürlich auch): Gartenzwerge dürfen nur in Deutschland geboren werden (das verhält sich so ähnlich wie mit dem Reinheitsgebot in der Brauerei-Wirtschaft)... Übrigens möchte ich betonen, daß die PDS so dermaßen Verfassungsfeindlich ist, daß mich die Furcht beschleicht, wegen einer Veranstaltung in AC als Besucher *sowie Sympathisant* von Gysi & Co als Staatsfeind geoutet zu werden: Beckstein (CSU-Innenminister/Bayer), vor Monaten noch als Stottermaxe in »Talk im Turm« zu bewundern, wußte es ja schon immer; Diedrich (Ex Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern/CDU) gibt sich unterdessen als Ex-Blockflöte noch kämpferischer (nun, jeder soll seine Chance haben, sich mit der DM & dem Christkind anzubiedern, auch wenn er früher im Fahrwasser der SED sein Papierbötschen schwimmen ließ!)... Die armen Reichen unserer Zivilisationskrise haben nun auch das Werbefernsehen kapiert & die Exclusivausgabe von Antibelag & Antiplaque bestellt: »Schmarotzer weg« heißt das Mittelchen... »David Copperfield hat Claudia (Schiffer) ein Gehirn gezaubert: ›Sie ist wirklich intelligent‹« – muß der Sonnyboy gemeint haben (Quelle: Fit for Fun 1; 4/94). Müssen wir also demnächst auf Ausrutscher wie bei ZAK (»Hoyerswerda? Ich dachte, das sei eine Farbe!«) oder RTL-Punkt 12 (gezielte & scheinbar abgesprochene Fragen wurden routiniert beantwortet, aber dann wich Milena Preradovic dezent aus & stellte spontan eine Frage, die der Schiffersfrau nicht geläufig schien – oh je, da konnte man aber ein Spektakel bzw. *Antworten* erleben!) vergeblich warten...? Im

„Mustergatte" Chris de Burgh: Sex-Affäre mit 19jähriger! Kann seine Frau (38) ihm je verzeihen?



Mutantenstadl konnte mensch vor kurzem Kelly Bundy sehen, wie sie ihren Hit »Fuck Me, I Am A Bitchmap« schmetterte & dabei von hinten vom autorisierten Double Hans Albers vernascht wurde... RAF-Touristen haben jetzt Mallorca besetzt: Unter dem Transparent »Solingen ist überall!« haben sie der Reihe nach Hotels in brand gesetzt, in denen Deutschtümmler die frisch bezogenen Betten mit Perioden-, Penis- oder Barbecue-Soßen befleckten. Widastand findet da Weiter Stadt...! Die Bild im totalen Größenwahn: Da stellt sich die Frage, ob es noch armseliger geht, wenn man schon mit der Floskel: »Deutsche Kondome sind die besten« indirekt im Wahlkampf zur Europawahl Stellung bezieht...? Zwischenspiel! Einblendung eines Werbeclips: Neu bei RTL-Plus: ~~PLATTEN~~Börsenbericht! Jeden Donnerstag um 20.15 Uhr (dynamische Jungunternehmer berichten vor laufender Kamera – privat bei ihren Sammlungen oder geschäftlich auf Dienstreisen zu den jeweiligen Veranstaltungsorten) von ihren Erfahrungen mit der Marktwirtschaft! Erleben auch *Sie* hautnah mit, wie Jörg (18 J.; blondes Haar, genannt »Billy«) sich vor Freude ins Höschen pinkelt, als er die Heresy »Thanx« 7" im Erstpress & mit colored Vinyl für den Spottpreis von 136,– DM ergattert, oder wie *Max und Moritz*, beide aus München, ihre jahrelange Freundschaft vergessen, sich in ihren Wortgefechten ordinäre Beschimpfungen um die Ohren schlagen, & in dieser Weise dem mittelalterlichen Sängerkrieg der Minnesänger huldigen... Fragen über Fragen: Zuerst wußte niemand so recht, »wie Frau Kling zum Sex-Film kam«? – & nun halten sich Gerüchte, daß sie eine Nutte ist, weil sie vor kurzem im *Dirn*del auftrat. Wenn das mal nicht in den Wahlkampf gerät, trägt die Frau an der Spitze der Bayern-SPD doch auch oft jenes verwerfliche Utensil; Häuptling *Nanzen Fi*, Theo Waigel, hätte da sicherlich großes Interesse dran... Unterdessen läßt sich das halbe Volk Deutschlands schon das ganze Jahr über Gute Laune verschreiben, damit man zu Karneval mit den Schafen mähen kann... Als sie vom Urteil des Bundesverfassungsgericht hörte, siedelte Kelly Bundy nach GerMoney über: sofort nach der Landung auf dem Köln/Bonner-Flughafen, fragte sie den Zöllner, wo es denn hier zur Drogenberatung ginge. Stutzig gemacht, erklärte ihr der Beamte, nachdem sie ihm die Hintergünde der Frage offeriert hatte, daß man dort keine Tips bekäme, ob nun Kokain oder Heroin besser für den Kreislauf sei... Bud träumt unterdessen von ´ner Prolltusse, die sich ´ne *Titowation* zulegt, in der auch sein Name als Bekenntnis ihrer tiefen Liebe auftauchen soll. Die könnte er dann immer streicheln... Ein Werbeclip ganz anderer Coleur: Die Jungs & Mädels von Odol med Anti-Plaque outeten sich selber in einem *unPLAXed* Clip & bekannten sich zur Gründung einer Terroristischen Vereinigung gegen den Zahnbelag des Herren Kanthers... Nachdem nun auch Europa den Duft von Cybersex, Erotikspielen auf CD-Rom & computeranimierten Pornoclips für die Festplatte geschnuppert & für gut befunden hat, hat die größte Medienzentrale der Welt, der Vatikan, zu einer besonderen List gegriffen: Von nun an werden alle neuen Computer mit einem speziellen *Censorship* ausgerüstet sein... *Sexpertinnen* unter sich: Erika Berger, vom Cunnilingus ihres Stechers unbefriedigt & von den Tantiemen & Honoraren für ihre Beratungen (die sich anhören, als würde mensch aus der Gebrauchsanleitung einer Kaffeemaschine lesen!) nicht glücklich geworden, wirbt jetzt mit Dolly Buster für den *Foreplay Tickler*. Danach berichteten beide in der Blitz-Illu von dem Liebesspielzeug, daß eher ausschaut wie ein Abstaubwedel – halt nur moderner im Outfit! Das Gerät für »heiße Vorspiele« steigert auf der Lust-Skala »schon bei der 1. Berührung ... die Erregung & hat einen Orgasmus-Faktor von 4«, des weiteren »keine bekannten Nachteile« (daß hab´ ich jetzt nur mal so aufgelistet, damit mensch mir das mit der Kaffeemaschine auch glaubt). Ist das jetzt eine Emanzenromanze oder verwerflich...? Der Superboy *kommt* ja jetzt immer auf SAT 1. Allerdings spielt der Sender mit dem Gedanken, fünf Folgen der Serie auf´s Abendprogramm zu verlegen. Ich habe mich natürlich redlich & gewissenhaft bemüht, um herauszufinden, warum diese Folgen erst nach 23°° Uhr laufen sollen: In einer soll eine Olle ihm sein Dress ausziehen, & als sie seinen Kameraden am Unterleib erblickt, ruft sie freudig: »Ist ja Super, Mann!« So wurde aus dem Boy ein Mann, der fortan dem Größenwahn fröhnte: »Ja, Honey. Nimm ihn in den Mund, & wenn er spritzt, dann schluck´s. Sind nämlich Vitamine drin!« Wer´s glaubt... RTL schraubt unterdessen sein Niveau weit unter das der Bild. Bei diesem Volk sind sie da wohl in kürzester Zeit Markt*führer* des Ländles... And last but least: In Ungarn hat der Buddha Pest... Ihr Chris Burg oder TBC (oder wer auch immer!)

Ein sehr wichtiger Nachtrag:
Diese Kolumne fällt nicht unter das Saarländische Pressegesetz! Gegendarstellungen werden wir nicht an unbedeutenden Stellen in dieser Zeitschrift positionieren, wir werden sie auch nicht in Artikelform gleicher Aufmachung verpacken. Wir werfen sie dahin, wo sie hingehören: ins Endlager der Atommafia!

CIRCLE X

Celestial

- Matador / Rough Trade -

Wilde LSD-geschwängerte Improvisationen, Schreihälse auf Crack, die reinste Pest im Gesamten. Schräge Saxophoneinlagen, verzweifelte Punk-Noise-Eskapaden, progressive, angejazzte Death-End-Trips. Krischna spritzt sich Absintho in seine göttlichen Venenbahnen. White Noise, weiße Magie an einem tödlichen Ort, pechschwarzer Abend in den Straßen von Brooklyn. Drunks With Guns zielen ihre Läufe auf den nächstbesten Flipper, No New York raucht Schwarzen Afghane, Burroughs stirbt in der 19. Straße. 1999 kommt der Schreckensherrscher, nichts ist mehr zu retten. God damned fuckin'shit!. Ein himmelblauer Schwan ziert Dickipack, der Inhalt der silbrigen Scheibe offenbart die vorherrschende Todessehnsucht. Der Soundtrack zum Untergang!...Ein Abgesang, der dem Gevatter Tod ehrenvoll Urin in's Gehirn spritzt. Nichts kann ihm besser zur Seite stehen, nichts kann ihm aber auch gefährlicher werden als CELESTIAL....
CIRCLE X aus Louisville, einer der wenigen Überlebenden des End-70ger/Anfang 80ger US-Noise-Experimetalrocks, haben bis heute ihre Art der Zerstörung/Zerstückelung und künstlerischen Installation von Noise, Punk & atonalen Soundfrakmenten bewahrt. CIRCLE X schaffen auf CELESTIAL eine Endzeitstimmung, bei der obendrein ein Schimmer von Sinnlichkeit & Harmonie spürbar rüberkommt. Hut ab, vor diesem kleinem Meisterwerk...money mix

MANO NEGRA

"Casa Babylon"

(Virgin Rec)

Ein babylonisches Cocktail und MANO NEGRA`s bisher beste Mixtur, temperamentvoll und scharfwürzig wie eine Salsa Verde. Schlechthin die Sommerplatte nicht nur dieses Jahres, mit einer guten Handvoll von Zutaten wie Rap, Ragga, Punk, Reggae, Dub, südländischem Folk, Rock`n`Roll, Latin, und engagierten bis witzigen Texten in einem Sprachengewirr. "The Monkey " groovt, Bala Perdida fetzt, und der vom Lob zum Abgesang gewordene Hymnen WM -Hit " Santa Maradonna" kommt immer noch immer noch wie ein treffsicherer Elfmeter. Stillsitzen unmöglich, man kann nur noch ein paar Leute anrufen und eine spontane, wilde Party ist in den Gang gesetzt. Percussion, Bläser, Riffs, Keyboards, die Barkeeper verstehen was vom richtigen Mischungsverhältnis.
Hochexplosiv, schweißtreibend, keine Minute langweilig: MANO NEGRA bleiben konkurrenzlos.
Papst Putta

NEW BOMB TURKS

"Information Highway Revisited"

(Crypt Rec./EFA)

Nasenbluten, hauf drauf, auf was? Auf die Kacke, aber volle Pulle, schau nicht zurück, nicht zurück, nur nach vorne, kickin`ass straight on to Punkrock, schluck die alten Stooges und MC 5 als wenn sie nichts weiter wie Billig Bier Marken gewesen wären, tret dein Pedal durch, gib Gas Mann, sei ein NEW BOMB TURK, verschwend deine Energie überall und allerorten, brüll nicht Fuck, sondern leb ihn`, hab`ne Menge Spaß und fang dir`n paar coole Beulen ein, überhol sie alle, diese stinkenden, schlappen Säcke um dich rum! Die zweite full length Runde ist eingeläutet, und holt sich schnellstens den verdienten Jackpot, der irgendwo schon auf der kommenden Tour in einem Kühlschrank warten wird. Geiles Zeugs, gespielt, als wär`s mal eben so hingeschissen worden, aber hingeschissen aus Passion...und weil sie nicht anders können. Die Rezeptur ist einfach, das Resultat kann so aber nur von den NEW BOMB TURKS kommen, wahrscheinlich die einzigen, die glücklicherweise denken, sie hätten Punkrock und Red Bull erfunden! Papst Pest

BLUMFELD

"L`Etat et moi"

(Big Klett Verlag Records)

Geeignet für alle Oberstufen Klassen in französischen Lycees.
Ein Vokabel Heft zu den Chansons liegt bei.
(Frederic Mey, 52 Jahre)

JOHNNY HANSON PRESENTS:

"Puck Rock Vol1."/Diverse

(Wrong Rec./EFA)

Johnny Hanson wollte mal wieder "Die Folie ankleben", aber da kam ihnen der Trainer dazwischen. Der Orgel - Spieler im Eisstadion von Charlestown spielte zum Unglück noch "Lilly of Spain" und die Mannschaft hörte dem Lied zu. "SLAPSHOT" der Eishockey Punk Kultfilm anno 1977 mit Paul Newman und den legendären, - Ramones on Ice - den HANSONS, hat mit den NOMEANSNO Brüdern würdige Fans gefunden. Diese Compilation enthält alles, was ein gutes, kämpferisches Eishockey und Punk ausmachen: Eine gute Liga (Wir sind die beste Liga!) mit Teams wie den HANSON BROTHERS, SNFU, JOEY SHITHEAD (Von D.O.A. mit dem noch viel legendären Cover Version Song "Pencil Neek Geek" im Original von Wrestling Star Freddy Blasie), HUEVOS RANCHEROS (Vereiste Latinos!), den BOMBSHELLS und vielen anderen. Hit verdächtiger Stadien Rock, olle Balladen, fliegender Puck -Rock und allerlei wirres und irres Zeugs über "Head high", "Cancer Sticks and Hockey Sticks" und den wunderschönen MUSCLE BITCHES mit "She Devils on Skates". Wir hoffen auf ein wahres Schlachtfest on Ice in europäischen Stadien im Winter! Hanson rules!
Mo Pest

NINE POUND HAMMER

Hayseed Timebomb

- Crypt / EFA -

Jo, da sinse wieda, die pfundschweren Rinder- & Whisky-Hüter aus Tennessee. HAYSEED TIMEBOMB liefert wiedermal besten Cow-Punk und 5ties-Style R'n'R, der von anderen Combos kaum hymnenreicher und versoffener - also besser - umgesetzt werden könnte. Sie entmisteten erneut ihre provinziellen Stallunterkünfte, nahmen den Stoff und bannten ihn auf 13 kleingepresste Fladen mit Frischesiegel und Qualitätsgarantie (man riecht es direkt beim Hören des Albums). Macht direkt Lust auf'n bäuerlichen Landausflug.Also guys, zieht eure verschlissenen Westernstiefel an, nehmt 'ne Pulle Jack Daniels und HAYSEED TIMEBOMB mit, und laßt das Stadtleben hinter euch. Übrigens ist das Teil mit absolut passendem PIZZ-Comic-Artwork umhüllt...Lustige Photos und 'ne kleine Story vom neun Pfund schweren Hammer Live auf den Brettern eines Kölner Heuschuppens gibt's in der nächsten BF...see you...drunken Fredi

DAISY CHAINSAW

For They Know Not What They Do

- One Little Indian Rec. / Metronome, NTT -

Weg ist sie schon länger, die kleine, verrückte, hysterische Katie Jane. Kann sich nun mit ihrem schrillen Organ in der Klappsmühle austoben. Ersatz-Temperament bildet nun Belinda Leith, die nicht ganz die Originalität ihrer Vorgängerin erreicht. Diesmal also nicht ganz so hohe Oktaven wie auf DAISY CHAINSAW's famosen Debut "Eleventeth"; auch eher Siouxie-geschmückt, als Kate-Bush-parfümiert. Die Songs sind - bis auf wenige Ausnahmen wie beispielsweise "Diamond Of The Desert" (siehe auch 7"-Reviews) - leider nicht mehr so prickelnd, ab- und aufgedreht. Experimente werden nur vorsichtig unternommen, derdurchgeknallte Weirdo-Noise-Pop-Effekt weicht einer etwas theatralischeren, radiotauglicheren Weichmacher-Wirkung. Doch glücklicherweise schneiden hin und wieder sägende, hyperscharfe Gitarrensaiten ihren Weg durch verknotene, energiegeladene Pop-Perlen, haucht und stöhnt sich Belinda durch Or, Gas und Mus, oder stecken sich DAISY CHAINSAW in purpurne Zwangsjacken. "For They Know..." ist zuguterletzt doch noch ein Flug über die britischen Kommerz-(Kuckucks)-Nester....mad man mix

POISON IDEA

"The early years"

(Bitzcore/Indigo)

Fettcore, Punkrotz: Tom & Jerry bevor Hamburger und Sauerstoffzelte zum letzten Stuhlgang führten. Wir hören: Rasend schnelle Nummern und Gröhl Hits wie " In my headache", rennen zum Lidl und kloppen uns sinnlos mit Chips und Grafenburger Pils die Gliedmassen zu. Die abgebildeten Pig`s sahen anno 84 noch so aus, als wenn der Weight Watchers Club eine Chance hätte. Heute wissen wir alle es besser und haben doch nichts dazu gelernt, warum sonst hören wir all dieses alte Zeugs von POISON IDEA, alte 7"s, Radio Outtakes usw, die Bitzcore allerdings schändlich vergessen hat, als Quellen anzugeben. Aber wer von 15.OOO Poison Idea Fans kann schon lesen!? Für wen schreib ich das hier eigentlich? Pups Pest

GAUNT

"Sob Story"

(Crypt Rec./EFA)

GAUNT jagen stoogy-punky-straighty-distorty nach vorne, denn hinten stehen schon so viele. Von den Labelmates New Bomb Turks werden sie zwar mühelos übverholt, aber GAUNT lassen die Cops allemal hinter sich, weil sie das Leben nicht nur aus dem TV kennen, singen sie doch über "fear", "lies", "frustration", "no hope" und "now I know". Noch fragen? Call 11O, Sucker! Papst Pestilenza

SHIHEAD

"Churn"

(Noise/RTD)

Neuseeländische Trittbrettfahrer des Metalcrossovers? So einfach kann man es sich bei SHIHEAD nicht machen, die Versatzstücke unter den verzerrten, brutalen Riffs obliegen einer eigenständigen Formgebung, sind detailierter und weniger oberflächlich angelegt. "Factory" klingt etwa so, wie Killing Joke im Moment gerne klingen würden, doch sie stehen sich mit ihrer Vergangenheit selbst zu sehr im Wege. SHIHEAD ballern nicht rum, sie fügen treibende Beats in auch mal glasklarre Gitarren Tunes, ehe sie wieder in die vollen gehen. Durch eine diffrenziertere Abmischung, mit viel Hall und Raum, gelingt es ihnen selbst bei solch am klassischem Metal/Hardrock angelehnten Songs wie "Fracture", der Pantera Falle zu entkommen. Abgespacte Effekthaschereien vielleicht, die aber ihre Wirkung nicht verfehlen und sich daher von etwa 75% der Genre-Produktionen zur Zeit abheben. Distanz, die sich auszahlt. Papst Pest

INCH

(Seed Rec./RTD)

Voll. Satt. Am Zollstock gemessen, sind Inch etwa mittelbreit, mittelschwer, mittellang aber mittelscheitel los. Hooklines, die straighten Rock und Songwriting auf sich ziehen, die vielzitierten Breaks einfach mal so mitnehmen, ohne aufzufallen.
SAN DIEGO ist der regionale Bazug der Band, die manchmal soetwas wie die zu spät geborene, desillusionierte Post Grunge darzustellen vermag.
Pope Hopi

BOO YAA T.R.I.B.E

"Doomsday"

(Bullet Proof/IRS)

Gangsta Rap, yo, aber vorsicht, it`s cool, man! "Gangstas of Industry" heißt bezeichnender Weise ein Titel der BOO YAA`s:
"I heard these Fools/saying that gang bang was bull shit/`caus they now making money/and they record was a hit/ but when they first came out/They said they was gangstas/and they neva gonna sell out/Too many O-G`s died (word)/for ya all to call it bull shit/your punk ass lied(bitch) (...). Wie eine amerikanische Hood Mogel Packung lügen sich die Exil Samoaner selbst einen in die Tüte, indem sie die allzu bekannte Gültigkeit von original Gangsta und Trendy = Industry Gangsta als falschen Patriotismus benutzen, und sich Angriffen auf ihr soziales Umfeld entziehen, indem sie es als gelebte Reality mit der "Wir waren zuerst da" Attitüde verteidigen, plus dem üblichen Bitch/Muthaphukka Zeugs. Coolness über Ice - T like Beats/Grooves und gepflegte Muskeln reichen auch nur noch, um es anderen gleich zu tun. Wenn jedes Ghetto und jede Szene und jede Hautfarbe und jede Knarre nur noch zur Selbststimmulierung und Ersatzbefriedigung dient, kennt man das Ergebnis im voraus...insofern sind bei allen kulturellen/sozialen Unterschieden zwischen USA und Europa (z.B), die Images leider wichtiger als die wirkliche Veränderung von Zustände, in denen man sich befindet. Papa Motorfucka

CRAWLEY

"Supersonic"

(Soundfront/SPV)

Röhrende Elche Schwedens smören auf Grönge und pimpern mit Hardrock Gesang auf mittleren Prong Knäcke powerful in das heavy heavy Wasa Bröd. In "inside of Nothing" arbeiten sie mit melodischen Einschüben exact zwischen Old School und High School, was MTV und VIVA bedeutet und ein paar Kästen Absolut Vodka zum Nachschütten. Die Schemen sind bekannt, die Wirkungen auch. Pöpe Pestyal.

VANDALS

"Live - sweatin`to the Oldies"

(Triple X/Semaphore)

Kalifonische Punk Heroen mit Hang zum herumalbern, live irgendwann in den letzten Jahren aufgenommen, mit heißer Cover Version wie "Summer Lovin`" (Aus "grease") u.a. Party und Pogo erprobten Nummern, denen mit zunehmenden Alter der Band allerdings der Wind aus den Segeln genommen wird, vandaliert doch der Gitarrist allzu häufig in Fake - Schweine Rock und verdirbt dabei so manche geile Tracks. Spaß macht`s aber immer noch....-Papst Pest

EL VEZ

"Gracialand"

(Sympathia por la Industria del Recordia/Fire Engine)

Muchas Gracias, welcome Gringo to the incredible Land of the MEXICAN EL VEZ! Elvis lebt, nach einer Operation in der Betty del Ford Clinica in Mexico City fand er wunderhübsche Priscilitas, deren Töchter King Michael Jackong heirateten, um in totaler indepencia von ihrem Padre zu leben. EL VEZ spielt mit dem dos - fachen Pomadengehalt seine unglaublichen Latino Versionen vererbter Carlos Santana Rock`n `Rollas, hat mehr Stil als jedes Monestaria Heilige, spielt süßlich südliche Potpourris wie rebellische Zapata Rock, läßt seine Putas die "Titas" für ihn schwingen, ist ein charmanter Oberlippenbart Macho, dessen "Mexican Radio" Fassung Julio Iglesias blaß aussehen läßt. Die Salsa Verde schärft einem die Sinne, und man entdeckt tausend und eine gemeine Anspielung in Songs, die nur einer schreiben kann, el King himself, EL VEZ. Unsterblicher Latino - Trash auf dem Wege zum Weltruhm: Demnächst in Hollywood und dann auf der Leinwand. Papa el Rio

BLUTGEIL:
Ein Menschen und Technik verachtender, 25 Minütiger Splatter - Video, in dem ziemlich heftig dargestellt wird, wozu die Haßliebe zwischen Junkies und sog. Bullen führen kann: Zu einem blutdurchtränktem Braten nämlich, der in deftigstem Schwyzerdeutsch erst richtig zur Geltung kommen kann. Wer die Leber aus "DER SINN DES LEBENS" nicht lebrig, die Human Cuisine in EAT THE RICH nicht human genug war, hat nun Gelegenheit, den trashigen Video zu bestellen, dessen Machern in der Schweiz trotz solcher Komiker wie EMIL ein humorloser Prozess gemacht wird. Merke: Was Schund ist und schädlich, bestimmen heute die,
die damit groß geworden sind. Und die müssen`s ja wissen.
Euer Schweinchen Dick

"FÜR IMMER FORTUNA"

Various Artists

- Wolverine Rec. / SPV -

Das sind noch echte Fans, man...BULLOCKS, MIMMIES, KROMBACHER MC, PUBLIC TOYS, GOLDEN BEERING und STUND X; alle schüttlen sie ihr Herz aus, und punken ihre Hymnen gen Fortuna Düsseldorf. Genau das richtige Teil für den Fortuna-Fan, der jedes Rendevouz platzen läßt, um sich das nächste Spiel anzuschauen. Die Texte gehen in's Eingemachte: "Rot-weiße Liebe", "Wo bist du jetzt?", "Unter Druck", "OH Fortune"...(ob sie jetzt kommt?), "Ich träume von Fortuna", "Comeback", "Ich WILL Fortuna".. usw. Außerdem werden alle Gewinne des Verkauf's dieser CD dem Fortuna Fan-Projekt gespendet. Na wenn das nicht HILFT!...Die nächste Pokalrunde ist somit gewonnen...PS: Wo bleibt die Allemania CD? - Manni Burgsmüller -

GRIFTERS

"Crappin`you negative"

(Southern Rec./EFA)

Rutsch auf deinem Verzerrer aus. Spliss an deinen Haaren, Spliss auf der Gitarre. Da schreit jemand trocken in "Skin man Palace": "I`m the Mambo King!", nein, es ist doch nicht Jon Spencer`Blues Explosion live in Memphis, könnte aber, aber, aber ...pussy ist da, die Stones auf`s Gerüst reduziert. Die Sound Mauer ist auch dabei, Dinosaurier Fürze, eben alles, was Menschen mit dem Gefühl " Laß es so klingen, das es so nicht klingt!" ausmacht. Die GRIFTERS drehen auf und ab, renovieren unsere Ohren mit klickenden Casio Rhythmen und intonieren dazu "Arizona", oder plätschern Mönch mäßig durch die Weite des "Piddelbach"`s, um gegen Ende immer mehr zu versiegen. Von Wüste bis zu Großstadt durchwandert man mit dem dritten DRIFTERS Album alle möglichen Inhalte einer noch offen orientierten Band, deren Stärke weniger die Songs als vielmehr ihre Fähigkeit zur Adaption von Sounds ist, die sie wie kleine Fliegen einatmen. Papst Gier aff

SCORN

"Evanesence"

(Earache/IRS)

Plutonium gespaltene Dub Subversionen triben wie Space Junk umher, der Groove ist schwer und kommt meinen Blei Schuhen zu Gute. SCORN als neue Definition von Ambient Dub Grooves? Diesmal ist der Sticker auf der CD ausnahmsweise kein reiner Etikettenschwindel. Zwischen der Basis, also den Dub Beats, rumorrt, zischt, summt, brummt oder streichelt immer etwas. In "Light Trap" schleichen einem Throbbing Gristle Miniaturen durch die Blutbahnen des Hirns, kühlere Analysen ergeben gar die Symbiose aus ANTI GROUP und der menschlicheren, also angenehmeren Form von dem, was CLOCK DVA`s Adi Newton seit Jahren versucht. Für Leute, die sich an den typischen On - U Sound bereits zu sehr gewöhnt haben, bieten SCORN soetwas wie die Bewußtseinserweiterung. Gezielte Knopf/Regler Einsätze, deren Atmosphären nur langsam ergründet werden können, offenbaren sich dem geneigten Konsumenten allerdings auch beim oberflächlichen, dope freien hören. High SCORN, der beste Sound zu im Sommer Smog ertränkte Großstädte.
Panik Pest

SAT'N SMOOTH
"The Awakening "
(spv)
Die Cops schlagen zurück .DIE Antwort der amerikanischen Polizeibehörden auf die Lifer's Group , die ja bekanntlich ihre musikalischen und sozialen Ambitionen erst entdeckten , als sie gut verwahrt hinter schwedischen Gardinen über ihre Sünden nachdenken durften . Nun also das offizielle Pendant . Quasi als Präventivmaßnahme wurden auf der Straße herumlungernde Rapper von einem - an dieser Stelle ungenannten - Policeofficer in Schutzhaft genommen , um dann in einem Tonstudio ihr sehr gelungenes Erstlingswerk zu produzieren . Mit ihrer Debut -CD brauchen sich Sat'n Smooth vor ihren Knastkollegen nicht zu verstecken : abwechslungsreicher , teilweise experimenteller , sehr intelligenter aber auch harter Hip Hop .
Und die Moral von der Geschicht' : Auch die Polizei schläft nicht !
palatinus sozialicus

SEBADOH

"Bakesale"

(City Slang/EFA)

Die Toilette des Haushaltsreinigers namens SEBADOH ist einmal mehr für den nicht gerade kleinen Output verantwortlich, ohne daß man dies in Verbindung mit menschlichen Exkrementen in Verbindung bringen sollte. Das Cover, mit dem WC und einem minderjährigen Topfgucker versehen, ist bei diesem Album allerdings noch das originellste, denn SEBADOH `s leicht schimmelig schöne Rocksongs sind zum Teil vom J.Mascis Schlafsyndrom befallen. Sie schmeicheln wie in "Magnet`s coil" zu sehr mit gefällig netten Melodien, die nach der bewährten Formel expliciter Brit -Pop auf Us - Format gebracht funktionieren. So ist dieses "Bakesale" müder als ihr bisheriges Material. Papst Tired

CHIEF BROOM

(Tape, zu beziehen über Britta Kattwinkel, Phone:(0)521133037 und 0521/66464).

Neues vom Metzger aller Fleischherzen, der Bielefelder Far-out Blues Neurotiker CHIEF BROOM. "Her face is a mess/her face is a tombstone......she`s a Labyrinth of scars" broomt es einem in "Tears like fists" entgegen. Nüchtern getrunkene Wahrheiten klirren mir morgens um 7 entgegen, "I am the silence between the thunder and the rain" (Aus "I am"), grandiose Delirien sehen "Bugs", Käfer am ganzen Körpern krabbeln, zappeln am Bassgerippe zum Kling Klong der Totenkiste namens Schlagzeug. Songs die vom Himmel in die Hölle stürzen, und umgekehrt, groß und zeitlos , groß und voller tiefer Seelensplitter sind. Böse jazzy Tunes wie in "Naked machine", begleitet von cooler Trompete erzeugen innere Spannungen, die sich festfressen wie betrunkene Kopfläuse, deren Futter du bist. CHIEF BROOM bieten das alles auf Tape, einem Tape, das sich bequemlos mitschleppen läßt - für nackte Sonnenaufgänge vor deiner Eckkneipe or anywhere. Use it! Papst Hardsoul

JACK LOGAN

"Bulk"

(Twintone/IRS)

"Want to drink your blood, want to wash your feet (...) Female Jesus don`t walk on water, lives in town, she`s a drunkard`s daughter, uses manners that her mother taught her" (Female Jesus)
JACK LOGAN schreibt geniale Texte, ist einer der wenigen wirklich weird zu bezeichnenden Songwriter, der mit seiner sehr eigenen Philosophie mehr Outlaw sind, als es andere selbsternannte je sein können. Von spärlich inszenierten, nach doppelt gebrannten Bohnenkaffee duftenden Balladen, einsam vor sich hingeschrammelten Low-Fi Recordings, die ihre private Atmosphäre auch in einem noch so unpassenden Raum verbeiten, bishin zu Popsongs, die ein früher Chris Bailey (SAints) auch hätte schreiben können: Wie ein irrer Roadmovie zwischen Himmel, Erde, Hölle: Voller Feuer, knarzend, abgedreht, dann und wann mainstreamig, schräg, ur amerikanisch und auch wieder nicht. JACK LOGAN frißt kleine Ry Cooder und Guthries zum Frühstück, liest Alf Newman, zersägt seine Gedanken, durchlebt auf diesem Album so ziemlich alles: Wie eine Biographie anmutend, mit Songs, die hängenbleiben. Zusammengestellt aus über 6OO Aufnahmen, vom 4 Track Cassetten Home-Taping bishin zu echten Studio Sessions aus den Jahren 79 -93. Nach Tagen, Wochen, Jahren ein Auszug, der in seiner Gesamtlänge von über 14O Minuten (!!/DCD) voller Intesität ist. P.Pest

LYDIA LUNCH

"Transmutation"

(Trident Music/RTD)

Einerseits wieder einmal eine - weitgehend neuer datierte - Compilation rarer Kollabrationen und Solo Works von der Queen of Siam, Mrs. Lunch. Andererseits ein Live Mitschnitt ihrer SHOTGUN WEDDING Tour - live in Amsterdam - und natürlich nicht, wie dennoch bei Lydia denkbar, in "Siberia" wie es das Cover suggeriert. Die Compilation enthält neben altbewährtem Material (Von "Queen of Siam", "Hysteria", "The Honeymoon in Red Orchestra" und "Stinkfist" z.B.) auch Single Tracks, wie das doomige, paranoide "Twisted" mit ihrem Bett und Lärmspielpartner Clint Ruin alias Foetus oder einen eher rockigen Song zusammen mit den Shockheaded Peters. Der Live - Mitschnitt hat genügend rauchiger Dichte aus australischer Birthday Party (dank Rowland S.Howard) und schwärzesten Black Mass - Gospel Voodoo, wie er ja auch schon auf SHOTGUN WEDDING`s Studio Album zelebriert wurde. Zusätzliche Versions sind das großartige "Still burning" (Eigentlich auf Lydia`s "IN LIMBO" zu finden) und das hier dank technischer Ausfälle am Mischpult leider degradierte "Gospel Singer" (Von Mrs. Lunch`s HARRY CREWS Kollabration). Wie gesagt, kippt der Sound ins fast unhörbare (Man meint, die Bass Drum klopfe einem in den Nacken) bei zwei der zehn Songs, im übrigen ist mir der damalige Auftritt im Kölner Rose Club in atmosphärisch besserer Erinnerung, dank des Publikums - und jeder Menge Zugaben von Seiten der Band, die man hier, weiß man es besser, vermisst. Nichtsdestotrotz ist TRANSMUTATION im aufwendigen DigiPack, eine sinnvolle Ergänzung für LYDIA LUNCH Fanatiker und jenen, die ein "aktueller" datiertes Dokument der Angry Woman Lydia Lunch erstehen wollen. Neues Material fließt somit leider nur sehr obskur und spärlich, sieht man von Textveröffentlichungen einmal ab. Papst Lynch

PENELOPE HOUSTON AND HER BAND

Karmal Apple

(Normal/RTD)

Ist das Balsam, eine Wohltat, Baldrian für die von den Außen-Medienweltgeräuschen überstrapazierten und dabei entzündeten Ohren? PENELOPE HOUSTON, die allseits als ungekrönte Königin des Neo-Folk abgefeiert wird. Auch ihre Begleitmusiker strahlen schon von Fotos des CD-Inlets Erstklassigkeit aus. Jenes eine Spur zu protzig gemachte Firmen-Info verschweigt uns leider die Herkunft derselben. Alleine über den Produzenten ist zu erfahren, daß er auch für Liz Phair gearbeitet hat. Doch die Gehörgänge werden nicht betäubt. Vor allem dann nicht, wenn man zuhört, Männer, was diese Frau zu sagen hat. Das sind keine weichgespülten Nettigkeiten in geschmackvollen Arrangements. Das die Wut und die Enttäuschung und die Verzweifelung einer Frau, die weiß was sie will (Mit den Avengers bestritt sie seinerzeit das Vorprogramm des legendären letzten Konzerts der Sex Pistols). Die wird aber nicht mehr herausgebrüllt, sondern mit kaum zu ertragender Gelassenheit vorgetragen. Diesen Ausdruck dürfen wir Erotik nennen.
Ausland Erwachen

VARIOUS ARTISTS

"Love Is My Only Crime Vol. 2"

- Vera City, Alternation, IRS -

Der zweite Teil des Love Is My Only Crime-Samplers setzt die Tradition des Vorgängers fort. 23 durchweg sehr ruhige, melancholische Singer-Songwriter-Perlen, Noise-Häppchen, Swamp-Blues- und schrägen Country & Western-Nummern. Überaschend auch die Zusammenstellung der Künstler, deren Verschiedenartigkeit im musikalischen Ursprung hier als Zusammenstellung durchaus eine Einheit bilden. Mit dabei sind u.a. '68 COMEBACK, WRECKLESS ERIC, VICTORIA WILLIAMS, GIANT SAND, CHRIS CACAVAS, PALACE BROTHERS, PAT THOMAS, GRIFTERS(!), SKATALITES, STEVE WYNN usw. usw...23 unveröffentlichte Stücke, teils auch mit unbekannteren Artisten, die den größeren locker das Wasser reichen können! - m.mix -

THE GRASSY KNOLL

(Netwerk/Pias)

Relaxt und doch pulsierende Grooves als Basis, spacig und mit Cool Jazz versehen, erweitert THE GRASSY KNOLL den Genre Spielraum Acid Jazz um eine weitere Variante. Bestechende klare Gitarren und Samples, die ihre Akzentuierung nicht aus lieblos aneinandergereihten und digital aufbereiteten Mosaikstückchen holen, sondern aus dem freien Raum, sehr jazzy und kein bißchen rip off. GRASSY KNOLL arbeiten dann auch mit einer Jazz Section, Chris Grady`s Trompetenspiel und auch Beth Custer`s Alto & Bass Clarinete heben sich wohltuend vom Recycling Jazz anderer Veröffentlichungen ab. Brainsoundtracks, die Metropolen aufgesogen haben, und wie in "Evolution" voller minimaler Eindringlichkeit sind: Um einen die Verwirrung und Hektik, die auch den Lebensrhythmus selbst ergeben. GRASSY KNOLL sind seit Miles Davis letztem Album und W.Burroughs Zusammenarbeit mit den Dispossable Heroes of Hippocrisy eine der wenigen lohnenden Produktion aus einem sonst eher halbtot erscheinenden Acid Jazz Trend. Wobei GRASY KNOLL diesem zum Sammelbegriff verkommenen Attribut garantiert nicht unterliegen, nicht umsonst steht weiß auf schwarz in ihrem Booklet: "Trust no one". Papst Pest

HAMBURGER STRASSENROCKER UND SCHMUDDELKINDER LIEBEN ANDERS (TEIL 2)

various

- Vince Lombardy Highschool Rec. / EFA -

HASCH stoppt HASS, Alkohol killt, meinen die Hamburger Schmuddel-Indi-Kinder...Nun, nicht ganz in unserem Sinne, dennoch 'ne Meinung die man im Gewissen Sinne als richtig bezeichnen kann.8Hamburger Großstadt-ROCK-Bands bringen ihren Assi-Proll-Localmatador-Punk zum Besten. PROLLHEAD (die deutschen AC/DC also) propagieren Hasch und Rock!. Bei HAMMABURG wird für den nächsten Winter schon vorgeheizt, denn: "Die Heizung war Warm (Part 1 & 2)". Neben grausigen Bands wie 3000 YEN, NON SERVIAN oder WITTE - die sich an "Nabcy's Nägel" aufgeilen - dürfen die fantastischen Reeperbahn-Rapper BRONX BOYS nicht fehlen. Total neu: KUHMÖRDER. Kuhmörder steht jetzt für Leichenzähler bzw. Copkiller. Die Musik ist bekannt...alles klar !..(Schade, daß die herrlichen Sirenen der bundesdeutschen Bullenautos nicht zu hören sind, leider auch kein Kuh-Gemuhe). Alles im allem eine recht amüsante Angelegenheit, wenn auch der erste Teil der Kompilation etwas wahnwitziger ausfiel. - mix gesudel -

ST. ETIENNE - Tiger Bay
(Creation/Sony)
Der Sommer ist vorbei. Äpfel und Birnen kehren nach Hause zurück. Blätter fallen von den Bäumen. Das ist die Jahreszeit von Tod und Verfall und überall werden die Särge auf Hochglanz geputzt. Der Winzer sitzt nach getaner Arbeit und bevorstehender Gärung vor dem Haus und blinzelt in das Abendlicht des Altweibersommers. Er beobachtet eine CD, die nach Süden zieht. Sie ist von St. Etienne - Fake-Italo-Pop, weil britisch. Eindeutig eine Beerenauslese, denkt das Bäuerlein, der immer alles mit seinen Weinen zwanghaft vergleichen muß, der Früchtchen vom Rebstock Pet Shop Boys, gekreuzt mit reichlich Riviera-Pussy-Power, ein bißchen Ambient-Groove und viele weitere Super-Ultra-Mega schwülstige Sounds (G. Moroder). Aber Pop! Pop! Pop! Als Gastinterpretin an der Seite von Sängerin Sarah Cracknell finden wir auch Kylie Minogue -dufte! -, die sich unlängst irgendwo darüber beschwert hat, das Jungs immer nur das eine wollen. Jetzt fällt mir aber gerade nicht ein, was das war. "Tiger Bay" verschmiltzt jedenfalls allerliebst die Urlauberinnnerungen mit den Sonntagnachmittags-Depro-Überhängen.
Ausland n'Abend

MUTTER

"Hauptsache Musik"

(DEG/EFA)

Ist das der bessere Blumfeld? Hauptsache Musik, oder, alles Fotzen außer Mutti?! Hübsche Klänge zwischen dem frühen Chrsitain Anders, Ougenweide, der evangelischen Pfadfinder Gruppe Hermsdorf und dem, was der auch hier enthaltene Distelmeyer zum Muttertag seinen geschlechtsneutralen Vater schenken würde. Sind MUTTER der deutsche Pendant zum österreichischen Euro Grand Prix de la Chansonan Wettbewerb 1977, den Schmetterlingen? Wer weiß. In jedem Fall: "Es ist nur Musik" und singen kann keiner0, aber es dürfen alle, von Max bis Müller. Sogar Jochen. Papst Pusteblume

TOO STRONG

"Greatest Hits"

- Community, TribeHause / I.R.S. -

Deutsche Hip Hop Bands kommen zunehmend in's Gespräch (und in's Geschäft). Gut so, denn das Potential von vielen ist überdurchnittlich, kann sich locker an den Ami-Rappern messen. Bestes Beispiel: TOO STRONG: Zwei Rapper und zwei DJs aus Dortmund zeigen, daß Professionalität bezüglich treibenden Beats und stechendem, abgerundetem Gesang in ihrem Genre wichtig sind. Hinzkommen die recht gelungenen, teils sozialkritischen, teils banalen aber korrekten Texte,die manchmal Erinnerungen an alte NDW- und Electro-Zeiten wach werden lassen. Musikalisch feinster Breakbeat, reichlich mit Raffinessen ausgemalt, so wie farbengrasse Graffiti-Wände...Longplay CD oder Doppel-12" Vinyl! - rhyhmn mix -

DRIVE LIKE JEHU

"Yank Crime"

(Elemental/Cargo/EFA?)

Streng dich an Rock! Aus zehn Wollknäueln und drei Katzen entwirrte, teils verirrte Songs, denen ein nichtssagender Sänger die letzen Passagen klaut und in dreister Ödniss nach ca. 4 Songs bei aller Mühe weder die Jesus Lizard Psychose auslebt, noch das dosierte Noise-Häppchen in die Schnauze geschoben bekommt. Das klingt zwar jetzt nach Entzug der Fahrerlaubnis und sollte so nicht verstanden werden, aber wozu greif ich sonst lieber zur Kost namens Truman`s Water und Konsorten, wenn ich mich selber anngenhem anstrengen will? Papst Jehnahus

STRUNG OUT

"Another Day In Paradise"

- FAT Wreck Records / Semaphore -

Another day in the Fun-Punk-Paradise...yeeh! Kalifornischer Happy-Man-HC-Pop, mit feinen, kleinen Duftnoten versetzt. Melodische Hymnen-like-Songs auf bester No FX / Pennywise / Snuff Schiene. Nur die schweinige Hardrock-Gitarre nervt schon mal ein wenig, ansonsten aber ein Mini-Album das bestens in den Sommer paßt. Auf daß die Sonne niemals untergehen wird...(müßte ja auch so sein, im Paradies, oder?) - flower punker fredi -

GOD

"The Anatomy of Addiction"

(Big Cat/RTD)

-Die Anatomie eines Gottes: Bass/Bass/Double Bass/. Tenor Sax/Barritone Sax/Alto Sax. Gitarre/Gitarre/. Percussion /Percussion/Drums.Electric Viola/Samples/Bass Clarinet./
Vocals.
-Der Sound eines Gottes:
Zerreißende Quietsch Evolutionen, Nervenstränge formend, im G-String Verfahren komponiert, erruptive Phasen wie aidskranken Geschlechtsverkehr fördernd, alles wissend und nichts erklärend, pathologisch und digital im Kopf, den Bauch durch die Magengrube eines doppelstöckigen Bass erreichend, ins Zentrum vorstoßend, ehe sich schwarze Löcher im Firmament auftuen. Kraft gebend, Kraft zehrend.
-Die Songs eines Gottes (Edit):
BODY HORROR - too much, too far...Schläge aus Breaks und klirrender Atonalität, aus dem Chaos und Vollen schöpfend, kämpft Blutkörper A mit Blutkörper B. Ausgang gewiß ungewiss...
LAZARUS - Metallenfarbener Freecore jagt durch die Ewigkeit namens brachiale Freiheit: Wake up schreaming!
WHITE PIMP CUT UP: Sexuelle Unterdrücktheit bekommt einen hoch, aber nur mit brummelnder, nervöser Bass Clarinete. Wie eine onanierende Schmeißfliege.
GOLD TEETH - Zahnarzt und operatives entfernen durch das örtliche Pfandhaus. Exzorsistischer Rock der bösen Kräfte.
GOTT IST GROSS UND ESSENTIELL. AUCH UND GERADE FÜR ATHEISTEN UNENTBEHRLICH.
Der Papst der Päpste

THE BEST OF BOTH WORLDS

Compilation

(RYKO DISC/RTD)

Ein Trip um die Welt, facettenreich und voll von bizarrer Widersprüchlichkeit. Vom leichten, klaren Ethno Sample Pop wie BAKA BEYOND`S "Spirit of the Forest", bishin zu irrwitzigen, traditionellen und kaum bekannten Interpreten wie MUZSIKAS "Dance from Maramaros", dessen Western Saloon anmutendes Piano Stück in Wirklichkeit jüdisch transylvannischer Herkunft ist, begeistert die Compilation in ihrer Vielfältigkeit an Sounds, Instrumenten und multikultureller Kraft. RYKO DISC ist in dieser Hinsicht ein herausrragendes Label, das sich qualitativ und originell weltweit suchend, frei von pseudo artigem, oft exploitation geprägten World Produktionen abhebt. Eine echte Entdeckungsreise, die neugierig macht: Z.B. auf andere Stücke von IVO PAPASOV`s Teufelsgegeige, oder den seltsamen WATER DRUMS der Baka Forest People. Eine gut zusammengestellte, preiswerte Compilation, die Offenheit verlangt, fördert und nicht zuletzt jede Menge Spaß macht. Papst Pest

SHUDDER TO THINK

"Your choice live series"

(dito/Semaphore)

Egozentrischer Hochhoden-Sänger, begleitet von filligranen Pop-und Non-Popsongs, angereichert mit leicht krachigen Auswürfen der Marke quengeliger Rock. Live-Atmosphäre kommt hier eigentlich nur bei "So into you" rüber, wirklich eine sehr involvierte Band, die es trotzdem schafft, irgendwie auf unangenehme Weise zu nerven. Papst Shredder

SMUT

"Blood,smut and tears"

(Spanish Fly Rec./IRS)

Smut grillen bratfertige Happen Babes in L7 Land und tunken ihre Songs in grobschlächtige Luna Chicken, am besten schmeckt`s als "Spirit", wenn Idioten wie ich auch noch alte Vorlieben wie Penetration und X-Ray Spex Spare Rip - offs assozieren. Gemessen an dem, was uns die neuste L7 Veröffentlichung an ausgepampten Hardrock anbiedert, eine solides Spätprodukt der vielzitierten Marketing Idee des Riot Girl Rocks, denen SMUT mit platten Texten wie " Well`make you hear - sexism sucks pain fear" (Aus "Women") regelrecht zuspielen.
Papel el Carefree

MELVINS

PRICK

- Amphetamine Reptile / EFA -

Mark, Dale und King, die drei von der (langsamsten) Mett(al)wurst -Tankstelle der ganzen USA zeigen ihre Schwänze ganz deutlich. Will sagen: Geniale Sache, die treuen Fans und Major-Label inklusive, ein wenig zu verarschen: 11 Melvins-Stücke (oder besser gesagt 11 Geräusch-Puzzleteile) auf AmpRep, die zeigen, daß das Trio für einige Überraschungen gut sein kann. Es könnte natürlich der Verdacht aufkommen, es handle sich hier um pure, gekünstelte Wichtigtuerei. An dieser Frage bin ich jedoch reichlich desinteressiert, denn, betrachtet man PRICK losgelöst von Melvin'schen Vorgängeralben, so zeigt sich ein Werk, das im gewissen Sinne neue Aspekte in die "zeitgenössische Musik" einbringt. D.h. im Grunde genommen nicht ganz neu, denkt man an Komponisten wie Stockhausen oder John Cage. Aber genau dieser provokative Minimalismus auf einer monotonen Basis im Sinne Cages wurde in all den Jahrzehnten nur selten angewandt. Die MELVINS arbeiten zusetzlich mit ihren Sound-fragmenten wie auf einer Müllverbrennungs-anlage. Recyclen und lassen Elemente ganz einfach im Raum stehen. Bezieht man die Melvin'schen Auffassungs-gabe von Humor mit ein, ergibt es PRICK: Ob es die leicht falsch gespielte Flöte ist, die sich ihren Weg durch die einsame Prärie sucht, oder die herrlichen Kirchenglocken in "Punch The Lion", welche einen irren Gegentakt-Groove zu den Drums erzeugen; ob das Trio - ganz im gregorianischem Gesangstil - Jeff und Thomas in die Kirche rufend aufsuchen, oderob in "Pure Digital Silence" ca. 1 1/2 Minuten absolute Stille erzeugen und damit, gewollt oder ungewollt, dem Zeitalter des Digitalismus und auch dem Avantgardismus einen kräftigen "Prick" in den After schieben. Jedenfalls ist PRICK ein verspieltes Orgienpaket, zwischen blankem Zynismus, Industrial und Müll. - money mix -

ETERNAL VOICES

Traditional Vietnamese Music in the USA

(New Alliance / Rough Trade)

Oft ist lediglich eine oberflächliche Konfrontation mit fremden Kulturen, sei es in Restaurants oder eben durch Musik, die einzige Form der Auseinandersetzung. Dabei geht der Hintergrund, der kulturelle Ursprung und vieles mehr, verloren, oder, wird der Bequemlichkeit halber nicht hinterfragt. Diese Veröffentlichung ist eine gute Möglichkeit, intensiver in einen Teilbereich einer uns fremden Kultur - der Vietnamesischen Musik - einzudringen. In den USA ist durch ihr traumatisches Verhältnis zu Vietnam und der starken Veramerikanisierung der Kulturen - gerade diese verdrängt worden. Dabei gibt es beispielsweise in Texas, Florida und Washington D.C. eigene "Kolonien" von ausgewanderten Vietnamesen, die ihre Traditionen weiterhin pflegen. Von solchen populären Künstlern stammen die Beiträge auf der umfangreichen Doppel CD. Die für uns ungewohnten Tonfolgen basieren auf einem völlig anderem System, die verwendeten Instrumente wie die DAN TRANH Zitter, das DAN BAU MONOCHORD und Bambus Flöten, kommunizieren daher auch anders miteinander. Ist man einmal bereit, sich näher mit diesen Klängen zu beschäftigen, fasznieren einem die Virtuosität und die Vielfältigkeit, oft aber auch die einfache Schönheit der Songs. Das Booklet informiert ausführlich in fast wissenschaftlciher Abhandlung über das zu Hörende Material. Zum Schluß sei die Frage erlaubt: Wieviel von unserer Kultur "importieren" wir in Ländern wie Vietnam - und wieviel lassen wir als "Export" aus diesen Ländern an uns heran?. Papst Pest

VERSTÖRTE KIDS

"maoh forte"

- Langstrumpf Rec. / TIS -

Verstört sind sie bestimmt nicht, die Kids. Vielmehr schwirren pubertäre Tagträume in ihren Köpfen; etwas Weltverbesserungs-Vorschläge werden angeboten, und natürlich werden reichlich Mißstände (Beziehungen, Ego, Menschsein- Weltwirtschaftskrisen allgemein) dargelegt. Musikalisch geht's dann schon wesentlich heiterer zu: Ska-Pop-HC-Punk, mit stechenden Gitarren, polka-rierenden Bläsern, swingenden Rhythmen. Das Ganze in einer "maoh forte"-Arznei-Aufmachung. Die Texte im typischen Packungsbeilagen-Layout. Verstörte Kids: zwischen Witz, dem Grauen, dem Peinlichen und dem Belanglosem. - mix forte -

NICO`S LAST CONCERT

"Fata Morgana - Wüstenklänge im planetarium"

(SPV)

Spuren erscheinen und verschwinden...endlos und lebensbedrohend, und doch von magischer Anziehungskraft, eigefangen zwischen den Elementen, dem Entzug ausgesetzt, die Schönheit der Einsamkeit und zugleich dem Tod nahe. NICO, sich immer mit dem Tod als zentralem Thema auseinandersetzend, und ihre indische Orgel, sind eins mit der Atmospähre, voller innerer Spannungen, deren düstere Ruhe und das flimmern der Hitze ebenso extrem Verhältnisse darstellen, wie das ausglühen in der Nacht...Die Seelenwüste, tief verwurzelt im Menschen, ist dabei die Lebens -und Schaffenslinie auch in NICO`S "Fata Morgana", bezeichnender Weise heißt das letzte Stück "you forget to answer". Sphärische Klänge von atemberaubender Bizarrheit, wie Gesteins und Sandskulpturen, von denen keiner genau weiß, wer sie schuf. Ein Album, dem man sich nur ausliefern oder ganz entziehen kann. Papst Fatima

HOLY GANG

"Free TYSON Free!"

- BIAS / I.R.S. -

Ein Kampf gegen die ruchlosen Richter, die sich bei ihren Urteilsfällungen offenbar zu sehr an der öffentlichen Meinung orientieren. Richard 23 (Front 242), Marc D. (La Muerte) und Jean-Pierre Everaerts sind HOLY GANG; und sie sind von der Unschuld des ehemaligen Schwergewichtweltmeisters Mike Tyson, der vor 2 1/2 Jahren für schuldig gesprochen wurde, Desiree Washington vergewaltigt zu haben, überzeugt. Ihren Hass gegen die Rechtsprechung entladen sie in brachialen Sample-Metal-Attacken mit aggressiven Gesangsparts und wilden Soundprogrammen, denen es an nichts hinsichtlich Virtuosität und Schlagkraft fehlt. Teuflische Mini CD, die auf mehr hoffen läßt (vielleicht, wenn das nächste spektakuläre Rechtsurteil in dieser Art gefällt wird) Mehr dazu in der nächsten BF... - free mix free -

KEIN PLATZ MEHR FÜR WEITERE REVIEWS !! ....KURZE AUFLISTUNG VON VERÖFFENLICHUNGEN,DIE TEILWEISE IN DER NÄCHSTEN AUSGABE NOCH BESPROCHEN WERDEN!

(!) = unbedingt reinhören

DINGLE - "Red Dog"
(New Alliance/RTD) (!!)
"S.W.A.T" - Soundtrack (V.A.)
(Amphetamine Repitile/EFA) (!!)
DOGBOWL & KRAMER
"Hot Day In Waco"
(Shimmy Disc/Fire Engine) (!!)
DHARMA DRUMS - "Kumquat Combat"
(Strange Ways/Indigo) (!!)
FRANK BLACK - "Teenager Of The Year"
(4 A D/RTD) (!)
FLEISCHLEGO - "Reiche Schweine"
(Flight 13/EFA?) (!)
GARY LUCAS - "Bad Boys Of The Artic"
(Enamy/I.R.S) (!)
RAOOUL - "Jail-Bait Core"
b/w SKINNED TEEN - "Bazooka Smooth!"
(Wiiija Rec. bzw. Lookout Rec./RTD) (!)
SURGERY - "Shimmer"
(Atlantic/WEA) (!)
SLAPSHOT - "Unconsciousness"
(We Bite/Semaphore) (!)
SLAG - "American Fuck"
(Great Big Kiss Rec./EFA) (!)
PIGFACE
"Notes From The Underground"
(Devotion, Music For Nations/RTD) (!)
FLOUR - "Fourth And Final"
(Touch & Go/EFA) (!)
GREG GINN - "Let It Burn"
(Cruz/RTD) (!)
UNITED GANG MEMBERS
(New Alliance/RTD) (!)
THE NOTWIST
STEEL POLE BATH TUB
"Your Choice Live Series"
(beide dito/Semaphore) (!)
TREACHEROUS HUMAN UNDERDOGS
"Vice"
(Rage Rec., Enemy/I.R.S) (!)
"DORA SUAREZ"
DEREK RAYMOND / JAMES JOHNSTON / TERRY EDWARDS
(Clawfist/EFA) (!)
DICK DALE - "Unknown Territory"
(Hightone Rec./Semaphore) (!)
PALACE BROTHERS - same
(Domino/RTD) (!)
ELLIOTT SHARP - "Terraplane"
(Homestead/RTD) (!)
ERIC'S TRIP - "Forever Again"
(Sup Pop/EFA) (!)
MICHAEL DUBACH / NINO SANDOW / MAX GOLDT
"Musik wird niemals langsam"
(Fünfundvierzig/Indigo) (!)
PAT THOMAS WITH SUBTLE PLAGUE
"One Night In San Fancisco"
(Strange Ways/Indigo) (!)
ANDY PARTRIDGE / HAROLD BUDD
"Through The Hill"
(All Saints Rec./RTD)
THE CHAINSAW HOLLIES - "Bob"
(Dragnet/Sony)
DAZZLING KILLMEN
"Face Of Collapse"
(Skingraft/EFA)
RODAN - "Rusty"
(Quarterstick/EFA)
DISTORTED PONY - "Instant Winner"
(Trance/EFA)
"We're All Normal And We Want Our Freedom"
V.A. - A LOVE TRIBUTE
(Alias/RTD)
RUSS TOLMAN - "Sweet Spot"
(Brilliant Rec., Zuma/Semaphore)
MITCHELL RASOR
"The Hive That Is My Head"
(Strange Ways/Indigo)
V.A. - "10 JAHRE FÜNFUNDVIERZIG"
(Fünfundvierzig/Indigo)
ANTISEEN
"Noise For The Sake Of Noise"
(Zuma/Semaphore)

HAMID BAROUDI

"City No Mad"

(Vielklang/EFA)

HAMID BAROUDI spielte eine Zeit bei den Dissidenten, heute ist er mit seinem facettenreichen, arabischen Dance und Ethno Pop in Nord Afrika sehr populär, mit der Erfahrung eines Wanderers zwischen den Kulturen. Rhytmik und klare Keyboard Sounds bestimmen viele seiner Songs, die auch - ganz bewußt - mit den Klischees der arabischen Welt spielen, wie im Ethno - House Track " Salama". Der Reiz des exotischen verliert seine Wirkung, wenn man seinen oft verklärten Blick davon abwendet, und sich klarmacht, daß es sich hier um gutgemachten, arabischen Pop von internationalen Musikern handelt, der zuweilen auch allzu clean und septisch produziert klingen kann. "Moulana" ist mit seinen jazzigen Bläser Elementen und fließenden Rhythmen oder das schnelle, traditions nähere "Fatima" sind dagegen ausgefeilte Ethno World Nummern, in denen die Congas schweißtreibend wirken. BAROUDI'S Texte, die sympathischerweise auch ins Deutsche übersetzt, abgedruckt wurden, behandeln in Metapher reicher Form u.a. die Beziehung von Traditionen/Wurzeln ("Desert Roots"), dem Krieg und, wie in SALAMA: " Aus Religionen haben sie Waffen gemacht. "Hast du noch nichts gelernt, Vater?" spricht das Kind- Salama (Friede sei mit Dir). BAROUDI erreicht damit hoffentlich die, die seine Messages in die Tat umsetzen können. Über den Wege einbes Dance Hits vieleicht die bessere Agit Prop gegen radikale Fundamentalisten und andere Kriegs und Religionsfanatiker.

GREEN DAY

"dookie"

- Reprise Rec. / WEA -

Fun, Fun, Fun...Fun-Punk bis über beide Ohren hinweg, und noch mehr Power-Pop und Hymnen-Beat (und Sesamstrassen-Vergnügen; Ernie ist auch dabei, siehe Back-Cover). Auch wenn das Label jetzt Major Reprise heißt, so hat sich bei den verspielten Jungs aus Oakland, CA. nur wenig geändert. Haben vielleicht etwas mehr Pop-Schmalz auf's Brot gestrichen, was dazu führt, daß sie sich nach wenigen Stücken im Kreise drehen, sich ein wenig selbst kopieren (innerhalb des Albums). "DOOKIE" wirkt stellenweise etwas zu seicht, etwas zu verweichlicht- melodiös. Tatsache ist aber dennoch, daß das Album durchweg druckvolle Beat-Punk-Songs enthält, wobei einige Highlights wie z.B. "Long view" zeigen, daß GREEN DAY nach wie vor grandiose Songs schaffen können... Genau richtig für den heißen Sommer. - opti-mixmus -

ABWÄRTS

Hurra

(EMI)

Ganz die Seebären sind Abwärts inzwischen geworden. Ein neues Logo zeigt einen Anker mit Bandnamen; auf dem Cover taumelt die auschnitthafte Darstellung einer Seeschlacht ins Auge des Wirbelsturms, so geradewegs und unvermeidlich, wie die Musik einer Rockband, so wie Abwärts eine Rockband wurden. Immer wieder erfreulich sind Frank Z.'s Texte. Haarscharf an der Peinlichkeit vorbei, gerade so, daß nicht der noch peinlichere Eindruck entsteht, da sänge jemand, der meint, mit Musik etwas bewegen zu können (gesellschaftlich/politisch). Abwärts machen den Galeeren-Beat: Zusammen rudert jeder für sich alleine. "Hurra" enthält Remakes zweier Klassiker aus anderen Tagen, "Unfall" von ihrer ersten LP "Amokkoma" sowie "Ich und die Wirklichkeit" von DAF, an denen genau dieser Zahn der Zeit genagt hat. Alleine fürs DA SEIN hätten sie inzwischen den Herman-Brood-Award verdient, wenn's den gäbe.
Ausland Amokkoma

CHELSEA

"Traitors Gate"

(Weserlabe/Indigo)

Stay Punkrock! CHELSEA gelten nicht zu unrecht als eine der wenigen verbliebenen und vor allem noch glaubwürdigen Vertreter aus der legendären Anfangszeit, schreiben sie doch mitreißende, zündende, wahrlich britisch zu schimpfende Punkrock Hymnen, die trotz oder gerade wegen ihrer bekannten Muster mehr sind, als jeder lauwarme Aufguß, den billige Reunion Tourneen (CHELSEA gab es irgendwie immer!) mit sich bringen. So bringt das heute keiner mehr - und lebt es erst recht nicht aus. GENE OCTOBER's Stimme und auch seine Lyrics ("The youth still fights themselves" - in "Streets of Anarchy") haben nichts eingebüßt, dafür aber leider die Produktion im Gegensatz zum Vorgänger "Alternative": Der alte Pistols Producer Dave Goodman produzierte anstatt nach vorne - in die Mitte und nach hinten - was nicht allein an der Tatsache eines sympathischen 8-Spur Studios liegen kann: Die letzten Nummern sind wieder ordentlich "geregelt". So sind echte Punkreißer wie "S.A.D." nur halb so wild, wie letztens live. Papst Piss

NOVA MOB - Nova Mob
(World Service/RTD)
Vermutlich braucht es drei Jahre, bis einem, hier: Grant Hart, solche Rocksongs gegeben werden (Nova Mob verhält sich zum SST-Core (Ich würde hier eher Bands wie die Volcano Suns, oder Slovenly einbeziehen, weniger Hüsker Dü) wie "Greetings from Ashbury Park" zu Dylan). Was hat sich verändert im Vergleich zu "The last Days Of Pompeji". Die Songs schweifen hier in sich stärker von den ihnen zu Grunde liegenden Ideen ab. Insegsamt ufertn die '91 Scheibe stärker aus. "Nova Mob" hinterläßt da einen wesentlich konzentrierteren Eindruck.
Ausland Aachen

HULLABALOO

"Bruiser"

(Zuma Rec./Semaphore)

Sind die einstmals abgedrehten Säcke von HULLABALOO zum Schweinerock mutiert? Das neue Album bestätigt dies auf erschreckende Weise. Ist der Opener "Freight train" noch ein herrlich wirres, balooshes' Stück bösem, fiesem Bläser-Rock-Gewichse, das den "Glaub es nicht!" Effekt heraufbeschwört, so trudeln nach und nach immer mehr Ödheiten im rohgeschnittenen Rockstandard Format an, voller widerwärtiger Solo-Einlagen des Gitarristen, den auch der geile Fettwanst Sänger nicht mehr stoppen kann. Zwar befinden sich mit "Freedom" und "Crackle Pipes" zwei weitere, mit Bläsern aufgepeppte, jazzige Pseudo -Zapparesken im Programm, aber es wirkt wie ein Zugeständniss an fürhere Ideen. Papst Pest

PEACE LOVE AND PITTBULLS

"Red Sonic Underwear"

(PIAS/IRS)

Die alles zerfleischenden Kampfhunde aus Dänemark "masturbieren endlos" mit übersteuertem Sample Noise, wie treffend einer ihrer Tracks auf dem neuen Album heißt: "Endless Masturbation". Wo neun Zoll Nägel noch hier und da Melodien einstreuen, bewegen sich die Pittbulls eher in Richtung Vorschlaghammer. In "The complete guide" geben sie gar an, einen (imitierten) Bulldozer in das Format einer 24 Spur Aufnahme gepresst zu bekommen, was ziemlich gut zur kaputten Digital Ästethik paßt, die manchmal überladen wirkt. Der Overkill in einigen Nummern ist groß, erinnert an die Bilderflut in Video Clips, was nach und nach zur Abstumpfung führt. PEACE LOVE AND PITBULLS können auf ihrem zweiten Album noch mit einem Song wie " The other life form" einiges reißen, auf Dauer dürfte der Abnutzungseffekt aber korrosionsartige Züge annehmen, zumal es tausende spätgeborene Formationen gibt, die es ihnen gleichtun und nur um Milimeter hinterherhinken. Ein überholen ist jederzeit möglich. Papst Bulldog

BLUMFELD

"L'Etat et moi"

(WSF About Blumkatekit Rec)

Eine große Platte von einer großen deutschen Band mit einer großen deutschen Zukunft in einem großen deutschen Staat, mit einem großen deutschen Anteil Jugendlicher Buchketten Besitzer.
(Wolf Bierman, 57 Jahre)

UNION CARBIRDE PRODUCTIONS

"Swing"

- MNW Zone / SPV -

Schwedens beste Trinkerband ist tot, gibt's nicht mehr, aufgelöst! Zum Nachlaß nochmal 'nen kräftigen "Sweden-Swing". Das Album ist mit den meisten Songs schon damals erschienen, allerdings in einer anderen Abmischung. "Swing" (der Titelsong ist hier aber nicht enthalten) wurde 1992 in Chicago von niemand anderes als Steve Albini aufgenommen und gemixt. Damals wollten die Suffköppe es nicht veröffentlichen, nun ist's doch geschehen, und das ist gut so. Es Swingt rauh und intensiv, etwas blueslastiger als gewohnt, ohne das ihr typischer Michigan-6ties-Rock-Flair Einbussen hätte hinnehmen müßen. Inclusive Extra: "Get Riddley" und 2 Live Versionen...Wir trauern um die Band, literweise Bier dabei am vernichten...und Swing als Hintergrundmusik...Prost Jungs, bis später ?! - Manni stooge -

DIE GOLDENEN ZITRONEN

"Das bißchen Totschlag"

(Sub Up Rec./EFA)

"Das bißchen Totschlag bringt uns nicht gleich um, ich kann den ganzen Scheiß einfach nicht mehr hören, sagt mein Mann" - Die reifen Südfrüchte aus dem Norden scheinen im Moment die einzige deutsche Band zu sein, die Unfaßbares in griffige Sätze zu bringen versteht, ohne auf ihre umfangreichen Bezüge zur Welt des Schlagers verzichten zu müssen. Bewußtes Understatement in der Aufnahmetechnik, für rohe Zustände, undf Zeiten, in denen Mordversuche zum Hobby werden. 6 gegen 60 Millionen ist nackte Wahrheit, die keiner wissen will. Und in der Eckkneipe, wo Schorsch und der Rest rumhängen, ist der Betäubungsfaktor groß. So kommt es "Das diese Menschen" nur .."halbwegs ehrlich sind". Es sind diese, wie auch die Bürger von "Rostock, Mannheim, etc." und sie sorgen dafür, daß die Zitronen verzerrter und mehr Punk den je klingen, und ihren Spaß anderswo suchen, z.B. im Beziehungskisten Hit "Sie kann's ihm beibringen". Auch altes grooves Zeugs landet im Hamburger Hafenkeller, und klingt dann auch so fies, wie es klingen soll. Radikalität in Bild, Text, Ton als letzte Möglichkeit, die Flucht nach vorne anzutreten, weil hinter ihnen 60 Millionen stehen, die nicht wirklich hinter ihnen stehen...Und "Das hat nichts mit Kunst zu tun", wirklich nicht, denn dann stände das Album jetzt im Museum anstatt im Plattenladen. Da könnte es auch öfters stehen, hätte sich "Schorsch" nicht gegen dem Mayor "Teufel" entschieden, und würde jetzt statt rauher Strickpullover Armani tragen..
Der der Vinyl Platte beigelegte Zeitung informiert subversiv über den Stand der Dinge in diesem Lande und anderswo, schade nu, daß die meisten Käuferschichten lieber Flowerpornoes und Blumfeld zur Gegenwartsbewältigung vorziehen. Direktheit ist eben manchmal zu schmerzhaft für die Nation. Papst Pest

SUICIDAL TENDENCIES

"Suicidal for life"

- Epic / Sony -

"Suicyco Metal" heißt die neue Wortschöpfung für ST's Mixtur aus Metal-Rap-Core mit deutlich mehr Hardrock-Anleihen als zuvor. Will sagen, stellenweise sogar progressiv. Weiterentwicklung ist hier als Schlagwort nicht unbedingt falsch am Platz, beschreibt aber auch längst bekannte Thematiken vergangener Rockgeschichte, die so abgedroschen wie unwichtig erscheinen. SUICIDAL TENDENCIES schaffens dann trotzdem, ihre eigene Suic-Psycho-Athmosphäre aufzubauen, was so manch einem Song den rettenden Kick bringt. Leider nimmt dieser Kick nicht die erhoffte Überhand, sondern versteckt sich hinter spärlich vorhanden Fragmenten, die ihrerseits wiederum das Gift und die Bedrohung typischer suicidalistischer Schaffensphasen hervorbeschwören. Textlich ist man sich nach wie vor einig: "No Fuck'n Problem", "Fucked Up Just Right", "Don't Give A Fick", "Suicyco Muthafucka" usw., musikalisch teils gewagt, teils belanglos upfuckin'. Nicht uninterressant, aber auch nichts Besonderes ... - suicyco mix -

JOHNNY CASH

"American Recordings"

(American recordings)

Das beste CASH Album seit Jahrzehnten, low-fi knisternde Atmosphäre zwischen Schöpfung, Bohnenkaffee, Entzug und Selbetverarschung. "Produziert" von Rick Rubin, auch Cover Versions von Danzig und Tom Waits enthaltend, die beide älter als CASH himself aussehen. Nur noch eins: Essentiell wie Wasser, Sonne, Luft und eine Flasche Whiskey. Papst Tennessee

BABYLON DANCE BAND

"Four On One"

- Matador / Rough Trade -

Verlorene Sehnsüchte auf schmelzendem Vanilleeis. Nostalgie, Traditionen, Minimalismus und rauhe aber warme Energien...Alte Veteranen des US-Punk-Rocks bäumen sich, fast wie zum letzten Mal, verzweifelt auf; schaffen im gleichen Atemzug eine ausdrucksstarke, sinnlich-dichte Athmosphäre. Standhaft, kräftig und zugleich auch etwas zerbrechlich. Die BABYLON DANCE BAND anno 1994 spielen ihren Arthur Lee's Love meets Eleventh Dream Day' Emotional-Power-Rock, als trieben sie ganz alleine im Wasser des musikalischen Ozeans. Eine Sache die ihnen nur Zugute kommt. Keine phrasenden Philosophien, keine übermächtige Soundstrukturen. Persönlich und klar, unspektakulär und doch so hitzig. "Four On One", ein aufrichtiges Album, das zu empfehlen ist.... mmmix

THE TOASTERS

"Dub 56"

(Pork Pie/EFA)

Manhattan's toastende Ska Formation scheut diesmal weder Jazz (Gillespie's "Tunisia") noch Soul, schiebt relaxte Raggamuffin"Passagen ein und angelte sich mit dem SKATALITES Saxophonisten Lester Ska Sterling einen Sonderstatus ein. Sich austoben und tanzbar bleiben, ohne als 2-Tone Revival Aufguß wie einige andere zu klingen - die Toasters schaffen das auf "Dub 56" müheIos, auch wenn ihnen insgesamt noch ein wenig der "Kickin'Ass" Sound fehlt. Papst Pest

MR. FREEZE and the HOMEWRECKERS

"Coldwave of TERROR"

- Dog Eat Dog / SPV -

Rap Master MR. FREEZE mit neusten (fröstelnden) Nachrichten aus den Staaten. Der Terror ist verstärkt in den Texten untergebracht, musikalisch ist es eher was wärmer ausgefallen. Wohltuende Dub-Grooves, vermählt mit fast melancholischen Kirchenglocken; ein geiles, trocken-abgemischtes Saxophon bläst Schmuseavant-gard und citysoulfunkjazz durch so manch ein Stück. Mr. Freeze' doch recht warmer Gesang läßt seine Gangst-Vibes im luxuriösen Licht erscheinen. Das Verbrechen im Wohnzimmersessel beobachtend, macht es sich der Frostige gemütlich. Dennoch bleibt der Spürsinn, das Feeling für seine Street-Music fast vollkommen erhalten. Darüberhinaus besitzt er stets genug Humor, wie seine witzige Rap-Interpretation des Country-Evergreens "Oh Susannah" beweist. Nicht COLD, eher cool... - Mr. Mix -

AL PERRY & DAN STUART

Retronuevo

- Normal / Indigo -

Daß Green On Red Frontman DAN STUART mit AL PERRY ein Album machen würde, erschien mir zunächst als eine prima Sache. Gespannt wartete ich auf die Veröffentlichung, umso enttäuschter war ich über das Resultat. Für STUART's Verhältnisse ein durchaus logisches (Grenn On Red) Album, für PERRY jedoch ein Werk, bei dem sich ANPASSUNG äußerst tragisch bemerkbar macht. All die pfeffrigen Fragmente Perry'scher Songqualität, von galoppierenden Gitarrenriffs, versoffen-witzigem Gesang, zynischen Texten und prägnanten Fast-Pop-Songs sucht man hier vergebens. Das Ergebnis sind 10 belanglose Rock'n'Roll Mainstream-Nummern, bei denen auch noch -zu allem Überfluß - ein Song vom anderenkaum zu unterscheiden ist...
M.Mix

JACK BREWER AND BAZOOKA

In Saved From Death In The Dream

- New Alliance / Rough Trade -

Ex-Saccharine Trust Frontman JACK BREWER lebt seinen Poetismus in "In Saved.." bestens aus. Keine andere Band, als BAZOOKA könnten dazu eine bessere musikalische Untermalung liefern. Die Kombination von freien, und auch wohl strukturierten Jazz-Eskapaden und Fast-Spoken-Word gelingt vorzüglich. Durchweg eher relaxend, dennoch mit treibenden Auswuchern. BREWER's Gesang erinnert schon mal an Eric Burdon zu seiner War-Zeit, oder auch an Ted Milton (Blurt). Letzterer Vergleich auch wegen des hervoragenden Saxophon-spiels. Was die Brillanz verstärkt, ist sicherlich die spürbare Intensität, die Musik und Stimme, die von Innen kommen ohne ihre praktisch-orientierte musikalische Potenz zu verstecken...Body & Soul!. BREWER animiert die Jungs mit seinen Poems, treibt sie an, BAZOOKA geben sich dem Meister achtungsvoll hin, lassen ihren Energien freien Lauf. Dabei steht keiner dem anderen im Wege, im Gegenteil, ihr kongeniales Zusammenspiel bringt Momente musikalischen Hochgenußes... m. mix

KASTRIERTE PHILOSOPHEN

Soldier

- Strange Ways / Indigo -

Zitat: "zeit rinnt vorüber und sonst passiert nichts nennenswertes. allein das ist zuviel". Passender kann man Soldier nicht beschreiben. Katrin Achinger und Matthias Arfmann treten einen Schritt zurück, reduzieren ihr Experimentierfeld auf eine minimale Fläche. Mutig bringen sie Dub- und Dance-Grooves, dahinschmelzenden White Funk, schwebende synthitesche Wave-Traumlandschaften. Kombinationen, die vielleicht vor 10 Jahren für Furore sorgten, heutzutage längst durch alle Kakaosorten gezogen worden sind. Im dem Sinne also ALTMODISCH!. Erfrischend wirken dagegen die Stücke, in denen die neuerdings verstärkt eingesetzte Bläsersektion freien Lauf bekommt, ebenso wie die recht häufig vertretenen orientalische Einflüße in Songstrukturen, Gesang und Instrumenten. Die Texte haben Achinger/Arfmann anhand von BRION GYSIN's "The Process" entworfen. Fragmente, Kollagen, zwischen Bouroughs'schen Beat-Phrasen als Sprechgesang, oder warmen, fast souligen oder theatralischen Weichgesängen. Hervoragend próduziert, mir dennoch eine Spur zu intellektuell... prof. rer. nat. mixoclobulus

LAIBACH

"nato"

(Mute/IRS)

Die Gegenoffensive der Mitglieder des aufgelösten Warschauer Pakts kann nur der bombastisch großartig inszenierte Beitritt zur NATO sein. LAIBACH technisieren stalinistische Vergangenheitsbewältigung mit simplen Orchestral Dance - Tekkno, was wundervoll größenwahnsinnig kommt. Etwa so, wie man sich die verstaatlichten TV - Jingles im Berlusconi/Duce Sound vorstellen kann. Ikonenhafter Danceflorr Kitsch, der anhand der Cover Version von DAF's "Alle gegen alle" alte Provokationsformen in die Jetzt -Zeit transformiert. Im Zug des dritten Weltkrieges, der längst begonnen hat, ohne wahrgenommen zu werden, sind die Slowenen eine Reflexion dessen, was um sie und uns geschieht. Höhepunkt ist die Bearbeitung von "Indian Reservation" als "National Reservation": They took the whole eastern Nation"
- wie immer mit dem Laibach eigenen Sarkasmus dahergebracht. Mit diesem Album bieten sich LAIBACH als Ideale Nachfolger für den verstorbenen NATO Genralsekretär Manfred Wörner an. Papst Pest

COWS

"Orphan`s Tragedy"

(AmpRep/EFA)

Der nächste Kuhfladen von Shannon und Co., wieder mehr auf den Far-Out Weiden des Rock`n`Roll im entferntesten Unsinne grasend. Ja, auch Kühe lernen und kennen mit der Zeit Melodien, wenn auch nicht die für Millionen. In "Pussy is a Monarchy" plündern sie Lynnard Jauchyard mäßig die Südstaaten, die Betonnung dieser COWS Veröffentlichung könnte dann auch mit der alten Bauernweisheit " Back to the Roots" bezeichnet werden. Die alles entscheidende Frage ist aber, ob eine Band, die immer schon Ahnung vom Tuten und Blasen hatte, ihre Tröte rübergerettet hat. Hat sie, aber leider spärlicher als bisher. Z.B. im freaky Fake Funk Jazz "Pickled Garbage Soup", einer genialen Suppe intonierten Free -Mülls. Was ist denn nun aber die beste Milch? Für mich "Baby Love", ein herrlich dahergerschrammter, Slide the Euter-Fast-Food-Hit, und mittels der Tröte pasteurisiert. Das sind unverkennbare COWS, gebrandmarkt. Ach, fast vergessen: Klasse kranke Kinder Cover! Papst Tractor

THE LEATHER NUN

" 1979-1994 "

(SPV)

Gute , arrognate Rock`n`Roll Zyniker sind sie geblieben, immer noch ihre Stooges Lektion im Gepäck, mal auffrisiert oder geglättet, nach zahlreichen Compiltaions ist diese hier vielleicht die endgültigste - 2 CD`S, davon eine in Form eines guten Live - Mitschnitts, der selber wie eine Sammlung durch die Jahre der schwedischen Band anmutet, plus neuer Tracks und einer angedrohten Tour. Bis dahin zersäbeln wir weiterhin ABBA Salamis. Papst Pater

THINKING FELLERS UNION LOCAL 282

"The funeral Pudding"

(Brinkman Records/Normal)

Chinesische Eßstäbchen übergeben sich, weil die lokale Union 282 wiedereinmal vergessen hat, für ihre himmlischen Violinen einzukaufen. Dabei sind die Zutaten längst im Haus, eine der Bands, deren Ideen auf Einkaufszetteln stehen, und anstatt eines letzten Abend Puddings kommt ein so großartig schräg dahin gestelzter Song wie " Waited to long" raus: " I can`t go to the store /because I waited to long" - von Anne Eickelberger`s mutig hohem Organ an der Grenze zu hysterischem Pop vorgetragen. Die Thinking Fellers Union saugt jede Menge fast in Vergessenheit geratener, meist britischer Independent Pop Perlen von 79/82 in sich auf, sucht sich mehr ihren eigenen Weg, mit immer wieder überraschenden Arrangements und surrendem, leichtfüßig durch die Schrägheiten des Lebens wandelnden Absurdheiten: Da spielt in "The Invitation" die akkustische Offenbarung sanfter Gitarren/Geigentöne plötzlich verrückt, wird alles und jede Velvet Extrakt einer samtenen Experimintierfreudigkeit auf Kosten des Rock`n `Roll entzogen, lauern Dinge wie die Swell Maps, Lora Logic (Jetzt habt ihr doch noch die Eckpunkte) in Ecken, die couragiert mit langweiligen College Fürzen auf Konfrontationskurs gehen...Thinking Fellers Union gilt es immer wieder neu zu entdecken, ohne sich gleich blanke Nerven einzufahren. Papst Pest

jale
"Dream Cake"
(Sub Pop)

So bezaubernd die vier jungen Damen aus Halifax (laut Label - Info) auch sein mögen , ihre Musik ist es keinesfalls ."jale" präsentieren uns auf ihrer Debut-CD harmlosen, biederen, meist einfallslosen 60s -Pop.
Das Ganze ist ungefähr so aufregend wie das Gekicke der Jungs von Bundesberti in Amiland -zugegeben mit zwei Ausnahmen :"Not Happy" und "Nebulous " .
palatina virginia

THE LEAVING TRAINS

The Big Jinx

- SST / Rough Trade -

Sie rocken, glammen, blödeln versoffen durch die Musikgeschichte, so, als ob sie alle Trends nicht kennen würden. Die LEAVING TRAINS waren schon immer eine der kleinen Spinner-Kombos, die sich musikalichauf die klassische L.A-Punk-Schiene setzten, genau wie sie sich auch in travesite Posen schmissen. Stets mit eigenem Dickschädel, eigenwillig und fast 'unikativ', und deshalb sind sie bis heute interessant und im gewissen Sinne auch wichtig geblieben. Auf eine fast altmodische Art schunkeln sie sich in "The Big Jinx" durch Punk, Balladen, Western & Country, Glam- und Wave- und Hippie-Rock. Kompromisslos, humorvoll, unspektakulär, halt LEAVING TRAINS. Im Grunde ein gutes Teil!...Big Mix

BLUMFELD

"L`Etat et moi"

(Que`st-que-cest tres drole de ca Records/Grand Chat)

Une disque comme les chaussures des Louis XVI. Mais Jochen Distelmeyer est encore pas grandes comme les plus grandes Sacha Distel.
(Giscard`D`Estaing, 69 Jahre)

TVTV$

"we the sheeple"

(BeriBeri/EFA)

"I hate the Stones and I hate the Who and all those bands my mom listened to".
Singt der Sänger der kalifornischen TVTV$`s und klingt dabei selber so wie der eingeschlafene Arschbacken einer altmodischen Punkband aus kalifornsichen Ur - Zeiten. Sei`s drum. Fast hymenhaft und melodiös, tausendfach - auch schon und immer noch - mal besser gehört, langt das Potential allenfalls für einen "netten Live Abend" - irgendwo, irgendwann, vielleicht auf ihrer jetzigen Tour. Papst Innerstate

RANCID

"Let's Go"

DOWN BY LAW

"punkrockacademyfightsong"

- beide Epitaph / Semaphore -

Schunkeln wir uns durch den Sommer. Mit viel Bier, Fun und Pogo-Gelüsten. RANCID's zweites Album liefert dazu die richtige (musikalische) Stimmung: Let's GO...Punk scheint wieder stark im Kommen zu sein; und zwar weniger die metallisierte Crossover-Ausgabe, vielmehr die partymäßige Mitgröhl-Variante. Much more back to the punk roots...Der nicht geringe britische Einschlag (Marke 1977-1981) wird mit amerikanischen R'n'R-Core bestens gepaart. RANCID setzen aufTraditionen; Melodien & prägnate Refrains geben den Ton an. 23 kompakte Songs, mit Referenzen an Blood On the Saddle, Chelsea, Serious Drinking, UK Subs etc....Gurewitz hat's gemixt, Rancid haben geschwitzt, die Punks pogen, ganz gewitzt, mir läuft das Bier ganz schnell in den Schlitz..
Auch beim neusten DOWN BY LAW Album stehen einprägsame Melodien an forderster Front. Hüsker-Dü'sche Harmonien, energiegeladene Punk-Riffs, emotionale, hitzige Pop-Rocks. Stellenweise etwas zu einseitig, doch dies nur geringfügig. Ihre mittlerweile dritte Epitaph-Veröffentlichung würde ich, zumindest vom Songwriting her gesehen, als ihre beste ansehen.. - Punky Fredi -

COP SHOOT COP

"Release"

(Big Cat Rec./RTD)

"One of these days they`re gonna stop the world and I wont even care/(...) One of these days I`m gonna learn to play and write myself a song/ (...) Aus:"Any day now".
Alles ist jetzt und alles ist gelichzeitig morgen und gestern - alles dagegen, weil alles dafür. COP SHOOT COP sind all dies, pressen es aus sich heraus, druckvoll und den Moloch und das Monster New York im Nacken, bereit zu Haßlieben, die einen High-End und einen Low-End brauchen. Und ein paar Songs, die damit fertig werden. Mit Interferenzen wie auch Atemtechniken zwischen Luft, die kein Atmen mehr zu läßt: "It only hurts when I breath". Traurig tröpfelnde Pianotropfen wie in "D.I. Vorce", irgendwo in schmierig finsteren Löchern zum Leben erweckt, packt auf einmal ein Big Band Orchester, der Puls der großen Stadt, die die schluckt wie Nichts: Also renn und kämpf, mach dich bemerkbar, geh nicht unter, schwimm über, unter, nicht im Strom. Todd A verkörpert diese Haltung, Cop Shoot Cop verkörpern sie, weil sie sich ihr nicht entziehen können. Hektisch gemeine Sample/Bass Schläge, deprimiertes Erwachen, - alles kommt auf den Punkt, was COP SHOOT COP derzeit wie kaum eine andere Band schafft. "One of these days" ist der wahre Song, die wahre Melodie "für Millionen". Papst Pest

KILLING JOKE

"Pandemonium"

- Butterfly, Big Life Rec. / Rough Trade -

Haben wohl jahrelang an ihren duften Soundmaschinen herumexperiementiert - Jaz Coolman & Co. -, um ihre Ego-Transpiration nun interplanetarisch zur Schau zu stellen, so als wollten sie ein Exempel für 'ungebrochene Macht' statuieren. Fleißig hin und her geremixt, mit glänzenden Dünnmetalwänden ausgeschlagen, düsteren, gothischen Reliefs an den Außenfassaden, tekknokratische Ausschweifungen an den Fliesen, asiatischen Verzierungen am Altar usw. Schnell werden ihre Transaktionen transparent. Müdes Lächeln bleibt dem, der sie seit ca. 15 Jahren kennt. Nostalgie trendmäßig aufpoliert. (PS: Die Stücke sollen teilweise in der Grabkammer der CHEOPSPYRAMIDE in Giseh aufgenommen worden sein...bleibt noch abzuwarten, ob der Fluch des Pharaos zuschlagen wird...) - Mix Cleopatra -

FLOWERPORNOES

"red nicht von Straßen, nicht von Zügen"

(Il/EFA)

Verkrampfte Adern bringen Blutergüsse. "Es war cool, Vater deiner Tochter zu werden", ZDF Vorabend-Programm-Poesie, spröde vertont. Sie schaffen es sogar, daß man sich Wolfgang Niedecken herbeisehnt. Gute Zeiten, schlechte Zeiten?! Musik für angehende Müsli Akne und andere gesellschaftsbedingte Krankheiten.
Popel Abtreibung

LOST SOULS

"Never promised you a rosegarden"

(Soundfront/SPV)

DBASE 5

"Aggravated Assault"

(Balls Rec./EFA)

Verlorene Seelen haßen dies und das, auch in Schweden, auch mit Knüppel Riffs, auch mit pragmmatischer Bewaffnung ausgestattet. Böses Geschütz natürlich, sprich Metal versauerte, verseuchte Hatecore Basen, deren Produktion an der vordersten Grenze liegt, ohne den üblichen, trendgerechten Rahmen zu sprengen. "Lost found lost" heißt es dann auch passend zum Sound, deren nie versprochener Rosengarten in der Zielgruppe zu finden ist. Rüm püm püm püm mit Knall. D Base 5 knallen ihre Pausenbrot Tüten mit ein wenig Klauen - Finger Rap Funk Attacken, oder bedarf es zusätzlicher, aussagekräftiger, bzw. blutleerer Attribute? Was einige wenige noch umsetzen können, um Adrenalin spuckende Astmathiker auch beim x-ten Mal zu befriedigen, dürften viele Serial Maschinen mit menschlichen Klonen als ABM Coolness verbuchen. Wie war das doch gleich mit der Massentierhaltung und deren negativer Auswirkung? Merke: Essen und kaufen tun es die meisten dennoch! Papst Pestrind

YOU CAN DRIVE I MUST DRINK

"Cockroach"

(Twin Rec.Kontakt:0231/633975)

Unglaublich, wir sind bestochen worden! Und das auch noch mit Siegel Pils! Auch wenn die Band ihr Logo auf die Flasche gepappt hatte...die Band mit dem realistischsten aller Namen aus unserer Sicht bietet auf der CD mit recht verspielten Pop Marke Dinsosaur Jr. (nur funny statt wähwäh) bishin zu dem, was man so Melody Punk schimpft alles, was eine klassische College Formation gelernt haben muß/sollte. Die Hälfte der Songs ist allerdings recht dünn geraten und könnte mittels Kronkorken Writing (?) aufgemotzt werden. Was soll`s, getrunken haben wir das Bier ja doch. Papst Koruppti

MESSIAH

"Underground"

(Noise/RTD)

Speedy Cory grunzy metaly miditempy slowy deathy punky zuviely soli wichsi wichsi buty guty momenti breaky egaly nixi stumpfy abery auchi nixi geily.
Papy Pesti

HELIOS CREED

PLANET X

- Amphetamine Reptile / EFA -

Busting Through The Van Allan Belt

- Cleopatra / Semaphore -

Your Choice Live Series

- dito / Semaphore -

Mr. Creed verschanzete sich zunächst fast 2 Jahre auf dem Planeten X, hielt seine Chrome-veredelten Mineralien unter Verschluß, lieferte also nicht wie gewohnt im ca. 9 Monaten-Zyklus den Stoff an diverse Endverbraucher auf der Erde. Unternahm lediglich diverse Reisen mit Space-Experten NIK TURNER, dem alten Kiffer vom Krautplaneten Hawkwind. In dieser langen Zeit sammelte sich einiges Material an, so daß binnen kurzer Zeit gleich 3 verschiedene Sorten Creed'schen Hyper-Gamma-Stoffs auf der Erde erhältlich waren.1. PLANET X: Typische AmpRep-Helios Qualität mit nochetwas verstärkten syntetischen Bestandteilen. Beispiel Variante "Waves": Bestens für Phaserkanonen geeigneteter Energiespender. Die getrennte Herstellung zwischen Rhythmus-Elementen (Bass & Drums) und den Creed'schen Soundgefilden (Guitar, Synthi, Vocals, Mixing) kommt spürbar rüber, wurde aber vom Meister selbst in einer geheimen Basisstation auf Hawaii in wirkungsvoller Weise zusammengebraut. 2. VAN ALLAN BELT, eine Zusammenstellung von neu hergestellten Materialien, sowie Live-Präsentationen aus 3 verschieden Orten auf der Erde (Austin, Schweiz & San Francisco). In Austin bließ auch NIK TURNER ein Saxophon: Absolut schnodderig, fast melodisch, wird so dem bekannten Hyperventilation etwas irdischer Gemüserock untergeschaufelt. In Frisco sind übrigens Andrew Weiss und Bruder Jon als Rhythmusbasistruppe mit von der Partie. Die Live-Partikel sind durchweg nicht so druckvoll, wohl wegen nicht optimaler Aufzeichnungsverhältnissen. 3. YOUR CHOICE: Wieder Live, diesmal aus dem etwas größeren Erdaufenthalt anno Feb. 93. Damals, im Eindhovener Effenaar, war die gesammte Bierfront-Fraktion selbst Zeuge des intergallaktischen LSD-Trips, bei dem Helios nach ettlichen Joints sein selbstgebasteltes Effekt-Brett in allen Varianten ausspielte. Vorwiegend AmpRep-Stoff der vergangenen Perioden, daneben auch "Monster Lust" und "Who Cares" von seinem immmer noch besten Album "Superior Catholic Finger" und eine herrlich-kaputte Akustik-Version des über alle Universen hin bekannte "Knockin'On Heavens Door". (vergl. Story in BF 1/93). Als Liveaufnahme kommt die Your Choice-Live CD besser als Van Allan Belt. Besser abgemischt und aufgenommen. Mr. Creed wird übrigens anfang nächsten Jahres wieder hierzulande seine geheimen Sound-Zauberformeln direkt vor den Augen der Erdbewohner umsetzen. Bis dann...money mix

WARZONE

" Old School to New school"

(Victory Europe/We Bite)

Kriegsschauplatz New York City, alte Schüler des Hardcores tragen ihre über zehnjährige Vergangenheit wie einen Vietnam Orden spazieren, wollen die Szenen verbinden und riechen doch verdammt nach halbgaren, verbrauchten Posern, die lediglich dumme Themen wie " Gehören wir zur Old oder New School" und "Wer gehört dazu und wer nicht" in Gang Manier verbreiten. Insgesamt geht das, was sie da vollbringen, seit Jahren gut und gerne ab, mögen die Kids sich austoben und dort wohlfühlen, aber daß, was sich wie die musikalische Power Fassung von Werte Konservativ anhört, kann nur in Richtung Genre Erhaltung gehen. Übrigens dürften 90% der Cover Optik an Rap erinnern, was WARZONE natürlich nicht sind. Merke: Kapuzenpulli rules! Papst Poser

DELIRIUM

"Bring se`alle um"

SLOWBURN

(Beide We Bite/Semaphore)

Erstere begüten sich selber mit dem Siegel "Ca. 100 % Schrammelpunk vom Schwabenland" und haben damit recht. Rabatz machender, zum Teil platter, zum Teil witziger Deutschpunk, natürlich schlecht aufgenommen, produziert und mit einem genialen Intro einer Bremer Stadtmusikanten Kinder Karussel Platte versehen. Trink - kompatibel sind sie bei ihrem Namen ja sowieso. Ganz anders, aber aus demselben Umfeld dagegen SLOWBURN. Der Sänger nervt mit shclechtem Englisch und pathtetischen Klos im Hals Gesang, der Drummer mogelt sich irgendwie so durch, das ganze hinkt nicht nur rhythmisch, sondern auch mit seinen grausig veralteten Mid-Achtziger Brit - Wave Sound. Ich bin lieber im Delirium. Papst Piss

LA MUERTE

"Raw"

(PIAS/IRS)

Aufwendig versautes Comic Artwork ziert die Trucks und Biker liebenden, deftigen, ironisch zelebrierten Macho-Rock vor sich walzenden LA MUERTE, die sich mit diesem Live Mitschnitt verabschieden. Vielleicht waren sie die wahren Meister der Trash - Hardrocks, mir gefiel dabei ihr Humor: "Kung Fu Fighting" Cover Versions, oder bis zur Parodie verkommene Kraftakte wie " Wild Fucker" waren für Landstriche aus kaputten Betonstraßendecken und demolierten Snack Bars genau das richtige Ambiente. Das Comic Booklet mit wildesten S/M Phantasien und der alles zermalmende Live Sound steht ihnen gut zur Totenfeier. Papst Brainsucker

SHORTY: THE PAPST PIMP SHORT REVIEWS

Die Kreuzberger **GUNJAH** können einem schon leid tun, prangert doch auf ihrem neuen Release "Manic Agression" (Noise/RTD) ein oberpeinlicher, uncooler Sticker " Speedcore mit Rap - Attacken, vergleichbar mit "Clawfinger" und "Rage against the Machine".
Ein Armutszeugnis der PR Abteilung, wenngleich ihr spekulativer Sound natürlich voll in den Kauftrend paßt, wir würden gleich noch diverse Metal Bands hinzuzitieren. Produktion und Knall/Bretteffekt irgendwo für`s zweite Album okay, also Futter für die Kids. Etwas gemächlichere Biker-Hardrock Klötze klonen die Comic Freaks namens **PLEASURE ELITE.** Mit Samples aufgemotzt, verlieren sie - so wie andere gegen HULK - klar gegen Bands wie GWAR (musikalisch, optisch sowieso) BULLET PROOF/IRS.
Und nochmal Biker, diesmal aus Schweden, wo man Bluesrock, versoffene Alk Melancholie paart mit aufrisierten Volvo Grönge.
CARPEWADE `s " Full Circle" (MNW Rec./SPV) läuft nie ganz full speed, und klingt bei allem Respekt für Elche und Umwelt, wie die bleifreie Ausgabe diverser Amerkanismen, Nomaden und lederne Nonnen waren überzeugender. Was ist ansteckend und wird vor allem von Zillo Mondmolchen Seuchenartig übertragen? **ANGINA PECTORIS**, deren neues Album "Anguish" jedes Kinderkostümfest bereichern wird. Im Gegensatz dazu dürfte der Werbe Gag " Ist die neu?" im Bezug auf die CD " MISERE" vom **MONOCHROME SET** (Cherry Red/IRS) mit einem eindeutigen Perwoll beantwortet werden. Aus dem einstigen, minimal faszinierden Brit - Pop Songs sind heute sanfte, nette Seifenblasen mit leichten 60`S Anleihen geworden, wie beispielsweise in "Leather Jacket". Mal ehrlich, wer kauft von uns schon Perwoll? **HEAD LIKE A HOLE** löchern uns mit der abgespeckten Fassung einer Therapy, reichern das ganze mit einem leicht funky Bass an, und meinen dabei "Life`s a joke", ehe sie den Knüppel aus dem Sack lassen. Bei geschickten Ausweich Manövern der/des Hörers landet das Ganze dann im Leeren, anstatt wirklich zu treffen. Manchmal stehen sie sich wie Fliegengewichte selbst im Wege, zwischen vermeintlicher Härte und allzu schlaffen Melodien; "13" (Noise) läßt einiges vermissen.
BOKASSA`S FRIDGE haftet ihre Vergangenheit (u.a. "A&P") in anderer als anzunehmender Weise an: Abgestanden, dem 80er Wave Rock angelehnt, ist vor allem der Gesang ein nicht von der Hand zu weisender Schwachpunkt, obwohl gerade ihr Sänger bei Sovetskoe Foto mit einem kurzem Gastspiel überzeugen konnte. Das was BOKASSA`S FRIDGE auf "Assasin, Monkey and Man" als "Honker" bezeichnen, ist um Lichtjahre zurück (ARTYSAN/Semaphore).
DARK STAR `s "Travelogue" (Dark Star/Indigo) Album beamt uns auch zurück, ins Steinzeitalter der Synthie Fossilien, angereichert mit altmodischen Wave Planeten und den LEGENDARY KIFF DOTS als Fluglotsen. Ein Trip, der es nicht schafft, die alten Perlen einiger damaliger Formationen ins Jetzt - Zeitalter zu transformieren. Schade.
PATRICIA MORRISON , Ex-Bassistin des GUN CLUB`s und abgelinkte Mätresse von Sisters Chef ANDREW ELDRITCH kann mit ihrem eigenen Debüt " Reflect on this" (Rebel Rec/SPV) standardisierten Dark-Rock ins finstere Reich der Ödnis verbannen, ihre dünne Stimme holt da erst recht nichts mehr raus.
Aus der Abteilung Party kompatibler, hyper dummer Prollrock für Landschuljugendheime in Niederbayern erreichte uns die CD von **TANKWART** (Neue Zeiten/Modern Music/RTD), die mit ihren "aufrisierten" NDW-Nummern wie "Sternenhimmel" jede Acid Jazz Party zum schnellen Ende bringen dürften, was auch der einzige Vorteil von "Aufgetankt" sein dürfte.
Besser zum skanken geeignet da schon **BLUEKILLA**`s "The New Ska Age", das zwar weder und - dem Himmel sei dank - keine Mixtur aus New Age und Ska bietet, noch irgendwas aufregendes, dafür aber mit Songs wie "One minit Ska" und dem Klassiker "Guns of Navarrone" (In der 200219. Fassung immer noch gut) wenigstens schlechte Laune vertreibt. Von Dub und anderen Spielereien sollten sie jedoch die Finger lassen, dazu reicht weder ihr Können noch die Ideen (Artysan/Semaphore).
Und mal wieder was von den **MONOMEN**, mit dem klangvollen Namen "Sin & Tonic" (ESTRUS REC./Fire Engine), ein kratzender, ewig junger Garage Rock`n`Roll Sound, die in den Nummern "Mystery Girl" und " Scotch" ihren diesmaligen Estrugenen Höhepunkt erreichen.
Über`s Baskenland und deren Musik Szene steht an anderer Stelle in dieser Ausgabe seitenweise etwas, daher nur kurz nochmal die Erwähnung der Live-CD der baskischen Super Stars **NEGU GORRIAK**, deren letztes Studio Album all das ausmachte, was live eben fehlt. "HIPOKRISIARI - STOP!" (RecRec/EFA) ist gut eingespielter, selten aufregender Stadion Polit Rock, straight und langweilig, man wünscht sich sehnlichst die Gastmusiker (Bläser, Rapper etc.) herbei.
DIE ÄRZTE riechen nochmal die Kohle, ehe die Gesundheitsreform durchgreift, lassen sie eine DCD mit dem Titel " Das Beste von Kurz nach früher bis jetze" (Sony Music) vom Stapel, die auch rare Single Tracks wie "Grace Kelly ist tot" enthält.
HASS allein genügt nicht, hieß es vor Jahren einmal von selbiger Band, "LIEBE IST TOT" (SPV) festzustellen allerdings auch nicht. Textlich bewegen sich die melodiösen, auferstandenen Deutsch Punx auf dem schmalen Grad zwischen politisch intelligenten Texten und Plattitüden, die insgesamt und zum Nachteil überwiegen.

Tief in den Rock-A-Billy Traditionen der USA verhaftet sind dagegen **BIG SANDY and his FLY RITE BOYS.** "Jumping from 6 to 6" swingt und jived den Billy zeitlos und stilecht, ohne allzuviel eigenen Charme dabei zu entwickeln (Hightone Rec./Semaphore).
Auch von **DAVE ALVIN`s** neuem Album "King of California" gibt es nicht sonderlich viel neues zu erzählen, sein Songwriting Poetntial bürgt immer noch für Qualität, wie er sie in "Barn burning" oder seinem eigenen personal Evergreen "Border Radio" unter Beweis stellt, nur fehlt meist die spröde Schönheit vergangener Produktionstage und der Mainstream macht sich in all seiner Glattheit breit. Vielleicht sollte er einmal Johnny Cash`s neustes Werk (siehe Kritik) als Inspirationsquelle heranziehen (Hightone/Semaphore).
Zu **LINK PROTRUDI`S** "Seduction Album" (Music Maniac/RTD) voller BellyDance Exotic steht mehr auf den Live Seiten, genauso wie zur abgefahrenen Metal/Rap Fusion der Fanta Vier/ M-Manix Leutchen (**MEGAVIER** genannt" und ihrem gleichnamigen Album (Sony Music) - siehe Interview.
Die CD der **DONS** um Shotgun Rationale Chef Sonny Vincent (siehe letzte BF) ist mit ehrlichem, MC5-Punkrock nun auch im deutschen RTD Vertrieb erhältlich.
Nur durchschnitlicher Emo-Punk mit widerwärtigen Gesangsbrocken und Rock-Einlagen produzieren **RAW NOVEMBER** auf "disturbed"(Fire Engine).
Cooler und für eine Spritztour ins derzeitige Rage against Hiprock Fieber gut sind **MOVE ON** (Wolverine Rec./SPV) und ihr Release " Anytime but now". Fett gebrüllte Sätze zu knackig produzierten Hardcore Rock, der zwar trendy, aber doch noch so kommt, daß man nicht gleich mit dem Baseball Schläger oft zitierte Vergleichsverfahren heranziehen muß, zumal die Kombination von Akustik Gitarre/Lärm im kurzen " Check your laws" oder das knallige Brett "Convicted" auch andere zum mitfahren einlädt.
"MILK ME, HONEY!" fordert der Besitzer der einzigen Kuh-Vermietung **RENT A COW** auf seinem erstem Kuhfladen (Plastic Bomb/Fire Engine). Und so melken sie dann im Cowpunk Verfahren ein spaßiges Agrarprodukt nach dem anderen, singen über "Me and my Tractor" und "Solo farming ain`t no fun", dürften live ziemlich fähig ihre Ernte einbringen und allen, die noch keine kleine Kuhfladen ihr eigen nennen, hiermit empfohlen sein.
TIAMAT `"Wildhoney" (Century Media/SPV) erweitern mal wieder eindrucksvoll das Metal Genre um eine weitere Spielart, indem alten Progressiv Rock einfließen lassen und so zu den Tangerine Dream `s des Metals werden. Schwedisch schön. Im Gegensatz dazu machen sich die auf dem gleichen Label untergebrachten **PENANCE** wie eine No Name Packung slow -Doom Metals aus. "Parallel Corners weist in der Tat einige Parallelen auf, zu Bands, die das alles schon besser definiert haben (OLD, CATHEDRAL z.B.).
Als letzter im Bunde seien **KYUSS** erwähnt, die noch nicht ganz soweit vordringen wie ihre Kollegen TIAMAT und damit einen Sound schaffen, der sicher besser als der der Standard Hard`n`Heavy Rocker namens **RAGE** ("Ten years in Rage", Noise/RTD) ist, aber streckenweise vor sich hinwabert.
Ihren Zenit ebenfalls überschritten haben David Yow und **JESUS LIZARD**, deren neustes Werk "Down" den derzeitigen Zustand der Band beschreibt, die allzu deutlich und schlecht aus ihren eigenen Vorgänger Werken klaut. So stimmt es, daß sie immer noch besser tönen mögen als 2393. andere Kapellen, aber was heißt das schon im Falle JESUS LIZARD? (T&G/Efa).

LES HOMMES QUI WEAR ESPANDRILLOS

"Bloodfish"

(Par Excellence/IMS)

Klingende Freikörper Skulpturen, die die ESPANDRILLOS schaffen, verwundbar und verwundet, wie im über 13.53 minütigem "deathwish", emotional herausfordernd, vor allem fordernd: Sich selbst und den Hörer. Mal schwebt die energische Gitarre über allem, dann stürzt sie unvermutet ab, krasse Wechsel, die gegen Ende sich zu überschlagen sollen. "Fish is crying/pain is growing" ist ein einzig pumpender Bass im Noise Geschrei bis zum Tod. Tief im inneren sitzt das, was die Espandrillos nach außen kehren, voller Windungen, Schmerzen, Blut schwitzend, nur so ist das Ziel zu erreichen. Das finale "asleep" atmet langsam, atmet und atmet, einem menschlichen Körper gleich, dessen Geist versucht, die Reflexe unter Kontrolle zu bekommen, und doch immer wieder außer Kontrolle gerät: "My ears cannot hear/my eyes cannot see/.....all I know is wrong". Einem Expander gleich, sind Ruhe und Streßhormone nahe beieinander: "Bloodfish" läßt eine Annäherung nur durch intesives hören zu. Papst Flesh

BLUMFELD

"L`Etat et moi"

(What so Distelmeyer about Big Cat Rec.)

Ich find`die Texte haben was von König Drosselbart.
(Erika, 3 Jahre)

SWAMP MILLIONS - kinder am rande des beckenbruchs

(Wolverine/SPV)

Newcomer (?) aus der ehemaligen Hauptstadt des (Fun-)Punkrocks, Düsseldorf. Bieten gut produzierten, flotten deutschen Punk mit dem Hang zum Fun oder den ÄRZTEN, als die noch wirklich gut & lustig waren. Scheinen auch sehr, sehr oft die letzte BOXHAMSTERS LP »Prinz Albert« gehört zu haben (z.B. erinnert die Titelgabe der CD und das Coverartwork *irgendwie* ebenfalls an BOXHAMSTERS), aber da kann ich mich auch irren... Des weiteren leichte Ansätze, als würden sie »Deutschland verrecke« (oder »Artifical«?) von SLIME mögen. Insgesamt ein guter, eingängiger Output für den klassischen Deutschpunk-Liebhaber, der die stumpfen ´83er Outputs von Rock-O-Rama dermaßen satt hat, daß er sie schon seit Jahren nicht mehr aus dem Regal gezückt hat (aber Vorsicht: mit dem mehrmaligen Hören nutzt sich auch diese Scheibe schnell ab!). Aber für´s nächste Produkt wünsche ich mir eine Spur mehr Eigenständigkeit!
(TBC)

THAT'S THE SHORT OF THE LONG...

by Pulle Mix

POWDER MONKEYS "SMASHED ON A KNEE"

(Dog Meat / Semaphore)

Wohl 'nen bisschen viel seventies Mammut-Hardrock gehört, was!? Vier Affen aus der australischen Einöde haben sich nicht nur Schwanz und Mähne eingepudert, nein, sie schaffen's sogar, den Ureinwohner zu entkommen und sich mit der (westlichen) Zivilisation auseinanderzusetzen. Nun gut, man kann ja nicht gleich erwarten, daß sich Spezi Kiff-Koala mit den neusten technischen Erungenschaften anfreunden kann. Also erst mal alte Motörhead-, Ted Nugent- und Blue Cheer-Platten entdecken, nachspielen und ein bißchen Trash zusätzlich fabrizieren.

FIRESIDE - "FANTASTIC FOUR"
STARDOG - same

(beide MNW Rec / SPV)

Schweden's fantastische Vier von FIRESIDE leiden eher an chronischem Weltschmerz- und Selbstmitleidgefühlen, als fiktiv-utopischen Fantastic-Comic-Rock zu liefern. Pflanzen Helmet'sche Guitar-Eskaden in ihren Soundgarten. Schmelzen dazwischen, so richtig zu klebriger Schweineschmalzsülze. Depro-Melancholy-Grunge und hundertprozentig ernsthaft...Plagiat oder fantastische Stärken?..Wir können ja mal Hulk oder Thor nach iherer Meinung fragen...
Gleich noch mal Schweden. Diesmal heißt das Unternehmen STARDOG; star wie von starr und dog wie von Hotdog. Klingen wie die Grunge-Ausgabe der Crash Test Dummies. Hat uns allen gerade noch gefehlt...

TERREMOTO PARTY - "Intermezzo"

(Hirn Cut Music / Fire Engine)

Na ja, zerschneidet einem nicht gerade das Gehirn. Das Intermezzo, bestehend aus einem breakreichen HC-Akt mit reichlich funny Punk-Riffs, wird von drei Bochumern inszeniert. Frisch aufgeführt und mit humorvollem Inhalt, was dem Intermezzo nur zu Gute kommt. Schneidet nicht tief, klebt aber auch nicht lästig am Ohr. OK.

PONY - "cosmovalidator"

(Fire Rec. / Rough Trade)

Passender Name für das Trio aus Brooklyn. Mammi Stute könnte glatt von Yo La Tengo, Papi Hengst von Sonic Youth oder Sebadoh kommen. Doch unser PONY sieht das ganz anders: "Hab Onkel Beefheart als Papa, und Tannte Killdozer als Mama"...tzz, tzz...Wohl noch ein bisschen jung, um 'ne ernstzunehmende Meinung zu haben..

MEDFIELD, MA - "journal entries"

(Subway Rec. / Rough Trade)

Melodischer Gitarren-Punkrock im Geiste der alten Squirrel Bait, vermischt mit typischen German-Style HC à la Notwist. Schwermütig, hitzig und teils etwas ermüdend monoton..

RUN DEXTER RUN - "Killer Drill"

(Artysan Rec. / Semaphore)

Ätzende Combo aus München. Bringen belanglose Mixtur aus Ska, Reggae, Punk, Pup- und Punkpop, gespikt mit groovigen Funk-Rhythmen und leichten HM-Fragmenten. Alles in einen Topf gemixt, zu sauber gespielt, ohne Stil und Fluidum. Hier rein, da raus: also Radio tauglich

ELMERHASSEL - "billyous"

(dirter promotions / Community / Fire Engine)

Wieder einmal ein paar Briten - diesmal aus Ipswich, Suffolk - die sich dem amerikanischem Melodic-Grunge angeschlossen haben; dazu noch 'nen Schuß Brit-Gretel-Pop und Replacements-Endstadion-Schmuse Beat. 75 Min. CD incl. fießer Leonard Cohen Version von "So Long Marianne")...Lieber Biermann, verschone uns...

THE CELIBATE RIFLES - "Spaceman in a satin Suit"

(Hot Rec. / Rough Trade)

Erstmals bin ich ernsthaft enttäuscht von der australischen Power-Combo. "Spaceman in a satin Suit" dürfte das bislang schlechteste Werk der Australier sein. Wiederholungen von altbewärten Standards, dabei machen sich reichlich Verschleißerscheinungen bemerkbar. Die Ideen gehen aus, Unlust scheint sich auszubreiten. Noch nicht malein herausragender Song ist vorhanden...

RIDE - "CARNIVAL OF LIGHT"

(Sire / WEA)

Drittes Album der Oxforder RIDE, mit viel dahinschmelzeden Neo-Beat/Rave-Anklängen. Schweben zwischen 60-Flower-Pop und belanglosem, Primal Scream-mäßigem, Schwabbelsound. Cover im Flamin'Groovies-Jumpin'In The Night Layout, Referenzen auch an die guten alten Byrds. Doch was heißt das schon. Carnival Of Light ist eher ein nostalgischer Wehrmutstropfen von jungen Musikern, die ihre Songs lieber in ihren Betten hätten spielen sollen, direkt zum Einschlafen.

MULE - "If I Don't Six"

(Quarterstick / EFA)

Treibens mit dem Blues wie Claw Boys Claw es mit dem R'n'R machen. Ein verschwitztes, intensives Bluesrock-Album ist's geworden, mit eher angenem-verdaulichen Destroyer-Einlagenals kaputten Noise-Puzzleteilen. Riecht verdammt nach dem Schweiß von Rory Gallagher's Arbeiterhemd...Gutes Album.

GAS HUFFER - "One Inch Master"

(Epitaph / Semaphore)

GAS HUFFER's neuestes Werk, mit deutlich mehr R'n'R in den Songs als sonst. Spritziger Punkrock in kleinem, feinem Hit-Format. Zwischendurch coole 6ties-Style Cow-Blues-Nummern. GAS HUFFER vereinen auf "One Inch Master" den Geist von Nine Pound Hammer, den Heartbreakers und den Alley Cats. Vinylausgabe kommt mit geilem Comic-Heft.

SUGAR - "F.U.E.L"

(Creaton / Sony)

F.U.E.L. steht für File Under Easy Listening. Praktische zynische Abklärung von Bob Mould. Plattenmassen werden nur noch in verschiedene Oberkriterien untergliedert. Praktisch hier, da die vier Buchsatben komprimiert alles über SUGAR's neuesten Album aussagen.

H. OILERS "The Innocent Catholic Combatwaltz"

(Cripped Dick Hot Wax / EFA)

Reiben ihr ver-grunge-tes Metal an alten Hausmütterchen-Schamlippen. Ihre verzerrten Computer-Coverfotos spiegeln den Inhalt der Musik & Texte bestens wieder. Ziemlichschräge Angelegenheit. 1987 gegründet und angeblich von Timothy Leary beeinflußt, treiben die Houston Oilers (kommen aber aus NY) ihr drogengeschwängertes Pseudo-Noise-Spektakel auf eine kranke Art und Weise.

THE AFFECTED - "Bleed"

(Rubber Records / Zuma)

Fetzen ihre Gitarren über Cross-Over & Old-Ami-Punk-Pop-Bausteine. Ziehen am Nil entlang, wo einst Mr. Young sein "Cinnamon Girl" kennenlernte, trinken dabei mit Spaß und Laune bitter Lemon-Head, hören sonst viel 7ties Rock. Alles schön harmonisch, gell, nur keinen Ärger provozieren...

WHIPPED CREAM - "Horse Mountain"

(Snap Rec. / Public Propaganda)

Schwedische Formation mit reichlichen Einflüßen der frühen (progressiven) Hardrock-Ära. Gitarrist spielt wie Richie Blackmore, bloß funkiger, die Sängerin scheint wohl alten Frumpy/Inga Rumpf-Zeiten nachzutrauern. Der Rest tummelt sich zwischen Led Sabbath und Grand Funk Purple. Gar nicht so übel, versetzen sie dem ganzen doch noch einen Schuß Brit-Pop (aber von der giftigeren Sorte). Altmodisches wird mit Neuem auf eine sehr ungewöhnliche Art zusammengestrickt, was Hore Mountain zu einem seltsam-interessten Album macht. Anspieltip: "Fresh"..

CRINCH - "Eden"

(World Service / Rough Trade)

Im Garten Eden (sprich in Oakland, CA) liegt ein Fudgischer Tunnel unter den Hügeln des melvininschen Hochlands. Verirrte Crinch-Core Anhänger bekamen dort schon öfters eine bleibende Neuros(is)e. Schreitet man den steinigen Pfäden entlang, bekommt man Wahnvorstellungen, hört plötzlich Lydia Lunch sprechen, begleitet von einer bluesigen Mundharmonika, die auch sonst schon mal bläst, wie der Wind, der den Samen des HC-Getreides in alle Himmelsrichtungen verteilt. Natürlich war es nicht Mrs. Lunch, auch kein richtiger Blues. Vielmehr verliert man sich in zwar sehr reizvollen, aber denoch ermüdenden Slow-Metal-Gegenden. Doch nicht ganz Eden, oder was ?

DINOSAUR JR. - "Without A Sound"

(WEA)

Ober Dinosaurier Mascis zeigt auf "Without A Sound" verstärkt seine Vorliebe, Beat-Pop Standards zu schaffen. Im Vergleich zum Vorgängeralbum sind hier die Songs etwas druckvoller, insbesondere die Gitarrenarbeit giftiger, prägnanter. Dennoch schafft es Mr. Mascis nicht, aus der Winterschlafphase auszutreten. Seine spürbaren Bemühungen, nicht in verlorene Rockstargefilde abzusacken, wirken eher wie ein letzter Verzweifelungsakt. Resultat: Wieder mal ein neues Schmuserock-Album, das nichts und wieder nichts bringt.

PEACH - "Giving Birth To A Stone"

(Fire Engine)

Eine recht angenehme Art von nostalgischer Atmosphäre herrscht in PEACH's Werk. Hardrock-Bausteine aus der Ur-Zeit wirken hier nur als blankes Gerüst, dem Grunge zeigen sie den Stinkfinger entgegen. PEACH verwenden progressive Psych-Beat-Elemente, verarbeiten diese zu sehr eigensinnigen, kleinen "Fast-Kunstwerken". Nicht umsonst covern sie King Crimson's "Cat Food", verbeugen sich alten Helden, hingebungsvoll und mit einem Schuß Eigeninterpretation...Empfehlenswert!

POLVO - "Celebrate The New Dark Age"

(Touch & Go / EFA)

"Fractured" gleich als erstes Stück liefert beste POLVO-Weirdness. Gegenläufige Gitarrenparts, die Saiten werden um mindestens 10% gedehnt, Gesang und Songaufbau schlicht und weg die Krankheit im Noise-Pop-Format. Danach läßt es auch schon merklich nach, das Schräge, das Verbaute. Der Rest schwelgt leider inviel zu netten psychedelichen Sounds.

COMPULSION - "Comforter"

(One Little Indian / NTT)

Irische und holländische Jungs packen Morrisey-Dramatiken in R.E.M.- verseuchte, völlig durchnässte Monatsbinden. Versiegeln das Ganze mit einm trashigen Test-G(D)ummi und schicken das Endprodukt ins ewige Nirvana. Alles klar!

RICH HOPKINS AND LUMINARIOS "Dirt Town" (Brake Out, Enemy / IRS)

Uunspektakulärer Softrock, elektrische Singer/Songwriter Balladen die so mild und schleimig sind, daß man eine ganze Packung Stärke aufopfern muß, um noch ein einigermaßen "steifes Etwas" daraus zu machen. HOPKINS, der letzes Jahr mit seinem Side-Projekt Underbelly eine CD herausbrachte, verliert mit den LUMINARIOS völlig den Halt. Einzig Standhaftes liefern sich die Gitarristen, doch dies reicht nicht ganz aus.

THE INCHTABOKATABLES - "Ultra"

(K & P Music / BMG)

Fiedeln sich Blümchen & Tee in punkige, Hymnen-artige Balladen. Folk & Traditional wird mit Punk und harten Rock-Riffs gepaart. Kommt wie JIG-A-JIG auf Serious Drinking. Irgendwie schon recht witzig.

Ausland Aachen's Autum Almanach:

BIG CHIEF - Platinum Jive´ (EMI)
Mit Sicherheit setzen BIG CHIEF den Standard, für alles, was in nächster an Hardcore-Funk-Rock die Märkte überschwemmen wird. Obwohl "Platinum Jive" sehr viel mehr HC-Elemente enthält, als der Presse-Rummel um die letzte Arbeit mit Thornetta Davis glauben machen will. Selbst wenn nun Lieblings-Rapper Schooly D verpflichtet werden konnte.

SAPRIZE - No! (Our Choice/RTD)
Halb auf Deutsch halb auf Englisch hingerappte Schulweisheiten über die Herkunft der Skinheads u.ä.. Musikalisch sind sie nicht unbedingt der Weisheits letzter Schluß zwischen Death-Gitarren und Mellowness, zwischen Zufallstreffer und Zielgerichtetheit.

BIG SLEEP - Moonlit Days (Music Maniac Rec./RTD)
Are you ready for winterschlaf. Then here we go mit dem an fetten Sounds reichlich angespeckten Art-Rock. In die Kiste mit euch.

GUM - Soul Corrosion (Dragnet/Sony)
Winterschlaf zum zweiten nur diesmal in Feist-Rock

GIRLS AGAINST BOYS - Cruise Yourself (Touch and Go/EFA)
Bei dem Namen denkt mensch im ersten Augenblick, daß er vielleicht besser zu einer der zahlreichen smarten K-Rec Minimal-Pop-Bands passen würden. Schwerer und gänzlicher unangesagter Orgelsound, eine bestimmte (Fall'sche) Monotonie trägt und treibt die Stücke. Sie machen dort weiter, wo Pavement sich überlegt haben, mit "Crooked Rain, Crooked Rain" jedermanns Liebling zu werden. Wer auf fiesen, zähen Hirnschmerzen ist, dem/der sei dies zur Genesung dringendst empfohlen.

KYUSS - Sky Valley (WEA)
So recht überzeugen vermag die zweite Platte von KYUSS nicht. Ein super-brutal-kratziger Gitarren- und Baßsound sind nicht alles. Ich will jetzt auch nicht gleich wieder nach Black Sabbath schreien, nur weil es einmal nicht so richtig klappt. Aber insgesamt klingt das alles ein bißchen zu geschliffen. War's Absicht oder Willenlosigkeit oder können Plattenverträge töten? Wer kann es sagen?

ECHOBELLY - Everyone's Got One (FAU/Sony)
ECHOBELLY's wird uns als lange erwartetes Debut eines neuen britischen Power Pop Sternes angepriesen. Bedauerlicherweise können sie weder so richtig mit dem Jahrmarkts-Pathos der Manic Street Preachers noch mit dem Ideenreichtum von Ned's Atomic Dustbin konkurrieren. Auch die wirklich sympathische Stimme von Sonya Aurora-Madan erzeugt nicht den nötigen Druck. Where was Jane Wiedlin, when we needed her most?

BUZZOV-EN - Sore (Roadrunner)
Bekanntermaßen ist King BUZZO der kleine Gitarrenkönig der Melvins. Wohl auch bekanntermaßen ist "OVEN" eines der Highlights des Melvinschen Werkes 'Ozma'. Das haben sich BUZZOV-EN wohl auch gründlich zu Gemüte geführt und die ihnen wesentlich erscheinenden Ideen mit reichlich Post-HC-Elementen zur kritischen Masse angereichert. So "sind sie die Brutalität in Menschengestalt, Unruhestifter und übelste Zeitgenossen" (Presseinfo). Es sind verdammte Witzbolde und wer Unruhestifter möchte, der/die halte sich weiterhin an Antiseen o.ä..

PEGBOY - Fore (Quarterstick/EFA)
Verzweifelungs-Core den Bullet Lavolta eigentlich besser können, der auch in der hier vorliegenden angenehmen Starrsinnigkeit (vgl. Bad Religion) für immer einen Platz in meinem Herzen hat.

SCRAWL - Velvet Hammer (smr20c(??)/EFA)
dito. Mit dem Unterschied, daß es sich hier quasi um das weibliche Pendant handelt, also Verzweiflungs-Schlampenrock; mein Herz ist ebenfalls und unbedingt groß genug dafür.

THE BRANDOS - The Light Of Day (SPV)
Auch ohne Boshaftigkeit kann ich wohl unterstellen, daß hier die schnelle Mark gemacht werden soll. Verdammt unangenehme Mischung zwischen Marillion und Irish Folk jedenfalls.

LEVITATION - Meanwhile Gardens (Chrysalis)
Schon wieder kompostet so ein leicht pseudo-melancholischer Haufen called Art-Rock - f.o.d.

MADBALL - Set It Off (Roadrunner)
was ich dann auch umgehend getan habe.

PET LAMB - Sweaty Handshake (Roadrunner)
Kreuzüber-Rock

CEMENT - The Man With Action Hair (World Service/RTD)
Auch die Band um Chuck Mosley, ex-Sänger von Faith No More, versucht mit möglichst umfangreichen Schubladengeklapper viele Gemüter zu erreichen.

KEPONE - Ugly Dance (Quarterstick/EFA)
Zwischen heftigen call-what-you-want-core-Attacken tauchen immer wieder allerliebste kleine Melodieen auf. In manch einem Song sind die Ideen allerdings manchmal etwas zu süßlich und elegisch, so daß der überraschende und sprunghafte Charme ein bißchen verloren geht.

V. A. - Hightone Records, The First Ten Years (Hightone Rec./???)
Kommen wir nun zum versönlichen Ende und zu einem echten Herbst-Almanach. 10 Jahre Hightone deckt praktisch das gesamte Spektrum an American Music. Blues, C&W, Boogie, R&B (hier nur ein Beispiel: Phillip Walker mit seiner Version des Robert Cray-Hits "Don't be afraid of the darkness" mit den Memphis Horns.) Rosie Flores, Gary Stewart, Joe Louis Walker, Dick Dale, alles Größen wenn mensch dem CD-Inlet Glauben schenken darf. Da alle Töne so völlig entspannt den Kopfhörer verlassen, wie bei NRBQ beispielsweise, ist das so.

GARY FLOYD
"World Of Trouble"
- Glitterhouse / EFA -

Roots Rock, jeah... Das Boomen der urwurzeligen Musik inder heutigen Indi- & Rockbranche läßt nicht nach. GARY FLOYD, Frontmann von Sister Double Happiness und ehemaliges Aushängeschild der Texas-Punk-Legende The Dicks hat sich mehr denn je dem Blues verschrieben. Dem Blues von seiner authentischen Memphis-Seite. Keine High-Tech-Methoden, keine Overdubs, keine falschen Aussagen. Alles ist pur und natur. Gary bietet beste Leadbelly-, Big Bill Broozy- aber auch Country- und Bluegrass-Qualitäten. Covert "Dallas" von Johnny Winter und "A World Of Trouble" von Memphis Minnie, aber auch Traditionals wie "Wayfaring Stranger" und "Lazarus", was seine Liebe zum amerikanischen Folklore nur unterstreicht. Die restlichen sechs (eigenen) Songs passen sich der Atmosphäre voll an. Und das ausdrucksstarke Organ des Mr. Floyd ist nicht das Einzige, was die Seelein's Album einbrennt, auch seine vier musikalischen Mitbestreiter sind vom Feeling und von der Spielweise den Roots vollends verfallen. - roots mix -

MACHINE HEAD
"Burn my eyes"
(Roadrunner/IRS)

Babygun knallt Rübe weg. Maschinenköpfe fressen Metallic Farbene GTI ler mittels Gebhardt Sterreoautokassettendeck. Fieslinge spielen Hochfrequenz Solos und das DRK macht dicht. Der gescannte Metal ist in Megabite so ästethisch brutal wie der Body von Jean Claude Van Damme. Die Ur - Formel von Gut/Böse weiter reduziert auf ein Comic/Splatter Format. MACHINE HEAD spielen nicht mehr prollig, wenn dann schon prongig. Babygun knallt Rübe weg kann auch Spaß machen. Nur: Wieviel Spaß verträgt Rübe? Unseren täglichen Splatter gib heute. Papst Blutwurst

FREE KITTEN
"Unboxed"
(Wiija/RTD)

"Skinny Butt" jagt meinen selbigen Sägemehlartige Partikel ein, KIM GORDON `s Stimme kann hier, bei FREE KITTEN, auch mal hysterisch werden, wie überhaupt der Spaß an wüsten Orgien ("Party with me Punker", "Guilty pleasures", "Dick") immer wieder zum Vorschein kommt. Gut so. Da bläst Drummerin YOSHIMI umso lieber zweideutig in die Trompete. Titel wie "Falling backwards" sind bezeichnend für die Dinge, die da passieren auf "Unboxed" - die Musik ist nicht eingepfercht, ungebändigt und von etwaffnenden Anarchismus. Kim Gordon spielt hier Würgegriffe des Bondages auf der Gitarre (Den Bass spielt ein anderer Typ), Lachen und Brüllen, laut und leiser Noise, Bruchstücke und verloren wirkende Vocal Lippen machen FREE KITTEN zu einen bei aller Kompromißlosigkeit, wahnwitzig witzigen Stück experimentellen Funs. Der Output dieser Band sorgt hoffentlich dafür, das SONIC YOUTH ihren Ideenaparat wieder mehr in diese Richtung hin bewegen. Killing Rockstars makes more fun. Papst Pest

NIK TURNER
Prophets Of Time
- Cleopatra / Semaphore -

HAWKWIND
The Business Trip
- Energy Bradcast System / PIAS -

Herrliche, synthetische Future-Rock-Ausflüge, Intergallaktische Sound-Teppische im billigem Klaus Schulze/Jean Micheal Jarre-Format, so penentrant das einem das Blut in den Adern gefriert. Dann plötzlich Szenenwechsel. Planet Gong wird angepeilt, Hawkwind'sche "Strange, Quark-ness & Charme" Anleihen machen sich bemerkbar. Kraut gedeiht bestens im All, das wissen wir schon lange. Helios Creed gibt ein Gastspiel, richtet seine Spacegitarre gen ferne Galaxien. Genesis P-Orridge predigt seine Tempelweisheiten in 2 Stücken. Weit entfernt von allem irdischem, kommen noch Industrial-Fragmente und östliche Einflüße hinzu. Captain NIK TURNER's "Prophets If Time", eine atonale, banale, anarchistische musikalische Analogie zu Perry Rhodan's Groschenromanen.
HAWKWIND Live 1993: Auch wenn Nik Turner schon seit gut 17 Jahren nicht mehr bei ihnen ist, die Hawkwind'sche Philosophie hat sich nur unwesentlich geändert. Es existieren durchaus Parallelen zu Nik Turners Album (Space, Synthies, Kraut, SPACE, Kiff-Kiff, S.P.A.C.E..), wenngleich auch Hawkwind nicht so "Comik-artige" Ideen besitzen, und mehr dem Bombast-Rock verfallen sind. 15 Stücke, größtenteils aus den letzten 3 Alben plus alten Klassikern wie "The Golden Void" oder "Quark Strangeness & Charm" (hier allerdings in einer langsamen Soft-Mainstream-Ausgabe). Demnächst vielleicht was genaueres in der BF... - manni kraut -

FUZZTONES
"Lysergic Ejaculations - live in Europe 91"
(Music Maniac/RTD)

Korrekter Live/Querschnitt aus dem Rock`n`Roll Life der aufgelösten FUZZTONES in jugendgefährdendem, reißerischen Groupie-zeig alles KlappCover, daß Männlein wie Weiblein daher nicht nur garage trashig versorgen dürfte. Altbekannte Hits und das live besser klingende Material der letzten Alben krachen wild und Fan freundlich über 2 Vinyl Scheiben lang auf die versauten Ohren herab. Dank der bewußt provokanten Cover Gestaltung und der guten Song Auswahl ein nettes Teil zum vorerstigen Abschluß der FUZZTONES Sammlung. Papst Pest

JON SPENCER`S BLUES EXPLOSION
"orange"
(Crypt/EFA)

Low-Fi-Groove, cooler as fuckin` Howlin`George Clinton Wolf.
Aber Hallo, Spencer! - Nach dem letzten Hit Album Afro ist ORANGE noch konsequenter in dem In/Output Verhältnis, souliges wird zum erlärmten Blues erhoben, Streicher wühlen sich unorthodox durch die Mülltonnen des "Bellbottoms", und "Flavor" ist unanständiger Telefon Blues - Sex mit onanierenden Spencer Galore Vergangeheitsbewältigungen. Man fährt im "greyhound", driftet mit der Blues Explosion durch exact eingesetzte Trash Effekte aus der Klamottenkiste des Understatement Rocks, nur wird dieser obercool und großmäulig verkündet: The Blues is Number one, in ...." und es folgt eine Aufzählung von Städten, die ihre Charts besser vor dem leuchtenden "Orange" dieses Albums schützen sollten. In "Dang" jagt ein jaulendes Tune die Harp, ein anderes Mal rächt sich ein Sax...
Der Blues Explosion ist nichts heilig, nichts im Wege, und ihre Songs sind scheiße hot hot hot wie Taco Würzsauce morgens um 8. Papst Blues suede Tunes

Einheit / Brötzmann
Merry Christmas
(Rough Trade)

Schon anfang 1993 aufgenommen, ist diese Scheibe erst ein gutes Jahr später in die Regale der Plattenläden gewandert, jedoch ohne auch nur eine Spur angestaubt zu wirken. Befreit von jeglichem textlichen Geseire, wie es auf den letzten Veröffentlichungen der Neubauten und des Caspar Brötzmann Massakers, gibt es hier nur Musik pur. Das Duo schafft es hier, eine dichte, bedrohliche Athmosphäre zu verbreiten, die auch ohne textliche Untermalung für sich steht. Schon im Einstieg ist der Titel "Panzerketten" Programm: Da wird eine bedrohliche Stimmung erzeugt, die den Gefahren der frühen Neubauten in nichts nachsteht. Die ganzen Brandstifter der rechten Szene müßten eigentlich zu mehrfachem Hören des Stücks "Solingen" verurteilt werden und ihnen würde die Lust auf Molotow-Cocktails vergehen. Solche Bedrohungen brennen sich einfach ihren Weg in das Unterbewußtsein ein und hinterlassen ihre Spuren. Vielleicht ist dies eine Art Clockwork Orange der Musik - allerdings lähmt es nicht, sondern rüttelt wach.
Die Nase

STEP TO ANOTHER WORLD MUSIC
Diverse
(RecRec/EFA)

"Hör, höher am weistesten! ", beendet Daniel Waldner vom RecRec Label seinen Rück- und Ausblick über das Programm an ungewöhnlichen, immer wieder neuen Entdeckungen aus aller Welt, die auf RecRec erscheinen. Eines der ganz wenigen Labels im übrigen, die mit offenen Ohren und immer wieder neuen Tönen den im Prinzip toten Begriff des "Independents" durch innovativen Entdecker Geist am Leben erhalten. Musik, die es dank verkommerzialisierter Marktsysteme schwer hat, an Menschen zu dringen, und dabei doch mehr Aussagekraft und Ideen liefert als jede drittklassige Mainstream Band. Dabei ist nichts wirklich festgelegt, werden Chansons ebenso neu definiert (Ferdinand et les Philosophes) wie Sampling (Bob Ostertag), humorvolle Soundcollagen (Negativland), Traditionelle Einflüße (NE ZHDALI) oder gar Rock (Fred Frith) und Rhythmik (Tom Cora/The Ex). Eine internationale, multikulturelle und miteinander kommunizierende Musik, die dadurch ihre Lebendigkeit erhält und intelligentes Entertainment dem gegenwärtigen Konformismus entgegensetzt. Die aufwendig im Digi Pack gestaltete, informative CD zum Geburtstag des Labels bietet einen aktuellen, immer wieder spannenden Einblick in die Welt der diversen RecRec Künstler aus 13 Ländern und ist mit ihren fast 75 Minuten zum Maxi-CD Preis unverzichtbar. Papst Pest

ELEVENTH DREAM DAY
Ursa Major
(City Slang/EFA)

In den Solo-Projekten von Bassist Doug McCombs (Tortoise) und Janet Beveridge Bean, Gesang, (Freakwater - phantastisch, spartanischer Küchen-Folk) schien sich das Quartett 11th Dream Day ein wenig auseinandegelebt zu haben. Die Dinge musikalisch - zwischen Rock, Folk und C&W - nicht auf den Punkt zu bringen, war allerdings schon immer ihre Sache. So schlängeln sich die meisten Songs auf "Ursa Major" gerade dort vorbei, wo sie als eingängig bezeichnet werden, mit Ausnahme von den Songs "Orange Moon" und "Exit Right" (Könnte diesen Herbst machen - Country-Groove & Decay) vielleicht. Insgesamt hat bei 11th Dream Day wohl eine ähnliche Entwicklung stattgefunden wie bei Yo La Tengo (deren Gitarrist, Ira Kaplan, auch für einige Konzerte ausgeliehen wurde). Leidenschaft weicht einer gewissen Besessenheit (Experimentierfreude ist eine zu naive und zu technische Erklärung dafür), die schließlich recht melancholisch-abgeklärt ausfällt.
electracksity elects the rain

BLUMFELD
"L`Etat et moi"
(WSFA/Big Cat Records)

Leider waren wir nicht in der Lage, ihr Promotion Exemplar zu rezensieren.
(Der Dir. der Gehörlosen Schule, Tauber-Bischofsheim)

SLAYER - divine intervention

Liegt mir als Vorabtape vor; irgendwer in den Redaktionsgemächern mullte davon, daß, unbestätigten Infos zufolge, dieses Output noch etwas auf sich warten ließe. Nun, weiß der Teufel (in welches Weihwasserbecken er immer pinkelt?)...
Vielen alten SLAYER-Fans gefiel der Sound besser, den sie zu Zeiten verbrieten, als sie noch die Tonleiter & 3 AC/DC-Alben in einer Viertelstunde zum Besten gaben, als die spätere Weiterentwicklung auf »south of heaven«: zusammen mit den poserhaften Nagelarmbänder legten SLAYER mit diesem Album nämlich teilweise auch ihre Geschwindigkeit zur Seite, mixten aber eine gehörige Portion Härte & Dampfwalze hinzu (sprich: sie versuchten sich an dem einzig guten, thrashigen (!) Powermetal meets Schnelligkeit)! Und diesen Weg gingen sie mit »seasons in the abyss« & jetzt auch mit diesem Teil hier weiter. Zwar brettern die Speed- & Thrashgötter hier wieder gut mit ihren derben Bikes über den Highway, aber die Dampfwalze bleibt immer konstant dabei (zudem klingt der Gesang auf diesem Output wieder nach ´ner Band, die gerne & viel über Perversion oder Mord textet: Agression pur!). Natürlich, wieder ein gutes Stück Arbeit von der Band & ein harter, doublegebasster Brocken für die HörerInnen – allerdings auch ein Manko (!): an einigen Stellen erinnert mich der Sound doch sehr stark daran, daß die Jungs sich einfach einmal selber covern wollten. Beim nächsten Silberling sollte es dafür mehr als nur ´ne Gelbe Karte geben. Dann gibt's ganz klar den goldenen Effenberg! Aber so lange wünsche ich ein »Fröhliches Headbangen«. Allen!
(TBC)
Anmerkung: Nach dem Interview mit Tom Araya (Bassist, Sänger, teilweise Texter der Band) im ROCK HARD (Mai ´94) muß mensch sich jetzt schon fragen, wie »provokativ« die Texte der neuen Scheibe wieder sind. Einfach über Perversitäten oder Serialkiller zu singen, ist das eine; sich aber vielleicht über Politik auszulassen (mit gleicher Peinlichkeit & Dummheit wie im Interview?) & blöde Statements abzugeben, ein verdammt beschissenes Game...

PRO-PAIN - the truth hurts
(Roadrunner)

Auf ihrer 1. Scheibe sorgten sie noch mit der einen oder anderen Textzeile für so manchen Nasenrümpfer (ja, ja, die Leute aus New York bringen da so manche Patzer zusammen); mit diesem Output lösen sie sich nun fast gänzlich von den anhaftenden CRUMBSUCKER(»beast on my back«)-Vergleichen... Die Musik ist rauh & schäbig, man könnte meinen, wie die Straßenschluchten New Yorks & das Leben in ebendiesen. Der Gesang klingt, mal abgesehen an den Stellen, wo ICE T der Combo seinen Beistand schenkt, so rabiat, als hätte der Mixer ihn durch ein Megaphon & danach durch einen Fleischwolf gedreht (ohne dabei in Death-Metal-Gegrunze zu verfallen). Es ist eben einfach eine erträgliche, von der Industrie als New York-Hardcore gepushte Weiterentwicklung ehemaliger Größen des Genres. Da paßt es dann ganz gut zu dem brachialen Sound, daß PRO-PAIN auf die wirklich geniale Einspielung der spanisch/mexikanischen Volksmelodie auf ihrem Debut nun total verzichten & einfach nur brettern... Eindeutiger Anspieltip für die harten Jungs, die auf Metal-lastige Gitarrenparts, einigen derben Moshern & einem bellenden Shouter stehen!
(TBC)

HÄWI MÄDELS - gimme 3
(Brainshave Mailorder / Danckelmannstr.20 / 14059 Berlin)

Lange bevor der »Spiegel« (gefolgt durch einen klassischen Nachschuß von einem Großteil der gesamten Idiotenpresse des doitschen Ländles) die Welle der "Riot-Girls" (laut dem Nachrichtenmagazin ja Weiber, die im Schlampenoutfit auftreten, ausgehen, & auch ansonsten nicht unbedingt nur ´nen Mann fürs Bett bevorzugen) ausrief, & einige biederen Hausmännern diese Rock-Alternative fast schon als sympathische Peepshow für zwischendurch entdeckten (boten diese Rock-Weiber denen doch eine Augenweide, während die eigene Tusse am heimischen Herd zu kuschen hatte), gab es fast überall auf der Welt schon seit Jahren reine Frauencombos... Eine davon waren & sind die HÄWI MÄDELS, die mich mit ihrem krautigen, verwursteten Schweinerock meets Punkroots verteufelt an ´ne powerfull abgemischte & mit Heavy-Gitarrenriffs durchsetzte Version der Schweizer GNÄ GNÄ erinnern. GNÄ GNÄ, das war ´ne Band, wo ´ne Frau mit ihrer super melodischen Stimme positiv auffiel, aber ansonsten gab es da nur lupenreinen Punk. HÄWI MÄDELS verzichten nun auf diesen & eine Doublebass, quirlen ansonsten einige moshige Gitarrenparts & kreischende -jauzer unter den Sound, erreichen allerdings keineswegs in Sachen Härte die Gefilde der New York-Bratzer oder z.B. PRONG. Und dazu bieten sie mit "piece of my heart" auch noch eine kleine Wurzelbehandlung... Alles in allem eine Sound, den mensch wie alte AC/DC oder GIRLSCHOOL laut hören sollte, & vielleicht fehlt mir nur deswegen ein wenig die Energie, weil ich die CD lediglich über meinen Stereomonitor vom Computer gehört habe?
(TBC)

Der Reisswolf

Was die »Redakteure« alles in Oskars Mülltonne gekippt haben

Das Müllkind der Sesamstraße wirbt für schlechte Platten oder *Klappe zu, Affe tot!*

Die Kreatur aus der Gosse (siehe BIERFRONT 2/94) ist nun etabliert. Es reicht zur eigenen Wohnung, zu fester Nahrung, dritten Zähnen & hochprotzentigen Muntermachern (»Das Erzeugnis sollte wegen des erhöhten Coffeingehaltes nur in begrenzten Mengen verzehrt werden...Gleichzeitige Alkoholaufnahme dringend vermeiden«). Sogar ficken ist plötzlich wieder legitim! Aber jäh in dem Augenblick, als der Erguß sich einstellen wollte, stürmten die Herausgeber in GSG 9-Manier das Domizil der Kreatur, entrissen ihr die Frau & forderten dazu auf – indem sie den ehemals verwerflichen Organismus mit CDs *silberlingten* –, sie möge ihre Arbeit diszipliniert & gewissenhaft verrichten. So aus dem Amüsement katapultiert, kann doch wohl kein Mensch darauf hoffen, daß jenes Biest die Outputs der Musikmafia - die eigentlichen Gründe jenes Debakels - lobend bespricht! Oder?
Was soll mensch von einer Promo-CD halten, die am Anfang wie eine LP knarzt & im Inlett das Zeichen für den Ramsch hat? LOS VALENDAS »one, two...tree« kann in einer BIERFRONT *nur* am Anfang dieser Kolumne plaziert werden. Übelster, popiger Rock, irgendwo zwischen U2 für Arme & spanischen Hippies, die WOODSTOCK verpennt haben, & ihre Akustikgitarren zwecks Friedensbemühungen in die Panzerkanonen stecken wollen. Das sind CDs, die man bei einem Wohnungsumzug in den Karton packt, wo man von vornerein weiß, daß man ihn vergessen wird!
Als CRO MAGS-Fan (seit Jahren!) schmerzten nicht nur diverse neuerliche Outputs oder gar verhunzte Liveacts der Band in Aug´ & Ohr...nein – ihr deutsches Label CENTURY MEDIA setzt dem ganzen noch einen drauf (& zwar fürchterlich!): Mit »hard times in an age of quarrel« nennt man nicht nur in einem Titel zwei Hits der »›godfathers‹ of hardcore«, die man als »roots of today´s bands like BIOHAZARD...& PRO-PAIN« zeitgemäß marktschreierisch preist, sondern bietet auch »over 120 minutes of 100% pure street hardcore« - dabei verschweigt man dem Käufer, daß diese »Double Live CD in DIGIPAK!! Inclusing all classics!« zwei fast identische Livemitschnitte ausrotzt, wovon einer als Bootleg sicher schon genug für den Fan wäre. Mensch, das waren noch Zeiten, als man sowas per Tape tauschte & nicht jede Scheißcombo oder jedes ›Power‹-label daraus ein Output strickte! Bei der WM hätte es dafür ´ne rote Karte gegeben; im Schulunterricht ´ne Strafarbeit bzw. den Verweis aus dem Unterrichtsstunde...ich beschränke mich auf die Todesstrafe für den oder die Übeltäter (oder versucht´s doch mal mit dem psychiologischen Gutachten, vielleicht ist dann noch lebenslänglich in ´ner Anstalt möglich)!
Das CATKILLER-Tapelabel (Krayestr.31/45276 Essen) zog sich mit ROUGH´N ROLL (CAT No. 83) neben anderen Musiker/innen z.B. auch Frank Michaelis & A.J. Weigoni (letzterer wohl mehr als Texter) an Land, die sich zusammen an einer Art Compilation *ihrer* Hits versuchten: Neben dem trashig debilen Smash-Hit für alle Underprollkarnevalisten (»Man han isch ne dicke Kopp« – kommt besonders als Geräuschkulisse eines deftigen Katers klasse!) & dem Antifa-Lied "Scoredreth" (welches den Opfern von Solingen gewidmet ist & mich Dank der Hardcore-igen Spielweise sehr anspricht) gibt man sich kaputt & debil, paart einige mit traditionellen Instrumenten erzeugten NEUBAUTEN-Cräschs oder konfuse Rock- & Jazznummern zu einem Wirrwarr aus experimentellen Hörspiel bzw. musikuntermalten Vortrag abgedrehter Texte. Geräuschkulissen (z.B. auf der Rough-Side, die weitaus abgedrehter & konfuser als die A-Seite ist, eine wilde Collage aus Tönen & Gesängen & Melodien von Spielen & Bildschirmschonern, die dem Macintosh-User sehr geläufig sind: Star Treck/diverse Flipper/Maelstorm usw.), die nicht mein Fall sind, sondern eher als Plädoyer für den finalen Fangschuß dienen!
MOD, die BÖHSEN ONKELZ oder gar TYPE O NEGATIVE mögen ja mittlerweile rehabilitiert sein. Vielleicht bin ich engstirnig oder eigensinnig; SOD waren musikalisch schon klasse, aber ihre Texte teilweise übelster Auswurf eines Geisteskranken. MODs »devolution« ist jetzt ´raus & gehört einfach in diese Sparte hier! Aber klar, wer gerne die New Yorker hört & eh bei der Industrie kauft, braucht sich auch für den Kauf dieses Outputs nicht zu schämen!
BLIND MR. JONES – »tatooine«: Ich erwähne die Scheibe einfach mal an dieser Stelle, sonst heißt es später noch, wir hätten sie nicht besprochen oder sie sogar verrissen...(ist mir aber echt einfach zu träumerisch, melancholisch & seicht – erinnerte zu Beginn manchmal an einige sehr, sehr seichte Nummern von DINOSAUR JR. auf deren »bug«, nur sparen sich BLIND MR. JONES alles, was rauh klingen könnte; trotz allem enden sie in der Belanglosigkeit, so daß sie sogar im Radio zu gewöhnlichen Tageszeiten gepusht werden können!)
HEAVY VEGETABLE – »the amazing undersea...«: Nee, das kann ich mir echt nicht antun. Weit entfernt von den Originalen, die noch mit Musikinstrumenten (vor allem Gitarren) & Gesang umgehen konnten & wahre Perlen erschufen. Zum Ausgleich in die Tonne, *ohne* »Grünen Punkt«, weil alles verloren ist! Tja, & wenn ich aus allem, was ich anfassen würde (Goethe?) Gold machen könnte (auch aus Scheiße?), ich würde trotzdem die Finger von dieser CD lassen!

PS: Falls wieder EineR meint, ich hätte mich in dieser Sparte zu sehr in Szene setzen wollen, fühle ich mich GESCHMEICHELT! Vielleicht hab´ ich mir die Scheiben ja teilweise gar nicht angehört?(TBC)

GERÜCHTEKÜCHE



PREISRÄTSEL!
Welcher prominente Aachener Krautrock-Hippie hockt dort zugekifft, rechts in der Ecke und spielte in einer Band namens DOM?

a) Hansel Diecken
b) Andy Fisher
c) Kurt Beerbaum
d) Gabor Basky
e) Grusela
f) Grant Stevens
g) Sylvia Szymanzki
f) Ecki

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir das rare ReRelease der Band und eine Packung Heilkräuter! (Ausgenommen sind die Mitarbeiter Aachener Plattenläden).

BECKY ist verFLUCHt! Der zu erwartende, große Wurf in Sachen Kind oder Niete (frei nach Mal Sandock) steht noch aus. Wetten nimmt jede Apotheke an. NECATI steckt tief in der Midlife Crisis: Er hört den ganzen Tag vor dem Spiegel tanzend den Fresh Famillee Hit: "Sexy Kanake"!. Achtung, Kriminelle: Der ewige "Zahntechniker" LUI.B. läuft demnächst mit einem 20.000 DM Gebiß durch Aachen`s Innenstadt. Schnell, schnell, bevor er Teile seiner teuren Beißer mit RALF V.D.W. gegen 2 Japan CD`s tauscht. Der wandelnde Seuchenherd THEO TRICKBEAT trat kürzlich in Indien auf, wo er bleibende Erinnerungen hinterließ. BEATE `s Schauspieler Karriere erreicht einen neuen Höhepunkt. In der Intensivstation entdeckte sie neulich niemand anders als der Sohn von Herbert Reinecker und lud sie für die nächste Derrick Folge ein. Sie spielt dort eine vom anderen Ufer abgetriebene Wasserleiche. Niemand anderes als JAY JAY und HEINI waren bei Geulen in Eilendorf die ersten männlichen Groupies beim WOLFGANG PETRY Konzert. RAINER K. hat Probleme mit den Frauen. Nach der angeblichen Liason mit der in Bonn weilenden Ministerin Merkel wurde er völlig desolat zum wiederholten Male im Club Bojana am Hauptbahnhof gesichtet. Böse Zungen behaupten, auch dort wäre er auf kein allzu großes Interesse gestoßen. Auch von TUBERKEL lassen immer mehr Frauen die Finger. Er vermutet dabei, daß sich einige von ihnen einen Reim auf seine Kurzgeschichten machen. Daher bittet er inständigst, für ihn auf`s Redaktionskonto zu spenden, da seine Besuche in der Aachener Antoniusstr. auf Dauer zum persönlichen Ruin führen. RAMON`s Hang, kleine Teenager in sein Tonstudio zu schleppen, hatte endlich Erfolg. Es wird demnächst eine Neuauflage des Janet Jackson Hits "Nasty" mit einer 13 Jährigen geben. Wer trägt kurze Lederhosen und leckt nachts Kult-Filmrollen ab? HARALD M. natürlich, dessen nächste Kurzfilm Reihe unter dem Motto " Die Erotik eines einzelnen Fingernagels" steht. Natürlich als Daumenkino. Was für ein Beweis von echter Treue! BRANDT gab neulich zu, daß er lieber Praline Hefte aus der Altpapiersammlung benutzt, anstatt seiner CARO fremdzugehen. Selbiges kann man von GREGOR und KÄTHE nicht behaupten. Sie haben einen Hilfsfond für Scheidungsanwälte gegründet, der wie folgt funktioniert: Erst wird sich geschlagen und gestritten, dann die Scheidung eingereicht, die Knete abgedrückt, und dann wird sich wieder versöhnt und erneut geheiratet. Jetzt sind sie bei Runde 3 angelangt, der Jackpot von Liz Taylor ist noch zu knacken...

Ob für Schweinchen Schlau SILKE das HQ auch nach der Neu-eröffnung verschlossen bleibt`? Ihr Hausverbot wegen fort-schreitender Hysterie durch das sogenannte HANSEL DIECKEN SYNDROM scheint aus gutem Grund fort zu bestehen. Vom selbigen befallen scheint in letzter Zeit auch JOSY B., deren neue Wohnung laut ihrer Nachbarn, so wörtlich " ein Durchlauferhitzer für Hunde und Männer aller Art" ist.

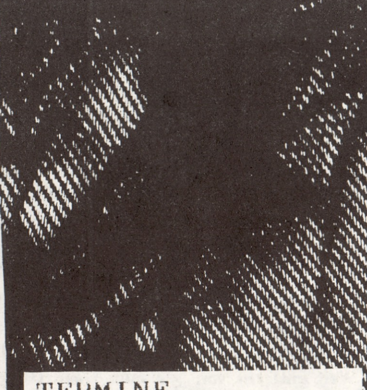
Auf dem Aachener Wochenmarkt dagegen kann man das hübsche, körnige Gesicht von SANDRA am Bio-Stand bewundern. KURT B. macht dagegen weiterhin in Bierbauchtraining und Unkraut jäten.

ARNO hat es nicht so mit Treppen. Erst durch die tatkräftige Unterstützung diverser Helfer erklamm er die Stufen aus dem AZ Bunker, um anschließend in ein Taxi zu fallen. Das tat ANDREAS B. in Prag auch. Allerdings nicht lange, denn der Taxifahrer konnte den Weg zur "Rehmannstr." beim besten Willen nicht finden. KLAUS verkauft billig seine Fahrräder, vor allem dann, wenn sie einen Plattfuß haben. Interessenten drehen einfach am Ventil und fragen bei Klaus an. ECKI versucht mit seinen MEHRWERT Schokoladenriegel Verkauf bislang vergeblich, es dem Aachener Kunst Mäzen Prof.Dr.Dr. Hc. Ludwig gleich zu tun. Vielleicht ist Jägermeister doch der bessere Weg "für mehr Kunst". ANDY FISHER wurde neulich von einem Engländer mit dem Satz " Hast du`n Sprachfehler, oder warum sprichst du so komisch`?" bedacht. Statt ihres frisch vermählten Sohnes fuhren NANNA und REINHOLD in die Flitterwochen nach Venedig. Merke: Wir sind die, vor denen uns unsere Kinder immer gewarnt haben. OLAF hat Probleme, seinen Führerschein in Belgien (!!) zu bestehen. Daher fährt er auf einem Nummernschild losen Roller umher, es heißt also Vorsicht zu bewahren und weiterhin für eine verkehrsfreie Innenstadt zu plädieren.

EFA ZB 09513 230

WALDEMAR P. verkauft für eine norddeutsche Reformhauskette explodiernede Möhr(s)ensäfte aus Spanien! Alles Wasa, oder was? Kenner sprachen von sog. GRUSELA-Extrakten.

Als Quartett im Bett ist der fidele Partner Tausch von MICHELE, UTE Q, FRED und ANGELIQUE ein nach allen Seiten offenes Geheimnis. Zum Abschluß ihrer Orgien soll es immer Brat-kartoffeln mit Spiegeleiern geben. KERSTEN und NICOLE wollen mit zwei Flaschen Wein bewaffnet nach Spanien auswandern, um dort den Sinn des Lebens zu ergründen. Nachdem SYLVIA S., ihres Zeichens Zillo - Mitarbeiterin, ihren Herausgeber Easy Etler zum Wunderheiler nach Wien schickte, um ihm somit den Rest zu geben, übernimmt nun niemand anders als ihr Lebensgefährte FRITZ K. das Heft. In der nächsten Ausgabe soll ein Feature über die Sisters of Me-Janes stehen. Lockruf der Wildniss: Nachdem er als DJ nicht seine Erfüllung fand, arbeitet der FELS nun als Ober-förster in der Eifel. Röhrender Ragga Mufflon nicht ausgeschlossen. Der als werte - konservativ geltende SCHWANZ DIETER soll seit seiner Geburt denselben Frisör haben. Seit die I-Station Eintritt nimmt, ist der Gesichtsausdruck von ANGELO noch deprimierter geworden. Die menschliche MAUT Stelle zeigt Abnutzungserscheinungen. Fetischist REINOLD K. versuchte in Barcelona vergeblich, eine aufblasbare Genesis-O-Porridge Puppe zu erstehen. Stattdessen kaufte er sich Original Fura-del-Baus Fußketten. Freunde bizarrer Obsessionen sollten ihn mal antesten. CHARLY und weitere Angestellte des HQ`s fanden beim aufreißen des Bodens der Lokalität das sagenumwobene, 13. Monatsgehalt in Form eines 400 Jahre alten Kastens DAB Bier. Ob sie damit bis zur Wiedereröffnung Ende Oktober über die Runden kommen, weiß allein MARIA und der liebe Gott. Die lebende Flüssig Nahrung HACKI R. kündigte eine Retroperspektive seiner besten Werke im Elisengarten an. Dabei so grandiose Bilder wie " Das Kreta Chainsaw Massaker" und "Deckel II". Trotz des Softie verdächtigen Vaters RICHARD M. hatte seine Frau eine schwere Geburt. Einen lukrativen Vertrag mit einem Aachener Möbel-geschäft als Test - Schläfer unterschrieb vor kurzem MIGRÄNE. PAPST`s Blutorgie im AZ fand wenig Anklang, dabei probierte er nur für`s Gesundheitsministerium ein neues Plasma aus. ANNIE H. und BIRGIT S. versacken regelmäßig im Eulenspiegel, um ihre Laune am anderen Tag gegen Null sinken zu lassen. Freunde opfern Aspirin. Wer trinkt keinen Alkohol, wirkt aber immer wie voll daneben ist auch vorbei? Es ist FRANZ, dessen Vorliebe für Bands wie die TEENS und anderer Scheußlichkeiten für zusätzlichen Schrecken zu nächtlicher Zeit in diversen Aachener Kaschemmen sorgt. AGGA trägt - voll auf der modischen Höhe - seine 70ger Addidas Jäckchen und soll im übrigen für die "Keine Macht den Drogen" Kampagne vom deutschen Sportbund mißbraucht werden. Allerdings als " Oecher Maradonna". Tour Manager RALF muß für die fetten Reggae Stars von INNER CIRCLE täglich 6 Kilo Gras und Kokosnußcremetörtchen anschleppen. Das schlaucht. Nicht jeder ist ein Skinhead: LOTHAR und Alibi Partnerin NATHALIE legten sich zwecks besserer, gemeinsamer Integrität einen MECKI im Partner Look zu. ANDY SOCKE überhob sich mal wieder an Rechenaufgaben und Pfandflaschen, was den zweiten Leistenbruch und Krankenhausufhalt zur Folge hatte. It`s cool Man! Seit ihres gepatzten Auftritts im Frankenberger Park durch Heiserkeit lutschen die PYROMANICS ein Fisher Man`s Friend nach dem anderen. Auch die akrobatischen Leistungen von HARTI am Kontrabaß wurden mit 5.000 Sloti versichert. Man weiß ja nie. CARLO träumt unterdessen davon, die erstem Mr.Spock Ohrentransplantation durchzuführen. Wahrscheinlich muß er dafür auf das "nächste Jahrtausend" warten. K`W lebt und liebt in einer Seifenblase. Vorsicht, sowas kann zerplatzen wie Kaugummi Blasen! MATTHES radikale Graffitti Kunst forderte ein erstes Opfer: Beim ansprühen von lebenden Objekten in der Aachener Innenstadt verendete eine Wespe an den Folgen des FCKW Treibgas Döschens. CLAUDIO soll in einem Armani Anzug in einer Plus Filiale gesehen worden sein. Anzeichen eines gesellschaft-lichen Wandels, oder nur zuviel elitären Acid Jazz gehört? WERNER versuchte im Info Bus von Mehrwert vergeblich, einen abstrusen Kugelbrunnen Bewohner davon zu überzeugen, das alles Geld kostet und einer bezahlt. Bei 30 Grad und 40 Minuten Diskussion hätte er dringend einen Kontrolleur benötigt. JAQUELINE soll über einem Aldi in der Nähe des Kaiserplatzes wohnen. Seitdem sind dort die Paletten Karlsquell immer weg. GEORG gründete wegen der ständigen Umbesetzungen nun eine zwei Mann Band, an denen nur er und sein TAMA Superstar Schlagzeug beteiligt sein sollen. DUSKO macht das Design für die nächste LAIBACH Maxi in Zusammenarbeit mit TITO. Arbeitstitel: History repeats itselfs! STEFAN hat den FELIX UNGAR Award und den Preis für couragierte Zurückhaltung an der Käsetheke jeweils für sich entscheiden können. Er wartet heute noch auf die Pokale. KERSTIN lernt dagegen 1527193290. Definition über die Energieabstrahlung eines Eierbechers und kriegt davon einen "rauchenden" Kopf. Für die Anzeigenkampagne " Ich armer Wurm wäre beinahe nichts geworden" der christlichen Partei zur Wahl bekannte sich WOLFGANG S. Die Kampagne spricht weiterhin für eine starke Geburtenkontrolle und freies Recht auf Abtreibung.



TERMINE
AUTONOMES ZENTRUM
AACHEN IM BUNKER AM HBF:
5.11. BLURT/15.11. BLUMFELD/18.11.BAD REINIGERS/
22.11. WIZO&BAMBIX/26.11. LES HOMMES QUI WEAR
ESPANDRILLOS/10.12. BIERFRONT-TRASH&WESTERN PARTY
MIT FENTON WEILS, PYROMANICS & B-Movies,etc...
FR, 16.12. 1.MAI 87 RECORD RELEASE PARTY. 20h/21H.